

Tätigkeitsbericht



DIW Berlin

Deutsches Institut
für Wirtschaftsforschung

2006

DIW Berlin
Deutsches Institut
für Wirtschaftsforschung

Königin-Luise-Straße 5
14195 Berlin
Deutschland

Tel. +49(0)30 8 97 89-0
Fax +49(0)30 8 97 89-200

Redaktion:
Lars Handrich
Anke Krüger
Katharina Zschuppe

Gestaltungskonzept:
kognito GmbH, Berlin

Druck: Kössinger, Regensburg

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Präsidenten 5

Das DIW Berlin

Kurzporträt 13

Ziele und Aufgaben 14

Vorstand des DIW Berlin

Präsident 23

Vizepräsident 25

Geschäftsführer/-in 25

Abteilungen des DIW Berlin

Abteilung Konjunktur 29

Abteilung Weltwirtschaft 31

Abteilung Staat 34

Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb 36

Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung 40

Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt 43

Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel (SOEP) 47

Doktoranden des DIW Berlin und das Graduate Center of Economic and Social Research 51

Stabsabteilungen des DIW Berlin

Stabsabteilung Management Services 58

Stabsabteilung Informationstechnik 60

Stabsabteilung Information und Organisation 62

Produkte des DIW Berlin

Dienstleistungsangebote und Datensammlungen 67

Das DIW-Konjunkturbarometer

Vierteljährliche Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

Struktur des Bauvolumens

Verkehr in Zahlen

Energiebilanzen/Energiedaten

Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)

Im Jahre 2006 abgeschlossene und in Bearbeitung befindliche Gutachten 69

Vorstand

Abteilung Konjunktur

Abteilung Weltwirtschaft

Abteilung Staat

Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung

Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)

Reihen des DIW Berlin 81

Wochenbericht
Weekly Report
Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung
Diskussionspapiere
Research Notes
Data Documentation
DIW@school
DIW Berlin: Politikberatung kompakt
Themenbände

Veranstaltungen des DIW Berlin 97

DIW Berlin Seminare
Berlin Lunchtime Meetings
Workshops und andere Veranstaltungen
Lehrveranstaltungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des DIW Berlin

Beratungstätigkeit von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des DIW Berlin 105

Gutachtertätigkeit bei einem Landes-, Bundesministerium, der EU, einem Parlamentsausschuss
Mitarbeit in einer Kommission
Mitarbeit in einem Arbeitskreis eines Landes-, Bundesministeriums, der EU
Wissenschaftlicher Beirat eines Landes-, Bundesministeriums, der EU
Andere Beratungstätigkeiten

Externe Publikationen und Vorträge

Externe Publikationen 109

Vorstand
Abteilung Konjunktur
Abteilung Weltwirtschaft
Abteilung Staat
Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb
Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung
Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt
Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)

Gutachtertätigkeit für Fachzeitschriften 130

Beiträge zu Tagungen, Workshops und Seminaren 132

Gremien des DIW Berlin

Mitgliederversammlung 155
Das Kuratorium 156
Wissenschaftlicher Beirat 158
Vereinigung der Freunde des DIW Berlin 160

Kooperationen des DIW Berlin

Kooperation mit Hochschulen
und außeruniversitären Forschungseinrichtungen 165
Gremientätigkeit von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des DIW Berlin 175
Forschungsdirektoren, Forschungsprofessoren und Forschungsprofessorinnen sowie
Research Affiliates des DIW Berlin 179

Organisationsplan des DIW Berlin 184

Vorwort des Präsidenten

Vorwort des Präsidenten

Die Notwendigkeit zu Reformen im Bildungssystem ist seit langem eine gesicherte Erkenntnis in öffentlichen Debatten zum Thema Bildung. Wirtschaft, Politik und Gesellschaft sind sich einig, dass Deutschland bei der Bildung nicht zurückfallen darf, wenn es seine Position als Hochlohnland im internationalen Wettbewerb halten will. Es liegen viele Reformvorschläge auf dem Tisch. Die Politik hat Maßnahmen zur Förderung der Aus- und Weiterbildung zu einer zentralen politischen Aufgabe erklärt. Die Exzellenzinitiative der Bundesregierung ist hierfür ein Beispiel.

Auch das DIW Berlin engagiert sich erstmals gezielt in der Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Die Doktorandenausbildung am DIW Berlin wurde mit der Gründung des Graduate Centers of Economic and Social Research neu strukturiert.

Zunehmend rücken neben der Qualität der Ausbildung auch Weiterbildungsaktivitäten in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses. Um der zunehmenden Alterung der Gesellschaft entgegenzutreten und ältere Arbeitnehmer länger im Berufsleben halten zu können, ist ein Ausbau des Weiterbildungsangebotes unerlässlich.

Lebenslanges Lernen: Weiterbildung ist Pflicht!

Angesichts des demografischen Wandels mit seinem Doppelleffekt von alternden Unternehmensbelegschaften und ausbleibendem Fachkräftenachwuchs bekommt das Schlagwort vom "lebenslangen Lernen" eine zentrale Bedeutung. Die Entwicklung und Anpassung des beruflich nutzbaren Humankapitals ist die wichtigste Ressource für wettbewerbsfähige Unternehmen, einen funktionierenden Arbeitsmarkt und gesellschaftlichen Wohlstand. Deshalb müssen die Beschäftigten in die Lage versetzt werden, sich den rasch wechselnden Anforderungen der modernen Arbeitsmärkte anzupassen. Denn ein Mangel an Weiterbildung beeinträchtigt im Verlauf des Erwerbslebens sowohl die Produktivität der Belegschaften als auch die individuellen Weiterbeschäftigungschancen und führt somit mittelbar zu erhöhten Aufwendungen der Arbeitsmarktpolitik.



Prof. Dr.
Klaus F. Zimmermann
Foto: Die Hoffotografen

Gerade in denjenigen Ländern, die aufgrund jahrzehntelanger Frühverrentungspolitik den deutlichsten Nachholbedarf bei der Verlängerung des Erwerbslebens haben, existieren die größten Defizite bei der Weiterbildung. Kontinentaleuropa hinkt hier deutlich hinter Skandinavien und den angelsächsischen Staaten her. Der Zusammenhang ist einfach: Je kürzer das Erwerbsleben, umso geringer sind die Anreize für Arbeitgeber und Arbeitnehmer, in Humankapital zu investieren. Den geringsten Zugang zur Weiterbildung haben hierbei Arbeitskräfte mit geringer Qualifikation - und diese sind dann später am stärksten von Arbeitslosigkeit betroffen.

Lebenslanges Lernen bietet einen Ausweg. Allerdings darf es nicht bei einer rhetorischen Forderung bleiben, sondern es müssen geeignete Instrumente zur Umsetzung gefunden werden. Die Unternehmen haben bereits heute starke Anreize zur Investition in betriebsspezifisches Wissen. Es geht also vor allem darum, die Beschäftigungsfähigkeit der Arbeitnehmer durch die Entwicklung übertragbaren Humankapitals zu steigern. Das ist primär eine Angelegenheit der Beschäftigten selbst.

Individuelle Investitionen in beruflich nutzbare Weiterbildung müssen so selbstverständlich werden wie eine private Altersvorsorge. Eine systematische öffentliche Förderung ist zweckmäßig,

um Unterinvestitionen zu vermeiden, die später zu Arbeitslosigkeit und Transferabhängigkeit führen würden. Es ist deshalb zu überlegen, ob individuelle Weiterbildungskonten mit einer gestaffelten Förderung in Abhängigkeit vom individuellen Arbeitslosigkeitsrisiko eingeführt werden sollten. Damit würde für eine regelmäßige Teilnahme an Weiterbildungsaktivitäten eine Basis geschaffen und der teilnehmende Personenkreis erweitert.

Der Erfolg dieses Vorschlags hängt aber davon ab, dass der Markt für Weiterbildungsangebote transparenter wird. Nur wenn die potenziellen Nutzer in der Lage sind, die Angebote zu überblicken, zu bewerten und zu kombinieren, wird sich eine breite Beteiligung an lebenslangem Lernen durchsetzen. Einer unabhängigen Klassifizierung, Qualitätsbewertung und Zertifizierung der verschiedenen Angebote kommt deshalb eine zentrale Rolle zu.

Neben der Entwicklung der Weiterbildung ist jedoch auch die Struktur der beruflichen oder akademischen Erstausbildung zu überprüfen. Die Lern- und Anpassungsfähigkeit im späteren Verlauf des Erwerbslebens ist umso größer, je weniger eine berufliche Spezialisierung bereits am Anfang des Berufslebens erfolgt. So führt das duale Ausbildungswesen in Deutschland zu einer auf lange Sicht eher problematischen Einengung der Tätigkeitsfelder. Diese Erfahrung spricht für eine Entschlackung der Erstausbildung und den Übergang zu einer modularen Struktur von Basisausbildung und ergänzenden Elementen, die berufsbegleitend erworben werden können. Mit der neuen Ausrichtung der akademischen Ausbildung am angelsächsischen Modell des Bachelors und des Masters ist hier ein wichtiger erster Schritt bereits getan worden.

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann,
Prof. Dr. Dr. h.c. Günther Stock
und Dr. Alexander von Tippelskirch
auf der Kuratoriumssitzung
des DIW Berlin



Eine weitere Internationalisierung der Ausbildung ist aber auch deshalb nötig, um die Wettbewerbsfähigkeit des Ausbildungsstandorts Deutschland zu sichern und weiter ausbauen zu können. Dazu zählt u.a., den Zustrom ausländischer Studierender zu erhöhen. Damit wird auch die Basis für die Zuwanderung hochqualifizierter Absolventen geschaffen, die vor dem Hintergrund der demografischen Schrumpfung eine Voraussetzung für die Sicherung der Qualität der Ausbildung ist. Das DIW Berlin leistet mit dem Aufbau eines eigenen international ausgerichteten Doktorandenprogramms, das sich an erstklassige Absolventen aus aller Welt richtet, hierzu ebenfalls einen Beitrag.

Graduate Center: Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Der erfolgreiche Aufbau der Doktorandenausbildung am DIW Berlin zählt den wichtigsten strategischen Aufgaben des Institutes. Mit der offiziellen Eröffnung des Graduate Centers wurde ein wichtiger Meilenstein erreicht und damit eine zentrale Forderung des WGL-Evaluierungsberichts aus dem Jahr 2005 umgesetzt. Seit Beginn des Semesters im Herbst 2006 erhält der erste Jahrgang des Graduate Centers eine intensive Ausbildung durch Vorlesungen, die durch Praktika bei hochkarätigen Institutionen der Exekutive und Legislative ergänzt werden.

Ziel des Doktorandenprogramms ist die Ausbildung von exzellenten Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlern, die gleichermaßen wissenschaftliche Forschung und wirtschaftspolitische Beratung und Service betreiben wollen. Diese Doppelqualifikation wird durch den zweiteiligen Ausbildungszyklus des Programms sichergestellt, der neben einem Vollzeittraining auch die Einbindung in die Forschungsfelder des Instituts umfasst. Die Nachfrage des Instituts nach qualifizierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern wird zukünftig im Rahmen des Doktorandenprogramms abgedeckt. Das Graduate Center wird in Kooperation mit den Berlin-Brandenburgischen Universitäten durchgeführt. Akademisch ausgewiesene Forscher des DIW Berlin und der Universitäten sind hierzu in die Fakultät des Graduate Centers berufen worden.

Ein wichtiges Merkmal der Doktorandenausbildung des Graduate Centers ist die einzigartige internationale und wirtschaftspolitische Ausrichtung des Programms, das sich auf das weit ausgebaute internationale Forschungsnetzwerk des Instituts stützt. Alle Doktoranden nehmen in Washington D.C. an Vorlesungen teil und erhalten

Einblick und Kontakte zu amerikanischen Universitäten und Think Tanks. Der Aufenthalt in den USA erfolgt in Zusammenarbeit mit der Georgetown University Washington. Die Leibniz-Gemeinschaft unterstützt das Graduate Center im Rahmen des Pakts für Forschung und Innovation.

Die Absolventen des Graduate Centers werden auf Dauer nur zum Teil im DIW Berlin verbleiben. Viele Absolventen werden in Positionen an Universitäten, öffentlichen Institutionen, internationalen Organisationen und in die Wirtschaft wechseln. Damit leistet das DIW Berlin einen Beitrag für die Vernetzung des Instituts und die Versorgung der Öffentlichkeit mit Fachpersonal, das so zumindest in Deutschland bisher nicht ausgebildet wird.

Ergebnis guter Ausbildung: Exzellenz in Wissenschaft, Beratung und Service

Das DIW Berlin hat im Jahr 2006 seinen eingeschlagenen Weg zum führenden Institut für angewandte Wirtschaftsforschung, Service und Politikberatung eindrucksvoll fortsetzen können. Insbesondere die Forschungsaktivitäten, gemessen an der Anzahl der referierten Publikationen, konnten beachtlich ausgebaut werden. Die Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen haben damit eindrucksvoll bewiesen, dass sie den gestiegenen Anforderungen an die akademische Leistungsfähigkeit des Instituts gewachsen sind. Auch die Beratungsleistungen des DIW Berlin für Politik und Wirtschaft konnten trotz der schwierigen Rahmenbedingungen auf einem hohen Niveau fortgeführt werden. Dieses großartige Ergebnis ist auf den Einsatz und die Anstrengungen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DIW Berlin zurückzuführen.

Das Institut hat seine Publikationsaktivitäten in international referierten Fachzeitschriften im Jahr 2006 deutlich steigern können. Insgesamt haben Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen des Instituts 53 Fachartikel in Zeitschriften des Social Science Citation Index (SSCI) gegenüber 34 Fachartikeln im Vorjahr veröffentlicht. Hinzu kommen zwei weitere Artikel des Science Citation Index (SCI). Gemessen an der absoluten Anzahl veröffentlichter Publikationen nimmt das DIW Berlin dabei im dritten Jahr in Folge den Spitzenplatz unter den deutschen Wirtschaftsforschungsinstituten ein. Auch auf den Konferenzen des Vereins für Socialpolitik, der European Economic Association und Econometric Society (ESEM) sowie der Allied Social Science Association war das DIW Berlin so stark wie noch nie

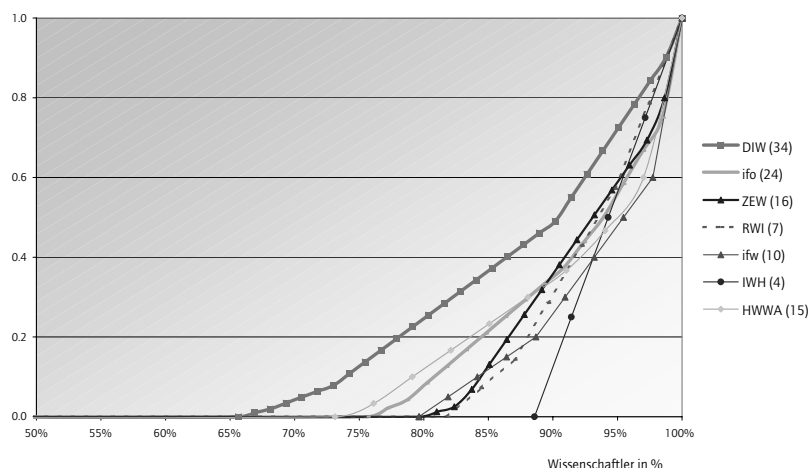


Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann bei einer Pressekonferenz des DIW Berlin

vertreten. Die Anzahl der Konferenzvorträge konnte mit 53 Vorträgen gegenüber dem Vorjahr noch um 12 gesteigert werden. Der Vorstand des Instituts ist damit sehr zuversichtlich, das ehrgeizige Publikationsziel von einer Veröffentlichung pro VZÄ-Wissenschaftler/in pro Jahr zügig zu erreichen, das von der WGL mittelfristig gefordert wird. Bei der Umsetzung des Publikationszieles konzentriert sich das DIW Berlin als Qualitätsorientierung auf die referierten Zeitschriften des SSCI-Index sowie des SCI-Index, die einem strengen Auswahlmechanismus unterliegen. Für ein multidisziplinäres Institut wie das DIW Berlin, das insbesondere durch fachübergreifende Publikationen der SOEP-Abteilung, aber auch des Präsidenten selbst geprägt wird, liefert die SSCI-Liste an Journalen eine natürliche extern und international gut bewertete Basis.

Das DIW Berlin bemüht sich dabei besonders, mittelfristig praktisch jeden wissenschaftlichen Mitarbeiter zu Veröffentlichungen zu führen. Eine Analyse der Publikationsverteilung des Jah-

Publikationsverteilung 2005



res 2005 zeigt dabei schon jetzt, dass das DIW Berlin im Vergleich zu seinen nationalen Konkurrenten auf einem guten Weg ist, dieses Ziel zu erreichen. Das DIW Berlin verspricht sich von dieser breiten Verankerung in der aktuellen Forschung auch eine deutliche Qualitätssteigerung der wirtschaftspolitischen Beratung. Dieses Ziel ist auch ein Kennzeichen für die weitgehende Integration von Wissenschaft und Beratung.

Ein wichtiges strategisches Element für eine erfolgreiche wissenschaftliche Arbeit sowie ein umfassendes Beratungsangebot ist die Vernetzung mit Wissenschafts- und politiknahen Institutionen. Um die Qualität der wirtschaftswissenschaftlichen Forschung zu sichern und weiter auszubauen, verfügt das DIW Berlin lokal über Kooperationsverträge mit den drei Berliner Universitäten, der Universität Potsdam sowie der Vrije Universiteit in Frankfurt/Oder. Die Vernetzung mit den Universitäten konnte durch zwei weitere gemeinsame Berufungen – von Prof. Dr. Tilman Brück, Abteilungsleiter Weltwirtschaft, mit der HU Berlin sowie von Prof. Dr. Katharina Spieß, Mitarbeiterin des SOEP, mit der FU Berlin – ausgebaut werden. Erstmals ist mit Frau Spieß auch eine Mitarbeiterin unterhalb der Leitungsebene gemeinsam mit einer Universität berufen worden.

Vor dem Hintergrund der zunehmenden Globalisierung von Forschung und Beratung kommt dem Ausbau der internationalen Ausrichtung des DIW Berlin eine große Bedeutung zu. Um den gestiegenen Erwartungen der Öffentlichkeit auch nach globaler Analysefähigkeit und Servicebereit-

Think Tanks sowie die in Washington ansässigen internationalen Organisationen ausbauen. Akademisch ist die Non-Profit-Gesellschaft eng mit der Georgetown University vernetzt. Das DIW Berlin möchte damit mittelfristig in der Lage sein, im Wettbewerb mit den amerikanischen Think Tanks wie Brookings, Urban oder dem Institute for International Economics zu bestehen. Notwendige Voraussetzungen für eine erfolgreiche Positionierung auf dem amerikanischen Markt sind eine hohe Visibilität und eine lokale Präsenz des DIW Berlin. Unterstützung erfährt die weitere nationale und internationale Vernetzung des Instituts mit Universitäten, mit politiknahen Institutionen, Wirtschaft und Verbänden maßgeblich durch das Graduate Center, wenn gut ausgebildete, empirisch orientierte und wirtschaftspolitische Wissenschaftler weiter vermittelt werden können.

Wichtiges Element in der Strategie des Instituts bleibt die erfolgreiche Einwerbung von Drittmitteln, die auch ein wichtiger Indikator für die Exzellenz in Wissenschaft und Politikberatung sind. Im Bereich der Einwerbung von Projektfördermitteln hat die Förderung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft höchste Priorität. Besonders erfreut bin ich daher über das Ergebnis des Förderrankings der DFG, nach dem das DIW Berlin bei der Einwerbung von DFG-Fördergeldern in den Jahren 2002 bis 2004 auf dem Gebiet der Sozial- und Verhaltenswissenschaften mit 2,7 Mio. Euro das erfolgreichste Leibniz-Institut war. Auch im Jahr 2006 konnte das Institut im Rahmen des DFG-Schwerpunktprogramms „Flexibilisierungspotentiale bei heterogenen Arbeitsmärkten“ drei Projekte gewinnen. Die Vorschläge wurden von den Abteilungen Staat und Informationsgesellschaft und Wettbewerb sowie vom Vorstandsbereich eingereicht. Damit verfügt das DIW Berlin derzeit über insgesamt 6 aktive DFG-Projekte.

Insgesamt hat das DIW Berlin im Jahr 2006 ein Drittmittelvolumen von 5,9 Mio. Euro einwerben können. Das entspricht einer Reduktion der eingeworbenen Drittmittel hauptsächlich im Bereich der Auftragsforschung um 0,6 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr. Mit diesem Rückgang kommt das DIW Berlin den Empfehlungen der WGL nach, den Drittmittelanteil bei gleichzeitiger Ausweitung der Projektförderung zu senken. Darüber hinaus ist diese Entwicklung implizit auch Ausdruck des sich abzeichnenden Strukturwandels am DIW Berlin, der eine Absenkung der Kosten zur Folge hat. Die erfolgreiche Umstrukturierung ist eine Voraussetzung, damit das DIW Berlin auch zukünftig den Anforderungen von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft gerecht werden kann



Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann beim DIW Berlin Summit mit dem Vorsitzenden der Telekom-Stiftung Dr. Klaus Kinkel

schaft gerecht zu werden, hat das DIW Berlin im Jahr 2006 begonnen, sich in Washington D.C. besser zu vernetzen. Damit will das DIW Berlin seine Anbindung an amerikanische

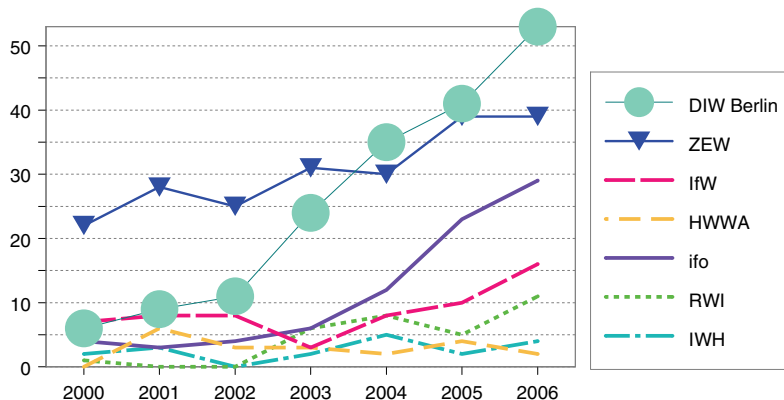
und so seine führende Position unter den Wirtschaftsforschungsinstituten behaupten kann.

Trotz des leichten Rückgangs der Auftragsforschung bleibt das öffentliche Beratungsgeschäft für das DIW Berlin weiterhin von großer Bedeutung. Politikberatung findet aber heute nicht mehr alleine über das reine Gutachtengeschäft statt. Direkte Beratungstätigkeiten sowie die Präsenz in der Öffentlichkeit sind ebenfalls wichtige Instrumente der Politikberatung geworden. Ich bin überzeugt, dass das vielschichtige Beratungsangebot durch den Umzug des Instituts nach Berlin Mitte und der damit verbundenen Nähe zu Politik, Öffentlichkeit und Medien neue wichtige Impulse erhalten wird. Dennoch ist es auch das Ziel des DIW Berlin, die klassische wirtschaftspolitische Beratung durch Gutachten auf einem hohen Niveau aufrecht zu erhalten. Zu diesem Zweck möchte das DIW Berlin einen Teil der Auftragsforschung organisatorisch weiterentwickeln. Leitgedanke ist dabei der hohe Qualitätsanspruch des DIW Berlin. In diesem Zusammenhang ist auch vorgesehen, die Beratungsleistungen für internationale Organisationen und Unternehmen auszuweiten.

Die zeitnahe Versorgung der Öffentlichkeit sowie von Entscheidungsträgern aus Politik und Unternehmen mit wirtschaftspolitischen Analysen der gesamten thematischen Breite des Instituts gehört zu den zentralen Aufgaben des DIW Berlin. Für die Verbreitung der Forschungsergebnisse werden dabei die verschiedensten Kanäle genutzt. So ist das DIW Berlin regelmäßiger Ansprechpartner für über 1200 nationale und internationale Journalisten. Insgesamt verzeichnete das Institut im Jahr 2006 über 8000 Nennungen in den Medien, knapp 500 Auftritte in Hörfunk und Fernsehen und gab 90 Pressemitteilungen heraus. Aufgrund der aktuellen Entwicklung war vor allem die Abteilung Energie, Verkehr und Umwelt stark nachgefragt. Die Presseauftritte zu umwelt- und energiepolitischen Fragestellungen konnte im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt werden. Auch das monatliche Konjunkturbarometer hat sich 2006 zu einem festen Termin für die Presse etablieren können. Für seine Präsenz in den Medien, den Anteil aktueller Themen sowie den Anteil wirtschaftspolitisch relevanter Aussagen erhielt das DIW Berlin 2006 den zweiten Platz des Science Communicator Awards, der von Medientenor vergeben wird.

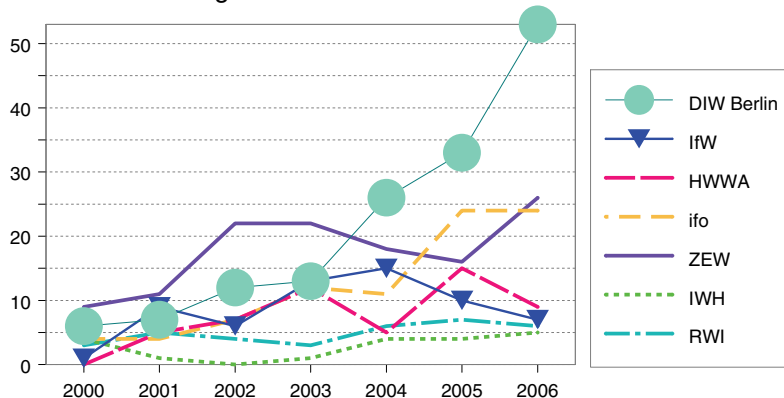
Darüber hinaus trägt das DIW Berlin auch mit seinen bewährten Veranstaltungsformaten zur öffentlichen Debatte bei. Neben dem Lunchtime Meeting, das gemeinsam mit dem Institut zur Zu-

DIW Berlin: Führend auf internationalen Konferenzen



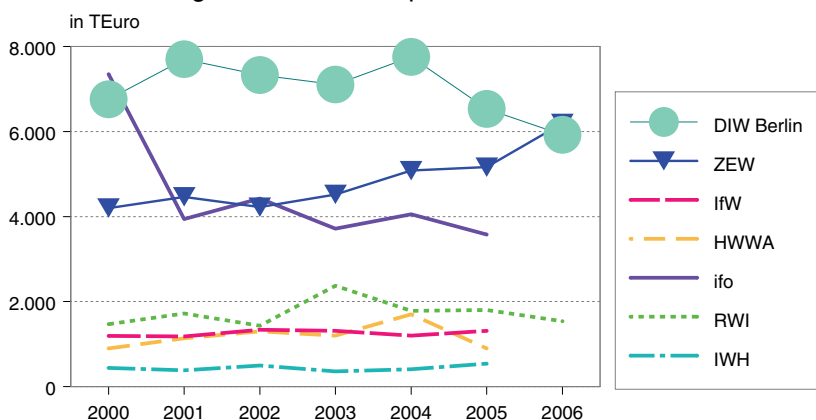
Quellen: Konferenzprogramme der Organisatoren; Bibliothek des DIW Berlin

Starker Anstieg der SSCI-Publikationen



Quelle: Jahresberichte und Webseiten der Institute, ISI Web of Knowledge

Entwicklung der Drittmittelakquise des DIW Berlin



Quelle: Jahresberichte der Institute

kunft der Arbeit (IZA) Bonn und dem Center for Economic Policy Research (CEPR) in London organisiert wird, sowie der Industrietagung ist mit dem DIW Berlin Summit eine neue Veranstaltung in Kooperation mit Euroforum etabliert worden. Zu dem Themenschwerpunkt des Summit 2006 „Innovationen“ kamen hochkarätige Gäste aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft zusammen.

Vor dem Hintergrund der Ergebnisse des Innovationsindikators – einem Projekt des DIW Berlin im Auftrag der Telekom Stiftung und des Bundesverbandes der deutschen Industrie (BDI) – sind Strategien diskutiert worden, wie der Wirtschaftsstandort Deutschland aus dem internationalen Mittelfeld wieder in die Spitzengruppe aufsteigen kann.

Fester Bestandteil der Politikberatung sind auch Veröffentlichungen in wirtschaftspolitischen Fachzeitschriften. Das DIW Berlin ist mit 13 Veröffentlichungen in den Zeitschriften *Economic Policy*, *Perspektiven der Wirtschaftspolitik*, *Wirtschaftsdienst* und *Vierteljahreshefte zur Wirtschaftsforschung* im Jahr 2006, gefolgt vom RWI mit 4 und dem ZEW mit 3 Veröffentlichungen, führend.

Das DIW Berlin hat seine traditionell führende Rolle im Bereich der öffentlichen Beratungstätigkeit auch im Zuge des Umstrukturierungsprozesses seit meinem Amtsantritt im Jahre 2000 behaupten können. Gesichert wird diese führende Position durch ein strenges internes Qualitätsmanagement. Jede Publikation des DIW Berlin, angefangen vom Wochenbericht bis zum Gutachten für die Bundesregierung oder die Europäische Union, durchläuft einen Lektoratsprozess, der den hohen wissenschaftlichen Anspruch des Hauses garantiert. Beiträge von Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen des DIW Berlin gegenüber der Presse basieren in der Regel auf publizierten Forschungsergebnissen und unterliegen damit indirekt auch der Qualitätskontrolle.

Das DIW Berlin hat an die ersten Erfolge des Reformprozesses, die von der WGL-Evaluierungsgruppe bei ihrer Begehung 2004 ausdrücklich anerkannt worden sind, anknüpfen können. Exzellenz in Wissenschaft und Beratung konnten Dank des großen Einsatzes aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter ausgebaut werden. Der wissenschaftliche Output sowie das hohe Beratungsniveau des Instituts hat dabei die Unterstützung eines effektiven Managementteams. Für die betriebswirtschaftlichen Geschicke des Instituts ist seit Dezember 2006 Herr Dr. Alexander Fisher als Geschäftsführer des DIW Berlin verantwortlich. Er hat Frau Dr. Susanne Schmidt abgelöst, die 2006 zurück in die Privatwirtschaft gegangen ist. Am DIW Berlin hat sie sich im Umbauprozess bleibende Verdienste erworben. Herr Dr. Fisher und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stabsabteilungen stehen auch zukünftig für ein funktionierendes und modernes Management am DIW Berlin.



Im Jahr 2007 steht der Umzug des Instituts nach Berlin Mitte bevor, der neue Chancen für Forschung, Beratung und Service eröffnet. Zudem wird das DIW Berlin sein Engagement für die internationale Vernetzung erhöhen und den Ausbau der wirtschaftspolitischen Beratung vorantreiben. Das DIW Berlin hat 2006 wieder eine sehr erfreuliche Entwicklung genommen. Dies ist das Verdienst motivierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch das Ergebnis des Engagements der Leitung des Hauses, insbesondere der Abteilungsleitungen.

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann erhält eine Honorarprofessur der Renmin Universität in Peking

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann



Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann und Dr. Jens Bernhardt bei der Unterzeichnung der Verträge für den neuen Standort des DIW Berlin
Foto: Hetzner-Fotografie

Das DIW Berlin



Kurzporträt

Blick auf die Institutsgebäude
von der Königin-Luise-Straße

Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) zählt zu den führenden Wirtschaftsforschungsinstituten in Deutschland. Es ist als unabhängiges Institut ausschließlich gemeinnützigen Zwecken verpflichtet und betreibt Grundlagenforschung und wirtschaftspolitische Beratung.

Das DIW Berlin wurde 1925 als Institut für Konjunkturforschung gegründet; den heutigen Namen erhielt es im Jahre 1941. Seinen Sitz hat es seit der Gründung in Berlin. Das DIW Berlin hat die Rechtsform eines eingetragenen Vereins. Vereinsorgane sind die Mitgliederversammlung, das Kuratorium, der Vorstand und der Wissenschaftliche Beirat.

Die Gesamtleitung obliegt dem Präsidenten, der von einem Vizepräsidenten und einem Geschäfts-

führer unterstützt wird. Seit Anfang 2000 leitet Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann das DIW Berlin. Er ist der siebente Präsident seit Gründung des Instituts. 2004 ist Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann vom Kuratorium des Instituts für weitere fünf Jahre im Amt bestätigt worden.

Die Forschungsabteilungen werden von Abteilungsleitern und Abteilungsleiterinnen geführt, die auch bei der Forschungsplanung und bei der wissenschaftlichen Koordination der Institutsarbeit mitwirken. Das DIW Berlin ist durch gemeinsame Berufungen aller Abteilungsleiter und Abteilungsleiterinnen eng mit den Berlin-Brandenburger Universitäten vernetzt.

Um dem Bedarf an abteilungsübergreifender Zusammenarbeit Rechnung zu tragen, wurden meh-

Die Forschungsabteilungen des DIW Berlin



rere Forschungsgruppen eingerichtet, die sich Querschnittsthemen widmen und auf politikorientierte Forschung ausgerichtet sind. Die abteilungsübergreifenden Forschungsgruppen werden zumeist von Forschungsdirektoren geleitet, die auch mit den Universitäten vernetzt sind. Gegenwärtig bestehen drei solcher Forschungsgruppen.

Die Stabsabteilungen Management Services, Informationstechnik sowie Information und Organisation – zu letzterer gehört auch die Bibliothek – unterstützen den Vorstand sowie die Forschungsabteilungen und stellen auch für Gäste und die Öffentlichkeit Leistungen bereit.

Im Jahre 2006 verfügte das DIW Berlin über 184 Beschäftigte, darunter 96 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Darüber hinaus arbeiten eine Vielzahl von Forschungsprofessoren und Forschungsprofessorinnen und Research Affiliates für die Abteilungen. Sie kooperieren für eine bestimmte Zeit und geben wichtige Forschungsimpulse. Eine ausführliche Aufstellung der Forschungsprofessoren und Forschungsprofessorinnen und Research Affiliates ist auf den Seiten 181 zu finden.

Ziele und Aufgaben

Das DIW Berlin hat die Aufgabe, wirtschaftliche Vorgänge im In- und Ausland zu erforschen und Politik, Wirtschaft und Verwaltung bei ihren Entscheidungen zu beraten und zu unterstützen. Die Forschungsergebnisse werden der Allgemeinheit zugänglich gemacht. Seit seiner Gründung beschäftigt sich das Institut mit der konjunkturellen Analyse und Prognose. Schwerpunkt seiner Arbeit ist die empirische Wirtschaftsforschung auf der Basis theoretischer Erklärungsmodelle. Das Forschungsspektrum reicht von der kurzfristigen

Das im Jahr 2006 gegründete Doktorandenprogramm des DIW Berlin (Graduate Center of Economic and Social Research) bildet qualifizierte Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler aus, die gleichermaßen exzellente Forschung und effektive Beratung von Wirtschaft und Politik leisten können.

Das DIW Berlin ist Mitglied der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e.V. (Leibniz-Gemeinschaft) und der Arbeitsgemeinschaft deutscher wirtschaftswissenschaftlicher Forschungsinstitute e.V. (ARGE).

Die Qualität der wissenschaftlichen Arbeit sowie der Politikberatung am DIW Berlin wird regelmäßig im Abstand von sieben Jahren durch die Leibniz-Gemeinschaft evaluiert.

Die Forschungstätigkeit des DIW Berlin wird seit 1951 durch die Vereinigung der Freunde des DIW Berlin (VdF) finanziell und intellektuell unterstützt. Die VdF ist ein Förderkreis, bestehend aus nationalen und internationalen Unternehmen, über den der Dialog zur Wirtschaft gepflegt und vertieft wird.

Konjunkturbetrachtung und der Beantwortung aktueller wirtschafts- und finanzpolitischer Fragen bis hin zur Projektion und Beurteilung langfristiger Veränderungen sowohl in der Gesamtwirtschaft als auch in einzelnen Wirtschaftszweigen.

Im Mittelpunkt der Arbeit des DIW Berlin stehen die drei Themenbereiche globale Wirtschaftstrends aufzuspüren, Bedingungen für Wohlstand und nachhaltiges Wachstum zu erforschen sowie

Abteilungsübergreifende Forschungsgruppen des DIW Berlin

Arbeitsmarktökonomie



Der Präsident des DIW Berlin, Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann, leitet die Forschungsgruppe *Arbeitsmarktökonomie*, an der nahezu alle Abteilungen beteiligt sind und die auch das Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit (IZA), Bonn, in die gemeinsamen Aktivitäten einschließt. Von besonderer Relevanz sind die Aktivitäten des Arbeitskreises im Rahmen der Hartz-IV-Evaluation.

Finanzmärkte und Finanzinstitutionen



Die Forschungsgruppe, geleitet von Frau PD Dr. Dorothea Schäfer, untersucht den Zusammenhang zwischen der Gestaltung des Finanzsystems und dem Wachstum einer Volkswirtschaft, wobei Evidenz über die Finanzierungsmuster heimischer Unternehmen, das Bankensystem und die heimischen Finanzmärkte genutzt wird, um insbesondere mit Blick auf alternative internationale Modelle konkrete Gestaltungsempfehlungen abgeben zu können.

Soziales Risikomanagement



Die Forschungsgruppe „Soziales Risikomanagement“ ist aus dem Arbeitskreis Sozialpolitik des DIW Berlin hervorgegangen. Sie erweitert die Arbeitsfelder dieses Arbeitskreises (Arbeitsmarktregulierung, Sozialversicherung und Einkommensbesteuerung) um Aspekte des gesellschaftlichen Risikomanagements vor dem Hintergrund asymmetrischer Information und unterschiedlicher Risikotypen. Das Forschungskonzept dieser Gruppe knüpft an die entsprechenden Arbeiten der Weltbank an, umfasst aber darüber hinaus allgemeinere sozio-ökonomische Fragestellungen wie soziale Inklusion, sozio-kulturelle Infrastruktur, einschließlich des Konzepts des „Sozialkapitals“.

die Rolle des aktivierenden Staates herauszuarbeiten. Das umfasst u.a. die Analyse der Rolle des Staates im Hinblick auf die Steuer-, Sozial-, Erziehungs-, Bildungs- und Arbeitsmarktpolitik sowie ökonomische Fragen des nachhaltigen Umwelt- und Klimaschutzes, der Energie- und Rohstoffwirtschaft und des Verkehrs und Transportwesens.

Neben der Entwicklung der deutschen Volkswirtschaft beschäftigt sich das DIW Berlin vor allem mit Fragen der grenzüberschreitenden wirtschaftlichen Beziehungen, die sich aus der Einbindung der Bundesrepublik Deutschland in die Europäische Union und aus der ausgeprägten internationalen Ausrichtung der deutschen Wirtschaft ergeben. Darüber hinaus werden Schlüsselaspekte der Internationalisierung, der europäischen Integration und der Transformation in Mittel- und Osteuropa, einschließlich der Veränderungen in den relevanten institutionellen und strukturellen Rahmenbedingungen, untersucht.

Wachstum und Strukturwandel werden am DIW Berlin vor allem im Hinblick auf die Leistungsfähigkeit von Innovationssystemen und den Ein-

fluss des unternehmerischen Verhaltens in der Informationsgesellschaft analysiert. Die Analyse der Dynamik der Dienstleistungsökonomie, insbesondere der Informations- und Kommunikationswirtschaft, stellt hier einen wichtigen Arbeitsschwerpunkt dar.

Grundlagen- und politikorientierte Forschung sowie wissenschaftlicher Service stehen im Vordergrund der Arbeit der Abteilung Längsschnittstudie Sozio-ökonomisches Panel (SOEP). Das SOEP ist eine Wiederholungsbefragung von über 12000 Privathaushalten. Die mit der Erhebung gewonnenen Daten werden sowohl außerhalb des DIW Berlin ausgewertet als auch im Institut für die Beantwortung insbesondere interdisziplinärer Fragestellungen in den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften genutzt.

Das DIW Berlin intensiviert weiterhin seine Kontakte mit nationalen und internationalen Forschungsnetzen und Forschungszentren und nutzt sie für gemeinsame Forschungsprogramme und Beratungsaktivitäten.

Information und Kommunikation

Informationsvermittlung gehört zu den zentralen Aufgaben des DIW Berlin. Die Forschungsergebnisse und daraus resultierenden Handlungsalternativen sollen zeitnah und zielgruppengerecht kommuniziert werden. Wissenschaft, Entscheidungsträger in Wirtschaft und Politik sowie die interessierte Öffentlichkeit können sich mit den Produkten des DIW Berlin über aktuelle Analysen, Wirtschafts- und Strukturdaten sowie Prognosen zur wirtschaftlichen Entwicklung informieren. Die Forschungsergebnisse werden in den Publikationen des DIW Berlin veröffentlicht, die alle online verfügbar sind. Das DIW Berlin möchte damit dazu beitragen, die Forschungsergebnisse der Wirtschaftswissenschaft stärker in die aktuelle wirtschaftspolitische Diskussion einzubringen. Das Themenspektrum der Publikationen umfasst die Arbeit aller Forschungsabteilungen des DIW Berlin.

Das DIW Berlin ist daneben an der Herausgabe international hoch renommierter Zeitschriften beteiligt. So wird vom DIW Berlin die Zeitschrift *Applied Economics Quarterly* – Konjunkturpoli-

tik betreut, die von Prof. Dr. Rainer Winkelmann, Universität Zürich, herausgegeben wird.

Wichtigstes Instrument für den Gedankenaustausch und die Präsentation der Forschungsergebnisse im Dialog mit den Zielgruppen sind die Veranstaltungen des DIW Berlin. Die Veranstaltungsreihen *Berlin Lunchtime Meeting*, *DIW Berlin Seminare*, *DIW Berlin Summit*, *Joint Debates* mit der Zeitschrift „*The Economist*“ sowie wissenschaftliche Tagungen im In- und Ausland, Workshops und Kolloquien sind eine hervorragende Gelegenheit, sich mit Kollegen, Journalisten, Politikern und Unternehmern über aktuelle Entwicklungen in der Wirtschaftspolitik und Wirtschaftswissenschaft auszutauschen.

Das DIW Berlin verfügt daneben über ein breites Angebot an Datensammlungen und Datenbanken, die regelmäßig erarbeitet und veränderten Problemstellungen angepasst werden. Hierzu gehören beispielsweise die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR) sowie die Daten des SOEP.

Kooperationen

Die Zusammenarbeit mit einzelnen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie mit Universitäten und Forschungseinrichtungen bildet ein wichtiges Element in der Strategie des DIW Berlin, die akademisch ausgerichtete Forschung auszubauen. Ein Baustein dieser Strategie ist es, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern als Forschungsdirektorinnen und -direktoren, Forschungsprofessorinnen und -professoren, Research Affiliates und Visiting Fellows auf Zeit für konkrete Forschungs- und Ausbildungsaufgaben für das DIW Berlin zu gewinnen und in enge Kooperationen mit den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des Instituts einzubinden. Inzwischen werden drei abteilungsübergreifende Forschungsgruppen von externen Forschungsdirektoren geleitet. Die Forschungsdirektoren erfüllen dabei Querschnittsaufgaben, zum Beispiel bei der Koordination der Forschung und bei der Erstellung von Publikationen. In enger Kooperation mit den Forschungsabteilungen entwickeln sie Positionen für die empirische wirtschafts- und sozialpolitische Beratung. Sie koordinieren die Forschungsarbeit und entwickeln neue Themenschwerpunkte bzw. neue Methoden, die das DIW

Berlin unter anderem durch Publikationen nach außen präsentieren. Weitere Aufgaben liegen in der Weiterbildung und Betreuung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern. Im Jahr 2006 waren 45 Forschungsprofessoren und Forschungsprofessorinnen und 20 Research Affiliates am DIW Berlin tätig. Sie kooperieren als externe Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern oder Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern eng mit einer Forschungsabteilung im DIW Berlin in Forschungsfragen, in der Politikberatung und in der Weiterbildung.

Darüber hinaus verfügt das DIW Berlin national und international über ein internes und externes Netzwerk mit Universitäten, Forschungseinrichtungen und Unternehmen. Auf der Basis von Kooperationsvereinbarungen mit den drei Berliner Universitäten sowie der Universität Potsdam und der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt/Oder arbeitet das DIW Berlin mit seinen Partnern an dem weiteren Ausbau der Forschungsplattform in der Region Berlin-Brandenburg. 2006 konnten die engen persönlichen Bindungen zu den Universitäten der Region erstmals auch durch

eine gemeinsame Berufung einer Wissenschaftlerin mit der FU Berlin, die nicht zur Leitungsebene des Instituts gehört, ausgebaut werden. Die Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultäten der Berlin/Brandenburger Universitäten sind auch in das Doktorandenprogramm des DIW Berlin eingebunden. Dazu zählt u.a. die Aufnahme von sieben Professorinnen und Professoren in die Fakultät des Graduate Center of Economic and Social Research. Im Rahmen der Exzellenzinitiative ist das DIW Berlin am Nordamerika-Graduiertenprogramm der Freien Universität Berlin beteiligt.

Intensive Kontakte bestehen zudem zu den großen sozialwissenschaftlichen Forschungsinstituten wie dem Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung und dem Max-Planck-Institut für Bildungsforschung. Ein wichtiges Medium für die Vernetzung in der Region ist auch der Interdisziplinäre Forschungsverbund Wirtschaftswissenschaften, für den das DIW Berlin administrativ verantwortlich ist. Dieser Forschungsverbund organisiert unter anderem regelmäßig für die Angehörigen der Mitgliedsinstitute Veranstaltungen mit bedeutenden Gästen aus Wissenschaft und Politik.

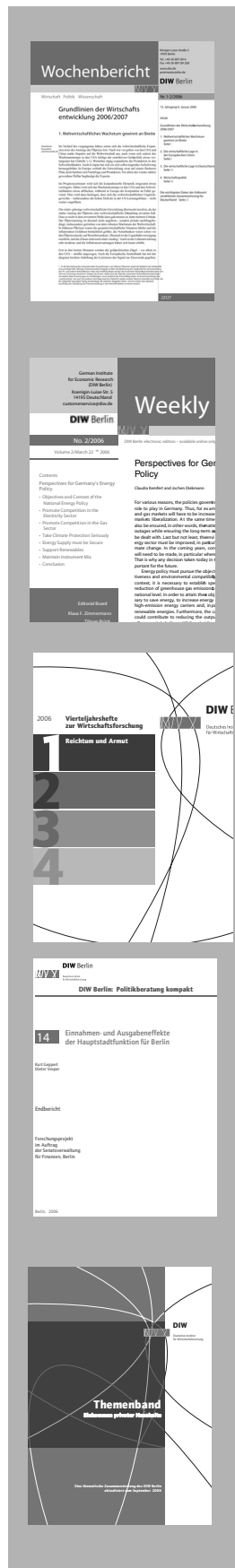
Über die Region hinaus bestehen Kontakte zu vielen Forschungseinrichtungen in Deutschland und im Ausland. Eine stetig wachsende Anzahl von Projekten wird von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Instituts gemeinsam mit Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen aus Hochschulen und anderen Forschungsinstituten durchgeführt. Das DIW Berlin gehört mehreren europäischen Forschungsnetzen an, darunter dem European Network of Economic Policy Research Institutes (ENEPRI) und der European Forecas-

ting Research Association for the Macro- Economy (EUROFRAME), in der die bedeutendsten Wirtschaftsforschungsinstitute aus den Ländern der Europäischen Union und aus den Beitrittsländern organisiert sind.

Die internationale Vernetzung wird durch die Partnerschaft mit DIW DC, einer Non-Profit-Organisation in Washington, D.C., verstärkt. Ziel dieser strategischen Partnerschaft ist die engere Anbindung des Instituts an die in Washington operierenden internationalen Organisationen bedeutende amerikanische Think Tanks sowie an erstklassige Universitäten (z.B. die Georgetown University). Die Vermittlung von Forschungsergebnissen sowie die Entwicklung von Kooperationen für Forschung und Politikberatung ist eine wesentliche Aufgabe dieser Vernetzung. Darüber hinaus möchte sich das Institut zusammen mit DIW DC auch am transatlantischen Dialog beteiligen.

Das DIW Berlin strebt neben der Vernetzung mit der akademischen Forschung aber auch den intensiven Gedankenaustausch mit Wirtschaft, Politik und Verwaltung an. Zur Stärkung dieser Kontakte veranstaltet das DIW Berlin unter anderem die Berlin Lunchtime Meetings in enger Zusammenarbeit mit dem Centre for Economic Policy Research (CEPR) in London und dem Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit (IZA) in Bonn. Das gleiche Ziel strebt das Institut mit seiner jährlich stattfindenden Industrietagung an. Hier erörtern Vertreter und Vertreterinnen von Wirtschaftsunternehmen und Wirtschaftsverbänden sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern die Branchenentwicklung im verarbeitenden Gewerbe und die allgemeine Konjunkturlage.

Publikationen des DIW Berlin



Wochenbericht

Der Wochenbericht des DIW Berlin wendet sich an Entscheidungsträger aus der Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Administration sowie an Personen, die sich für wirtschafts- und sozialpolitische Fragestellungen interessieren.

Aktuelle Ergebnisse der Wirtschaftsforschung werden knapp und verständlich vorgestellt. Das Themenspektrum umfasst die Arbeit aller Forschungsabteilungen des DIW Berlin.

Weekly Report

Der Weekly Report ist der Wochenbericht in englischer Sprache. Ausgewählte Berichte werden übersetzt und einem internationalen Publikum online zur Verfügung gestellt.

Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung

In Schwerpunktheften werden zu aktuellen wirtschaftspolitischen Themen die Hintergründe sowie die wissenschaftlichen und wirtschaftspolitischen Kontroversen kompakt, zeitnah und auf hohem Niveau aufzeigt.

DIW Berlin: Politikberatung kompakt

Politikberatung ist eine Kernaufgabe des DIW Berlin. Das Institut erstellt im Auftrag Gutachten, beispielsweise für die Bundesregierung, die EU-Kommission, Bundes- und Landesministerien, Parteien, Verbände und die Tarifpartner. In der neuen Reihe „DIW Berlin: Politikberatung kompakt“ werden diese Gutachten veröffentlicht. Neben den Politikempfehlungen erscheinen in dieser Reihe auch deskriptive empirische Arbeiten wie Marktanalysen oder Wirtschaftsstrukturberichte.

Themenband

Der „Themenband“ ist die neue Online-Publikation des DIW Berlin. Er vereint Beiträge zu einem aktuellen Thema aus den wichtigsten Publikationsreihen des DIW Berlin, dem Wochenbericht, den Vierteljahrsheften und den Diskussionspapieren.

Vorstand			
Präsident: Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann			
Vizepräsident: Prof. Dr. Georg Meran			
Geschäftsführer: Dr. Alexander Fisher			
		Forschungsabteilungen	Stabsabteilungen
Kuratorium	Wissenschaftlicher Beirat	Konjunktur Prof. Dr. Alfred Steinherr	Management Services Matthias Reichel
		Konjunkturanalyse und -prognose, Konjunkturpolitik, Zeitreihenökonometrie und Modellbau	Controlling Finanzen Personal
		Weltwirtschaft Prof. Dr. Tilman Brück	Informationstechnik Jens Michael Brinton
Vorsitzender: Prof. Dr. Dr. h. c. Günter Stock	Vorsitzender: Prof. Daniel S. Hamermesh, Ph. D.	Internationaler Handel, Internationale Finanzen, Europäische Integration	Arbeitsplatzsysteme und Drucker Informationsmanagement Server- und Netzbetrieb Datensicherheit
		Staat Prof. Dr. Viktor Steiner	Information und Organisation Dörte Höppner
		Finanzpolitik, Sozialpolitik, Arbeitsmarkt- und Bildungspolitik	Bibliothek Forschungsverbund Wirtschafts- wissenschaften Öffentlichkeitsarbeit Presse Publikationen Veranstaltungen Facility
Mitglieder- versammlung	Vereinigung der Freunde des DIW Berlin (VdF)	Informationsgesellschaft und Wettbewerb Prof. Dr. Christian Wey	
		Märkte und Wettbewerb, Informationsgesellschaft und E-Commerce, Netzwerkökonomie und Regulierung	
		Innovation, Industrie, Dienstleistung Prof. Dr. Axel Werwatz	
		Innovation und Technologie, Industrie und Dienstleistung, Unternehmensfinanzierung, Unternehmensstandorte und Agglomeration,	
		Energie, Verkehr, Umwelt Prof. Dr. Claudia Kemfert	
		Energie, Verkehr, Umwelt und Ressourcen	
		Längsschnittstudie Sozio-oekonomi- sches Panel (SOEP) Prof. Dr. Gert G. Wagner	
		Datenerhebung und Survey-Statistik, Informationsmanagement und Statisti- sche Modellierung, Internationale Panel-Datensätze, Angewandte Panelanalysen	

Vorstand des DIW Berlin

Vorstand des DIW Berlin

Die Gesamtleitung des DIW Berlin obliegt dem Präsidenten, der durch einen Vizepräsidenten und eine Geschäftsführerin/einem Geschäftsführer bei seiner Arbeit unterstützt wird. Seit Anfang 2000 leitet Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann das DIW Berlin. Er ist der siebente Präsident seit Gründung des Instituts.

Präsident

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

DIW Berlin,
IZA Bonn,
Universität Bonn,
Freie Universität Berlin
und Renmin Universität Peking

Kurzporträt

Geboren 1952. Seit 1998 Professor für Wirtschaftliche Staatswissenschaften der Universität Bonn und Direktor des Instituts zur Zukunft der Arbeit (IZA Bonn). Präsident des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin, seit 2000) und Honorarprofessor für Volkswirtschaftslehre der Freien Universität Berlin (seit 2001). Research Fellow des Centre for Economic Policy Research (CEPR) in London (seit 1990), Associate Research Fellow des Centre for European Policy Studies (CEPS) in Brüssel (seit 2001), Research Associate des Center for Comparative Immigration Studies (CCIS) der University of California, San Diego (seit 2001), Berater des Präsidenten der EU-Kommission (2001-2003 und seit 2005), Mitglied des Core Team der Working Group on World Bank Labor Strategy (seit 2004), Fellow der European Economic Association (seit 2004) und Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft deutscher wirtschaftswissenschaftlicher Forschungsinstitute e.V. (ARGE) (seit 2005). Honorarprofessor der Renmin Universität Peking (seit Dezember 2006).

Klaus F. Zimmermann studierte Volkswirtschaftslehre und Statistik an der Universität Mannheim, wo er als Diplom-Volkswirt abschloss, promovierte und habilitierte. Von 1989-1998 war er Ordinarius für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschaftstheorie an der Universität München und Direktor des SELAPO Center for Human Resources; von 1993-1995 war er zu-



gleich Dekan der Volkswirtschaftlichen Fakultät der Universität München.

Prof. Dr. Georg Meran,
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann
und Dr. Alexander Fisher
Foto: Die Hoffotografen

CORE Research Fellow 1986 (Université Catholique de Louvain, Louvain la Neuve, Belgien). Research Fellow am Wissenschaftszentrum Berlin (WZB), 1986. Visiting Associate Professor, University of Pennsylvania, Philadelphia, USA, 1987. Heisenberg Fellow, 1988-1989. Picard-Vorlesung 1994, Dartmouth College, USA. Gastprofessuren: Universität Dortmund und Universität München, 1989; Humboldt-Universität zu Berlin, 1991; Kyoto Universität, Japan, 1995; Dartmouth College, USA, 1997; Universität München 1998. Distinguished John G. Diefenbaker Award 1998 des Canada Council for the Arts.

Begründer und Secretary der European Society for Population Economics (ESPE), 1986-1992. Präsident 1994 der European Society for Population Economics. Programmdirektor für „Human Resources“ (1991-1998) und „Labour Economics“ (1998-2001) des CEPR (Centre for Economic Policy Research) in London. Lange Jahre Mitglied des Vorstandes der European Economic Association, der European Society for Population Economics, des Vereins für Socialpolitik und Vorsitzender des Beirates des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP) des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin).

Seit 1988 Editor-in-Chief des Journal of Population Economics, der international führenden Zeitschrift für Bevölkerungsökonomie, vormals 1995-1998 Managing Editor von Economic Policy, der führenden wissenschaftlichen Zeitschrift für europäische Wirtschaftspolitik. Mitherausgeber der folgenden Zeitschriften: Recherches Economiques de Louvain (seit 1991), Journal of Applied Econometrics (seit 1992), Labour Economics (1992-2000), European Economic Review (1993-1998), International Journal of Manpower (seit 1998), Economic Bulletin (2000-2004), Wochenbericht des DIW Berlin (seit 2000), Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung (seit 2002).

Forschungsinteressen: Arbeitsökonomie, Bevölkerungsökonomie, Migration, Industrieökonomie, Ökonometrie.

Publikationen: Autor oder Herausgeber von 33 Büchern und über 180 Aufsätzen in Fachzeitschriften und Sammelbänden, u. a.: American Economic Review, Econometrica, Journal of Applied Econometrics, Journal of Human Resources, Public Choice, Sociological Methods and Research, Review of Economics and Statistics, Applied Economics, Kyklos, Journal of Mathematical Sociology, Economics Letters, Journal of Population Economics, Journal of Public Economics, Journal of Economic Surveys, International Journal of Industrial Organization, Open Economies Review, Politica Internationale, Quality & Quantity, Recherches Economiques de Louvain.

(CASE) der Humboldt-Universität zu Berlin

- Mitglied des Councils der European Society for Population Economics (ESPE)
- Mitglied der Wissenschaftlichen Kommission Niedersachsen
- Mitglied des Core Teams der Working Group on World Bank Labor Market Strategy
- Fellow der European Economic Association (EEA)
- Ko-Präsident des Deutsch-Französischen Sachverständigenrates der Regierungen

Beratung und Mitarbeit in weiteren Gremien

- Mitglied im Ausschuss für Bevölkerungsökonomie beim Verein für Socialpolitik
- Mitglied im Ausschuss für Industrieökonomie beim Verein für Socialpolitik
- Mitglied im Ökonometrischen Ausschuss beim Verein für Socialpolitik
- Mitglied des Erweiterten Vorstandes des Vereins für Socialpolitik
- Mitglied der Kommission „Verbesserung der Dateninfrastruktur wirtschaftswissenschaftlicher Forschung“ des Vereins für Socialpolitik
- Mitglied des Kuratoriums des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung
- Mitglied des Vorstands der Bonn Graduate School of Economics, Universität Bonn
- Mitglied der Sektion „Ökonomik und empirische Sozialforschung“ der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina in Halle
- Stellvertretender Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft deutscher wirtschaftswissenschaftlicher Forschungsinstitute e.V. (ARGE)
- Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Center for Applied Statistics and Economics

Vizepräsident

Prof. Dr. Georg Meran

Technische Universität Berlin

Kurzporträt

Jahrgang 1953. Prof. Dr. Georg Meran ist Lehrstuhlinhaber für „Volkswirtschaftslehre, insb. Umweltökonomie“ an der Technischen Universität Berlin. Er hat an der Universität München, an der Universität Konstanz und an der Freien Universität Berlin Philosophie, Politologie und Volkswirtschaftslehre studiert (Promotion 1986) und als wissenschaftlicher Mitarbeiter bzw. wissenschaftlicher Assistent gearbeitet. Die Habilitation erfolgte 1993 an der Freien Universität Berlin. 1995 erhielt er einen Ruf an die Technische Universität Berlin. Er hat zahlreiche Beiträge mit umwelt- und industrie-ökonomischen Themen in internationalen Fachzeitschriften veröffentlicht. Ebenso hat er eine Vielzahl von wissenschaftlichen Vorträgen auf Konferenzen renommierter wissenschaftlicher Vereine gehalten, so z. B. der Econometric Society, der European Economic Association, der European Association for Research in Industrial Economics, der International Association for Energy Economics und des Vereins für Socialpolitik. Er ist Gutachter für viele wissenschaftliche Fachzeitschriften und für Projektauftraggeber.

Geschäftsführer

Dr. Alexander Fisher

Kurzporträt

Jahrgang 1968. Dr. Alexander Fisher studierte Betriebswirtschaftslehre an der Universität Hamburg, wo er als Diplom-Kaufmann 1994 abschloss. Von 1994 bis 2000 arbeitete er zunächst als persönlicher Referent des Dekans der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät und später als wissenschaftlicher Mitarbeiter des Lehrstuhls für ökonomische Theorie des Rechts der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt/Oder. 2005 schloss er seine Promotion bei Prof. Dr. Hermann Ribhegge und Prof. Dr. Alfred Kötzle zum Thema Wettbewerbspolitik und Pay-TV ab.

Alexander Fisher war von 2000 bis 2001 Investmentmanager bei der EM.TV & Merchandising AG, einer börsennotierten Medienfirma für Unterhaltung in den Bereichen Kinder und Sport. 2001 wechselte er zur IVC Venture Capital AG und übernahm dort die Leitung des Bereichs Beteiligungsmanagement. 2003 trat Alexander Fisher bei der Berliner Verkehrsbetriebe Gesellschaft (BVG) als Leiter der Stabsabteilung Perso-



Prof. Dr. Georg Meran,
Foto: Die Hoffotografen

Sein wissenschaftliches Hauptinteresse liegt in der Umwelt- und Ressourcenökonomie, der ökonomischen Theorie der Regulierung und Deregulierung von netzgestützten Dienstleistungen (Strom, Gas, Telekommunikation) sowie der Wasser- und der Energieökonomie.

Beratung und Mitarbeit in Gremien

- Forschungsschwerpunkt: „Wasser in Ballungsgebieten“ (Mitarbeit im Netzwerk der TU Berlin)

nalcontrolling ein. Dort bereitete er den Restrukturierungsprozess vor und begleitete ihn.

Dr. Alexander Fisher
Foto: Die Hoffotografen





Dr. Susanne Maria Schmidt
Foto: Die Hoffotografen

Seit Dezember 2006 leitet er verantwortlich den administrativen Bereich des Instituts, zu dem neben der Personalabteilung die Bereiche Finanzen, Controlling, Drittmittelverwaltung sowie die Stabsabteilungen IT und Information und Organisation gehören.

Geschäftsführerin bis 30. November 2006 **Dr. Susanne Maria Schmidt**

Kurzporträt

Jahrgang 1971. Dr. Susanne Maria Schmidt studierte Volkswirtschaftslehre an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn und an der Humboldt-Universität zu Berlin, wo sie als Diplom-Volkswirtin im Dezember 1996 abschloss. Bis zum Juli 1999 folgte die Promotion mit einem Stipendium der Friedrich-Naumann-Stiftung bei den Professoren Dr. Charles B. Blankart und Dr. Dr. Christian Kirchner, LL.M., zum Thema „Wettbewerb privater Währungsverfassungen – Eine institutionelle Analyse“.

Von 1998 bis 2000 war sie als Unternehmensberaterin für Andersen Consulting (heute accenture) im Bereich Change Management, insbesondere im Sektor „Telecommunications and High-Tech“, tätig. Im Herbst 2000 wechselte Susanne Maria Schmidt zu einem Telekommunikations-Start-Up als Manager Corporate Office und übernahm die Leitung des Vorstandsbüros. Dort war sie insbesondere für den Aufbau der Personalabteilung und die zeitweise Führung der Marketingaktivitäten verantwortlich.

Von April 2002 bis zum Sommer 2003 unterstützte sie den Vorstand des DIW Berlin als Referentin in administrativen, organisatorischen und strategischen Fragestellungen. Von September 2003 bis 30. November 2006 leitete sie den administrativen Bereich des Instituts. Innerhalb des Vorstands des DIW Berlin war sie darüber hinaus für alle kaufmännischen Angelegenheiten sowie für die Stabsabteilungen IT und Information und Organisation verantwortlich.

Beratung und Mitarbeit in Gremien

- Mitglied im Auswahlausschuss für Stipendiaten der Friedrich-Naumann-Stiftung
- Mitglied des Young Professional Program des Aspen-Institute 2005/2006
- Mitglied des Deutsch-Norwegischen Netzwerks für junge Führungskräfte
- Mitglied BMW Quandt Stiftung, Transatlantic Forum (TAF)

Abteilungen des DIW Berlin

Abteilung Konjunktur

Kurzporträt

Die Abteilung Konjunktur untersucht die gesamtwirtschaftliche Entwicklung und die Wirtschaftspolitik in Deutschland, der Europäischen Union und der Weltwirtschaft. Aus der theoretisch und empirisch fundierten Analyse werden Prognosen der konjunkturellen Entwicklung erstellt, um so verlässliche Entscheidungsgrundlagen für die wirtschaftlichen Akteure zu liefern. Darüber hinaus werden Empfehlungen für die Träger der Wirtschaftspolitik herausgearbeitet. Die Abteilung beteiligt sich an der wissenschaftlichen Diskussion, indem die Forschungsarbeiten bevorzugt in referierten Zeitschriften publiziert werden. Ein Schwerpunkt ist die wissenschaftliche Begleitung des europäischen Integrationsprozesses. Seit der Einführung von Binnenmarkt und Währungsunion ist die Entwicklung in den Ländern des Euro-raums von überragender Bedeutung für die Konjunktur in Deutschland und umgekehrt. Aufgrund

der zunehmenden Verfechtung der Märkte können wirtschaftspolitische Handlungsoptionen nicht mehr nur auf der nationalen Ebene untersucht werden. Die zu erwartenden Effekte werden daher zum Beispiel mit ökonometrischen Mehrländermodellen simuliert, die die Einbettung Deutschlands in die Weltwirtschaft in angemessener Weise berücksichtigen. Die Abteilung kooperiert mit anderen Institutionen in europäischen Forschungsnetzwerken (zum Beispiel EUROFRAME, FEMISE, CEEUN, AIECE).



Leiter der Abteilung
Konjunktur
Prof. Dr. Alfred Steinherr
asteinherr@diw.de

Forschungsschwerpunkte im Jahre 2006

Ein wichtiges Tätigkeitsfeld besteht in der Beteiligung an der Gemeinschaftsdiagnose zur Analyse und Prognose der nationalen und internationalen wirtschaftlichen Entwicklung, die von den wirtschaftswissenschaftlichen Forschungsinstituten durchgeführt wird. Die Konjunkturabteilung leistet einen spezifischen Beitrag in doppelter Hinsicht. Zum einen wird die konjunkturelle Entwicklung neokeynesianischer Sicht interpretiert. Zum anderen werden neue ökonometrische Methoden angewendet, mit denen sich die Unsicherheit um die Punktprognosen bestimmen lässt. Darüber hinaus werden die Modelle zur Simulation der Effekte alternativer wirtschaftspolitischer Maßnahmen eingesetzt. Die Abteilung hat im Rahmen des Forschungsnetzwerks EUROFRAME (CPB Den Haag, WIFO Wien, Prometeia Bologna, OFCE Paris, NIESR London, ESRI Dublin, ETLA Helsinki, IfW Kiel, DIW Berlin) im Auftrag der EU-Kommission Prognosen für die wirtschaftliche Entwicklung im Euroraum

erstellt. Die weitere Entwicklung makroökonomischer Mehrländermodelle erfolgt seit Herbst 2005 im Rahmen einer langfristig angelegten Kooperation mit Global Insight Inc., einem weltweit führenden Anbieter in diesem Bereich. Die Forschungsarbeiten werden vom Bundesministerium der Finanzen unterstützt.

Das Projekt „Study on the feasibility of a tool to measure the macroeconomic impact of structural shocks“ wurde gemeinsam mit der AQR-Gruppe der Universität Barcelona im Auftrag der EU-Kommission durchgeführt. Darin geht es um die Analyse von Instrumenten, mit denen sich die Wirkungen struktureller Reformen auf den Arbeits- und Produktmärkten untersuchen lassen. Die Reformen sind Teil der Lissabon-Strategie und zielen darauf ab, durch eine stärkere Deregulierung der Märkte die Bedingungen für mehr Wachstum und Beschäftigung zu verbessern. Dabei sind nicht nur isolierte Reformschritte in ein-



Mitarbeiter/-innen
der Abteilung Konjunktur

zelenen Bereichen, sondern aufeinander abgestimmte Reformstrategien zu untersuchen. Außerdem sollten geeignete Instrumente zwischen kurz- und langfristigen Effekten differenzieren. So führt eine stärkere Deregulierung langfristig zu positiven Wirkungen für Wachstum und Beschäftigung, kann jedoch während der Anpassungsperiode negative Effekte hervorrufen. Mit der EU-Kommission ist in Brüssel ein Workshop durchgeführt worden, auf dem alternative Ansätze diskutiert wurden. Der Endbericht des Projektes enthält einen detaillierten Fahrplan für die weiteren Stufen der Modellentwicklung.

Im EU-finanzierten Projekt „Price convergence in the enlarged internal market“ hat die Abteilung mit CASE Warschau kooperiert. Durch die Europäische Integration hat sich der Wettbewerbsdruck auf den Produktmärkten generell erhöht. Im Forschungsprojekt wird untersucht, inwieweit die durch den Beitritt der neuen Mitgliedsländer hervorgerufene Ausweitung des Wettbewerbs zu einer Annäherung der nationalen Preise für ähnliche Güter geführt hat. Da die Beitrittsländer ein niedrigeres Pro-Kopf-Einkommen als die bisherigen Mitgliedsstaaten haben, wird die allgemeine Entwicklung durch einen wirtschaftlichen Aufholprozess überlagert, in dessen Verlauf sich die meist niedrigeren Preise in den neuen Mitgliedsländern allmählich dem EU-Durch-

schnitt nähern. Im Projekt wird die Preiskonvergenz auf der Ebene einzelner Gütergruppen analysiert und ihre Triebfedern transparent gemacht.

Stellvertretende Abteilungsleitung

Dr. Christian Dreger

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR)

Dr. Stefan Kooths

Konjunkturanalyse

Patricia Alvarez-Plata

Kirsten Lommatzsch

Jiri Slacalek

Dr. Joachim Volz

Erik Klär

Konjunkturindikatoren

Konstantin A. Kholodilin, Ph.D.

Boriss Siliverstovs, Ph.D.

Friederike Spiecker-Dudey

Dr. Dieter Vesper

Projekt-Koordination und -Akquise

Dr. Ulrich Fritsche

Dr. Tatiana Ribakoff

Kurzporträt

„Leading Applied Economic Research on Europe and the World Economy“

Die Forschungsarbeit der Abteilung basiert auf der Erkenntnis, dass Globalisierungsprozesse sowohl Einfluss auf den europäischen Integrationsprozess haben als auch das Gesicht der Weltwirtschaft in Nord und Süd verändern. Globalisierung beinhaltet die steigende Spezialisierung von Volkswirtschaften, die Entwicklung neuer Handelsstrukturen bei Gütern und Dienstleistungen, die zunehmende Integration von Finanzmärkten, die größere Mobilität der Arbeit, einen beschleunigten Wissens- und Technologietransfer, aber auch zunehmende gegenseitige Abhängigkeiten und Ungleichheiten. Außerdem sind die Ursachen von Unterentwicklung und Fragilität weltweit ähnlich – Krieg, Terrorismus und schwache Staatlichkeit bedrohen die wirtschaftliche Entwicklung und verursachen Armut in vielen Ländern der Welt.

Auf europäischer Ebene, aber auch im globalen Kontext, analysiert die Abteilung Weltwirtschaft Probleme der ungleichen Verteilung der Chancen und Risiken von Wohlstand. Diese Ungleichheit zwingt beispielsweise die Europäische Union dazu, ihre Ziele und Politikmaßnahmen neu zu definieren. Insbesondere muss die Europäische Union sich mit der Verteilung von Ressourcen innerhalb ihrer neu gezogenen Grenzen beschäftigen, Märkte und Institutionen reorganisieren und die Entwicklungsunterschiede zwischen ihren Mitgliedsstaaten und Anrainerstaaten überwinden.

Die Abteilung untersucht daher mit angewandten wirtschaftswissenschaftlichen Methoden zentrale Fragen der europäischen Integration, der Welt-

wirtschaft und von Schwellen- und Entwicklungsländern. Ziel der Abteilung ist es, eine der führenden europäischen Forschungsgruppen im Bereich Internationale Entwicklung und Europäische Integration zu werden. Die Abteilung Weltwirtschaft bietet in diesem Zusammenhang nicht nur eine profunde Analyse der Prozesse und Determinanten, sondern auch Politikberatung zu wichtigen Problemfeldern. Sie berät Regierungen, Unternehmen, Privatorganisationen, gemeinnützige Organisationen und die Öffentlichkeit.

Forschungsprojekte werden mit internen und externen Kooperationspartnern durchgeführt, so zum Beispiel intern mit der Abteilung EVU des DIW Berlin im Bereich internationale Energiemarktintegration sowie der Abteilung ID im Bereich der Analyse der technologischen Leistungsfähigkeit Deutschlands im weltweiten Vergleich und extern mit den vielen Forschungsprofessoren und Research Affiliates der Abteilung im In- und Ausland. Eine enge Kooperation wird außerdem mit dem Fachbereich „Internationaler Agrarhandel und Entwicklung“ der Humboldt-Universität zu Berlin sowie mit dem internationalen Forschungsnetzwerk „Households in Conflict Network“ gepflegt.



Leiter der Abteilung
Weltwirtschaft
Dr. Tilman Brück
tbrueck@diw.de

Forschungsschwerpunkte im Jahre 2006

Die Abteilung untersucht tragfähige Konzepte der europäischen und globalen Arbeitsteilung, Integration und Wirtschaftspolitik. Im Mittelpunkt

der empirischen Arbeiten steht daher die Analyse unterschiedlicher Ausprägungen grenzüberschreitender Transaktionen (Handel, Finanzen,



Mitarbeiter/-innen der Abteilung Weltwirtschaft

Migration), der Regulierung von internationalen Märkten sowie der sozialen und wirtschaftlichen Folgen von wirtschaftlichen Transformationsprozessen. Internationale und europäische Integration und Entwicklung werden dabei vor allem als Instrumente begriffen, zentrale Probleme des beginnenden 21. Jahrhunderts wie Arbeitslosigkeit, Armut, Ungleichheit, Klimawandel, Energieunsicherheit sowie Konflikt und Terrorismus zu bewältigen.

Dabei reichten die Arbeiten von Artikeln in referierten Fachzeitschriften über Gutachten für die EU-Kommission und deutsche Ministerien bis hin zu Schulungen für hochrangige Regierungsbeamte aus dem Ausland. Damit wurde die seit Längerem verfolgte Strategie der Kombination von wissenschaftlichem Output mit Aufgaben der Politikberatung weiter erfolgreich umgesetzt.

Im Mittelpunkt standen Arbeiten zu internationaler und europäischer Migration, der möglichen Re-Definition der transatlantischen Beziehungen, zur Integration Syriens und Russlands in die Weltwirtschaft, zur Stabilität von Finanzsystemen und der Transformation der Arbeitsmärkte in der Ukraine. Zugleich warfen die anstehende deutsche EU-Ratspräsidentschaft sowie der deut-

sche Vorsitz der G-8 im Jahr 2007 ihre Schatten voraus.

Ein Beispiel dafür bietet die für das Bundesministerium der Finanzen durchgeführte Studie zur Evaluierung der Bankenaufsicht. Die Ergebnisse der Studie haben nicht nur in Deutschland, sondern auch international bei der zukünftigen Ausgestaltung der Bankenaufsicht eine hohe Resonanz gefunden. Ein anderes Beispiel zeigt, dass die internationale Migration keineswegs die mit dem demografischen Wandel in Deutschland verbundenen Probleme lösen kann; bestenfalls führt Migration zu ihrer Abmilderung. Diese Ergebnisse sind auch im Kontext der deutschen EU-Ratspräsidentschaft von besonderer Bedeutung.

Die Abteilung hat ihre weitreichenden Erfahrungen in der Forschung und Beratung zur wirtschaftlichen Entwicklung in der Ukraine im Jahr 2006 in das Forschungsprojekts „Economic and Social Consequences of Economic Restructuring in Russia and Ukraine (ESCIRRU)“ eingebracht. In dem vom 6. Rahmenprogramm der EU finanzierten Forschungsprojekt, das von der Abteilung Weltwirtschaft geleitet wird, werden die Folgen der Transformation für den Arbeitsmarkt und die Armut in der Ukraine untersucht. Dies geschieht unter Verwendung von eigens für diesen Zweck

erhobenen Panelhaushaltsdaten in Kooperation mit einem internationalen Forschungskonsortium.

Die Untersuchung der Integration europäischer Energiemärkte, der Energiesicherheit und der Entwicklung einer europäischen Infrastruktur ist ein weiteres Schwerpunktthema der Abteilung. Die Vollendung des europäischen Binnenmarktes erfordert gleiche Ausgangsbedingungen in allen Mitgliedsländern. Dazu zählt auch der freie Zugang zu allen Infrastrukturnetzwerken. Gleichzeitig sind Investitionen in die Infrastruktur, vor allem in den Beitrittsländern, für eine nachhaltige Entwicklung notwendig. Während der theoretische Schwerpunkt der Arbeit bei Netzwerkökonomien und der Regulationstheorie liegt, konzentriert sich der sektorale Schwerpunkt auf die Gebiete Elektrizität, Gas und Transport.

Die Abteilung untersuchte auch die Ursachen und Wirkungen von Konflikt und Fragilität in Entwicklungsländern anhand von ausgewählten Mikrodaten. Hierzu wurden im Jahr 2006 mehrere Forschungsprojekte gefördert, die beispielsweise die Wirkung von Krieg auf Armut und das Verhalten von Haushalten in Ruanda und Mosambik sowie die Rolle von Institutionen zur Bewältigung von Armut untersuchten. Außerdem organisierte die Abteilung im November 2006 eine große Fachkonferenz in Washington DC im Auftrag der amerikanischen Entwicklungshilfeagentur USAID zu den Ursachen und Folgen von staatlicher Fragilität für private Haushalte in Entwicklungsländern. Das Projekt ist ein weiterer Beleg für die erfolgreiche Synthese aus Forschung und Beratung der Abteilung.

Die Abteilung Weltwirtschaft analysiert auch Handelsstrukturen, Outsourcing-Effekte, grenzüberschreitende Direktinvestitionen und institutionelle Aspekte des Welthandels sowie deren Auswirkungen auf die deutsche und die europäische Wirtschaft. Darüber hinaus beschäftigt sich der Forschungsbereich mit Fragen der Handelspolitik. Bewährte und jüngste Erkenntnisse aus der Außenhandelstheorie bilden dabei die theoretische Grundlage der Forschungsarbeiten. So wurde in einem empirischen Projekt die Rolle von Eigentumsrechten für Innovation in Entwicklungsländern im Bereich landwirtschaftlicher Forschung und Entwicklung untersucht.

Ein weiteres Forschungsprojekt umfasst die Bedeutung von Technologie und Humankapital im internationalen Handel. Durch die Verknüpfung des Heckscher-Ohlin-Modells mit Gravitationsmodellen werden die empirischen Zusammenhänge zwischen Faktorausstattung sowie regionalen und branchenabhängigen Strukturen von Han-

delsströmen analysiert. Mit dieser Vorgehensweise können zum Beispiel Handelspotentiale zwischen der Europäischen Union und den Beitrittsländern berechnet werden. Die deutsche Position als Exportweltmeister ist weitgehend unbestritten. Damit die hohe Exportleistung auch langfristig die Leistungsfähigkeit der Volkswirtschaft gewährleisten kann, sind Investitionen vor allem in Humankapital in Deutschland unabdingbar.

Internationale Finanzen

Dr. Hella Engerer
Dr. Mechthild Schrooten
Dr. Ulrich Thießen

Europäische Integration

PD Dr. Christian von Hirschhausen
Alexander Danzer
Alexander Muravyev
Natalia Weißhaar

Stipendiaten und Stipendiatinnen

Christine Binzel
Franziska Holz
Andréanne Léger
Kati Schindler
Georg Zachmann

Abteilung Staat

Leiter der Abteilung
Staat
Prof. Dr. Viktor Steiner
vsteiner@diw.de



Kurzporträt

Das übergreifende Forschungsthema der Abteilung Staat ist die Frage, wie die Finanz- und Sozialpolitik wirtschaftliche Entscheidungen von Personen, Haushalten und Unternehmen sowie die Verteilung der wirtschaftlichen

Ressourcen beeinflussen. Das Markenzeichen unserer Forschung ist die empirische mikroökonomische Fundierung, insbesondere auf dem Gebiet der Mikroökometrie und der Mikrosimulation. Dazu wurden in den letzten Jahren verschiedene Mikrosimulationsmodelle entwickelt bzw. weiterentwickelt: ein detailliertes Mikrosimulationsmodell auf Grundlage der offiziellen Einkommensteuerstatistik sowie das auf dem Sozio-oekonomischen Panel (SOEP) des DIW Berlin basierende Mikrosimulationsmodell STSM, das auch Verhaltensanpassungen beim Arbeitsangebot abbildet. Auf Basis dieser Modelle wurden verschiedene Reformen der Finanz- und Sozial-

politik analysiert, zum Beispiel verschiedene Vorschläge zu einer grundlegenden Reform der deutschen Einkommens- und Unternehmensbesteuerung, die Auswirkungen von Veränderungen der Haushaltsbesteuerung auf das Arbeitsangebot und die Verteilung der Haushaltseinkommen sowie die Arbeitsmarkteffekte der Agenda 2010 der Bundesregierung. Darüber hinaus wurde im Jahr 2006 eine erste Version eines Mikrosimulationsmodells zur Unternehmensbesteuerung abgeschlossen. Die Arbeiten zur Weiterentwicklung eines Mikrosimulationsmodells zur Konsumbesteuerung und eines dynamischen Mikrosimulationsmodell zur Analyse längerfristiger Politikmaßnahmen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels wurden fortgeführt. Aktuelle Schwerpunkte der Abteilung sind Analysen im Bereich der Einkommens- und Unternehmensbesteuerung sowie der Einkommensverteilung. Zu den weiteren Forschungsfeldern der Abteilung zählen Reformmodelle der Alterssicherung und der sozialen Grundsicherung, die Evaluation der Arbeitsmarktpolitik sowie Reformmodelle der Studienfinanzierung.

Forschungsschwerpunkte im Jahre 2006

Finanzpolitik

Der Forschungsbereich Finanzpolitik umfasst ein breites Spektrum an Themen zur Besteuerung, wobei sich die bisherigen Arbeiten auf Wirkungsanalysen der Einkommensbesteuerung konzentrieren. Beispielsweise wurden auf der Basis des STSM Analysen zu den Anreizwirkungen und zur optimalen Ausgestaltung von Steuerbegünstigungen im Niedriglohnbereich durchgeführt. In diesem Jahr lag ein Schwerpunkt der Arbeiten auf der Entwicklung des Unternehmensteuermodells im Rahmen der Forschungsk Kooperation mit dem Bundesministerium der Finanzen, das zu ersten Analysen der Aufkommenswirkungen von Reformvorschlägen zur Gewerbesteuerreform ein-

gesetzt wurde. Weitere Forschungsarbeiten konzentrierten sich auf die Ex-ante-Analyse der Verteilungs- und Arbeitsmarktwirkungen der Erhöhung der Mehrwertsteuer von 16 auf 19 % auf Basis eines integrierten Mikrosimulationsansatzes auf Grundlage der Einkommens- und Verbrauchsstichproben. Außerdem wurden die Analysen zur Einkommensverteilung auf einer integrierten Datenbasis aus SOEP und der Einkommensteuerstatistik fortgeführt.

Sozialpolitik

Die Forschung in diesem Bereich konzentriert sich auf die Reform die Auswirkungen des demografischen Wandels auf staatlich finanzierte Ge-



sundheitssysteme sowohl in Deutschland als auch in anderen europäischen Ländern und die Familienpolitik. Die Modellierung von Kinderbetreuungskosten im Rahmen eines Haushaltsangebotsmodells wurde weiter verbessert und in das STSM implementiert. Die Arbeitsmarktwirkungen verschiedener familienpolitischer Instrumente wurden analysiert und Reformmodelle zur Familienbesteuerung auf Basis des STSM untersucht. Die Analysen zu den Determinanten der Gesundheitsausgaben im demografischen Wandel wurden im Rahmen eines europäischen Verbundprojekts fortgeführt. Die Abteilung hat auch im Jahr 2006 wieder im Auftrag der EU-Kommission an der Erstellung des Berichts „Social Observatory“ mitgearbeitet.

Arbeitsmarkt- und Bildungspolitik

Im Bereich Arbeitsmarktpolitik wurden die Arbeiten zu den Arbeitsmarktwirkungen der Subventionierung von Sozialbeiträgen im Niedriglohnbereich fortgeführt, wobei insbesondere Lohnsubventionen für ältere Arbeitslose untersucht wurden. Im Rahmen der „Hartz-Evaluation“ im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit wurden die Effekte der Förderung von Gründungen aus der Arbeitslosigkeit (Überbrückungsgeld und Existenzgründungszuschuss, „Ich-AG“) auf aktualisierter Da-

tenbasis weiter untersucht. Im Bereich der Bildungspolitik wurden eine theoretische Analyse zur politischen Ökonomie dezentraler Bildungsfinanzierung und die Determinanten der Hochschulausgaben auf der Länderebene für Deutschland empirisch untersucht. Die Analyse zu den langfristigen Verteilungseffekten von Reformen der staatlichen Bildungsfinanzierung wurde fortgeführt.

Mitarbeiter/-innen
der Abteilung Staat

Finanzpolitik

Dr. Stefan Bach
Hermann Buslei
Nadja Dwenger
Frank Fossen
Peter Haan

Sozialpolitik

Michal Myck
Dr. Erika Schulz
Katharina Wrohlich

Arbeitsmarkt- und Bildungspolitik

Marco Caliendo

Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Leiter der Abteilung
Informationsgesellschaft
und Wettbewerb
Prof. Dr. Christian Wey
cwey@diw.de



Kurzporträt

Die Forschung der Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb zielt auf die Förderung effektiver Wettbewerbsstrukturen durch Wettbewerbspolitik und Marktregulierung. Im Vordergrund steht hierbei die Analyse

der Wettbewerbswirkungen neuer Informations- und Kommunikationstechnologien sowie der Liberalisierung von Netzindustrien.

Zur Untersuchung des ökonomischen Verhaltens der Marktteilnehmer werden die Theorien und Methoden der Industrieökonomik herangezogen und durch Strukturmerkmale erweitert, die mit der zunehmenden Verbreitung von Informations- und Kommunikationstechnologien erheblich an Bedeutung gewonnen haben. So führt die Berücksichtigung von nachfrageseitigen Netzeffekten und technischen Komplementaritäten zu Monopol- und Oligopolstrukturen, in denen strategisches Verhalten zu einer wichtigen Determinante von Markterfolg wird. Diese Zusammenhänge werden in der Abteilung auch empirisch untersucht, wobei die Adaptionismuster von Informationstechnologien auf Firmen- und Verbraucherseite eine wichtige Rolle spielen.

Die Innovationsdynamik und der globale Charakter von Netzwerk- und Informationsgütermärkten

stellen die Effektivität von Regulierungslösungen kontinuierlich in Frage. Die Abteilung untersucht hierbei, inwiefern neue Regulierungsansätze erforderlich sind, um die Besonderheiten neuer technologischer Entwicklungen und die spezifischen Marktverhältnisse in Netzwerkmärkten besser berücksichtigen zu können. Besonderes Gewicht wird hierbei auf die dynamische Regulierung liberalisierter Netzwerkindustrien und die Überführung von Netzmärkten unter die allgemeine Wettbewerbsaufsicht gelegt.

Besonderes Gewicht hat in den letzten Jahren auch die Analyse nachfrageseitiger Wettbewerbshemmnisse erlangt, wobei die Abteilung eine pro-aktive Verbraucherpolitik anstrebt, die einerseits durch die moderne Informationsökonomik theoretisch fundiert ist und andererseits als Ergänzung zur herkömmlichen angebotsseitig orientierten Wettbewerbspolitik verstanden werden soll.

Ein wichtiges Merkmal der Abteilung ist die Betonung internationaler Lösungsansätze auf europäischer bzw. globaler Ebene und der damit verbundenen komparativen institutionenökonomischen Analyse. Zum einen ist ein solcher Ansatz aufgrund des globalen Charakters von Informations- und Kommunikationsnetzwerken notwendig, und zum anderen scheitern nationale Ansätze oft deswegen, weil sie sich gegenseitig neutralisieren.

Forschungsschwerpunkte im Jahre 2006

Im Jahr 2006 konnte die Abteilung ihr wettbewerbs- und regulierungspolitisches Profil in mehreren politikberatenden Studien sowie in Forschungspublikationen weiter schärfen. Wichtige Meilensteine des Jahres waren der Start der Forschung an einem von der VolkswagenStiftung geförderten Forschungsvorhaben zum Thema „Innovation und Koordination“, das gemeinsam mit

dem Forschungsprofessor der Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb (IGW), Professor Christian Schade von der Humboldt-Universität zu Berlin, und Partnern von der Columbia University und der University of Pennsylvania bearbeitet wird, sowie der Beginn der Arbeiten an dem von der DFG geförderten Projekt „Gewerkschaften und Oligopole“, das mit dem For-



schungsprofessor Justus Haucap (Ruhr-Universität Bochum) bearbeitet wird.

Im laufenden Jahr hat Herr Philipp Köllinger seine Promotion an der Humboldt-Universität mit summa cum laude abgeschlossen und sodann einen Ruf von der Erasmus University Rotterdam auf eine Economics-and-Entrepreneurship-Assistent-Professur angenommen. Dr. Köllinger hat damit seine langjährigen Arbeiten an dem „E-Business Market Watch“-Projekt der Europäischen Kommission überaus erfolgreich abschließen können. Gleichzeitig konnte das IGW-Team im laufenden Jahr sowohl durch die Anstellung dreier Doktorandinnen, Vanessa von Schlippenbach, Claudia Salim und Irina Suleymanova, als auch durch Herrn Dr. Reinhard Madlener von der ETH Zürich, der zum 1. Januar 2007 seine Arbeit aufnehmen wird, entscheidend gestärkt werden.

Angeregt durch die Begehung durch den Wissenschaftlichen Beirat des DIW Berlin hat die Abteilung in der zweiten Jahreshälfte eine wöchentliche Seminarserie ins Leben gerufen, in der die aktuellen Forschungsarbeiten der Abteilungsmitarbeiter diskutiert werden und externe Experten aus der akademischen Forschung sowie der praktischen Wirtschaftspolitik Vorträge halten.

Im laufenden Jahr hat die Abteilung in ihren drei Schwerpunktfeldern Märkte und Wettbewerb,

Informationsgesellschaft und E-Commerce, Netzwerkökonomie und Regulierung die folgenden Akzente in Forschung und Beratung gesetzt:

In dem Forschungsschwerpunkt i) Märkte und Wettbewerb wurden die Arbeiten zur industrieökonomischen Analyse des Einzelhandels weiter vertieft. Vor dem Hintergrund zunehmender Konzentration im Einzelhandel werden die Strategien des Einzelhandels sowohl im horizontalen Wettbewerb als auch im Hinblick auf die vertikalen Beziehungen zu den Zulieferern mit den Methoden der Vertrags- und Verhandlungstheorie analysiert. Der verhandlungstheoretische Ansatz erlaubt es, die Ursachen und Wirkungen von Verhandlungsmacht in der Wertschöpfungskette des Einzelhandels zu untersuchen. Im laufenden Jahr wurden Forschungsprojekte zur Käufermacht im Einzelhandel und zu den dynamischen Wirkungen von großflächigen Hypermarktformaten auf Innovationen und gesamtwirtschaftliche Performance des Einzelhandels weitergeführt. Zudem wurden neue Forschungsprojekte zu spezifischen Wettbewerbsproblemen des Einzelhandels begonnen, wie der Untereinstandspreisproblematik. Die Competition Commission im Vereinigten Königreich hat den Abteilungsleiter Professor Christian Wey im Rahmen ihrer Untersuchung des Wettbewerbs im Lebensmitteleinzelhandel zu einem Workshop eingeladen, wobei die Wohl-

Mitarbeiter/-innen der Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb

fahrtswirkungen von Käufermacht im Vordergrund standen.

In dem neuen DFG-Forschungsprojekt „Gewerkschaften und Oligopole“, das gemeinsam mit Professor Justus Haucap von der Ruhr-Universität Bochum durchgeführt wird, arbeitet die Abteilung an der Gestaltung einer Wettbewerbsordnung für den Arbeitsmarkt. Hierzu konnte ein Diskussionspapier „A Cartel Analysis of the German Labor Institutions and Its Implications for Labor Market Reforms“ abgeschlossen werden, in dem notwendige institutionelle Änderungen der deutschen Arbeitsmarktordnung identifiziert werden, wenn das Prinzip der Einheitsgewerkschaft durch ein System mit Gewerkschaftskonkurrenz ersetzt wird.

Mit der Bewilligung des Forschungsvorhabens „Innovation und Koordination“ durch die VolkswagenStiftung und der Einstellung von Irina Suleymanova ist in der Abteilung die Forschung an den Wettbewerbswirkungen von Werbeversprechen in Märkten mit Koordinationsproblemen, wie etwa in Form von Produktvorankündigungen in der Softwarebranche, aufgenommen worden. Hierzu ist mit der Modellierung von Wettbewerbsprozessen bei ausgeprägten positiven Netzwerkexternalitäten begonnen worden, die in einem weiteren Schritt in Kooperation mit Professor Christian Schade an der Humboldt-Universität auch im Labor experimentell untersucht werden sollen.

In dem zweiten Forschungsschwerpunkt Informationsgesellschaft und E-Commerce hat die Abteilung ihre Arbeiten über die Diffusion von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) weiter vertieft. Eine besondere Rolle spielte hierbei wie in den vergangenen Jahren das EU-Projekt „E-Business Market Watch“, das der Abteilung gestalterischen Zugriff auf einen neuen hoch aktuellen IKT-Firmendatensatz ermöglicht. Neben Sektorstudien sowie einer Querschnittsstudie zum Thema „Impact of ICT“ wurden die Diffusion und die Auswirkungen von E-Business-Technologien in verschiedenen Sektoren und Ländern Europas analysiert. In den Diskussionspapieren „The Impact of E-Procurement on the Number of Suppliers: Where to Move to?“ und „Endogenous Acceleration of Technological Change“ wurde der „E-Business Market Watch“-Datensatz im Hinblick auf die Organisation des Procurement von Firmen sowie die Dynamik von Adoptionsprozessen untersucht.

Im Rahmen des Projekts „Die volkswirtschaftliche Bedeutung von Netzwerken“, das im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie bearbeitet wird, wurden die Wechselwirkungen zwischen IKT-Einsatz und unternehmerischer Innovationstätigkeit empirisch anhand des „E-Business Market Watch“-Datensatzes untersucht sowie wirtschaftspolitische Handlungsempfehlungen formuliert. Im Auftrag des BMBF hat die Abteilung die Schwerpunktstudie „Netzwerke der Spitzenforschung“ im Rahmen des Programms zur technologischen Leistungsfähigkeit Deutschlands bearbeitet, wobei es um die Optimierung der wirtschaftspolitischen Fördermaßnahmen in den Feldern der Spitzentechnologie geht.

Ein besonderes Gewicht in der Arbeit der Abteilung hat die Verbraucherpolitik erlangt. So konnte in dem laufenden Jahr die Studie „Verbraucherpolitik als Motor der Wirtschaft“, die vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz in Auftrag gegeben wurde, abgeschlossen werden. Ein wichtiges Ergebnis der Studie war, dass die deutsche Verbraucherpolitik im Gegensatz etwa zur US-amerikanischen Verbraucherpolitik kaum auf der Theorie der modernen Informationsökonomik aufbaut und von daher auch nicht als wettbewerbspolitisches Instrument verstanden wird, mit dessen Hilfe die Effizienz des Wettbewerbs auf Märkten gesteigert werden kann. Die Verbraucherpolitik ist auch Gegenstand der Untersuchung in dem EU-Projekt „A Study on Measures to Increase Trust and Confidence of Consumers in the Information Society“, wobei der Schwerpunkt auf Marktversagen beim E-Commerce und neuen digitalen Märkten liegt. Diese Studie wird im Jahr 2007 abgeschlossen.

In dem dritten Schwerpunktbereich Netzwerkökonomie und Regulierung konnte die Abteilung ihre Forschung über Telekommunikationsmärkte und deren dynamisch effiziente Regulierung weiter vertiefen. In dem Projekt „Die Rolle staatlicher Akteure bei der Weiterentwicklung von Technologien in deregulierten TK-Märkten“ im Auftrag des BMBF wurden die jüngsten Entwicklungen auf heutigen TK-Märkten sowie der Einfluss staatlicher Innovations- sowie Standardisierungsförderung untersucht. Im laufenden Jahr konnte auch eine Studie für das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie abgeschlossen werden, in der ein Regulierungsschema für neue TK-Märkte entworfen wurde, das den Ansatz von Regulierungsferien weiterentwickelt. In dem Diskussionspapier „New Networks, Competition and Regulation“ wurde ein dynamisches Wettbewerbsmodell entworfen, das die Aussagen der Studie auch theoretisch stützt. Im Auftrag der International Communication Union (ITU) wurde in der Studie „Ruling the New and Emerging Markets in the Telecommunication Sector“ insbe-

sondere die Abgrenzung zwischen ökonomischer und technischer Regulierung von Next Generation Networks analysiert, die in Zukunft auch in der EU an Bedeutung gewinnen wird, wie die jüngsten Debatten in den USA über die sogenannte Netzneutralität vermuten lassen. Schließlich hat die Abteilung im Auftrag der Deutschen Telekom AG ihre Arbeiten zur Entwicklung eines Regulierungs-Benchmarks weiterverfolgt, deren Ergebnisse im Jahr 2007 veröffentlicht werden.

Informationsgesellschaft und E-Commerce

Kornelia Hagen
Daniel Nepelski
Sushmita Swaminathan

Märkte und Wettbewerb

PD Dr. Pio Baake
Vanessa von Schlippenbach
Irina Suleymanova

Netzwerkökonomie und Regulierung

Dr. Georg Erber
Claudia Salim

Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung

Leiter der Abteilung
Innovation, Industrie,
Dienstleistung
Prof. Dr. Axel Werwatz



Kurzportrait

Im Zuge der Globalisierung verstärkt sich immer mehr der weltweite Austausch von Wissen, Gütern und Dienstleistungen.

Hiermit eröffnen sich für die Unternehmen neue Marktchancen und Standortalternativen, aber auch neue

Herausforderungen durch internationale Wettbewerber und die Beschleunigung des technologischen Wandels. Die Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung erforscht vor diesem Hintergrund das Verhalten von Unternehmen sowie die Entwicklung von Standorten und Märkten. Im Zentrum der Forschung stehen Innovationen und Innovationsfähigkeit. Innovationen ermöglichen die erfolgreiche Umsetzung von neuem, durch Forschung und Entwicklung hervorgebrachtem Wissen in neuartige Produkte, Dienstleistungen und Organisationsformen. Sie sind eine fundamentale unternehmerische Strategie, um die Wachstumschancen, die ein sich rasch veränderndes globales Umfeld bietet, zu nutzen. Sie erfordern aber auch besondere Finanzierungs- und Kooperationsformen wie in den Bereichen des Venture-Capitals oder der regionalen Innovationscluster.

Unternehmerisches Handeln ist treibende Kraft der wirtschaftlichen Entwicklung. Ohne die Dynamik der Unternehmen zu begreifen, lässt sich keine erfolgreiche Wirtschaftspolitik machen. Die in der Abteilung geleistete wissenschaftliche Analyse der unternehmerischen Entscheidungen über Forschung und Entwicklung, Produktionsorganisation, Finanzierung und Standortwahl, die auf die Hervorbringung von Innovationen abzielen, hilft bei der Beantwortung der wirtschaftspolitischen Kernfragen: Welche Faktoren und Maßnahmen der Politik steigern die Innovationsfähigkeit auf der gesellschaftlichen und auf der Unternehmensebene? Wie kann die Politik dazu beitragen, die Produktivität und das Wachstum der Unternehmen zu erhöhen? Wie lässt sich die Attraktivität von Standorten verbessern, wie lassen sich Standorte sichern?

Um auf solche Fragen möglichst konkrete Antworten zu finden, liegt der wissenschaftliche Schwerpunkt der Abteilung – aufbauend auf dem soliden Fundament der theoretischen Beschreibung ökonomischer Zusammenhänge – auf der empirischen Untersuchung von Unternehmensdaten. Die Spezialität unserer Forschung liegt dabei auf der ökonometrischen Auswertung der Firmendatensätze der amtlichen Statistik.

Forschungsschwerpunkte im Jahr 2006

Die Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung ist zunehmend darauf ausgerichtet, die umfangreichen amtlichen Unternehmensdaten auf der Mikroebene für die wissenschaftliche Forschung und Beratung zu nutzen. Um dies leisten zu können, arbeitet die Abteilung eng mit dem Forschungsdatenzentrum (FDZ) der Statistischen Landesämter zusammen. Diese Zusammenarbeit – mit dem Ziel einer ständigen institutionellen Kooperation – wurde im Jahr 2006 weiter intensi-

viert und gefestigt. Auf einer gemeinsam mit dem Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) und dem FDZ der Statistischen Landesämter organisierten Konferenz wurde diskutiert, welche künftige Rolle die amtlichen Mikrodatenbestände für Forschungsprojekte, die sich mit Innovationen, Effizienz und Unternehmenserfolg befassen, spielen können. Bei dieser Gelegenheit wurden die sich bietenden wissenschaftlichen Möglichkeiten anhand der innovativen For-



sungsprojekte der Abteilung auf Basis der amtlichen Unternehmensmikrodaten deutlich.

Spezialisierungstendenzen der Absatzstruktur

Ein Beispiel für die Zusammenarbeit mit den Forschungsdatenzentren ist der gemeinsam mit der Abteilung erfolgte Aufbau eines Producer-Product-Panels für das verarbeitende Gewerbe. Diese Datengrundlage macht es möglich, die Anpassungsreaktionen der Unternehmen an die Globalisierung der Märkte nicht nur anhand der Veränderungen bei den Inputfaktoren, sondern auch anhand der individuellen Absatzstrukturen zu beschreiben. Die durchgeführten Analysen zeigen für West- und Ostdeutschland, dass der mit Öffnung der Märkte und zunehmender Handelsliberalisierung einhergehende Trend zur Diversifizierung offenbar zu Ende gegangen ist. Seit Mitte der 1990er Jahre kann eine zunehmende Spezialisierung der Produktpalette beobachtet werden. Trotz dieser allgemeinen Spezialisierungstendenz gibt es aber auch Unternehmen, die ihre Produktpalette ausweiten, vorzugsweise über die Schaffung neuer Produktlinien mit neuen Betriebsstätten. Unternehmen mit einer Ausweitung der Produktpalette wachsen daher auch stärker. Unternehmen, die sich spezialisieren, weisen dagegen eine besonders starke Verbesserung ihrer Ertrags-

situation auf. Beide Unternehmenstypen sind dabei erfolgreicher als jene Unternehmen, die keine Veränderungen in ihrer Produktpalette vornehmen.

Leistungsfähigkeit unternehmensnaher Dienstleistungen

Erstmals konnte die Abteilung im vergangenen Jahr auch die Mikrodaten der amtlichen Strukturerhebung im Dienstleistungssektor auswerten. Gezeigt wurde, dass es in Deutschland nach wie vor starke regionale Unterschiede bei der Bedeutung des Bereichs der unternehmensnahen Dienstleistungen gibt. In Ostdeutschland ist der Besatz in diesem Bereich signifikant geringer als in Westdeutschland. Zudem sind ostdeutsche Unternehmen im Durchschnitt spürbar weniger ertragsstark als westdeutsche. Auch wenn bestimmte Räume als moderne Dienstleistungszentren als gateways für den überregionalen Dienstleistungsabsatz günstigere Entwicklungsmöglichkeiten bieten könnten, machen diese Ergebnisse deutlich, dass die Entwicklungschancen Ostdeutschlands als Standort für einen leistungsfähigen Dienstleistungssektor nach wie vor begrenzt sind. Eine weitere Industrialisierung würde die ostdeutschen Standortbedingungen verbessern.

Mitarbeiter/-innen der Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung

Produktivitätsentwicklung in der Europäischen Union

Im Auftrag der Europäischen Kommission erforschte die Abteilung als Teil eines Konsortiums europäischer Forschungsinstitute die Produktivitätsentwicklung in Deutschland. Die Untersuchungen sind Teil des 6. Forschungsrahmenprogramms und haben große Bedeutung für die Beurteilung des in Lissabon formulierten Ziels, die EU zum dynamischsten und wettbewerbsstärksten Wirtschaftsraum der Welt zu machen. Das Ziel der Untersuchungen ist es, erstmals adäquate Instrumente für die Messung des Produktivitätswachstums zu entwickeln. Die bisher vorliegenden Forschungsergebnisse zeigen, dass die Verlangsamung der Produktivitätsentwicklung in Deutschland spürbar zur Verlangsamung des Produktivitätspfads in der Europäischen Union seit Mitte der neunziger Jahre beigetragen hat. Der Rückgang des Wachstumstempos der Produktivität war etwa im Vereinigten Königreich sehr viel moderater. In einigen kleineren Volkswirtschaften, vor allem in den meisten neuen Mitgliedsländern der Europäischen Union, hat sich das Wachstum der Produktivität sogar beschleunigt. Deutschland hat die Wachstumsführerschaft in Europa verloren, weil sich seit Mitte der 1990er Jahre das Wachstumstempo der Arbeitsproduktivität im verarbeitenden Gewerbe nur in den Bereichen Elektrotechnik und Nachrichtenübermittlung beschleunigt hat. In den Dienstleistungssektoren mussten teilweise sogar sinkende Produktivitätsraten hingenommen werden.

„Innovationsindikator Deutschland“

Wegen der herausragenden Bedeutung der Innovationen für den wirtschaftlichen Erfolg von Unternehmen in den hochentwickelten Industrieländern ist die Stärkung der unternehmerischen und gesellschaftlichen Innovationskraft eine wesentliche Gestaltungsaufgabe der Wirtschaftspolitik. Mit dem „Innovationsindikator Deutschland“ hat die Abteilung im Auftrag der Deutsche Telekom Stiftung und des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI) im vergangenen Jahr zum zweiten Mal ein Gesamtindikator für die Innovationsfähigkeit Deutschlands im internationalen Vergleich ermittelt. Dabei wurde der zuerst 2005 vorgestellte Indikator weiterentwickelt. Außerdem wurden vier weitere hoch entwickelte Länder (Schweiz, Kanada, Irland und Südkorea) in den internationalen Vergleich aufgenommen. Deutschland liegt mit seiner Innovationsfähigkeit in einer Gruppe von 17 weltweit führenden Industrieländern nur auf Platz 7. An der Spitze des Rankings liegen wie im Vorjahr die USA, gefolgt von Finnland, der Schweiz, Schweden und Dänemark. Mit einem deutlichen Rückstand befindet

Innovation und Technologie

Dr. Heike Belitz
Dr. Dietmar Edler
Alexander Eickelpasch
Martina Kauffeld-Monz
Ingo Pfeiffer

Industrie und Dienstleistung

Prof. Dr. Bernd Görzig
Zhentang Zhang

Unternehmensfinanzierung

Dr. habil. Dorothea Schäfer
Dr. Oleksandr Talavera

Unternehmensstandorte und Agglomeration

Kurt Geppert
Dr. Martin Gornig
Marco Mundelius

Unternehmensdaten und Mikroökonomie

Jens Schmidt-Ehmcke
Prof. Dr. Andreas Stephan

Stipendiat

Rouslan Moro

sich Deutschland im breiten Mittelfeld. Es konnte zwar seinen Indikatorwert gegenüber dem Vorjahr etwas verbessern, kam aber in der internationalen Rangfolge nicht voran, da auch die Konkurrenten zugelegt haben.

Die Stärken Deutschlands liegen vor allem bei der Umsetzung von Innovationen auf dem Markt und in der Vernetzung von Unternehmen und Forschungseinrichtungen. Die größte Schwachstelle ist das Bildungssystem. Nachteile werden aber auch bei der Regulierung der Märkte und der Finanzierung von Innovationen sichtbar. Auch das gesellschaftliche Innovationsklima ist bei vielen Wettbewerberländern besser. Dies zeigt sich u. a. an der geringen Mitwirkung von hoch qualifizierten Frauen in Forschung und Innovation.

Mit Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen wurden erstmals zwei Bundesländer in wichtigen Feldern in den internationalen Vergleich gestellt. Besonders im Fall von Baden-Württemberg zeigen sich dabei die Stärken und Schwächen des deutschen Systems wie in einem Brennglas: Das Land erzielt im internationalen Vergleich Spitzenresultate bei der Umsetzung von Innovationen auf dem Markt sowie bei Forschung und Entwicklung, landet aber im Bereich Bildung abgeschlagen auf dem 11. Rang.

Kurzporträt

Die Forschungsarbeiten der Abteilung sind auf die Frage gerichtet, wie die Voraussetzungen für eine nachhaltige Entwicklung der Wirtschaft verbessert werden können. Ein Hauptproblem wird dabei in globalen Klimaänderungen gesehen, die langfristig zu beträchtlichen wirtschaftlichen Schäden führen. Internationale und nationale Klimaschutzpolitik kann solche Schäden vermindern, sie verursacht aber ihrerseits volkswirtschaftliche Kosten, die im Vergleich zu den vermiedenen Schadenskosten bewertet werden müssen. Darüber hinaus stellt sich die Frage, wie notwendiger Klimaschutz wirtschaftlich effizient erreicht werden kann.

Klimaänderungen werden maßgeblich durch die Emissionen von Treibhausgasen wie Kohlendioxid verursacht, die zu einem großen Teil in der Energieversorgung und im Verkehr entstehen. Klimaschutzpolitik muss deshalb vorrangig auf Veränderungen in diesen Bereichen zielen.

Die Abteilung erforscht hierzu unterschiedliche Strategien der Energie-, Verkehrs- und Umweltpolitik und verwendet ihre Analysen für die Beratung in diesen Politikfeldern. Zur Weiterentwicklung einer marktkonformen Umweltpolitik werden vor allem die ökologische Steuerreform und der Zertifikatehandel untersucht. Darüber hinaus werden die Wechselwirkungen zwischen nach-



Leiterin der Abteilung
Energie, Verkehr, Umwelt
Prof. Dr. Claudia Kemfert
ckemfert@diw.de

haltiger Entwicklung und Globalisierung unter Berücksichtigung internationaler Abkommen analysiert.

In den Infrastrukturbereichen der Energieversorgung und des Verkehrs sind außerdem die spezifischen Marktstrukturen zu beachten, die sich durch die Liberalisierung verändern. Von besonderer Bedeutung sind hierbei Preisbildungen und Voraussetzungen für den Netzzugang.

Für die Analyse dieser komplexen Zusammenhänge entwickelt und nutzt die Abteilung verstärkt computergestützte ökonomische Modelle, insbesondere allgemeine und partielle Gleichgewichtsmodelle, mit denen die Wirkungen von energie-, verkehrs- und umweltpolitischen Maßnahmen bewertet werden können. Die Modellergebnisse werden regelmäßig im Rahmen internationaler Netzwerke vorgestellt und in wissenschaftlichen Zeitschriften veröffentlicht. Die Abteilung intensiviert damit ihre internationale wissenschaftliche Kooperation und fördert zugleich den wissenschaftlichen Nachwuchs.

Forschungsschwerpunkte im Jahre 2006

Für eine nachhaltige Entwicklung ist der globale Klimawandel von entscheidender Bedeutung. Die wirtschaftlichen Schäden des Klimawandels und die Kosten des Klimaschutzes bilden deshalb einen zentralen Forschungsschwerpunkt der Abteilung.

Globale Langfristszenarien werden mit dem Modell WIAGEM (World Integrated Assessment

General Equilibrium Model) analysiert. Um die ökonomischen Auswirkungen der Klimaschutzpolitik auf alle Sektoren der Volkswirtschaft zu berechnen, werden daneben allgemeine Gleichgewichtsmodelle (CGE) wie GTAP-E und SGM weiterentwickelt. Im Projekt ECOBICE wurde ein gekoppeltes Modellsystem entwickelt, das die Bereiche Ökonomie, Biosphäre und Klima umfasst. Die Modellierung von endogenem technischem Fortschritt stellt eine besondere Herausfor-



Mitarbeiter/-innen
der Abteilung
Energie, Verkehr, Umwelt

derung dar. Der Einfluss von induziertem technischem Wandel und von Verhaltensänderungen wird im Projekt WIATEC (World Integrated Assessment Model of Technology-Economy-Climate Change) untersucht, wobei ein Gleichgewichtsmodell mit einem Klimamodell verbunden wird. Auch dynamische stochastische allgemeine Gleichgewichtsmodelle (DSGE) sind in Entwicklung.

Als Folge des Klimawandels nehmen die volkswirtschaftlichen und die versicherten Schäden von Naturkatastrophen zu. Um den Einfluss des Klimawandels besser quantifizieren zu können, werden im Auftrag der Münchener Rück unterschiedliche Ursachen solcher Schäden unter Beachtung regionaler Aspekte untersucht. Zur verbesserten Schätzung ökonomischer Schäden, speziell von Hochwasserereignissen, wird gemeinsam mit dem GeoForschungsZentrum Potsdam und anderen Partnern das MEDIS-Projekt (als Teil des RIMAX-Forschungsprogramms) durchgeführt. Es werden vor allem Methoden zur Schadensschätzung in Gewerbe und Verkehr sowie zur Ermittlung makroökonomischer Effekte entwickelt. Ein weiteres Projekt (KliO) befasst sich speziell mit Klimaauswirkungen auf die Obstwirtschaft.

Zur effizienten Verminderung der Emission von Treibhausgasen müssen unterschiedliche ökonomisch und technologisch ausgerichtete Klimaschutzinstrumente eingesetzt werden. Neben der Ökologischen Steuerreform bzw. einer umfassenderen Ökologischen Finanzreform, die vom DIW Berlin in der Vergangenheit mehrfach untersucht wurden, steht derzeit der europäische Emissionshandel im Vordergrund.

Für den Handel mit Emissionsrechten muss in Nationalen Allokationsplänen (NAP) festgelegt werden, wie viele Zertifikate insgesamt ausgegeben und wie diese Zertifikate einzelnen Emittenten zugeteilt werden. Wie schon beim NAP für die erste Handelsperiode hat die Abteilung die Bundesregierung auch bei der Erstellung des NAP für die Kyoto-Periode 2008 bis 2012 wissenschaftlich beraten. Darüber hinaus werden die ökonomischen Auswirkungen des Emissionshandels mithilfe von Gleichgewichtsmodellen untersucht.

Der europäische Emissionshandel ist mit den projektbezogenen Mechanismen des Kyoto-Protokolls – Clean Development Mechanism (CDM) und Joint Implementation (JI) – verknüpft und erlaubt dadurch eine zusätzliche Flexibilität. Zur

Qualitätssicherung dieser Mechanismen wurde für das Umweltbundesamt ein webbasiertes Datenbanksystem entwickelt, in dem CDM- und JI-Projekte detailliert erfasst werden können.

Unter technologischen Aspekten spielt die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien für eine nachhaltige, klimaverträgliche Energieversorgung eine besondere Rolle. In mehreren Projekten werden vor allem die Instrumente zur Förderung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien analysiert, wobei insbesondere die Integration in das System der Elektrizitätsversorgung und das Zusammenspiel mit anderen energie- und umweltschutzpolitischen Maßnahmen zu beachten sind.

Angesichts der in den letzten Jahren stark gestiegenen Weltmarktpreise für Öl, Gas und Kohle wird in aktuellen Szenarien der energiewirtschaftlichen Entwicklung auch längerfristig mit höheren Energiepreisen als zuvor gerechnet. In einem Vorhaben für das Umweltbundesamt sind in Kooperation mit dem Forschungszentrum Jülich und dem Öko-Institut Freiburg die Wirkungen hoher Energiepreise auf den Klimaschutz untersucht worden. Hierauf aufbauend werden die nationalen Politiksznarien für den Klimaschutz, die für die internationale Berichterstattung der Bundesregierung verwendet werden, aktualisiert.

Die Klimaschutzpolitik in den neuen Mitgliedstaaten der EU wird durch einen Erfahrungsaustausch zum Capacity Building unterstützt, wobei weitere Maßnahmen für die Zeit nach 2012 (Post-Kyoto) im Vordergrund stehen.

Im Rahmen des BMBF-Programms „Sozial-ökologische Forschung“ zur Qualifikation junger Wissenschaftler ist die Abteilung an zwei Langfristprojekten der interdisziplinären Nachhaltigkeitsforschung beteiligt: Das Projekt „Innovation und Transformation im Elektrizitätssystem“ (TIPS) verfolgt die Frage, wie Innovationsprozesse (z.B. „virtuelle Kraftwerke“) zur nachhaltigen Energieversorgung beitragen können, und analysiert die Wirkungen ausgewählter Innovations- und Transformationsstrategien mithilfe eines allgemeinen Gleichgewichtsmodells und mit akteursorientierten, institutionenökonomischen Ansätzen. Kooperationspartner sind das Öko-Institut Freiburg, das IFEU-Institut Heidelberg und die Forschungsstelle für Umweltpolitik (FU Berlin). Das zweite Projekt, „Integrative Betrachtung regionaler Wohlstandsschöpfung in Stadt-Land-Räumen“, betrifft die methodische Forschung für die Bewertung von Nachhaltigkeit auf regionaler Ebene, speziell im Raum Berlin-Brandenburg.

Die Auswirkungen der Liberalisierung auf dem Elektrizitätsmarkt in Europa werden mit Hilfe des spieltheoretischen Modells EMELIE analysiert. Dieses Strommarkt-Modell wird im EU-Projekt ADAM (ADaptation And Mitigation Strategies for Europe) weiterentwickelt, wobei die Modell-Dynamisierung und die EU-Erweiterung im Vordergrund stehen. Damit wird dazu beigetragen, das Verhältnis von Anpassungs- und Vermeidungsstrategien in der europäischen Klimapolitik besser zu verstehen.

Die Globalisierung der Erdgasmärkte wird gemeinsam mit der Dresdener Universität in einem Projekt untersucht, das von Electricité de France gefördert wird. Es werden verschiedene Methoden angewandt, die von ökonometrisch-statistischen Analysen bis zur Entwicklung eines numerischen Modells (GASMOD) reichen.

In Deutschland ist mit dem neuen Energiewirtschaftsgesetz von 2005 eine Regulierung der Strom- und Gasnetze durch die Bundesnetzagentur eingeführt worden, die zunächst eine kostenorientierte Entgeltbindung unter Anwendung von Vergleichsverfahren umfasst. Darüber hinaus wird gegenwärtig die Einführung einer Anreizregulierung vorbereitet, bei der den Netzbetreibern Erlösobergrenzen vorgegeben werden. Auf der Basis internationaler Erfahrungen sind die wesentlichen Merkmale einer Anreizregulierung von Stromnetzen unter Berücksichtigung der Versorgungsqualität in einem von der Hans-Böckler-Stiftung geförderten Projekt analysiert worden.

Die verkehrswirtschaftliche Forschung konzentriert sich auf ökonomische Fragen der Infrastrukturkosten und -preise sowie auf Änderungen des Mobilitätsverhaltens z.B. aufgrund des demografischen Wandels.

Das EU-Forschungsprojekt GRACE (Generalisation of Research on Accounts and Cost Estimation) verfolgt das Ziel, die Entwicklung nachhaltiger Verkehrssysteme durch geeignete Preissysteme zu unterstützen, die sich an den Kosten der Infrastrukturnutzung orientieren. Im GRACE-Projekt geht es zum einen um die Weiterentwicklung der methodischen Grundlagen für Vollkostenschätzungen und zur ökonometrischen Schätzung von Grenzkosten der Infrastrukturnutzung im Verkehr. Zum anderen werden Nutzerreaktionen auf Preissysteme unterschiedlicher Komplexität untersucht.

Im Rahmen der Mobilitätsanalyse werden in Kooperation mit der Rutgers University und

Brookings die Trends und Determinanten in den USA und in Deutschland untersucht. Es werden die jeweiligen Entwicklungen verglichen, und ihre Ursachen werden im Hinblick auf verkehrspolitischen Handlungsbedarf analysiert. Durch eine Kombination von deskriptiven und multivariaten statistischen Analysen von Mikrodaten werden die Einflüsse von Demografie, Flächennutzung und Politik auf die Mobilität ermittelt.

Verhaltensänderungen im Verkehrsbereich werden auch im Exzellenznetzwerkprojekt COST WATCH (Changing behaviour towards a more sustainable transport system) untersucht. Im Rahmen dieser Aktion, die von der EU-Kommission gefördert und in Kooperation mit INRETS und weiteren europäischen Partnern durchgeführt wird, beteiligt sich die Abteilung an drei Arbeitsgruppen.

Vom DIW Berlin werden jährlich Daten zum Personenverkehr geschätzt sowie Fahrleistungs- und Verbrauchsrechnungen durchgeführt. In Ergänzung dieser Arbeiten, die sich wesentlich auf durchgeführte Befragungen stützen, wird im Auftrag des Verkehrsministeriums auch versucht, die Fahrleistungen auf der Basis von Daten zu ermitteln, die im Rahmen der Kfz-Hauptuntersuchungen bei den technischen Überwachungseinrichtungen anfallen. Hierfür wird eine Methode zur Schätzung und Hochrechnung der jährlichen Fahrleistung differenziert nach Fahrzeug- und Antriebsarten sowie Fahrzeughaltern entwickelt. Darüber hinaus wird die Statistik über den Fahrerlaubnisbesitz in Deutschland verbessert; hierzu wird ein Verfahren zur jährlichen Fortschreibung der Daten nach Alter, Geschlecht und Fahrzeugklassen entwickelt und angewendet.

Verkehrswirtschaftliche Mikrodaten werden u.a. für Modellanalysen des Personenverkehrs benötigt. Dabei sind insbesondere die daraus abgeleiteten Verhaltensparameter, die Reaktionen der Haushalte auf preispolitische Regulierungsmaßnahmen abbilden, in ein allgemeines Gleichgewichtsmodell der gesamten deutschen Volkswirtschaft zu integrieren. Hierbei wird zugleich die Methode der Discrete-choice-Modellierung mit der Methode der allgemeinen Gleichgewichtsanalyse verknüpft, um die verkehrlichen, ökologischen und gesamtwirtschaftlichen Wirkungen ordnungs- und preispolitischer Maßnahmen im Verkehrsbereich analysieren zu können.

Energie

Dr. Jochen Diekmann
Georg C. Goy
Dr. Manfred Horn
Dr. Barbara Praetorius
Thure Traber
Franz Wittke

Verkehr

Anna Becker
Dominika Kalinowska
Jutta Kloas
Hartmut Kuhfeld
Dr.-Ing. Uwe Kunert
Dr. Heike Link
Dr. Ulrich Voigt

Umwelt und Ressourcen

Lydia Illge
Michael Kohlhaas
Dr. Hans Kremers
Katja Schumacher
PD Dr. Reimund Schwarze
Prof. Dr. Truong Phuoc Truong

Stipendiaten

Vitaly Kalashnikov
Artem Protsenko

Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)

Kurzporträt

Grundlagenforschung und wissenschaftlicher Service stehen im Vordergrund der Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel (SOEP), die eine Service-Einrichtung der Leibniz-Gemeinschaft (WGL) ist. Zentrale Aufgabe der Abteilung SOEP im DIW Berlin ist die Durchführung dieser repräsentativen Längsschnitterhebung bei privaten Haushalten in der Bundesrepublik Deutschland. Das SOEP zeichnet sich gegenüber der amtlichen Statistik grundsätzlich durch einen theoriegeleiteten und interdisziplinären Mix von subjektiven und objektiven Daten aus. Zudem werden Zuwanderer (Ausländer und Aussiedler) explizit repräsentiert, und es wird laufend geprüft, mit welchen Erhebungsinnovationen die Qualität der Daten gesteigert werden kann (z.B. gegenwärtig durch Geocode-Daten, Mutter/Kind- und Jugendlichen-Befragungen, Verhaltensexperimenten, der Messung von physischen Gesundheitsindikatoren und der kognitiven Leistungsfähigkeit). Die Daten des SOEP sind Teil der weltweiten sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Infrastruktur, und sie werden entsprechend – primär außerhalb des DIW Berlin – ausgewertet. Ebenso werden die Daten aber auch im DIW Berlin für Arbeiten zu Fragen der Bevölkerung, Erwerbstätigkeit, Einkommen und Sozialpolitik herangezogen. Zugleich dienen Erhebung, Datenaufbereitung und -analyse als Grundlagenforschung der Service-Einrichtung SOEP im Be-

reich Survey-Methodik.

Der SOEP-Datensatz wird Universitäten und unabhängigen Forschungseinrichtungen im In- und Ausland für Forschung und Lehre in SPSS, SAS, STATA und ASCII-Format zur Verfügung gestellt. Umfangreiches Dokumentationsmaterial steht in englischer und deutscher Sprache auch online zur Verfügung. Die SOEP-Mikro-Daten sind zudem in internationalen Datenbanken enthalten. So im Europäischen Haushaltspanel (ECHP), das von 1994 bis 2001 lief. Die für das SOEP wichtigste internationale Datenbasis ist das CNEF (Cross-National Equivalent File), das an der Cornell University/USA zusammengestellt wird. Es enthält Panel-Daten für Australien, Deutschland, Großbritannien, Kanada und die USA. Südkorea und die Schweiz sollen bald hinzukommen. Auch in den Querschnittsdaten der LIS (Luxemborg Income Study) und der LWS (Luxemborg Wealth Study) sind ausgewählte SOEP-Daten enthalten und international auswertbar.



Leiter der Abteilung
Längsschnittstudie
Sozio-oekonomisches
Panel (SOEP)
Prof. Dr. Gert G. Wagner
gwagner@diw.de

Forschungsschwerpunkte im Jahre 2006

Bei der Erhebung von Vermögen in Haushaltstichproben tritt weltweit das Problem auf, dass man i. d. R. Vermögensaggregate aus den Haushaltstichproben hochrechnet, die deutlich kleiner sind als die in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR). Damit sind entsprechende Analysen der Verteilung von Vermögen und Macht potenziell verzerrt. Für das SOEP wurde im Jahr 2002 die Erhebung des Vermögens verbessert; zusätzlich wurde auch die anschließende

Bearbeitung der Rohdaten verbessert. Im Rahmen eines Forschungsprojektes für die Hans-Böckler-Stiftung wurden die Vermögensdaten 2006 in die internationale vergleichende Datenbank „Luxembourg Wealth Study“ (LWS) eingebracht, und es werden vertiefte Analysen der Vermögensverteilung in Deutschland durchgeführt.



Mitarbeiter/-innen
der Abteilung
Längsschnittstudie
Sozio-oekonomisches Panel
(SOEP)

Die Untererfassung von Vermögen in Surveys hat ganz verschiedene Gründe. Zum einen liegt es daran, dass einige Befragte ihr Vermögen aus mangelnder Kenntnis oder bewusst gar nicht oder zumindest nicht zutreffend angeben. Aus der seit Langem am DIW Berlin gepflegten Einkommensverteilungsanalyse ist bekannt, dass solches Verhalten häufig selektiv bei Menschen mit überdurchschnittlich hohen und niedrigen Vermögen erfolgt. Um diesem Problem der Untererfassung zu begegnen, werden fortgeschrittene Techniken zur „multiplen Imputation“ der fehlenden Werte eingesetzt, wodurch sich sowohl das Aggregat als auch die Verteilung der Vermögen weniger verzerrt darstellen (Kasten).

Zum Zweiten sind im allgemeinen Haushalte mit extrem hohen Vermögen in den Stichproben nicht enthalten, obwohl dies zwar theoretisch der Fall sein könnte. Faktisch kennen wir aber weltweit keine Stichprobe, in der ein Vermögensmilliardär enthalten ist. Das spricht aber wiederum nicht ohne Weiteres dafür, dass die Stichproben verzerrt wären, sondern man muss sich vorstellen, wie wenig Vermögensmilliardäre es in Deutschland und anderswo gibt. Selbst im amtlichen Mikrozensus, einer großen 1-Prozent-Stichprobe der Bevölkerung, wird man bei der gegebenen

Stichprobenziehungswahrscheinlichkeit kaum jemanden von diesem Typus finden.

Zum Dritten besteht das Problem, dass auch amtliche Aggregatstatistiken wie die VGR keineswegs fehlerfrei sind. Beachtliche Teile müssen mangels Primärdaten geschätzt werden. Insofern ist es allein wegen der Probleme der VGR nicht überraschend, wenn aus Stichproben hochgerechnete Vermögensaggregate nicht mit den Werten der VGR übereinstimmen.

Hinzu kommt ein definitorisches Problem: in der VGR werden die Vermögen nicht für den privaten Haushaltssektor ermittelt, sondern es werden die Vermögen für die gesamte Volkswirtschaft einschließlich der Organisationen ohne Erwerbscharakter geschätzt, also z.B. von Kirchen und Gewerkschaften. Und in der Tat wird ein signifikanter Teil der Immobilien und Finanzaktiva nicht von privaten Haushalten gehalten. Deswegen muss man zum Zwecke eines korrekten Vergleichs vorab die VGR-Aggregate mit Haushaltsdaten bereinigen. Dies ist nicht einfach. Glücklicherweise hat die Luxembourg Wealth Study, welche ein neues Produkt der LIS ist, sich nun die Mühe gemacht, für die Daten, die im Moment in der Datenbasis enthalten sind, die Nachweisquo-

ten für die verschiedenen Stichproben und Länder in möglichst vergleichbarer Form auszuweisen.

Die LWS-Datenbasis zeigt, dass mit dem SOEP dank einer neuen Erhebung der Vermögen im Jahr 2002 und einer deutlich verbesserten Imputation fehlender Angaben nun eine, auch im internationalen Vergleich gesehen, sehr gute Repräsentation der Vermögen zur Verfügung steht (Kasten).

Darüber hinaus wurde mit der SOEP-Erhebung 2002 auch eine Innovation eingeführt, die man ansonsten nur noch für Großbritannien, in der British Household Panel Study, findet. Beim SOEP werden die Vermögen auf der Individualebene erhoben; sie sind aufgrund der Erhebung aller Personen eines Haushaltes aber auch auf der Ebene von Haushalten aggregier- und analysierbar. Dadurch sind z.B. auch geschlechtsspezifische und intra-partnerschaftliche Fragestellungen aufklärbar, für die es bislang keine Antworten gab (vgl. die Abbildung). Wenn man auf der Haushaltsebene aggregierte Vermögen nach Männern und Frauen (die oberste Linie) differenziert, so ist der Unterschied zwischen Pro-Kopf-Vermögen relativ gering. Auf Basis von Individualvermögen kommt man aber zu einem völlig anderen Bild: Hier weisen Männer ein viel höheres Vermögen auf als Frauen. Dieser Unterschied wird insbesondere von Ehepaaren bewirkt, bei denen Männer im Durchschnitt ca. 50.000 Euro mehr Nettovermögen halten als ihre Ehefrauen. Gleichzeitig verfügen nicht verheiratete Männer und Frauen im Wesentlichen aber über das gleiche Vermögen. Determinanten dieser „gender wealth gap“ werden derzeit in mehreren Forschungsprojekten

Datenerhebung und Survey-Statistik

PD Dr. Elke Holst
Prof. Dr. Jürgen Schupp
Dr. Rainer Pischner
Prof. Dr. C. Katharina Spiess

Informationsmanagement und statistische Modellierung

Silke Anger
Jan Goebel
Dr. Hansjörg Haas
Dr. Peter Krause
Dr. Martin Kroh
Prof. Dr. Martin Spiess

Internationale Panel-Datensätze

PD Dr. Joachim R. Frick
Dr. Markus M. Grabka
Olaf Groh-Samberg
Christian Schmitt

Angewandte Panelanalysen

Constanze Büning
Denis Huschka
Katharina Mahne
Andrea Schäfer
Ingrid Tucci

am DIW Berlin und gemeinsam mit den Partnern der Luxembourg Wealth Study untersucht.

Tabelle

Internationaler Vergleich der Vermögensaggregate – Vergleich von hochgerechneten Survey-Ergebnissen mit der VGR (Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung)

Anteil der hochgerechneten Vermögensart in Surveys am jeweiligen Wert in der VGR in %

Vermögensvariablen	LWS, β -version					LWS, α -version	Interpolation basierend auf Hauser/Stein 2001 und 2006
	Kanada	Italien	Großbritannien	USA		Deutschland	
Datenbasis	SFS 1999	SHIW 2002	BHPS 2000	PSID 2001	SCF 2001	SOEP (2002)	EVS 1998
Nichtfinanzielles Vermögen	87	65	91	95	117	104	?
Finanzvermögen	16	18	13	25	38	18	?
Schulden	69	37	66	67	86	69	?
Nettovermögen	38	48	44	46	61	71	(66)

Quelle: LWS Database, β -version (July 15, 2006): Sierminska et al. (2006), Tabelle 5; Hauser/Stein (2001, 2006), Tabellen 1 und 2.

Missing Values

„Missing Values“ sind ein Problem aller Surveyerhebungen – seien diese von der amtlichen Statistik oder der Wissenschaft durchgeführt. Missing Values entstehen, wenn der Antwortende beispielsweise zwar eine bestimmte Vermögenskategorie zu besitzen angibt, dann aber deren Höhe verschweigt. Gingen diese Ergebnisse mit dem Wert 0 in die Gesamtstichprobe ein, würde das Aggregat unterschätzt. Fehlende Werte werden deshalb „imputiert“, d.h. mittels statistischer Verfahren ergänzt. Es gibt nur die zwei Möglichkeiten:

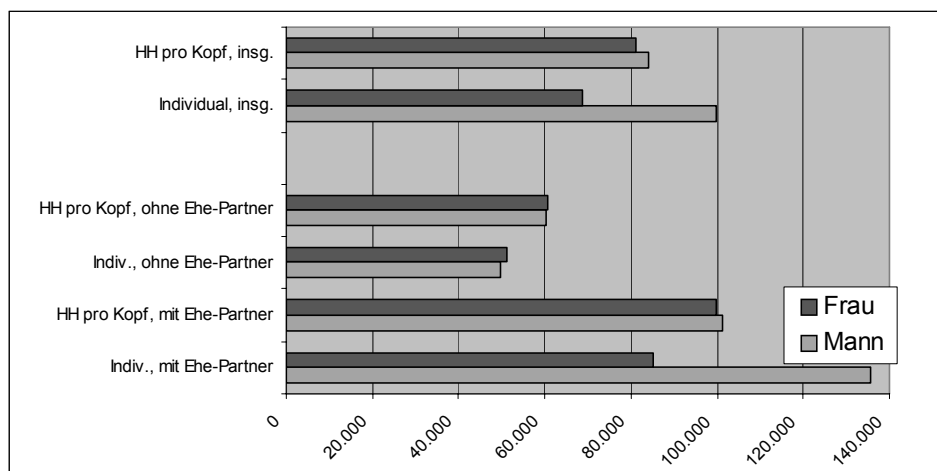
Entweder werden alle Beobachtungen, die Missing Values enthalten, gelöscht oder durch konsequente Imputation vervollständigt. Beim SOEP werden Missing Values imputiert, da es einen Strukturunterschied zwischen vollständigen und unvollständigen Datensätzen gibt. Die Ergebnisse würden durch die aussortierten unvollständigen Beobachtungen verzerrt und zusätzlich wegen der reduzierten Fallzahlen in ihrer statistischen Aussagekraft beeinträchtigt.

Unter Verwendung neuester Methoden für die Imputation kommt das SOEP einschließlich der „Hoch-einkommensstichprobe“ bezüglich des Netto-Vermögens auf eine Nachweisquote von knapp 70%. Das SOEP liegt damit sogar ein bisschen besser als die amtliche EVS, die auf die Erhebung von Einkommen und Vermögen spezialisiert ist. International gesehen ist das SOEP überdurchschnittlich gut, was unter anderem daran liegt, dass die speziell erhobene Hocheinkommensstichprobe gerade im Bereich der Vermögen einige sehr große Vermögen besser erfasst als dies bei anderen Surveys der Fall ist.

Bei den einzelnen Komponenten des Vermögens werden „Financial Assets“ weltweit sehr unzureichend erfasst. „Non-financial assets“ werden dagegen in vielen Erhebungen – so auch beim SOEP – zu 90% oder sogar über 100% nachgewiesen. Schulden erreichen im SOEP eine Nachweisquote von ca. 34%. Das ist weit besser als die meisten anderen Datenbasen im Ausland. Nur der hochspezialisierte US Survey of Consumer Finances (SCF) liegt noch etwas höher. Einige Finanzaktiva der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung werden in Haushaltssurveys nicht erhoben, da die Befragten über diese Vermögensbestandteile, wie z.B. die Altersrückstellungen bei privaten Krankenversicherungen, keine Informationen haben.

Abbildung

Netto-Vermögensverteilung in Individual- vs. Haushaltsperspektive



Quelle: SOEP 2002.

Doktoranden des DIW Berlin und das Graduate Center of Economic and Social Research

Die Doktorandenausbildung am DIW Berlin ist seit Herbst 2006 im Rahmen der Einrichtung eines „Graduate Center of Economic and Social Research“* (GC) neu strukturiert und erweitert worden. Das GC ist eine ständige Ausbildungs- und Betreuungseinrichtung am DIW Berlin in Zusammenarbeit mit der Freien Universität Berlin, (FU) der Humboldt-Universität zu Berlin (HU), der Technischen Universität Berlin (TU), der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) und der Universität Potsdam. Das GC bildet Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, Statistiker mit sozialwissenschaftlicher Ausrichtung und Wirtschaftsingenieure mit einem Diplom- oder MA-Abschluss (Prädikatsexamen) zu wissenschaftlich exzellenten, international sichtbaren Forschern aus und führt sie zu einem Promotionsabschluss. Absolventen des GC sind in der Lage, ihre Forschungsergebnisse in der internationalen Wissenschaftsgemeinschaft erfolgreich zu kommunizieren (Veröffentlichungen, Vorträge) sowie Politik und Wirtschaft in wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Fragen effektiv zu beraten.

Die Doktoranden durchlaufen einen zweiteiligen Ausbildungszyklus von insgesamt drei Jahren, der aus einem Vollzeittraining im ersten Jahr und einer anschließenden vertiefenden Forschungsphase in den folgenden zwei Jahren besteht. Das Vollzeittraining setzt sich aus wissenschaftlich fortgeschrittenen Lehrveranstaltungen der Theorie und empirischer Methoden, weiterführenden Vertiefungsveranstaltungen (field courses), einem Ausbildungsmodul im Wirtschaftsmanagement und einem Forschungspraktikum in führenden amerikanischen Wirtschaftsforschungsinstituten (Washington DC) zusammen. Die einzelnen Trainingsmodule werden mit einer Prüfung abgeschlossen. Die Doktoranden werden von Anfang an in die Forschungsfelder des Instituts eingeführt, um ihnen so die notwendigen Informationsvoraussetzungen für die individuelle Spezialisierung bereit zu stellen. Die Forschungsphase ist eng mit den Forschungsarbeiten der Abteilungen am DIW Berlin gekoppelt (on-

the-job-training). Alle Lehrveranstaltungen werden in englischer Sprache abgehalten. Es ist das Ziel des Programms, durch internationale Ausschreibungen gezielt junge angehende Wissenschaftler aus dem Ausland zu rekrutieren.

DIW Berlin
Graduate Center
of Economic and Social Research

Die akademische Ausbildung und die prüfungsrechtlichen Voraussetzungen des GC basieren auf der engen Zusammenarbeit zwischen den oben genannten Hochschulen und dem DIW Berlin. Mit allen fünf Hochschulen sind Kooperationsverträge abgeschlossen, die neben der Forschungskooperation auch die Zusammenarbeit in der Lehre vorsehen. Viele Mitarbeiter des Instituts halten regelmäßig Lehrveranstaltungen an den Universitäten ab, sei es im Rahmen einer eingerichteten S-Professur oder im Rahmen von Lehraufträgen (andere akademisch qualifizierte Mitarbeiter des DIW Berlin). Darüber hinaus sind Inhaber von Strukturprofessuren an den o.g. Hochschulen Mitglied der GC-Fakultät.

Der erste Jahrgang hat im September 2006 das Programm begonnen und die vorgesehenen fortgeschrittenen Kurse erfolgreich abgeschlossen. Praktika bei Bundesministerien, Berliner Senatsstellen, im Bundestag, bei Verbänden und weiteren Institutionen mit volkswirtschaftlichem Blickwinkel sind ebenso absolviert worden.



* Der Titel „Graduate Center of Economic and Social Research“ (GC) ist urheberrechtlich geschützt. Das GC ist eine „Leibniz Graduate School“.

GC-Doktoranden des Jahrgangs 2006 sind: Eva Berger, Frauke Braun, Astrid Cullmann, Burcu Erdogan, Johannes Geyer, Daniela Glocker, Sven

Heitzler, Cathérine Müller, Marc Vothknecht, Nicolas Ziebarth, Johannes Ziemendorff.

In den Abteilungen tätige Doktoranden

Vorstand

Arne Uhlendorff
Evaluation arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen
für Sozialhilfeempfänger

Freie Universität Berlin, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, Volkswirtschaftslehre

Abteilung Konjunktur

Patricia Alvarez-Plata
Währungskrisen und ihre Ansteckungskanäle
Freie Universität Berlin

Kirsten Lommatzsch
Aspekte des nominalen Konvergenzprozesses in der Erweiterung der Europäischen Währungsunion

Manh Ha Duong
Auswirkungen von Aktienmärkten auf die Konjunktur
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Wirtschafts- und Sozialwiss. Fakultät

Freie Universität Berlin, Forschungsstelle für Umweltpolitik

Abteilung Weltwirtschaft

Christine Binzel
A Microeconomic Analysis of Socio-Economic Inequality, Political Violence and Institutions
Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Institutionen-Ökonomie

spective
Humboldt-Universität Berlin, Lehrstuhl Agrarmarktlehre und Internationaler Agrarhandel

Alexander Danzer
Poverty Coping Strategies in a Transition Setting. The Case of Ukraine
Humboldt-Universität zu Berlin, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Volkswirtschaftslehre

Georg Zachmann
Towards Integration of European Electricity Markets: Time Series Analysis of Wholesale Prices

Franziska Holz
A Strategic Model of European Gas Supply – A Dynamic Analysis of Oligopolistic Market Structures
Technische Universität Dresden, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Andréanne Léger
Intellectual property rights and innovation in developing countries
Humboldt-Universität zu Berlin

Kati Schindler
Conflict, Reconstruction and Development: The Household Per-



Der Leiter des Doktorandenprogramms des DIW Berlin, Prof. Georg Meran, Mitte, mit den Doktoranden Arne Uhlendorff und Katharina Wrohlich.

Technische Universität Dresden, Fakultät für
Wirtschaftswissenschaften

Abteilung Staat

Frank Fossen
Tax Policy and Entrepreneurial Choice: Empirical
Evidence from Germany
Freie Universität Berlin, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, Volkswirtschaftslehre

Peter Haan
The German Tax Reform 2000 Impact on Household Behavior – An Empirical Analysis

Freie Universität Berlin

Katharina Wrohlich
Household Taxation and Family Policy – Effects on Labor Supply and Household Welfare
Freie Universität Berlin, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, Volkswirtschaftslehre

Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Daniel Nepelski
Competition Policy in Markets with Network Effects
TU Berlin, Fakultät VIII – Wirtschaft und Management

Claudia Salim
Entstehung von Wettbewerb auf Telekommunikationsmärkten
TU Berlin, Fakultät VIII – Wirtschaft und Management

Vanessa von Schlippenbach
Retail Strategies and Buyer Power

TU Berlin, Fakultät VIII – Wirtschaft und Management

Irina Suleymanova
Strategic Investment and Strategic Pre-Announcements
Humboldt-Universität zu Berlin, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Betriebswirtschaftslehre

Sushmita Swaminathan
Intellectual Property Rights in Highly Dynamic Markets
TU Berlin, Fakultät VIII – Wirtschaft und Management

Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung

Rouslan Moro
Prognose von Unternehmensinsolvenzen mit SVM
Humboldt-Universität zu Berlin

Jens Schmidt-Ehmcke
Essays on Patenting Strategies and Firm Innovation Activity
Europa-Universität Viadrina Frankfurt/O., Wirtschaftswissenschaft

Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

Anna Becker
Optimal Complexity of Road Charges
Humboldt-Universität zu Berlin, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Volkswirtschaftslehre

Lydia Illge
Nachhaltiges Wirtschaften und Wohlstandschöpfung in Regionen
Universität Trier, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, Volkswirtschaftslehre

Vitaly Kalashnikov
Oligopolistic Models of Electricity Market Liberalization in Europe (Germany): Impact of the Market Power on the Model, Analysis and Application

Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Sozialwissenschaften

Dominika Kalinowska
Integration of passenger (road) travel into a CGE model for Germany
Humboldt-Universität zu Berlin, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Volkswirtschaftslehre

Artem Protsenko
The economic impacts of different schemes and mechanisms of international climate policy on European and Russian economies
Humboldt-Universität zu Berlin, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Volkswirtschaftslehre

Katja Schumacher
Energy Sector Innovations and Climate Policy
Modeling in Germany
Humboldt-Universität zu Berlin, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Volkswirtschaftslehre

Thure Traber
Klimapolitik auf dem deutschen Energiemarkt –
Vereinbarkeit herkömmlicher Politikmaßnahmen
mit der Einführung des Emissionshandels
Christian-Albrechts-Universität Kiel, Institut für
Volkswirtschaftslehre

Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Charlotte Büchner
Bildung, Gesundheit und Lebensumstände von
Kindern – ein interdisziplinärer Ansatz biologi-
scher, psychologischer und soziologischer Fakto-
ren
Freie Universität Berlin, Institut für Soziologie

Jan Goebel
Methodological Problems of Income Measure-
ment
TU Berlin, Fakultät VIII – Wirtschaft und
Management

Olaf Jürgens
Soziale Sicherheit und soziale Gerechtigkeit
Universität Bremen, FB 8 Sozialwissenschaften

Gundi Knies
Neighbourhood Effects on Social Exclusion in
Germany
University of Bristol, Department of Economics

Andrea Schäfer
Erbinnen und Erben – zentrale Aspekte zur sozia-
len Ungleichheit
Universität Bremen, Graduate School of Social
Sciences (GSSS)

Christian Schmitt
Familiengründung und Arbeitsmarktpartizipation
Universität Bielefeld

Ingrid Tucci
The descendants of immigrants in postindustrial
France and Germany: modes of economic and
social participation
Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Sozi-
alwissenschaften

Olaf Groh-Samberg
Armut, soziale Ausgrenzung und Klassenstruktur
Universität Münster, Institut für Soziologie

Stabsabteilungen des DIW Berlin

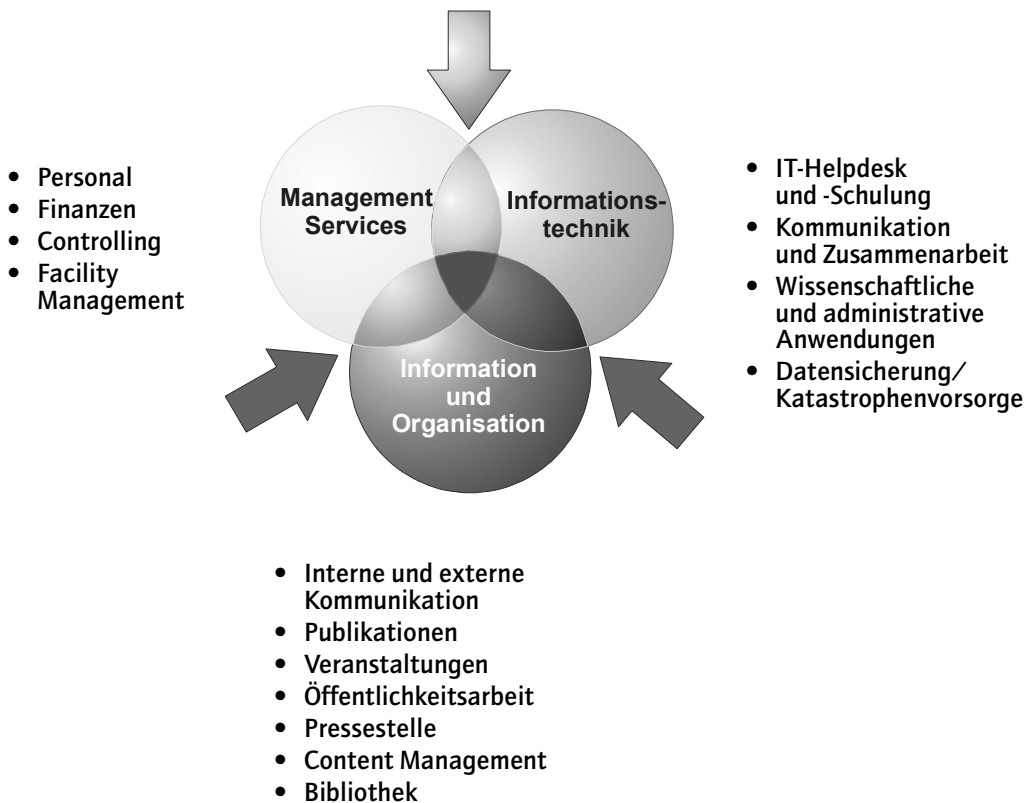
Die Stabsabteilungen

Der Vorstand und die Forschungsabteilungen werden bei ihrer Arbeit durch die drei Stabsabteilungen des DIW Berlin unterstützt. Management Services, Informationstechnik sowie Information und Organisation sorgen mit ihren Dienstleistungen dafür, dass sich alle Wissenschaftler/-innen

und Gäste des Instituts auf ihre inhaltlichen Aktivitäten konzentrieren können. Mit der hohen Professionalität ihres Angebots tragen sie maßgeblich dazu bei, dass sich das DIW Berlin zu einem modernen Forschungsunternehmen entwickelt.

Gemeinsame Verantwortlichkeiten, z. B.

- Website und Intranet
- IT-basierte Arbeitsprozesse



Stabsabteilung Management Services

Leiter der Stabsabteilung Management Services
Matthias Reichel
mreichel@diw.de



Management Services erbringt Dienstleistungen für Vorstand, Abteilungsleiter und Abteilungsleiterinnen, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und Gäste des Instituts. Als Kompetenzzentrum in den Bereichen Finanzen, Controlling und

Personal werden innovative Instrumente zur Unterstützung der wissenschaftlichen Arbeit des DIW Berlin entwickelt und implementiert. Um wertvolle Anregungen zu erhalten und die Qualität der Leistungen sicherzustellen, vernetzt sich Management Services des DIW Berlin mit Entscheidungsträgern aus Wissenschaft, Politik, öffentlicher Verwaltung und Privatwirtschaft. Am 1. März 2006 hat Herr Matthias Reichel die Leitung der Stabsabteilung übernommen.

Die Tätigkeitsschwerpunkte im Jahre 2006

Finanzen

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005 wurde vom Vorstand auf der Kuratoriumssitzung am 16. November 2006 vorgelegt. Das DIW Berlin weist für das Geschäftsjahr 2005 ein ausgeglichenes Ergebnis aus. Die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Instituts wird durch den weiteren Abbau der Ausgleichsansprüche an die Zuwendungsgeber deutlich. Das Kuratorium würdigte die Reduktion der Ausgleichsansprüche als einen großen wirtschaftlichen Erfolg. In der anschließenden Mitgliederversammlung wurde der Jahresabschluss festgestellt und der Vorstand entlastet. Der Jahresabschluss wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG geprüft und aufgrund einer Unklarheit bei der Bilanzierung der Ausgleichsansprüche mit einem eingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Dem Vorstand wurden monatliche Gewinn- und Verlustrechnungen sowie Liquiditätsanalysen zuverlässig und zeitnah zur Verfügung gestellt, die als Entscheidungsgrundlage zur Steuerung der Institutsaktivitäten dienen.

Zur Verbesserung der Transparenz der Reisekostenabrechnungen für die Mitarbeiter sowie zur Effizienzsteigerung in der Finanzbuchhaltung bei der Verbuchung dieser Abrechnungen wurde im Herbst 2006 eine Software zur Reisekostenabrechnung mit einer Schnittstelle zur vorhandenen

Finanzbuchhaltungssoftware erworben und mit den Vorbereitungen zur Implementierung der Software im Jahre 2007 begonnen.

Des Weiteren wurde zur Reduzierung des Buchungsaufwandes mit der Umsetzung einer Schnittstelle zwischen dem Lohnverrechnungsprogramm und der Finanzbuchhaltung begonnen.

Controlling

Das wesentliche Ziel des Controlling ist die Sicherstellung der Transparenz der finanziellen Entwicklung des DIW Berlin. Dafür stellt es den Entscheidungsträgern im Vorstand und in den Fachabteilungen so aufbereitete Daten zur Verfügung, dass kompetente und informierte Entscheidungen getroffen werden können. Es überwacht die Einhaltung der Zielvorgaben in den Bereichen Kosten, Erlöse und Projektmanagement institutsweit und auf Abteilungsebene.

Im Jahre 2006 wurden am DIW Berlin neue Richtlinien für das Projektmanagement eingeführt, die die Rollen und die damit verbundenen Aufgaben und Pflichten für die Projektleitung und die Drittmittelverwaltung neu regeln. Mithilfe dieser Richtlinien können Drittmittelprojekte effizienter durchgeführt und überwacht werden. Darüber hinaus kann die Liquiditätsentwicklung des DIW Berlin besser geplant werden.



Das Controlling am DIW Berlin hat im Jahre 2006 ein Programmbudget für 2008 mit den Ist-Zahlen für 2005 aufgestellt und in diesem Zusammenhang operatives und Programmbudget weiter aneinander angeglichen. 2006 wurde das interne Berichtswesen neu strukturiert und enthält nun neben einem Soll-Ist-Vergleich auch den Vorjahresvergleich. Die Berichte geben Aufschluss über die Entwicklung des DIW Berlin insgesamt und über die Lage der einzelnen Abteilungen und sind auf die spezifischen Informationserfordernisse unterschiedlicher Empfänger abgestimmt. Die Definition und Datenbasis der Kennzahlen wurde ebenso verbessert wie die Qualität der Ergebnisprognose (pro Abteilung und für das Institut). Gleichzeitig wurde der Arbeitsaufwand zur Erstellung gesenkt.

Personal

Das Instrument der Mitarbeitergespräche wurde 2006 um die Vereinbarung von Arbeits- und Entwicklungszielen zwischen Mitarbeitern und ihren Führungskräften wesentlich erweitert. Die Implementierung eines neuen Lohnverrechnungsprogramms wurde erfolgreich abgeschlossen. Um dessen Potenzial voll ausschöpfen zu können, haben sich die betreffenden Mitarbeiterinnen wei-

tergebildet und einen intensiven Optimierungsprozess der Software durchgeführt. Das Institut ist nun darauf vorbereitet, zu erwartende neue tarifliche und rechtliche Rahmenbedingungen bei der Lohnverrechnung zu berücksichtigen. Die Leistungsfähigkeit und Effizienz des Personalcontrollings ist durch die neue Software ebenfalls verbessert worden.

Mitarbeiter/-innen
der Stabsabteilung
Management Services

Personal

Heidelinde Kneissl (Leiterin)
Andrea Apel
Andrea Jonat
Martina Koch
Sabine Schwarz
Anna Fuczka (Auszubildende)

Controlling

Matthias Reichel (Leiter)
Meike Janssen

Finanzen

Jeannette Dubrall (Leiterin)
Sabine Fritsch
Cornelia Gottschalk
Norbert Schröder
Axel Schumacher

Stabsabteilung Informationstechnik

Leiter der Stabsabteilung
Informationstechnik
Jens Michael Brinton
jbrinton@diw.de



Die Stabsabteilung Informationstechnik entwickelt, implementiert und betreut die kommunikationstechnische Infrastruktur des Instituts, um die Erreichung der übergeordneten Ziele des DIW Berlin zu ermöglichen.

Alle Maßnahmen zur Zielerreichung werden in vier Arbeitsgruppen der Abteilung IT umgesetzt. Dabei versteht sich die IT als Kompetenz- und Servicezentrum innerhalb des DIW Berlin.

Die Tätigkeitsschwerpunkte im Jahre 2006

Zielsetzung und Kernaufgaben

Die Stabsabteilung Informationstechnik entwickelt, implementiert und betreut die kommunikationstechnische Infrastruktur des Instituts, um die Erreichung der übergeordneten Ziele des DIW Berlin zu ermöglichen. Die IT gewährleistet, dass die daraus resultierenden Kernaufgaben kundenorientiert, kostenoptimiert und in bester Qualität erledigt werden:

- Störungsfreier Betrieb der IT-Infrastruktur und der DIW-Anwendungssysteme
- Durchführung des Anwender-Supports (Störungen beheben, Anforderungen abarbeiten)
- Erfassung der Anwender-Bedarfe und Umsetzung in Projekte bzw. IT-Systeme

Am 1. April 2006 hat Herr Brinton die Leitung der Stabsabteilung IT von seinem Vorgänger Herrn Dr. Haas übernommen.

Die Stabsabteilung wurde 2006 in vier Funktionsbereiche (Teams) aufgliedert, welche zusammen das gesamte Spektrum an IT-Aufgaben bewältigen:

- Infrastructure Management („Infrastructure“), Bereitstellung der IT-Dienste und Anwendungen
- Service Management („Service-Desk“), Betreuung der IT-Anwender und der End-

geräte

- Application Management („Applications“), Gestaltung der IT-Dienste und Anwendungen
- IT-Management („Management“), Koordinierung und Unterstützung aller IT-Teams

Operatives Geschäft

Das Jahr 2006 war eine Konsolidierungsphase in Vorbereitung des Umzugs des DIW Berlin. Nicht mehr oder nur sporadisch genutzte Anwendungen und Dienste wurden gestoppt oder eingeschränkt, die dazu gehörende IT-Technik wurde stillgelegt und aus den IT-Systemen entfernt.

Anfang 2006 erfolgte ein Wechsel in der IT-Abteilungsleitung, welcher mit einer umfassenden Bestandsaufnahme, Neubewertung und Aktualisierung der Aufbauorganisation, der technischen Arbeitsabläufe und der kaufmännischen Prozesse einherging.

IT-Projekte 2006

Das dominierende Projekt war die Planung und Vorbereitung der IT-Anteile am Umzug des DIW Berlin. So musste für das zukünftige Mietobjekt die gesamte, bauseits gestellte IT-relevante Sonderausstattung konzipiert, geplant und in einer Baubeschreibung verbindlich dokumentiert werden (Haustechnik, Verkabelung, Klima, Sicherheitstechnik).



Infrastructure Management

René Eglin
Detlef Filip
Wolfdietrich Herter
Bernd Pauer

Service Management

Kjeld Vang Larsen
Werner Beesch
Bernd Bibra
Peter Born
Jacqueline Sawallisch

Application Management

Brigitta Jähmig
Holger Piper

Auszubildende

Meike Wolter

Teamassistentz

Ann-Kristin Nikagbatse

Alle während des Umzugs zu erneuernde oder parallel zu betreibende Technik musste geplant und beschafft werden (aktive Netzwerkkomponenten, TK-Anlage, Drucker-/Kopierertechnik).

Ebenfalls 2006 erfolgte die Einführung der „IT Self-Service Datenbank“, welche es den Anwendern des DIW Berlin erlaubt, sich selbst über IT-Dienste und Anwendungsprogramme zu informieren (FAQ).

Mitarbeiter/-innen
der Stabsabteilung
Informationstechnik

Stabsabteilung Information und Organisation

Leiterin der Stabsabteilung
Information und Organisation
Dörte Höppner
presse@diw.de



Die Stabsabteilung Information und Organisation ist für die gesamte interne und externe Kommunikation des DIW Berlin zuständig. Sie steuert alle Publikationsaktivitäten des DIW Berlin in

Bezug auf Inhalt und Form. Zu ihren Aufgaben gehört auch die Weiterentwicklung des Corporate Design sowie die Gestaltung und Pflege des Internet- und Intranetauftritts des Instituts. Darüber hinaus ist die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Instituts in der Abteilung Information und Organisation angesiedelt. Die Abteilung ist auch für die Organisation von Seminarserien, Konferenzen und Veranstaltungen des DIW Berlin verantwortlich. Der wissenschaftlichen Bibliothek obliegt die zentrale Informationsversorgung aller Mitarbeiter sowie die Dokumentation der hauseigenen und sonstigen Publikationen der wissenschaftlichen Mitarbeiter.

Die Tätigkeitsschwerpunkte im Jahre 2006

Das DIW Berlin präsentierte sich im Jahr 2006 mit einem neuen Veranstaltungsformat: dem „DIW Berlin Summit“. Den Summit führt das DIW Berlin in Zusammenarbeit mit der IBC Euroforum GmbH, Düsseldorf, durch. Medienpartner des ersten Summits waren das Handelsblatt und die Wirtschaftswoche. Es fand am 5. und 6. Dezember 2006 im Hotel Ritz-Carlton am Potsdamer Platz statt. Das Thema des Jahres 2006 war „Innovationen“. Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Forschung beleuchteten die Bedeutung von Innovationen für den Wirtschaftsstandort Deutschland. Ein besonderer Schwerpunkt des DIW Berlin Summit war die Analyse und detaillierte Vorstellung des Innovationsindikators 2006, der vom DIW Berlin jährlich im Auftrag der Telekom Stiftung und des BDI erstellt wird. Der Kongress bot Entscheidungsträgern aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft die Gelegenheit, mit namhaften Referenten über die Innovationskraft in Deutschland und die Rolle des Staates bei der Entwicklung von Innovationen zu diskutieren. Wie Innovationen in Deutschland bereits erfolgreich umgesetzt werden, zeigten Praxisbeispiele aus Unternehmen wie Audi, SAP, Amara und Delticom.

Auch auf internationaler Ebene war die Abteilung im Rahmen gemeinsamer wissenschaftlicher Veranstaltungen tätig. Darüber hinaus betreut die Abteilung organisatorisch die DIW Berlin Seminare; hier fanden 12 Veranstaltungen statt. Ein besonderes Highlight war das DIW Berlin Seminar mit John Roemer von der Yale University zum Thema „Some Thoughts on Prospects for Achieving Equality in Market Economies“ am 18. Mai 2006.

Im Rahmen des Wirtschaftswissenschaftlichen Forums Berlin-Brandenburg wurden die Berlin Lunchtime Meetings als zentrale Veranstaltungsreihe auch 2006 fortgeführt. So referierte Prof. Dr. Christian von Hirschhausen, Technische Universität Dresden, zu „European Energy Supply Security Options for Natural Gas – Russian Pipelines vs. Overseas Liquefied Natural Gas?“, auch weiterhin ein aktuelles Thema. Andreas Mihm, Redakteur der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, stellte in seinem Korreferat seine Sicht als Journalist zu dem Thema vor gut 50 Gästen aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft dar.

Die Publikationen des DIW Berlin wurden im Jahr 2006 weiterentwickelt, um den Wünschen



der Zielgruppen des DIW Berlin noch besser zu entsprechen. So nahm ein neues Redaktionsteam für den Wochenbericht die Arbeit im April 2006 auf. Die neue Struktur des Teams trägt maßgeblich dazu bei, dass die Inhalte des Wochenberichts aktueller sind sowie kurz, knapp und verständlich dargestellt werden. Großen Anklang fand die neue Publikationsreihe „Themenband des DIW Berlin“. Die Themenbände vereinen eine Vielzahl von Studien, die Forscher des DIW Berlin in verschiedenen Publikationsreihen des Instituts veröffentlicht haben. Das DIW Berlin startete die Reihe mit dem Thema „Einkommen privater Haushalte“. Neben konzeptionellen Fragen der multidimensionalen Festlegung von Armuts- und Reichtumsdefinitionen beinhaltet der Band viele datenbasierte Studien, die den genauen Ist-Zustand ermitteln – die Diagnose. Hintergrund dieser Studien sind breit angelegte Datenbanken des DIW Berlin und anderer Forschungsinstitutionen, die professionell erstellt und verwaltet werden. Darüber hinaus wird durch die Integration von Datenbanken verschiedener europäischer Länder auch ein komparativer Blick ermöglicht, der für sozialpolitische Fragestellungen besonders wertvoll ist. Es ist diese Mischung aus behutsamer Datenaufarbeitung, statistischer Analyse und konzeptioneller Stringenz, die die

sen Themenband für jene Leser, die an einer unvoreingenommenen Bestandsaufnahme interessiert sind, zu einem unverzichtbaren Vademecum macht.

Über alle Aktivitäten rund um das DIW Berlin berichtete die Stabsabteilung Information und Organisation mit dem DIW-Newsletter. Derzeit nutzen 6029 Personen aus 40 Ländern den DIW-Newsletter wahlweise auf englisch oder deutsch. Darüber hinaus informieren sich 350 Abonnenten mit dem Produkte-Newsletter über neue Publikationen und Veranstaltungen des DIW Berlin.

Eines der wichtigsten Instrumente der externen Kommunikation des DIW Berlin ist nach wie vor die Pressearbeit, denn sie erreicht über die Medien nicht nur die allgemeine Öffentlichkeit, sondern leistet auch einen Beitrag zur Politikberatung. Das Institut hatte in diesem Jahr eine Pressepräsenz von knapp 8200 Nennungen. Darunter waren 84 Gastbeiträge sowie knapp 500 TV- und Hörfunkinterviews. Über 2600 Anfragen der Presse erreichten das Institut, 90 Pressemeldungen gab die Pressestelle heraus und lud zu acht Pressegesprächen und -konferenzen.

Die Bibliothek konnte im Zusammenhang mit

Mitarbeiter/-innen
der Stabsabteilung
Information und Organisation

dem Produktmanagement an ihre Projekte der vergangenen Jahre anknüpfen und gab im Frühjahr einheitlich strukturierte und tagesaktuell gehaltene Publikationsseiten der Fachabteilungen für das Internet frei. Darüber hinaus konnte sie sicherstellen, dass nun auch der Wochenbericht und die Vierteljahrshefte in der Datenbank RePEc (Research Papers in Economics) regelmäßig eingestellt werden.

Das Informationsangebot für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des DIW Berlin konnte um die durch die DFG-geförderten Nationallizenzen erweitert werden, indem die Bibliothek für das DIW Berlin interessante Zeitschriftenbackfiles und Datenbanken lizenzierte und in ihre Nachweisinstrumente integrierte. Auch im Zusammenhang mit personalisierten Dienstleistungen war die Bibliothek erfolgreich; seit Herbst 2006 wird ein hausweiter EToc-Service für Fachzeitschriften angeboten.

Der Umzug des DIW Berlin nach Berlin-Mitte in die Räume des Q110 in der Mohrenstraße 58 im Jahr 2007 beschäftigte die Stabsabteilung Information und Organisation bereits im Jahr 2006. Gemeinsam mit dem Vorstand und der Stabsabteilung IT wurde die Planung und Ausstattung der neuen Büroräume in Angriff genommen. Es wurde sichergestellt, dass jeder Bereich des DIW Berlin auch in dem neuen Gebäude optimale Arbeitsbedingungen vorfindet. Im Q110 wird es einen großen Veranstaltungsraum geben, der es dem Institut ermöglicht, eigene Veranstaltungen durchzuführen. Für diesen Raum wurde die gesamte technische Ausstattung geplant, um eine hohe Qualität für alle Veranstaltungen zu garantieren.

Im Jahr 2006 wurde der gesamte Bereich „Office Management“ bei der Stabsabteilung Information und Organisation angesiedelt. Hierunter fallen der Empfang, die Poststelle, der Fahrdienst, das Facility Management sowie die Küche des DIW Berlin. Diese Bereiche unterstützen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DIW Berlin, besonders aber das Veranstaltungsmanagement der Stabsabteilung Information und Organisation. Eine Integration dieses Bereichs trägt somit dazu bei, die Effektivität und Effizienz der Stabsabteilungen weiter zu erhöhen.

Pressestelle

Renate Bogdanovic

Öffentlichkeitsarbeit/Web Content Management

Sabrina Ortmann

Veranstaltungsmanagement/Forschungsverbund Wirtschaftswissenschaften

Ralf Messer

Technische Redaktion/Gestaltung und Satz

Alfred Gutzler

Ellen Müller-Gödtel

Manfred Schmidt

Bibliothek

Ute Figgel-Dietrich (Leiterin)

Katja Buro

Anja Kehmeier

Anke Krüger

Katharina Zschuppe

Office Management

Reza Rassouli (Leiter)

Marco Hobuß

Werner Jahnke

Mara Kordic

Uwe Mischke

Ingeborg Möller-Hirsch

Wolfgang Schmitz

Auszubildende

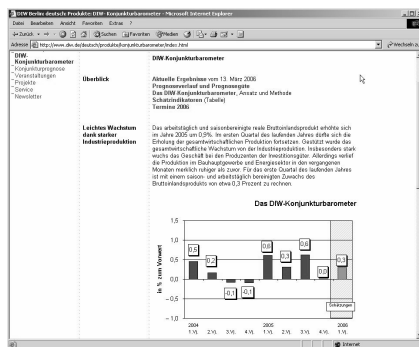
Marleen Köppe

Forschungsleiter

Bernhard Seidel

Produkte des DIW Berlin

Dienstleistungsangebote und Datensammlungen



Das DIW-Konjunkturbarometer

Projektleitung: Dr. Stefan Kooths

Mit dem DIW-Konjunkturbarometer werden monatliche Ergebnisse eines ökonometrischen Modells zur Konjunktur-entwicklung veröffentlicht. Es liefert eine Schätzung für das reale Bruttoinlandsprodukt des jeweils abgelaufenen Quartals bzw. des laufenden Quartals. Das DIW-Konjunkturbarometer gibt damit immer einen aktuellen Überblick über die wirtschaftliche Entwicklung, da zu diesem Zeitpunkt noch keine offiziellen Daten des Statistischen Bundesamtes vorliegen.

<http://www.diw.de/deutsch/produkte/konjunkturbarometer/index.html>

Vierteljährliche volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

Projektleitung: Dr. Stefan Kooths, EDV-Betreuung: Sylvia Girod, Helmut Goepel

Vierteljährliche volkswirtschaftliche Gesamtrechnung nach dem ESVG95 für die Bundesrepublik Deutschland ab 1991 sowie Daten mit Ursprungswerten für die letzten 12 Quartale und mit ausgewählten saisonbereinigten Werten ab 1991. Bestellung über den Online-Shop des DIW Berlin unter www.diw.de

Struktur des Bauvolumens

<http://www.diw.de/deutsch/produkte/datensammlungen/bauvolrechnung/index.htm>

Projektleitung: Dr. Martin Gornig, Dr. Bernd Bartholmai, Statistik: Thomas Asperger

Die vierteljährliche Berechnung des Bauvolumens nach Baubereichen und Produzentengruppen wird vom DIW Berlin im Auftrage der Bundesministerien für Wirtschaft und Arbeit, für Finanzen sowie für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen durchgeführt. Sie stützt sich auf die Ergebnisse relevanter Fachstatistiken des Statistischen Bundesamtes und liefert detailliertere Informationen über die Bauproduktion, als dies im Rahmen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung möglich ist.

Das Bauvolumen ist definiert als die Summe aller Leistungen, die auf die Herstellung oder Erhaltung von Gebäuden und Bauwerken gerichtet sind. Insofern geht der Nachweis über die vom Statistischen Bundesamt berechneten Bauinvestitionen hinaus, denn bei den Investitionen bleiben Instandsetzungsleistungen des Baugewerbes unberücksichtigt.

Die Berechnungen des Bauvolumens stellen die Entwicklung des Bausektors in den wichtigsten Bereichen der Nachfrageseite (Wohnungsbau, Wirtschaftsbau sowie Öffentlicher Bau) und für die Anbieter von Bauleistungen (Produzentengruppen) dar. Auf der Angebotsseite wird unterschieden nach:

- Leistungen des Baugewerbes, unterteilt in Hoch- und Tiefbau (ehemals Bauhauptgewerbe), Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe (ehemals Ausbaugewerbe)
- Beiträgen aus dem verarbeitenden Gewerbe (Stahl- und Leichtmetallbau, Fertigteilbauten und Montagen), daneben eher dem Ausbau entsprechenden Leistungen wie Bauschlosserei, elektrotechnische Einbauten, Architekten- und Planungsleistungen sowie sonstige Bauleistungen (selbsterstellte Anlagen, Außenanlagen).

Das Tabellenmaterial bietet den am Baubereich Interessierten einen Orientierungsrahmen sowohl für die konjunkturelle Entwicklung als auch für strukturelle Verschiebungen im Hinblick auf Marktanteile.

Struktur des Bauvolumens in der Bundesrepublik Deutschland 1991 – 2004 ist erhältlich als Paperback (Euro 20,-) oder Diskette (Euro 20,-).

Verkehr in Zahlen

<http://www.diw.de/deutsch/produkte/datensammlungen/verkehrszahlen/index.html>

Projektleitung: Sabine Radke

Das jährlich im Herbst erscheinende Taschenbuch „Verkehr in Zahlen“ (bearbeitet vom DIW Berlin, herausgegeben vom Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung) enthält in funktionaler und institutioneller Gliederung alle wichtigen Daten über die Entwicklung im Güter- und Personenverkehr in der Bundesrepublik Deutschland sowie verkehrsrelevante internationale Kennziffern. Die aktuelle Ausgabe 2006/2007, die auch eine CD-ROM enthält, kann bezogen werden über:

Deutscher Verkehrs-Verlag GmbH
Postfach 10 16 09
20010 Hamburg
Tel.: (0 40) 23 71 41 39, Fax: (0 40) 23 71 42 33
Erhältlich als Buch inkl. CD-ROM (Euro 42,--)



Energiebilanzen/Energiedaten

<http://www.ag-energiebilanzen.de/>

Projektleitung: Dr. Manfred Horn, EDV-Betreuung: Manfred Rehbock

Jährlich werden Energiebilanzen sowie weitere Energiedaten für die Bundesrepublik Deutschland herausgegeben. Die Energiebilanzen bieten in Form einer Matrix eine Übersicht der energiewirtschaftlichen Verflechtungen. Sie erlauben damit nicht nur Aussagen über den Verbrauch von Energieträgern in den einzelnen Sektoren, sondern geben ebenso Auskunft über ihren Fluss von der Erzeugung bis zur Verwendung in den unterschiedlichen Erzeugungs-, Umwandlungs- und Verbrauchsbereichen. Das DIW Berlin erstellt die Energiebilanzen im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen und mit Unterstützung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit. Die Energiebilanzen werden in gedruckter Form veröffentlicht im VWEW Energieverlag, Kleyerstr. 88, 60326 Frankfurt am Main; umfangreiche Energiedaten sind im Internet zu finden.

Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)

<http://www.diw.de/deutsch/sop/index.html>

Leitung: Prof. Dr. Gert G. Wagner,
EDV-Betreuung: Dr. Joachim R. Frick



Die Dienstleistungsangebote der Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel (SOEP), die eine Service-Einrichtung der Leibniz-Gemeinschaft (WGL) ist, sind auf der DIW-Homepage zu finden. Ansprechpartnerin für technische Fragen ist Michaela Engelmann (E-Mail: soepmail@diw.de), im Hinblick auf inhaltliche Fragen der Survey- bzw. der Daten-Manager, Prof. Dr. Jürgen Schupp und PD Dr. Joachim Frick (jschupp@diw.de bzw. jfrick@diw.de). Ausgewählte Forschungsvorhaben siehe Webseite.

Die SOEP-Daten werden als Rohdaten sowie im SPSS-, SAS-, STATA- und ASCII-Format mit ausführlichen Arbeitsunterlagen auf CD-ROM weitergegeben. Schulungskurse für den Umgang mit den SOEP-Daten finden jährlich im Inland und im Ausland statt. Der SOEP-Newsletter informiert alle Datennutzer/-innen regelmäßig über wichtige Neuerungen, die das SOEP betreffen. Sie finden den Newsletter auch auf der SOEP-Homepage, die außerdem umfangreiches Informationsmaterial bereitstellt. Dazu gehört z.B. das interaktive Programm SOEPinfo, welches über alle Variablen des SOEP Auskunft gibt und darüber hinaus Programmierhilfen für die Datenverarbeitung anbietet, sowie SOEPLIT, eine Literaturdatenbank, die eine Recherche bisheriger Veröffentlichungen mit SOEP-Daten erlaubt.

Erhältlich als CD-ROM mit Online-Dokumentation, Preis Euro 30,--

Im Jahre 2006 abgeschlossene und in Bearbeitung befindliche Gutachten

Vorstand

Abgeschlossene Drittmittelprojekte

1. EU Economic and Trade Relations with Russia
Auftraggeber: Europäisches Parlament
Koordination: Dr. Lars Handrich
2. Evaluation der Maßnahmen zur Umsetzung der Vorschläge der Hartz-Kommission – Modul 1b: Förderung beruflicher Weiterbildung und Transferleistungen
Auftraggeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit
Koordination: Arne Uhlendorff
3. Flexibilisierungspotenziale bei heterogenen Arbeitsmärkten
Auftraggeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft
Koordination: Arne Uhlendorff
Kooperation: Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit, Bonn

Beteiligung an abgeschlossenen Drittmittelprojekten anderer Abteilungen

- | | |
|--|--|
| Beschäftigungspotenziale in ostdeutschen Dienst- | leistungsmärkten |
| | Auftraggeber: Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung |
| | Koordination: Kurt Geppert |

Drittmittelprojekte in Bearbeitung

4. Die Ursachen für das Anwachsen des LPG-Exportvolumens in den Jahren 2002 – 2010 unter Berücksichtigung der Auflagen des Kyoto-Protokolls und der Entwicklung des Rohölpreises in diesem Zeitraum
Auftraggeber: Hansa Hamburg Shipping
Koordination: Dr. Lars Handrich
5. Workfare statt Welfare: Anreizwirkungen und Humankapital
Auftraggeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft
Koordination: Arne Uhlendorff

Beteiligung an laufenden Drittmittelprojekten anderer Abteilungen

- | | |
|--|---|
| Qualitative Verbesserungen der Längsschnitt-Infrastrukturstudie „Sozioökonomisches Panel | (SOEP)“ |
| | Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung |
| | Koordination: Prof. Dr. Gert G. Wagner |

Abteilung Konjunktur

Abgeschlossene Drittmittelprojekte

6. Entwicklung eines ökonometrischen Mehr-Länder-Modells
Auftraggeber: Bundesministerium der Finanzen
Koordination: Dr. habil. Christian Dreger
7. Financial Integration in Europe and the Propagation of Shocks
Auftraggeber: Europäische Kommission
Koordination: Dr. Tatjana Ribakoff
Kooperation: Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel; Gent University; National Institute of Economic and Social Research, London

8. Organisation und Lehre, Sommerschule in Havanna (vom DAAD und der FES finanziert)
Auftraggeber: Humboldt-Universität Berlin
Koordination: Patricia Alvarez-Plata
9. Prognose der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland, im Euroraum und in der Weltwirtschaft
Auftraggeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit
Koordination: Dr. habil. Christian Dreger
10. Seminar on Speculative Pressure – „Early Warning System Models: Modern Approaches“
Auftraggeber: Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit GmbH
Koordination: Patricia Alvarez-Plata
11. Study on the feasibility of a tool to measure the macroeconomic impact of structural reforms
Auftraggeber: Europäische Kommission
Koordination: Dr. habil. Christian Dreger
Kooperation: Grup de Recerca Analisi Quantitativa Regional, Universitat de Barcelona
12. Technical Cooperation with Albania. Support to the Bank of Albania in the Process of Approximation with the European Central Banking System
Auftraggeber: Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit GmbH
Koordination: Konstantin A. Kholodilin, Ph.D.
13. Teilleistungen des Projekts Regionalisierte Langfristprognose für Wirtschaft und Außenhandel Deutschlands
Auftraggeber: Institut für Wirtschaftsforschung Halle
Koordination: Dr. habil. Christian Dreger
Kooperation: Institut für Wirtschaftsforschung, Halle
14. Überprüfung der Verbundquote und der Hauptsatzstaffeln im kommunalen Finanzausgleich Brandenburgs
Auftraggeber: Land Brandenburg, Ministerium der Finanzen
Koordination: Dr. Dieter Vesper

Beteiligung an abgeschlossenen Drittmittelprojekten anderer Abteilungen

Deutsch-Französische Gruppe von Sachverständigen
Auftraggeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit
Koordination: Prof. Dr. Tilmann Brück

Einnahmen- und Ausgabeneffekte der Hauptstadtfunktion für Berlin – TP 2007
Auftraggeber: Senatsverwaltung für Finanzen
Koordination: Dr. Stefan Bach

Evaluierungsuntersuchungen zur Bewertung der Aufsicht der Kreditwirtschaft und Erstellung eines erfahrungsberichts (Erfahrungsbericht Bankenaufsicht)
Auftraggeber: Bundesministerium der Finanzen
Koordination: Dr. Mechthild Schrooten

Drittmittelprojekte in Bearbeitung

15. Development of Macroeconomic Model for Lesotho
Auftraggeber: Europäische Kommission
Koordination: Dr. Tatjana Ribakoff
Kooperation: Hulla & Co. Human Dynamics KG, Wien; Global Insight Southern Africa (Proprietary) Limited, Pretoria; Dr. Hannah Nielsen, Windhoek
16. EU Fiscal Policy Support to Bosnia and Herzegovina (BiH)
Auftraggeber: Europäische Kommission
Koordination: Dr. Tatjana Ribakoff
Kooperation: Hulla & Co. Human Dynamics KG, Wien; Centrum Analiz Spoleczno-Ekonomicznych, Warszawa; Economic Institute, Sarajevo
17. European Forecasting Network
Auftraggeber: Europäische Kommission
Koordination: Dr. Tatjana Ribakoff
Kooperation: EUROFRAME Network; Centrum Analiz Spoleczno-Ekonomicznych, Warszawa
18. Fortschreibung der mit dem DIW-Gutachten vom März 2006 erfolgten Überprüfung der Verbundquote im kommunalen Finanzausgleich Brandenburgs bis I. Quartal 2007
Auftraggeber: Land Brandenburg, Ministerium der Finanzen
Koordination: Dr. Dieter Vesper
19. Institutional support to organizations responsible for the management of public finance in the Dominican Republic
Auftraggeber: Europäische Kommission
Koordination: Dr. Tatjana Ribakoff
Kooperation: Hulla & Co. Human Dynamics KG, Wien; Sistemas, Desarrollos y Proyectos, Buenos Aires; Grupo Gestion moderna, Santo Domingo
20. Jährlich vier Reports, jeweils bestehend aus einer Konjunkturprognose für Berlin sowie einer Branchenanalyse
Auftraggeber: Verlag Der Tagesspiegel GmbH
Koordination: Dr. habil. Christian Dreger

- | | |
|--|---|
| <p>21. Price convergence in the enlarged internal market
 Auftraggeber: Europäische Kommission
 Koordination: Dr. habil. Christian Dreger
 Kooperation: Centrum Analiz Spoleczno-Ekonomicznych, Warszawa</p> | <p>22. Regional Integration and Goods and Factors Flows in the MENA Region and Turkey
 Auftraggeber: FEMISE
 Koordination: Boriss Siliverstovs, Ph. D.
 Kooperation: Bilkent University, Ankara</p> |
| | <p>23. Strengthening Economic and Financial Monitoring in Selected ASEAN+3 Countries
 Auftraggeber: Asian Development Bank ADB
 Koordination: Prof. Dr. Alfred Steinherr</p> |

Beteiligung an laufenden Drittmittelprojekten anderer Abteilungen

Daten und Verfahren zur Qualifikation von Unsicherheiten
 Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung
 Koordination: Prof. Dr. Claudia Kemfert

Wirtschaftliche Perspektiven Berlins: Entwicklungsschwerpunkte und Handlungsoptionen
 Auftraggeber: Hans-Böckler-Stiftung
 Koordination: Kurt Geppert

Abteilung Weltwirtschaft

Abgeschlossene Drittmittelprojekte

- | | |
|--|---|
| <p>24. „Making Peace Work“: Buch-Manuskript
 Auftraggeber: United Nations University
 Koordination: Prof. Dr. Tilman Brück</p> | <p>26. Energy Corridor Optimisation for the European Markets of Gas, Electricity and Hydrogen
 Auftraggeber: Observatoire Meditteraneen de l'Energie
 Koordination: Prof. Dr. Tilman Brück</p> |
| <p>25. Deutsch-Französische Gruppe von Sachverständigen
 Auftraggeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit
 Koordination: Prof. Dr. Tilman Brück</p> | <p>27. Evaluierungsuntersuchungen zur Bewertung der Aufsicht der Kreditwirtschaft und Erstellung eines Erfahrungsberichts (Erfahrungsbericht Bankenaufsicht)
 Auftraggeber: Bundesministerium der Finanzen
 Koordination: Dr. Mechthild Schrooten</p> |

Beteiligung an abgeschlossenen Drittmittelprojekten anderer Abteilungen

Auswirkungen der EU-Integration auf die deutsche Energieversorgung
 Auftraggeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit
 Koordination: Dr. Manfred Horn

EU Economic and Trade Relations with Russia
 Auftraggeber: Europäisches Parlament
 Koordination: Dr. Lars Handrich

Drittmittelprojekte in Bearbeitung

- | | |
|---|---|
| <p>28. Better analyse the benchmarking for the distribution sector of electricity and gaz
 Auftraggeber: Electricite de France
 Koordination: Patricia Alvarez-Plata</p> | <p>30. Economic and Social Consequences of Industrial Restructuring in Russia and Ukraine (ESCIRRU)
 Auftraggeber: Europäische Kommission
 Koordination: Prof. Dr. Tilman Brück
 Kooperation: Centrum Analiz Spoleczno-Ekonomicznych, Warszawa; Central European University, Budapest; State University, Higher School of Economics, Moscow; Dipartimento di Scienze economiche, Università di Bologna; Economics Research and Outreach Center, Kiev; Heriot-Watt University, Edinburgh; Russian-American Economic and Business Institute, Urals State University, Ekaterinburg</p> |
| <p>29. Conflict, Reconstruction and Development: The Household Perspective
 Auftraggeber: United States Institute of Peace
 Koordination: Prof. Dr. Tilman Brück
 Kooperation: University of Sussex, Brighton; Katholieke Universiteit Leuven</p> | |

31. Indikatorensystem zur technologischen Leistungsfähigkeit Deutschlands 2005 und 2006
Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung
Koordination: Dieter Schumacher
32. International integration of German firms. New organizational models and the role of information technologies
Auftraggeber: Università degli Studi di Milano
Koordination: Dr. Mechthild Schrooten
33. Internationale Positionierung der deutschen EZ in der Entwicklungsökonomik
Auftraggeber: Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit GmbH
Koordination: Prof. Dr. Tilman Brück
Kooperation: Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
34. Poverty Reduction in Conflict and Fragile States: Perspectives from a Household Level
Auftraggeber: The QED Group, LLC
Koordination: Prof. Dr. Tilman Brück
Kooperation: Households in Conflict Network, Institute of Development Studies at the University of Sussex, Brighton
35. Regierungsberatung Syrien
Auftraggeber: Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit GmbH
Koordination: Prof. Dr. Tilman Brück
Kooperation: GOPA Consultants, Bad Homburg
36. The Social Impact of Globalisation in the EU
Auftraggeber: Europäische Kommission
Koordination: Dr. Mechthild Schrooten
Kooperation: Centre for European Policy Studies, Brussels; University of Nottingham; Innocenzo Gasparini Institute for Economic Research, Università Bocconi, Milano; London School of Economics

Beteiligung an laufenden Drittmittelprojekten anderer Abteilungen

Strengthening Economic and Financial Monito-

ring in Selected ASEAN+3 Countries

Auftraggeber: Asian Development Bank ADB

Koordination: Prof. Dr. Alfred Steinherr

Abteilung Staat

Abgeschlossene Drittmittelprojekte

37. A European observatory to inform the social policy debate and to provide analytical input for the report on the social situation in the European Union – LOT 1 Demography
Auftraggeber: Europäische Kommission
Koordination: Dr. Erika Schulz
Kooperation: Nederlands Interdisciplinair Demografisch Instituut, Koninklijke Nederlandse Akademie van Wetenschappen, Den Haag; Birgit Mattil, Frankfurt a. M.
38. Arbeitsmarktflexibilisierung durch Subventionierung der Sozialbeiträge im Niedriglohnbereich – Eine Mikrosimulationsstudie für Deutschland
Auftraggeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft
Koordination: Prof. Dr. Viktor Steiner
39. Auswirkungen des demographischen Wandels auf die Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen in Deutschland bis 2050
Auftraggeber: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Koordination: Dr. Erika Schulz
40. Einnahmen- und Ausgabeneffekte der Hauptstadt-funktion für Berlin – TP 2005
Auftraggeber: Senatsverwaltung für Finanzen
Koordination: Dr. Stefan Bach
41. Evaluation der Maßnahmen zur Umsetzung der Vorschläge der Hartz-Kommission – Arbeitspaket 1: Wirksamkeit der Instrumente – Modul 1e: Existenzgründungen
Auftraggeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit
Koordination: Prof. Dr. Viktor Steiner
Kooperation: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; sinus Gesellschaft für Sozialforschung und Marktforschung mbH, München; PD Dr. Alexander Kritikos, Europa-Universität Viadrina Frankfurt/Oder
42. Optimal income transfer programmes, work incentives and welfare in an ageing society – Britain and Germany compared
Auftraggeber: Anglo-German Foundation
Koordination: Prof. Dr. Viktor Steiner
Kooperation: Institute for Fiscal Studies, London

43. Weiterentwicklung der Datengrundlage für die Mikrosimulationsmodelle der Einkommensbesteuerung
 Auftraggeber: Bundesministerium der Finanzen
 Koordination: Dr. Stefan Bach

Beteiligung an abgeschlossenen Drittmittelprojekten anderer Abteilungen

Prognose der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland, im Euroraum und in der Weltwirtschaft

schaft
 Auftraggeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit
 Koordination: Dr. habil. Christian Dreger

Drittmittelprojekte in Bearbeitung

44. Adequacy of Old-Age Income Maintenance in the EU
 Auftraggeber: Europäische Kommission
 Koordination: Prof. Dr. Viktor Steiner
 Kooperation: Centre for European Policy Studies, Brussels; Bureau fédéral du Plan, Bruxelles; Istituto di Studi e Analisi Economica, Roma; Elinkeinoelämän Tutkimuslaitos, Helsinki; Fundacion de Estudios de Economia Aplicada, Madrid; Sociaal en Cultureel Planbureau, Den Haag; National Institute of Economic and Social Research, London; Centrum Analiz Społeczno-Ekonomicznych, Warszawa; TÁRKI Social Research Inc., Budapest
45. Ageing, Health Status and Determinants of Health Expenditure
 Auftraggeber: Europäische Kommission
 Koordination: Dr. Erika Schulz
 Kooperation: Centre for European Policy Studies, Brussels; National Institute of Economic and Social Research, London; The Research Institute of the Finnish Economy, Helsinki; Fundacion de Estudios de Economia Aplicada, Madrid; Istituto di Studi e Analisi Economica, Roma; Université Paris IX Dauphine, Paris; The University of Kent, Canterbury; TÁRKI Social Research Inc., Budapest; Netherlands Bureau for Economic Policy Analysis, Den Haag; The Economic and Social Research Institute, Dublin; Federal Planning

- Bureau, Brussels; Faculty of Social Sciences, University of Southern Denmark, Odense; Institut für Höhere Studien, Wien; Institute for Forecasting, Slovak Academy of Sciences, Bratislava
46. Arbeitsmarkt- und Wohlfahrtseffekte der Familienförderung – Eine Mikrosimulationsstudie für Deutschland
 Auftraggeber: Fritz Thyssen Stiftung für Wissenschaftsförderung
 Koordination: Prof. Dr. Viktor Steiner
47. Politische Ökonomie dezentraler Bildungsfinanzierung – Theoretische Analyse und empirische Anwendung für Deutschland
 Auftraggeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft
 Koordination: Prof. Dr. Viktor Steiner
48. Research Training Network on Health, Ageing and Retirement
 Auftraggeber: Europäische Kommission
 Koordination: Prof. Dr. Viktor Steiner
 Kooperation: Centre d'Etudes de Populations, de Pauvrete et de politiques Socio-Economiques, Luxembourg; Netherlands Bureau for Economic Policy Analysis; The Research Institute of the Finnish Economy, Helsinki; Fundacion de Estudios de Economia Aplicada; Université Paris IX Dauphine, Paris

Beteiligung an laufenden Drittmittelprojekten anderer Abteilungen

Mobilitätsverhalten bis 2025: Der Einfluss von Demographie, Einkommen, Kosten und Konsumstrukturen nach Haushaltstypen – Teil I
 Auftraggeber: BMW (Institut f. Mobilitätsforschung)
 Koordination: Dr. Uwe Kunert

Modellierung der Wirtschafts- und Bevölkerungsentwicklung in den Verflechtungsregionen im Einzugsgebiet der Elbe
 Auftraggeber: TU Berlin
 Koordination: Dr. Martin Gornig

Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Abgeschlossene Drittmittelprojekte

49. Die Rolle staatlicher Akteure bei der Weiterentwicklung von Technologien in deregulierten Märkten
Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung
Koordination: PD Dr. Pio Baake
Kooperation: Prof. Dr. Harald Hagemann, Universität Hohenheim; Dr. Barbara van Schlewick, Prof. Dr. Adam Wolisz, TKN, TU Berlin
50. Dynamische Märkte: Unsicherheit, Netzeffekte und effiziente Regulierung
Auftraggeber: Deutsche Telekom AG
Koordination: PD Dr. Pio Baake
Kooperation: Prof. Dr. Ulrich Kamecke, Humboldt-Universität Berlin
51. Ruling the New and Emerging Markets in the Telecommunication Sector
Auftraggeber: International Telecommunication Union
Koordination: PD Dr. Pio Baake
Kooperation: Sven Heitzler, Berlin
52. Schwerpunktstudien zur technologischen Leistungsfähigkeit Deutschlands: Schwerpunktthema 3: Netzwerke der Spitzenforschung
Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung
Koordination: Kornelia Hagen
Kooperation: Dr. Kathleen Toepel, Büro für Evaluation und Innovation
53. Verbraucherpolitik als Motor der Wirtschaft
Auftraggeber: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Koordination: Kornelia Hagen

Drittmittelprojekte in Bearbeitung

54. A Study on Measures to Increase Trust and Confidence of Consumers in the Information Society
Auftraggeber: Europäische Kommission
Koordination: Kornelia Hagen
Kooperation: Empirica Gesellschaft für Kommunikations- und Technologieforschung
55. Benchmark in Industrial Policy Framework and Regulatory Environment for Incumbents – Update/Revision
Auftraggeber: Deutsche Telekom AG
Koordination: PD Dr. Pio Baake
Kooperation: Università Cattolica, Mailand; Strathclyde University, Glasgow; ENST Paris; Universidad Complutense Madrid; Michigan State University, East Lansing; Institut National des Télécommunications, Evry
56. Die volkswirtschaftliche Bedeutung von Netzwerken: Analyse und ordnungspolitischer Handlungsbedarf
Auftraggeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
Koordination: Prof. Dr. Christian Wey
Kooperation: Prof. Sudipta Sarangi, Louisiana State University
57. E-Business Market Watch IV
Auftraggeber: Europäische Kommission
Koordination: Prof. Dr. Christian Wey
Kooperation: Empirica Gesellschaft für Kommunikations- und Technologieforschung
58. Innovation and coordination
Auftraggeber: VolkswagenStiftung
Koordination: Prof. Dr. Christian Wey
Kooperation: Columbia University, New York; University of Pennsylvania, Philadelphia; Humboldt-Universität zu Berlin; Erasmus University Rotterdam

Beteiligung an laufenden Drittmittelprojekten anderer Abteilungen

Indikatorensystem zur technologischen Leistungsfähigkeit Deutschlands 2005 und 2007
Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung
Koordination: Dieter Schumacher

Untersuchung der Medien- und IKT- (Informations- und Kommunikationstechnologie) Wirtschaft

in Brandenburg
Auftraggeber: Ministerium für Wirtschaft Brandenburg
Koordination: Ingo Pfeiffer

Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung

Abgeschlossene Drittmittelprojekte

59. Die Bedeutung der Kulturwirtschaft (Creative/Cultural Industries) für den Wirtschaftsstandort Pankow – Gutachten zur Bestandsaufnahme, Potenzialanalyse und Entwicklung von Handlungsempfehlungen für eine strategische Wirtschafts- und Standortentwicklungspolitik
Auftraggeber: Bezirksamt Pankow
Koordination: Marco Mundelius
Kooperation: Wencke Hertzsch, Berlin
60. Beschäftigungspotenziale in ostdeutschen Dienstleistungsmärkten
Auftraggeber: Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung
Koordination: Kurt Geppert
61. Building Knowledge, Insights, and Networks for the German-American Relationship
Auftraggeber: John Hopkins University
Koordination: Prof. Axel Werwatz, Ph.D.
62. Die Bedeutung der Belastung der Wirtschaft durch amtliche Statistiken
Auftraggeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit
Koordination: Prof. Axel Werwatz, Ph.D.
Kooperation: Dr. Josef Richter, Wien
63. Eine Untersuchung des deutschen Innovationssystems der roten Biotechnologie im Vergleich zu Großbritannien sowie außereuropäischen Ländern und seiner Bedeutung für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen sowie dem Standort Deutschland
Auftraggeber: Hans-Böckler-Stiftung
Koordination: Prof. Axel Werwatz, Ph.D.
Kooperation: Internationales Institut für empirische Sozialökonomie, Stadtbergen; Prof. Dr. Joachim Lege, Greifswald
64. Erhebung zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bildenden Künstlerinnen und Künstler in Berlin 2006
Auftraggeber: bbk-Berlin (Berufsverband Bildender Künstler)
Koordination: Marco Mundelius
65. Indikatoren zur Erfassung des Innovationssystems Berlin
Auftraggeber: TSB (Technologiestiftung Innovationszentrum Berlin)
Koordination: Alexander Eickelpasch
66. Innovationsindikator Deutschland (I.DE) 2006
Auftraggeber: Deutsche Telekom Stiftung
Koordination: Dr. Heike Belitz
67. Strukturdaten zum Baugewerbe in Deutschland 2005
Auftraggeber: Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung
Koordination: Dr. Martin Gornig
68. Wirkungen des Ausbaus der Erneuerbaren Energien auf den deutschen Arbeitsmarkt unter Berücksichtigung des Außenhandels
Auftraggeber: Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoffforschung
Koordination: Dr. Dietmar Edler
Kooperation: Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt, Köln; Gesellschaft für Wirtschaftliche Strukturforshung mbH, Osnabrück; Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoffforschung, Stuttgart

Beteiligung an abgeschlossenen Drittmittelprojekten anderer Abteilungen

Einnahmen- und Ausgabeneffekte der Hauptstadt-funktion für Berlin – TP 2006
Auftraggeber: Senatsverwaltung für Finanzen
Koordination: Kurt Geppert

Evaluation der Maßnahmen zur Umsetzung der Vorschläge der Hartz-Kommission – Modul 1b: Förderung beruflicher Weiterbildung und Transferleistungen
Auftraggeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit
Koordination: Arne Uhlendorff

Evaluierungsuntersuchungen zur Bewertung der Aufsicht der Kreditwirtschaft und Erstellung eines Erfahrungsberichts (Erfahrungsbericht Banken-

aufsicht)
Auftraggeber: Bundesministerium der Finanzen
Koordination: Dr. Mechthild Schrooten

Schwerpunktstudien zur technologischen Leistungsfähigkeit Deutschlands: Schwerpunktthema 3: Netzwerke der Spitzenforschung
Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung
Koordination: Kornelia Hagen

Verbraucherpolitik als Motor der Wirtschaft
Auftraggeber: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
Koordination: Kornelia Hagen

Drittmittelprojekte in Bearbeitung

69. Die sozio-ökonomische Bedeutung der Biotechnologie in Deutschland
Auftraggeber: Hans-Böckler-Stiftung
Koordination: Kornelia Hagen
70. Dienstleistungsexport mit Industrieprodukten
Auftraggeber: Fraunhofer-Gesellschaft e. V.
Koordination: Dr. Dietmar Edler
Kooperation: Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung, Karlsruhe
71. Erschließung des Marktpotenzials in den mittel- und osteuropäischen EU-Mitgliedsstaaten für KMU durch Intensivierung der Kooperationsbeziehungen
Auftraggeber: Prognos AG
Koordination: Alexander Eickelpasch
Kooperation: Prognos AG, Zürich
72. Erstellung einer Datenbasis zur Kulturwirtschaft, insbesondere zur Medien-, Informations- und Kommunikationsbranche, in Berlin und ausgewählten Vergleichsregionen
Auftraggeber: Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen Berlin
Koordination: Kurt Geppert
73. Gründungsfinanzierung: Marktselektion und Qualitätswettbewerb („Banken und Venture Capital Firmen“)
Auftraggeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft
Koordination: PD Dr. Dorothea Schäfer
Kooperation: Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt a. M.; Prof. Helmut Bester und Prof. L. Kruschwitz, FU Berlin; Prof. Dr. Michael Fritsch, TU Freiberg; European Bank for Reconstruction and Development, London; Moshe Kim, University of Haifa; Eva Terberger, Universität Heidelberg
74. Modellierung der Wirtschafts- und Bevölkerungsentwicklung in den Verflechtungsregionen im Einzugsgebiet der Elbe
Auftraggeber: TU Berlin
Koordination: Dr. Martin Gornig
75. Netzwerkentwicklung, Begleitforschung, Beratung und Coaching für das kulturwirtschaftliche Innovationszentrum Christiania
Auftraggeber: L.I.S.T. Lösungen im Stadtteil Stadtentwicklungsgesellschaft mbH
Koordination: Marco Mundelius
76. Position und zukünftige Entwicklung des Landes Hessen im sektoralen Strukturwandel – Gibt es Grenzen der Entindustrialisierung bzw. der Tertiarisierung?
Auftraggeber: Hessisches Ministerium für Wirtschaft und Verkehr
Koordination: Dr. Martin Gornig
77. Productivity in the European Union: A Comparative Industry Approach
Auftraggeber: Europäische Kommission
Koordination: Prof. Dr. Bernd Görzig
Kooperation: Groningen Growth and Development Centre, University of Groningen; National Institute of Economic and Social Research, London; Centre d'études prospectives et d'informations internationales, Paris; Centre for Economic and Business Research, Copenhagen; Netherlands Bureau for Economic Policy Analysis, The Hague; Federaal Planbureau, Brussels; Istituto di Studi e Analisi Economica, Roma; Instituto Valenciano de Investigaciones Económicas, Valencia; Helsinki School of Economics, Helsinki; Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Wien; Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche; Amsterdam Institute for Business and Economic Research, Free University Amsterdam; The Conference Board Europe, Brussels; Fachhochschule Konstanz
78. Produktinnovation und Unternehmenserfolg
Auftraggeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit
Koordination: Prof. Dr. Bernd Görzig
79. Städtebaulicher Förderbedarf 2007 bis 2019 in Deutschland
Auftraggeber: Gesellschaft für Finanz- und Regionalanalysen GbR (GEFRA)
Koordination: Dr. Martin Gornig
80. Strukturdaten im Baugewerbe
Auftraggeber: Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung
Koordination: Prof. Dr. Bernd Görzig
81. Untersuchung der Medien- und IKT- (Informations- und Kommunikationstechnologie) Wirtschaft in Brandenburg
Auftraggeber: Ministerium für Wirtschaft Brandenburg
Koordination: Ingo Pfeiffer
82. Wirtschaftliche Perspektiven Berlins: Entwicklungsschwerpunkte und Handlungsoptionen
Auftraggeber: Hans-Böckler-Stiftung
Koordination: Kurt Geppert
83. Wirtschaftliche Verflechtung zwischen Berlin und Brandenburg
Auftraggeber: Ministerium für Wirtschaft Brandenburg
Koordination: Alexander Eickelpasch
84. Wirtschaftsfaktor Umweltschutz: Stärkung der Akzeptanz des Umweltschutzes durch Gewinnung

und öffentlichkeitswirksame Aufbereitung neuer Daten und Forschungsergebnisse
Auftraggeber: Umweltbundesamt
Koordination: Dr. Dietmar Edler
Kooperation: Niedersächsisches Institut für Wirtschaftsforschung, Hannover; Fraunhofer-Institut

für System- und Innovationsforschung, Karlsruhe;
Prof. Dr. Jürgen Blazejczak, FH Merseburg

Beteiligung an laufenden Drittmittelprojekten anderer Abteilungen

Analyse und Bewertung der Wirkungen sowie zur weiteren Optimierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) aus gesamtwirtschaftlicher Sicht
Auftraggeber: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
Koordination: Dr. Manfred Horn

A Study on Measures to Increase Trust and Confidence of Consumers in the Information Society
Auftraggeber: Empirica Gesellschaft für Kommunikations- und Technologieforschung
Koordination: Kornelia Hagen

E-Business Market Watch IV
Auftraggeber: Empirica Gesellschaft für Kommunikations- und Technologieforschung
Koordination: Kornelia Hagen

Indikatorensystem zur technologischen Leistungsfähigkeit Deutschlands 2005 und 2008
Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung
Koordination: Dieter Schumacher

International integration of German firms. New organizational models and the role of information technologies
Auftraggeber: Università degli studi di Milano
Koordination: Dr. Mechthild Schrooten

Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

Abgeschlossene Drittmittelprojekte

85. Anreizregulierung für Beschäftigung und Netzinvestitionen
Auftraggeber: Hans-Böckler-Stiftung
Koordination: Dr. Hans-Joachim Ziesing
Kooperation: E&E Consult GbR, Saarbrücken
86. Auswirkungen der EU-Integration auf die deutsche Energieversorgung
Auftraggeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit
Koordination: Dr. Manfred Horn
87. Bewertung der ökonomischen Folgen von Maßnahmen zur Verringerung der Geräuschemissionen von zivilen Strahlflugzeugen
Auftraggeber: Öko-Institut e. V., Freiburg
Koordination: Hartmut Kuhfeld
Kooperation: Öko-Institut e. V., Freiburg
88. Bewertung des Klimawandels anhand von gekoppelten Ökonomie-Biosphäre-Klima-Modellen – ECOBICE
Auftraggeber: VolkswagenStiftung
Koordination: Prof. Dr. Claudia Kemfert
Kooperation: Universität Oldenburg; Prof. Truong P. Truong, Neutral Bay, AUS; Universität Hamburg

89. CDM-JI-Projektdatenbank als Basis des projektbezogenen Wissenstransfers zur Steigerung der Qualität der Projekte im Rahmen der Kyoto-Mechanismen
Auftraggeber: Umweltbundesamt
Koordination: Dr. Jochen Diekmann
90. Fahrerlaubnisbesitz in Deutschland
Auftraggeber: Bundesanstalt für Straßenwesen
Koordination: Jutta Kloas
Kooperation: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg
91. Gesamtwirtschaftliche Wirkungen von Haftungsverschärfungen
Auftraggeber: Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V.
Koordination: Prof. Dr. Reimund Schwarze
92. Methodenaktualisierung für die Emissionsberechnung 2003
Auftraggeber: Umweltbundesamt
Koordination: Dr. Hans-Joachim Ziesing
93. Mitarbeit in dem UBA-Forschungsvorhaben „Dokumentation der Datenqualität von Aktivitätsdaten für die Berichte über Emissionen aus stationären Feuerungen im Rahmen des Nationalen

Inventarberichtes und des Monitoring Mechanismus nach RL EG 99/296“
Auftraggeber: Öko-Institut e. V., Freiburg
Koordination: Dr. Hans-Joachim Ziesing
Kooperation: Öko-Institut e. V., Freiburg

95. Verkehr in Zahlen 2006, Erstellung des Jahrbuches
Auftraggeber: Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung
Koordination: Sabine Radke

94. Stellungnahme zum Energieprogramm des Landes Sachsen
Auftraggeber: Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit
Koordination: Dr. Manfred Horn

Beteiligung an abgeschlossenen Drittmittelprojekten anderer Abteilungen

Verbraucherpolitik als Motor der Wirtschaft
Auftraggeber: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
Koordination: Kornelia Hagen

Drittmittelprojekte in Bearbeitung

96. Adaptation and Mitigation Strategies: Supporting European Climate Policy
Auftraggeber: Europäische Kommission
Koordination: Prof. Dr. Claudia Kemfert
Kooperation: University of East Anglia, Norwich; Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung, Potsdam; Institute for Environmental Studies, Free University of Amsterdam; Centre for International Climate and Environmental Research, Oslo; ALTERRA Research Centre, Wageningen University; International Institute for Applied Systems Analysis, Laxenburg; Paul Scherrer Institute, Villigen; Centre for Environmental Studies, Lund University; International Centre for Integrative Studies, Maastricht University; Institute of Environmental Sciences and Technology, Rolling Meadows, USA
97. Analyse und Bewertung der Wirkungen sowie zur weiteren Optimierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) aus gesamtwirtschaftlicher Sicht
Auftraggeber: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
Koordination: Dr. Manfred Horn
98. Auswirkungen der langfristigen demografischen Entwicklung auf die Verkehrsleistungen der BVG
Auftraggeber: Verkehrsmanagementzentrale Berlin (VMZ)
Koordination: Hartmut Kuhfeld
99. Auswirkungen hoher Energieträgerpreise auf Szenarien für den Umweltschutz
Auftraggeber: Öko-Institut e. V., Freiburg
Koordination: Dr. Manfred Horn
Kooperation: Öko-Institut e. V., Freiburg; Forschungszentrum Jülich GmbH; Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung, Karlsruhe

100. Capacity-building in New Member States and Accession Countries on Further Climate Change Action Post-2012
Auftraggeber: ecologic – Institut für Internationale und Europäische Umweltpolitik
Koordination: Prof. Dr. Claudia Kemfert
Kooperation: ecologic – Institut für Internationale und Europäische Umweltpolitik, Berlin; Institute for Environmental Studies, Amsterdam; Institute for Sustainable Development, Warsaw; Foundation for International Environmental Law and Development, London
101. Daten und Verfahren zur Qualifikation von Unsicherheiten
Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung
Koordination: Prof. Dr. Claudia Kemfert
102. Erstellung eines Nationalen Allokationsplans 2008-2012
Auftraggeber: Umweltbundesamt
Koordination: Dr. Jochen Diekmann
Kooperation: Öko-Institut e. V., Berlin; Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung, Karlsruhe
103. Erstellung von Energiebilanzen für die Bundesrepublik Deutschland für die Jahre 2003 bis 2006
Auftraggeber: Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen e. V.
Koordination: Dr. Manfred Horn
104. Fachgespräch zur Bestandsaufnahme und methodischen Bewertung vorliegender Ansätze zur Quantifizierung der Förderung erneuerbarer Energien im Vergleich zur Förderung der Atomenergie in Deutschland
Auftraggeber: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
Koordination: Dr. Jochen Diekmann

105. Fortentwicklung des Instrumentariums zur Förderung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien
 Auftraggeber: Forschungszentrum Karlsruhe
 Koordination: Dr. Jochen Diekmann
 Kooperation: Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoffforschung, Stuttgart; Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V.; Institut für Technische Thermodynamik, Stuttgart; Forschungszentrum Karlsruhe
106. Generalisation of Research on Accounts and Cost Estimation
 Auftraggeber: Europäische Kommission
 Koordination: Dr. Heike Link
 Kooperation: Institute for Transport Studies, University of Leeds; University of Antwerp; Istituto di Studi per l'Integrazione dei Sistemi, Roma; Väg- och Transportforskningsinstitut, Linköping; Katholieke Universiteit Leuven; adpC; Aristotle University of Thessaloniki; Budapest University of Technology and Economics; Christian-Albrechts-Universität Kiel; Institut für Energie-wirtschaft und Rationelle Energieanwendung, Universität Stuttgart; Universidad de Las Palmas de Gran Canaria; Uniwersytet Gdanski; Ecoplan, Bern
107. Hochrechnung der Kfz-Fahrleistungen auf der Basis der Ablesungen der Wegstreckenzähler bei Kfz-Hauptuntersuchungen
 Auftraggeber: Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung
 Koordination: Hartmut Kuhfeld
108. Integrative Betrachtung regionaler Wohlstandsschöpfung in Stadt-Land-Räumen
 Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung
 Koordination: Lydia Illge
109. Klimawandel und Obstbau in Deutschland (KliO)
 Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung
 Koordination: Dr. Hans Kremers
 Kooperation: Institut für Pflanzenbauwissenschaften, Humboldt-Universität zu Berlin; Obstbau-Versuchs- und Beratungszentrum Jork, Obstbau-versuchsanstalt der Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Jork; Max-Planck-Institut für Meteorologie, Service-Gruppe Anpassung, Hamburg
110. Methoden und Werkzeuge für ein kosteneffizientes Hochwassermanagement: Verbesserte Ansätze zur Abschätzung ökonomischer Schäden
 Auftraggeber: Geoforschungszentrum Potsdam
 Koordination: Prof. Dr. Reimund Schwarze
 Kooperation: GeoForschungsZentrum Potsdam
111. Mobilitätsverhalten bis 2025: Der Einfluss von Demographie, Einkommen, Kosten und Konsumstrukturen nach Haushaltstypen – Teil I
 Auftraggeber: BMW (Institut für Mobilitätsforschung)
 Koordination: Dr. Uwe Kunert
112. Nachhaltige Transformation des Elektrizitätssystems: Steuerung und Diffusion von Innovation in vernetzten Techniksystemen im Kontext ökologischer und gesellschaftlicher Entwicklungsprozesse
 Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung
 Koordination: Dr. Barbara Praetorius
 Kooperation: Öko-Institut e. V., Freiburg; Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg GmbH; Forschungsstelle für Umweltpolitik an der FU Berlin
113. Quantifizierung des Einflusses des Klimawandels auf die Trends der Häufigkeiten von Naturkatastrophen sowie deren volkswirtschaftliche und versicherte Schäden
 Auftraggeber: Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG
 Koordination: Prof. Dr. Claudia Kemfert
114. The development of a World Integrated Assessment model of Technology-Economy-Climate change for the investigation of the impact of induced technical and behavioural change on the environment
 Auftraggeber: Europäische Kommission
 Koordination: Prof. Dr. Claudia Kemfert
115. Trends und Determinanten des Verkehrsverhaltens in den USA und in Deutschland
 Auftraggeber: Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung
 Koordination: Dr. Uwe Kunert
 Kooperation: Ralph Bühler, Bloustein School, Rutgers University, Camden
116. Verkehr in Zahlen 2007/2008, Erstellung des Jahrbuches
 Auftraggeber: Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung
 Koordination: Sabine Radke

Beteiligung an laufenden Drittmittelprojekten anderer Abteilungen

Better analyse the benchmarking for the distribution sector of electricity and gas

Auftraggeber: Electricite de France
 Koordination: Patricia Alvarez-Plata

Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Abgeschlossene Drittmittelprojekte

117. Analysen des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP) zu biographischen und institutionellen Fragen über das Kinder- und Jugendalter
Auftraggeber: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Koordination: Prof. Dr. Gert G. Wagner
118. Erstellung einer Berichtsgrundlage zum Kinderzuschlag
Auftraggeber: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Koordination: Prof. Dr. C. Katharina Spieß
119. EuroPanel User Network
Auftraggeber: Europäische Kommission
Koordination: PD Dr. Joachim R. Frick
Kooperation: Institute for Social and Economic Research, University of Essex, Colchester; Economic and Social Research Institute, Dublin; Centre d'Etudes de Populations, de Pauvrete et de Politiques Socio-Economiques, Luxembourg; Tilburg Institute for Social and Socio-Economic Research, Tilburg University; Centre for Labour Market Studies, University of Aarhus; Dipartimento di Sociologia e Ricerca Sociale, Università degli Studi di Milano-Bicocca

Drittmittelprojekte in Bearbeitung

120. Accurate Income Measurement for the Assessment of Public Policies
Auftraggeber: Europäische Kommission
Koordination: PD Dr. Joachim R. Frick
Kooperation: University of Essex, Colchester; Centre for Economic Research and Environmental Strategy, Athen; Katholieke Universiteit Leuven; Economic and Social Research Institute, Dublin; European Centre for Social Welfare Policy and Research, Wien; Universiteit van Tilburg; Universitat Autònoma de Barcelona; Luxembourg Income Study Asbl.; Rural Economy Research Centre, Teagasc; Universiteit Antwerpen
121. Chancen und Probleme einer alternden Gesellschaft
Auftraggeber: Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina
Koordination: Prof. Dr. Gert G. Wagner
122. Erstellung und Analyse einer konsistenten Geld- und Realvermögensverteilungsrechnung für Personen und Haushalte 1988 und 2002 unter Berücksichtigung der personellen Einkommensverteilung
Auftraggeber: Hans-Böckler-Stiftung
Koordination: Dr. Markus M. Grabka
123. Expertenworkshop zur „Weiterentwicklung der Reichtumsberichterstattung der Bundesregierung“
Auftraggeber: Institut für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik e.V.
Koordination: Prof. Dr. Jürgen Schupp
Kooperation: Institut für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik e.V., Köln
124. Geschäftsführung des Rates für Sozial- und Wirtschaftsdaten
Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung
Koordination: Prof. Dr. Gert G. Wagner
125. Integrierte Analyse der Einkommens- und Vermögensverteilung
Auftraggeber: Bundesministerium für Arbeit und Soziales
Koordination: Dr. Markus M. Grabka
Kooperation: PD Dr. W. Strengmann-Kuhn, Frankfurt a.M.
126. Qualitative Verbesserungen der Längsschnitt-Infrastrukturstudie „Sozioökonomisches Panel (SOEP)“
Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung
Koordination: Prof. Dr. Gert G. Wagner
127. Sozio-ökonomische Faktoren der Fertilität
Auftraggeber: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Koordination: Prof. Dr. Gert G. Wagner
Kooperation: Fraunhofer-Institut für Rechnerarchitektur und Softwaretechnik, Berlin
128. The „Discovery“ of Youth's Learning Potential over the Early Life Course
Auftraggeber: Jacobs Foundation
Koordination: Prof. Dr. Jürgen Schupp
Kooperation: Prof. Dr. Heike Solga, Institut für Soziologie, Georg-August-Universität Göttingen; Prof. Dr. Elsbeth Stern, Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Berlin

Reihen des DIW Berlin

Wochenbericht

73. Jahrgang 2006

<http://www.diw.de/deutsch/produkte/publikationen/wochenberichte/index.html>

Herausgeber: Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann (Präsident), Prof. Dr. Georg Meran (Vizepräsident), Dr. Tilman Brück, Dörte Höppner, Prof. Dr. Claudia Kemfert, Dr. Bernhard Seidel, Prof. Dr. Viktor Steiner, Prof. Dr. Alfred Steinherr, Prof. Dr. Gert G. Wagner, Prof. Axel Werwatz, Ph. D., Prof. Dr. Christian Wey

Redaktion: Kurt Geppert, Dr. Elke Holst, Manfred Schmidt, Dr. Mechthild Schrooten

Der Wochenbericht des DIW Berlin wendet sich an Entscheidungsträger/-innen aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Administration sowie an alle Personen, die sich für wirtschafts- und sozialpolitische Fragestellungen interessieren.

Er informiert knapp und verständlich über die aktuellen Ergebnisse der Wirtschaftsforschung. Das DIW Berlin möchte dazu beitragen, die Forschungsergebnisse der Wirtschaftswissenschaft stärker in die aktuelle wirtschaftspolitische Diskussion einzubringen. Das Themenspektrum umfasst die Arbeit aller Forschungsabteilungen des DIW Berlin.



1/2

Grundlinien der Wirtschaftsentwicklung 2006/2007

3

Perspektiven der Energiepolitik in Deutschland
Claudia Kemfert, Jochen Diekmann

4

Beschäftigungspotenziale in privaten Haushalten nicht überschätzen – Förderung und Ausbau familienbezogener Dienste sollte nicht in erster Linie ein arbeitsmarktpolitisches Instrument sein
Jürgen Schupp, C. Katharina Spieß, Gert G. Wagner

5

Reform der Besteuerung von Alterseinkünften – kurz- und mittelfristig negative Aufkommenswirkungen, langfristig auch zunehmende Einkommensungleichheit
Hermann Buslei, Viktor Steiner

6

Hauptstadttrolle Berlins – wirtschaftlich ein Gewinn, fiskalisch ein Verlust
Kurt Geppert, Dieter Vesper

7

Existenzgründungsförderung für Arbeitslose – neue Ergebnisse für Deutschland
Marco Caliendo, Viktor Steiner, Hans J. Baumgartner

8

Verhaltensweisen und Einstellungen der Bevölkerung hemmen die Innovationsfähigkeit in Deutschland
Heike Belitz, Tanja Kirn, Axel Werwatz

9

Wachstum durch Innovationen – Herausforderungen für die Innovationspolitik
Rainer Voßkamp, Jens Schmidt-Ehmcke

Forschung und Entwicklung in den Wirtschaftssektoren Großbritanniens und Deutschlands
Tim Pohlmann, Andreas Stephan, Michela Vecchi

10

Hohe Energiepreise dämpfen Primärenergieverbrauch in Deutschland
Franz Wittke, Hans-Joachim Ziesing

Freiwilligenarbeit der älteren Bevölkerung in Europa – Ehrenamtliches Engagement in Deutschland liegt im europäischen Mittelfeld
Marcel Erlinghagen, Karsten Hank, Gert G. Wagner

11

Zunehmende regionale Einkommensunterschiede in Deutschland, aber starke Ausgleichswirkungen durch Pendlereinkommen und Sozialtransfers
Karl Brenke

12

CO2-Emissionen in Deutschland im Jahre 2005 deutlich gesunken
Hans-Joachim Ziesing

13

Einfluss der Familienform auf den Schulerfolg von Kindern nicht nachweisbar
Marco Francesconi, Stephen P. Jenkins, Thomas Siedler, Gert G. Wagner

14

Unternehmen in Ostdeutschland – wirtschaftlicher Erfolg mit Innovationen
Alexander Eickelpasch, Ingo Pfeiffer

Standortverlagerungen in der ostdeutschen Industrie
Alexander Eickelpasch, Ingo Pfeiffer

15/16

Zur Vergütung von Überstunden in Deutschland – unbezahlte Mehrarbeit auf dem Vormarsch
Silke Anger

15/16

Wachsender Niedriglohnsektor in Deutschland – sind Mindestlöhne sinnvoll?
Karl Brenke

17

Im Frühjahr geborene Kinder haben schlechtere Bildungschancen
Hendrik Jürges, Kerstin Schneider

Reformen des Fiskalföderalismus in Russland
Ulrich Thießen

18

Die Lage der Weltwirtschaft und der deutschen Wirtschaft im Frühjahr 2006

19

Digitale Spaltung in Deutschland – geringere Bildung – seltener am PC
Sylvia E. Korupp, Harald Künemund, Jürgen Schupp

Beschäftigungs- und Arbeitsmarktentwicklung in der Europäischen Währungsunion
Joachim Volz

20

Fußball-Weltmeisterschaft in Deutschland – ein wichtiges sportliches und kulturelles Ereignis – aber ohne nennenswerte gesamtwirtschaftliche Auswirkungen
Karl Brenke, Gert G. Wagner

21

Kinderlosigkeit von Akademikerinnen überbewertet
Christian Schmitt, Gert G. Wagner

22

Bildende Künstler in Berlin
Marco Mundelius

Netzwerke sind bei der Stellenfindung von Migranten bedeutend
Anita I. Drever, C. Katharina Spieß

23

Kräftiges Wachstum der Industrieproduktion in Deutschland
Dorothea Lucke

Iran – Streit um Urananreicherung gefährdet Ausbau der Öl- und Erdgasgewinnung und führt zu Spannungen auf dem Ölmarkt
Manfred Horn, Claudia Kemfert

24

Tarifstreit zwischen Marburger Bund und Ländern und Kommunen – Kompromiss bei den Ärztegehältern und Zugeständnisse bei den Arbeitsbedingungen wären

angemessen

Hannes Spengler, Csilla Jámor

25

Führungspositionen – Frauen geringer entlohnt und nach wie vor seltener vertreten
Elke Holst, Mechthild Schrooten

Die Liquidität in der Eurozone ist nicht zu hoch
Christian Dreger, Jürgen Wolters

26

Rote Biotechnologie – Deutschland noch nicht an der Spitze in Europa
Birgit Soete

27/28

Tendenzen der Wirtschaftsentwicklung 2006/2007

29

Südafrika – ein führender Rohstoffproduzent im Umbruch
Eberhard Wettig, Claudia Kemfert

Ein Drittel der 17-jährigen Jugendlichen in Deutschland treibt keinen Sport
Marcel Erlinghagen, Joachim R. Frick, Gert G. Wagner

30

Statistikbelastung der Unternehmen – Reduzierung der Berichtspflichten kann nicht viel zum Bürokratieabbau beitragen
Ingo Pfeiffer, Reiner Stäglin

31

Familienplitting begünstigt einkommensstarke Familien, geringe Auswirkungen auf das Arbeitsangebot
Viktor Steiner, Katharina Wrohlich

32

Rückgang von Fahrleistung und Kraftstoffverbrauch im Jahr 2005, anhaltender Trend zum Diesel-Pkw
Dominika Kalinowska, Hartmut Kuhfeld, Uwe Kunert

33

Asien – Plädoyer für eine schrittweise Liberalisierung des Kapitalverkehrs und regionale Integration
Erik Klär, Kenan Sehovic, Alfred Steinherr

34

Prognosen der regionalen Konjunkturentwicklung
Christian Dreger, Konstantin A. Kholodilin

Stärkung der Investitionstätigkeit in Deutschland – Angebots- und Nachfragebedingungen im Blick behalten
Erik Klär

35

Trotz Klimaschutzabkommen – weltweit steigende CO₂-Emissionen
Hans-Joachim Ziesing

36

Öffentliche Haushalte 2006/2007 – Mehrwertsteuererhöhung für Umbau der sozialen Sicherung und für Infrastrukturausgaben nutzen
Dieter Vesper

37

Ukraine – Wachstumsprobleme und wirtschaftspolitische Herausforderungen
Ulrich Thießen, Lars Handrich, Veronika Movchan

38

Firmeninternes Fachwissen begünstigt Einsatz von Open-Source-Software
Daniel Nepelski, Bent Nowack, Sushmita Swaminathan

39

Syrien vor der Transformation
Ulrich Thießen, Lars Handrich

40

Entwicklung der Sparquote in Deutschland – Hindernis für die Erholung der Konsumnachfrage
Erik Klär, Jiri Slacalek

41

Exportnation Deutschland – Zukunftsfähigkeit sichern
Mechthild Schrooten, Philipp König

42

Europäische Erdgasversorgung erfordert Diversifizierung und Ausbau der Infrastruktur
Hella Engerer, Manfred Horn

43

Die Lage der Weltwirtschaft und der deutschen Wirtschaft im Herbst 2006

44

Mangelhafte Grundstücksbewertung und Privilegien für Betriebsvermögen gefährden die Erbschaftsteuer
Stefan Bach, Wiebke Broekelschen, Ralf Maiterth

44

Fußgänger- und Fahrradverkehr gewinnen an Bedeutung
Jutta Kloas, Hartmut Kuhfeld

45

Innovationsfähigkeit – Deutschland braucht mehr Schwung
Heike Belitz, Tanja Kirn, Axel Werwatz

Zu wenig Frauen in Forschung und Innovation
Heike Belitz, Tanja Kirn, Axel Werwatz

46

Prämien in der PKV – deutlich stärkerer Anstieg als in der gesetzlichen Krankenversicherung
Markus M. Grabka

46

Europäischer Emissionshandel – auf dem Weg zu einem effizienten Klimaschutz
Claudia Kemfert, Jochen Diekmann

47

Bauwirtschaft auf Wachstumskurs
Bernd Bartholmai, Martin Gornig

48

Elterngeld – kürzere Erwerbspausen von Müttern erwartet
C. Katharina Spieß, Katharina Wrohlich

Italien – Verschlechterung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit beeinträchtigt wirtschaftliche Perspektiven
Joachim Volz

49

Liberalisierungspotenziale im deutschen Einzelhandel konsequent nutzen
Vanessa von Schlippenbach, Christian Wey

Breitbandkommunikation – Herausforderung für die Medienindustrie
Georg Erber

50

Wachstum der Industrieproduktion in Deutschland stößt an Kapazitätsgrenzen
Dorothea Lucke

51-52

Deutschlands EU-Ratspräsidentschaft – Chancen zur Gestaltung der Zukunftsfähigkeit Europas nutzen
Christine Binzel, Alexander Danzer, Hella Engerer, Franziska Holz, Alexander Muravyev, Aleksey Oshchepkov, Kati Schindler, Mechthild Schrooten, Ulrich Thießen, Natalia Weißhaar, Georg Zachmann

Geplantes Verbot von Untereinstandspreisen im Einzelhandel dient nicht dem Verbraucher
Pio Baake, Vanessa von Schlippenbach, Christian Wey

<http://www.diw.de/deutsch/produkte/publikationen/weeklyreport/index.html>



Reihen des DIW Berlin

Weekly Report

Jahrgang 2006

Im Weekly Report erscheinen ausgewählte Berichte des Wochenberichts des DIW Berlin in englischer Sprache.

1
Capacity for Innovation – Among Leading Industrial Countries, Germany Only Manages a Middle Rank
Heike Belitz, Axel Werwatz

2
Perspectives for Germany's Energy Policy
Claudia Kemfert, Jochen Diekmann

3
The Soccer World Cup in Germany – A Major Sporting and Cultural Event – But Without Notable Business Cycle Effects
Karl Brenke, Gert G. Wagner

4
Statistical Response Burden of Companies – Cutting Back Obligation to Report Cannot Contribute Much to Reduction of Bureaucracy
Ingo Pfeiffer, Reiner Stäglin

Reihen des DIW Berlin
Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung
75. Jahrgang 2006

<http://www.diw.de/deutsch/produkte/publikationen/vierteljahrshefte/index.html>

Herausgeber: Prof. Dr. Friedrich Breyer, Prof. Dr. Georg Meran, Prof. Dr. Hans-Georg Petersen, Dr. Bernhard Seidel, Prof. Dr. Viktor Steiner, Prof. Dr. Gert G. Wagner, Prof. Dr. Wolfgang Wiegard, Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

Redaktion: PD Dr. Pio Baake, Dr. Stefan Bach, Juniorprof. Dr. Ulrich Fritsche, Ellen Müller-Gödtel, Dr. Barbara Praetorius, Dr. Mechthild Schrooten, Dr. Reimund Schwarze, Prof. Dr. C. Katharina Spieß

In Schwerpunktheften werden aktuelle wirtschaftspolitische Themen, deren Hintergründe sowie wirtschaftswissenschaftliche Kontroversen zeitnah und auf hohem Niveau präsentiert.



1/2006
Armut und Reichtum

Verantwortlich für das Heft: Peter Krause, C. Katharina Spieß

Armut und Reichtum – eine zeitnahe wissenschaftliche Begleitung. Editorial
Peter Krause, C. Katharina Spieß

Amartya Sens Capability-Approach – ein neues Konzept der deutschen Armuts- und Reichtumsberichterstattung
Christian Arndt, Jürgen Volkert

Lebenslagen und Verwirklichungschancen – verschiedene Wurzeln, ähnliche Konzepte
Ortrud Leßmann

Armut im Kontext reicher Staaten – zur wissenschaftlichen Operationalisierung eines normativen Begriffs
Franz F. Eiffe, Karin Heitzmann

Erbschaften und ihr Einfluss auf die Vermögensverteilung
Martin Kohli, Harald Künemund, Andrea Schäfer, Jürgen Schupp, Claudia Vogel

Infantilisierung von Armut begreifbar machen – die AWO-ISS-Studien zu familiärer Armut
Gerda Holz, Beate Hock

Armut von jungen Erwachsenen in der Bundesrepublik
Eva Reinowski, Christine Steiner

Gibt es Hinweise auf zunehmende Ungleichheit der Alterseinkünfte und zunehmende Altersarmut? Der Einfluss von Erwerbs- und Familienbiographien auf die Rentenhöhe in Deutschland
Ralf K. Himmelreicher, Dina Frommert

Zur Entwicklung von Lebensstandard und Deprivation in Deutschland von 1996 bis 2003
Hans-Jürgen Andreß

EU-Indikatoren zur sozialen Inklusion in Deutschland
Peter Krause, Daniel Ritz

Einkommensungleichheit und Umverteilung in Westdeutschland, Großbritannien und Schweden 1950 bis 2000
Christoph Birkel

2/2006
80 Years of Business Cycle Studies at DIW Berlin / 80 Jahre Konjunkturforschung am DIW Berlin
Verantwortlich für das Heft: Alfred Steinherr

80 Years of Business Cycle Studies at DIW Berlin. Editorial
Alfred Steinherr

Geschichte der quantitativen Konjunkturprognose-Evaluation in Deutschland
Birger Antholz

Treffgenauigkeit, Rationalität und Streuung von Konjunkturprognosen für Deutschland
Ulrich Fritsche, Jörg Döpke

Economic Forecasting and Monetary Policy
Lorenzo Bini Smaghi

What Are the Different Strategies for EMU Countries?
Patrick Artus

The World in 2016 – A Perspective for the Wider Europe
Daniel Gros

3/2006

Evaluation aktiver Arbeitsmarktpolitik – Deutschland nach der Hartz-Reform im internationalen Vergleich

Verantwortlich für das Heft: Marco Caliendo, Viktor Steiner

Evaluation aktiver Arbeitsmarktpolitik – Deutschland nach der Hartz-Reform im internationalen Vergleich. Editorial

Marco Caliendo, Viktor Steiner

Implementations- und Wirkungsanalyse der Personal-Service-Agentur

Doris Hess, Petra Kaps, Hugh Mosley

Existenzgründungsförderung für Arbeitslose – erste Evaluationsergebnisse für Deutschland

Hans J. Baumgartner, Marco Caliendo, Viktor Steiner

Eingliederungszuschüsse und Entgeltsicherung für Ältere – Analysen auf Basis natürlicher Experimente
Andreas Ammermüller, Bernhard Boockmann, Michael Maier, Thomas Zwick

Eingliederungszuschüsse bei Einarbeitung und erschwelter Vermittlung – Matching-Analysen auf der Basis von Prozessdaten

Sarah Bernhard, Ursula Jaenichen, Gesine Stephan

Die Förderung der beruflichen Weiterbildung und ihre Reform

Hilmar Schneider

Alternative Beschäftigungsformen in Deutschland – Effekte der Neuregelung von Zeitarbeit, Minijobs und Midijobs

Michael Fertig, Jochen Kluve

Aktive Arbeitsmarktpolitik in Deutschland und der Schweiz – eine Gegenüberstellung

Stefanie Behncke, Markus Frölich, Michael Lechner

Active Labor Market Policy in Austria – Practice and Evaluation Results

Helmut Hofer, Andrea Weber

Swedish Youth Labour Market Policies Revisited

Anders Forslund, Oskar Nordström Stans

Leaving „Hotel California“ – How Incentives Affect Flows of Benefits in the Netherlands

Jan C. van Ours

Tax and Benefit Reforms in a Model of Labour Market Transitions

Michal Myck, Howard Reed

4/2006

Zukunft des deutschen Bankensektors

Verantwortlich für das Heft: Mechthild Schrooten

Zukunft des deutschen Bankensektors. Editorial
Mechthild Schrooten

Vom Dreisäulensystem zum Baustein des europäischen Hauses – Wandel von Eigentum und Wettbewerb im deutschen Bankensektor

Hella Engerer

Privatisierung und Bankperformance

Stephan Paul, Laura Kästner

Die Netzwerke der Sparkassen-Finanzgruppe und des genossenschaftlichen FinanzVerbundes – Zukunftsperspektiven des Dreisäulensystems

Alexander Eim, Dirk Lamprecht, Mark Wipprich

Deutsche Landesbanken – Status quo und Strategien vor dem Hintergrund des Wegfalls der Staatsgarantien

Klaus Berge, Ralf Berger, Hermann Locarek-Junge

Kapitalstrukturen börsennotierter Aktiengesellschaften – Deutschland und USA im Vergleich
Philipp Jostarndt, Stefan Wagner

Vorsichtssparen und Einkommensunsicherheit privater Haushalte in Deutschland – eine ökonometrische Untersuchung auf Basis von SOEP-Daten

Nikolaus Bartsch

Die Disparität der Sparquoten Ost- und Westdeutschlands – kann der spezifische ostdeutsche Transformationsprozess die Abweichung erklären?

Timo Baas

Bankenmarkt Deutschland: Restrukturisierungserfolge und -notwendigkeiten

Bernd Brabänder

Leistungsfähigkeit des deutschen Bankenmarktes durch plurale Bankenstrukturen sichern

Reinhold Rickes

Reihen des DIW Berlin Diskussionspapiere

Organisation: Prof. Dr. Georg Meran

<http://www.diw.de/deutsch/produkte/publikationen/diskussionspapiere/index.html>

Die Diskussionspapiere des DIW Berlin erscheinen mehrmals monatlich. Sie enthalten Forschungsergebnisse, die kurz vor der Veröffentlichung in einer referierten Fachzeitschrift stehen. Die in diesen Papieren vertretenen Auffassungen liegen ausschließlich in der Verantwortung der Autorinnen und Autoren der einzelnen Beiträge und nicht in der des DIW Berlin.



545

Employment Fluctuations and Dynamics of the Aggregate Average Wage in Poland 1996 – 2003
Michał Myck, Leszek Morawski, Jerzy Mycielski

tribution in Transition – Legacy of the Past ?

Astrid Cullmann, Jürgen Apfelbeck, Christian von Hirschhausen

546

An Experimental Evaluation of Popular Well-Being Measures
Martin Kroh

554

Using the Dynamic Bi-Factor Model with Markov Switching to Predict the Cyclical Turns in the Large European Economies
Konstantin A. Kholodilin

547

Legal Status at Entry, Economic Performance, and Self-Employment Proclivity – A Bi-National Study of Immigrants
Amelie Constant, Klaus F. Zimmermann

555

Apply with Caution – Introducing UK-Style In-work Support in Germany
Peter Haan, Michał Myck

548

Eine panelökonometrische Überprüfung der ökonomischen Theorie der Kriminalität mit deutschen Bundesländerdaten
Hannes Spengler

556

Longer Life, Higher Welfare?
Michael Grimm, Kenneth Harttgen

549

Informed Capital in a Hostile Environment – The Case of Relational Investors in Germany
Dorothea Schäfer, Dirk Schilder

557

Women in Managerial Positions in Europe – Focus on Germany
Elke Holst

550

Social Segregation in Secondary Schools – How Does England Compare with Other Countries ?
Stephen P. Jenkins, John Micklewright, Sylke V. Schnepf

558

Setting the Set Point – Initial Predictors of Life Satisfaction in Early Adulthood
Eileen Trzcinski, Elke Holst

551

A Strategic Model of European Gas Supply (GAS-MOD)
Franziska Holz, Christian von Hirschhausen, Claudia Kemfert

559

A Modified Yardstick Competition Mechanism
Georg Meran, Christian von Hirschhausen

552

Long-Term Contracts and Asset Specificity Revisited – An Empirical Analysis of Producer-Importer Relations in the Natural Gas Industry
Anne Neumann, Christian von Hirschhausen

560

Native-Migrant Differences in Risk Attitudes
Holger Bonin, Amelie Constant, Konstantinos Tatsiramos, Klaus F. Zimmermann

553

Efficiency Analysis of East European Electricity Dis-

561

Investigating M3 Money Demand in the Euro Area – New Evidence Based on Standard Models
Christian Dreger, Jürgen Wolters

562

Endogenous Acceleration of Technological Change
Philipp Köllinger, Christian Schade

563

Does More Generous Student Aid Increase Enrolment Rates into Higher Education? – Evaluating the German Student Aid Reform of 2001

Hans J. Baumgartner, Viktor Steiner

564

On the Returns to Occupational Qualification in Terms of Subjective and Objective Variables – A GEE-type Approach to the Estimation of Two-Equation Panel Models

Martin Spieß

565

Central versus Local Education Finance – A Political Economy Approach

Rainald Borck

566

Migration and Money – What Determines Remittances? – Evidence from Germany

Elke Holst, Mechthild Schrooten

567

Ethnosizing Immigrants

Amelie Constant, Liliya Gataullina, Klaus F. Zimmermann

568

New Networks, Competition and Regulation

Pio Baake, Ulrich Kamecke

569

Evaluating the German „Mini-Job“ Reform Using a True Natural Experiment

Marco Caliendo, Katharina Wrohlich

570

Labor Supply and Child Care Choices in a Rationed Child Care Market

Katharina Wrohlich

571

The Dynamics of European Inflation Expectations

Jörg Döpke, Jonas Dovern, Ulrich Fritsche, Jiri Slacalek

572

Hysteresis and Persistence in the Course of Unemployment – The EU and US Experience

Christian Dreger, Hans-Eggert Reimers

573

Estimation of Multinomial Logit Models with Unobserved Heterogeneity Using Maximum Simulated Likelihood

Peter Haan, Arne Uhlendorff

574

Not for Lack of Trying – American Entrepreneurship in Black and White

Philipp Köllinger, Maria Minniti

575

Sportpartizipation in Deutschland – ein demo-ökonomisches Modell

Christoph Breuer

576

Income Inequality in the 1990s – Comparing the United States, Great Britain and Germany

Richard V. Burkhauser, Ludmila Rovba

577

Die Messung der Greifkraft als objektives Gesundheitsmaß in sozialwissenschaftlichen Bevölkerungsumfragen – erhebungsmethodische und inhaltliche Befunde auf der Basis von SHARE und SOEP

Karsten Hank, Hendrik Jürges, Jürgen Schupp, Gert G. Wagner

578

Konzentration statt Verzettlung – die deutsche Arbeitsmarktpolitik am Scheideweg

Hilmar Schneider, Werner Eichhorst, Klaus F. Zimmermann

579

Entwicklung einer deutschen Kurzskaala zur zweidimensionalen Messung von sozialer Erwünschtheit

Niels Winkler, Martin Kroh, Martin Spiess

580

Self-Selection and the Returns to Geographic Mobility – What Can Be Learned from the German Reunification „Experiment“

Anzelika Zaiceva

581

On the Stability of the German Beveridge Curve – A Spatial Econometric Perspective

Reinhold Kosfeld, Christian Dreger, Hans-Friedrich Eckey

582

Income Taxes and Entrepreneurial Choice – Empirical Evidence from Germany

Frank M. Fossen, Viktor Steiner

583

Zur Erklärung der Assimilation von Migranten an die Einwanderungsgesellschaft am Beispiel der Vergabe von Vornamen

Jürgen Gerhards, Silke Hans

584

Calculation of Multivariate Normal Probabilities by Simulation, with Applications to Maximum Simulated Likelihood Estimation

Lorenzo Cappellari, Stephen P. Jenkins

585

The Svensson versus McCallum and Nelson Controversy Revisited in the BMW Framework

Peter Bofinger, Eric Mayer

586

The Data Quality Concept of Accuracy in the Context of Public Use Data Sets
Carsten Kuchler, Martin Spieß

587

The Impact of E-Procurement on the Number of Suppliers – Where to Move to?
Daniel Nepelski

588

True Health vs. Response Styles – Exploring Cross-country Differences in Self-reported Health
Hendrik Jürges

589

The Diverse Structures of Passenger Car Taxation in Europe and the EU Commissions Proposal for Reform
Uwe Kunert, Hartmut Kuhfeld

590

Financial Constraints and Continental Business Groups – Evidence from German Konzerns
Dorothea Schäfer, Yuriy Gorodnichenko, Oleksandr Talavera

591

Allocative Efficiency Measurement Revisited – Do We Really Need Input Prices?
Oleg Badunenko, Michael Fritsch, Andreas Stephan

592

Ten Do It Better, Do They? – An Empirical Analysis of an Old Football Myth
Marco Caliendo, Dubravko Radic

593

Changing from PAPI to CAPI – A Longitudinal Study of Mode-Effects Based on an Experimental Design
Jörg-Peter Schräpler, Jürgen Schupp, Gert G. Wagner

594

Effects of Foreign Presence in a Transition Economy – Regional and Industry-Wide Investments and Firm-Level Exports in Ukrainian Manufacturing
Stefan Lutz, Oleksandr Talavera, Sang-Min Park

595

Modelling Turkish Migration to Germany
Sule Akkoyunlu, Boriss Siliverstovs

596

International Wealth Effects
Jiri Slacalek

597

Russian Natural Gas Exports to Europe – Effects of Russian Gas Market Reforms and the Rising Market Power of Gazprom
Eirik Lund Sagen, Marina Tsygankova

598

On Selection of Components for a Diffusion Index

Model – It's not the Size, It's How You Use It
Boriss Siliverstovs, Konstantin A. Kholodilin

599

On the Role of Stock Market for Real Economic Activity
Boriss Siliverstovs, Manh Ha Duong

600

Risk Attitudes of Nascent Entrepreneurs – New Evidence from an Experimentally-Validated Survey
Marco Caliendo, Frank M. Fossen, Alexander S. Kritikos

601

How Does EU Enlargement Affect Social Cohesion?
Wolfgang Keck, Peter Krause

602

Motor Vehicle Use and Travel Behaviour in Germany – Determinants of Car Mileage
Dominika Kalinowska, Hartmut Kuhfeld

603

Generationen- oder Parteienkonflikt? – Eine empirische Analyse der deutschen Hochschulausgaben
Ulrich Oberndorfer, Viktor Steiner

604

Ecological Labelling in North-South Trade
Wilhelm Althammer, Susanne Dröge

605

Where Are the Industrial Technologies in Energy-Economy Models? – An Innovative CGE Approach for Steel Production in Germany
Katja Schumacher, Ronald D. Sands

606

Female Labor Market Transitions in Europe
Lutz C. Kaiser

607

Happiness – Revising Set Point Theory and Dynamic Equilibrium Theory to Account for Long Term Change
Bruce Headey

608

O Brother, Where Art Thou? – The Effects of Having a Sibling on Geographic Mobility and Labor Market Outcomes
Helmut Rainer, Thomas Siedler

609

Does Democracy Foster Trust?
Helmut Rainer, Thomas Siedler

610

Childhood Family Structure and Schooling Outcomes – Evidence for Germany
Marco Francesconi, Stephen P. Jenkins, Thomas Siedler

- 611**
Mortality and Survivors' Consumption
Michael Grimm
- 612**
Introducing Family Tax Splitting in Germany – How Would It Affect the Income Distribution and Work Incentives
Viktor Steiner, Katharina Wrohlich
- 613**
External Debt in Post-Conflict Countries
Patricia Alvarez-Plata, Tilman Brück
- 614**
Competitive Screening in Insurance Markets with Endogenous Labor Supply
Nick Netzer, Florian Scheuer
- 615**
Sticky Information Phillips Curves – European Evidence
Jörg Döpke, Jonas Dovern, Ulrich Fritsche, Jiri Slacalek
- 616**
Human Capital and Ethnic Self-Identification of Migrants
Laura Zimmermann, Liliya Gataullina, Amelie Constant, Klaus F. Zimmermann
- 617**
Unemployment Dynamics among Migrants and Natives
Arne Uhlendorff, Klaus F. Zimmermann
- 618**
Die deutsche Energiepolitik braucht eine Trendwende – ein 10-Punkte-Plan für eine nachhaltige Energieversorgung
Claudia Kemfert
- 619**
A Matter of Opinion – How Ecological and Neoclassical Environmental Economists Think about Sustainability and Economics
Lydia Illge, Reimund Schwarze
- 620**
The Political Economy of Natural Disaster Insurance – Lessons from the Failure of a Proposed Compulsory Insurance Scheme in Germany
Reimund Schwarze, Gert G. Wagner
- 621**
Benchmarking Efficiency of Telecommunication Industries in the US and Major European Countries – A Stochastic Possibility Frontiers Approach
Georg Erber
- 622**
What Affects the Remittances of Turkish Workers – Turkish or German Output?
Sule Akkoyunlu, Konstantin A. Kholodilin
- 623**
Marriage Matters – Spousal Similarity in Life Satisfaction
Ulrich Schimmack, Richard E. Lucas
- 624**
What Drives Heterogeneity in Foreign Exchange Rate Expectations – Deep Insights from a New Survey
Christian Dreger, Georg Stadtmann
- 625**
Tax and Benefit Reforms in a Model of Labour Market Transitions
Michal Myck, Howard Reed
- 626**
Political Instability and the August 1998 Ruble Crisis
Tatiana Fic, Omar F. Saqib
- 627**
The Russian-Ukrainian Earnings Divide
Amelie Constant, Martin Kahanec, Klaus F. Zimmermann
- 628**
Clash of Cultures – Muslims and Christians in the Ethnosing Process
Amelie Constant, Liliya Gataullina, Klaus F. Zimmermann, Laura Zimmermann
- 629**
Human Capital Externalities – Evidence from the Transition Economy of Russia
Alexander Muravyev
- 630**
The Parental Leave Benefit Reform in Germany – Costs and Labour Market Outcomes of Moving towards the Scandinavian Model
C. Katharina Spieß, Katharina Wrohlich
- 631**
European Regional Convergence in a Human Capital Augmented Solow Model
Hans-Friedrich Eckey, Christian Dreger, Matthias Türck
- 632**
Can the German Electricity Market Benefit from the EU Enlargement? – Results of Scenario Calculations Using the EMELIE Model
Manfred Horn, Claudia Kemfert, Vitaly Kalashnikov
- 633**
Uncertainty Determinants of Corporate Liquidity
Christopher F. Baum, Mustafa Caglayan, Andreas Stephan, Oleksandr Talavera
- 634**
Firm Investment and Financial Frictions

Christopher F. Baum, Mustafa Caglayan, Oleksandr Talavera

635

The Effects of Short-Term Liabilities on Profitability – The Case of Germany

Christopher F. Baum, Dorothea Schäfer, Oleksandr Talavera

636

Small-Scale Business Survival and Inheritance – Evidence from Germany

Dorothea Schäfer, Oleksandr Talavera

637

Macroeconomic Uncertainty and Bank Lending – The Case of Ukraine

Oleksandr Talavera, Andriy Tsapin, Oleksandr Zholud

638

The Effects of Industry-Level Uncertainty on Cash Holdings – The Case of Germany

Christopher F. Baum, Dorothea Schäfer, Oleksandr Talavera

639

Life Goals Matter to Happiness – A Revision of Set-Point Theory

Bruce Headey

640

On Estimating an Asset's Implicit Beta

Sven Husmann, Andreas Stephan

641

Making Work Pay for the Elderly Unemployed – Evaluating Alternative Policy Reforms for Germany

Peter Haan, Viktor Steiner

642

Building Social Networks

Robert P. Gilles, Sudipta Sarangi

643

Gender, Ethnic Identity and Work

Amelie Constant, Liliya Gataullina, Klaus F. Zimmermann

644

Development under Regulation – The Way of the Ukrainian Insurance Market

Oleg Badunenko, Bogdana Grechanyuk, Oleksandr Talavera

645

Are Airlines' Price-Setting Strategies Different?

Volodymyr Bilotkach, Yuriy Gorodnichenko, Oleksandr Talavera, Igor Zubenko

646

Welfare Effects of the Euro Cash Changeover

Christoph Wunder, Johannes Schwarze, Gerhard Krug, Bodo Herzog

647

What Drives Personal Consumption? – The Role of Housing and Financial Wealth

Jiri Slacalek

648

From No Pay to Low Pay and Back Again? – A Multi-State Model of Low Pay Dynamics

Arne Uhlendorff

649

The Effect of Economic Reforms of 1980s and of the Customs Union 1996 upon the Turkish Intra-Industry Trade

Sule Akkoyunlu, Konstantin A. Kholodilin, Boriss Siliverstovs

650

Is the Regional Perspective Useful? – Rural and Urban Quality of Life; an Assessment

Annette Spellerberg, Denis Huschka, Roland Habich

651

A Cartel Analysis of the German Labor Institutions and Its Implications for Labor Market Reforms

Justus Haucap, Uwe Pauly, Christian Wey

652

Parties Matter in Allocating Expenditures – Evidence from Germany

Niklas Potrafke

653

Political Effects on the Allocation of Public Expenditures – Empirical Evidence from OECD Countries

Niklas Potrafke

654

Biases in Estimates of the Smoking Wage Penalty

Silke Anger, Michael Kvasnicka

655

Cognitive Abilities and Labour Market Outcomes

Silke Anger, Guido Heineck

656

The Russian-Ukrainian Political Divide

Amelie Constant, Martin Kahanec, Klaus F. Zimmermann

657

Ethnic Self-Identification of First-Generation Immigrants

Laura Zimmermann, Klaus F. Zimmermann, Amelie Constant

658

Ethnic Persistence, Assimilation and Risk Proclivity

Holger Bonin, Amelie Constant, Konstantinos Tatsiramos, Klaus F. Zimmermann

Reihen des DIW Berlin **Research Notes**

Die Reihe Research Notes bildet Forschungsergebnisse des DIW Berlin und seiner Kooperantinnen und Kooperanten ab, die noch nicht die für die Veröffentlichung in referierten Fachzeitschriften notwendige methodische Ausarbeitung aufweisen.



11

Eine empirische Bestandsaufnahme außerfamiliärer und außerschulischer Bildungs- und Lernwelten – Ergänzungen und vertiefende Analysen im Anschluss an den 12. Kinder- und Jugendbericht
Charlotte Büchner, Gert G. Wagner

18

Alterseinkommen bei Zuwanderern – Gesetzliche Rente und Haushaltseinkommen bei Aussiedlern und Zuwanderern aus der Türkei und dem ehemaligen Jugoslawien im Vergleich zur deutschen Bevölkerung
Tatjana Mika, Ingrid Tucci

12

Foreign Investment in the US (I) – Disappearing in a Black Hole?
Daniel Gros

13

Foreign Investment in the US (II) – Being Taken to the Cleaners?
Daniel Gros

14

Familie und soziale Netzwerke – Ein revidiertes Erhebungskonzept für das Sozio-oekonomische Panel (SOEP) im Jahr 2006
Martin Diewald, Jörg Lüdicke, Frieder R. Lang, Jürgen Schupp

15

Multiple Imputationen mit Künstlichen Neuronalen Netzen
Carsten Kuchler

16

20 Punkte, die bei den Tarifverhandlungen über Ärztegehälter zu beachten sind
Hannes Spengler, Csilla Jámbor

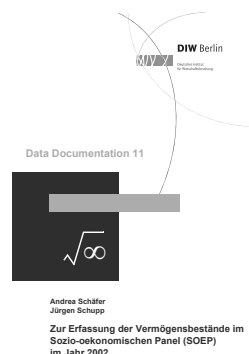
17

Begabungsunterschiede zwischen den Geschlechtern – eine Debatte unter Ausschluss der Soziologie? Habilitationvortrag am Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften der FU Berlin 12. Juli 2006
Heike Trappe

Reihen des DIW Berlin Data Documentation

<http://www.diw.de/deutsch/produkte/publikationen/data-doc/index.html>

In dieser Reihe werden Daten, Metadaten und Datenbanken dokumentiert, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DIW Berlin im Rahmen ihrer Forschungsarbeiten aus allen Bereichen der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften erstellt haben.



11

Zur Erfassung der Vermögensbestände im Sozio-oekonomischen Panel (SOEP) im Jahr 2002

Andrea Schäfer, Jürgen Schupp

12

Codebook for the \$PEQUIV File 1984-2005 – CNEF Variables with Extended Income Information for the SOEP

Markus M. Grabka

13

Enhancing the Power of Household Panel Studies – The Case of the German Socio-Economic Panel Study (SOEP); Paper Prepared for the StatCan-Conference „Longitudinal Social Surveys in an International Perspective“, McGill University, Montreal, 25-27 Jan 2006

Gert G. Wagner, Joachim R. Frick, Jürgen Schupp

14

The Value Added of Biomarkers in Household Panel Studies

Dean R. Lillard, Gert G. Wagner

15

Documentation of Sample Sizes and Panel Attrition in the German Socio Economic Panel (SOEP) (1984 until 2005)

Martin Kroh, Martin Spieß

16

Entwicklung eines Verfahrens zur Berechnung der körperlichen und psychischen Summenskalen auf Basis der SOEP – Version des SF 12 (Algorithmus)

Matthias Nübling, Hanfried H. Andersen, Axel Mühlbacher

Reihen des DIW Berlin

DIW@school

<http://www.diw.de/deutsch/produkte/publikationen/school/index.html>

	
Ausgabe 2/2006	ERSCHEINT ZWEIMAL JÄHRLICH www.diw.de/diwschool
Was ist DIW@school? DIW@school ist eine Publikation des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) und wird von den Schulen kostenlos abgegeben. Sie enthält praxisrelevante Beiträge von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des DIW Berlin.	
Inhalt	
... ein Mindestlohn	2
Schülerfolg der Progresse für Deutschland	5
Schulerfolg von Kindern: Haben es Kinder aus „traditionellen“ Familien leichter?	6
Hoffnung für die deutsche Fußball-Nationalmannschaft	8
Das DIW Berlin Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) ist ein unabhängiges, nichtstaatliches, gemeinnütziges Institut, das sich der Erforschung und Analyse der Wirtschaft und des Sozialen widmet. Es ist ein führender Anbieter von wissenschaftlichen Berichten und Studien für die Politik, die Wirtschaft und die Öffentlichkeit.	
Gesundheitsreform	10
Ausbildung zum Schwerpunktthema	14
Perspektiven der Energiepolitik in Deutschland	16

DIW@school ist eine Online-Publikation des DIW Berlin, die Schulen kostenlos im Internet zur Verfügung gestellt wird. DIW@school erscheint zweimal jährlich, erstmalig im Januar 2004. Die Veröffentlichung umfasst praxisrelevantes, aktuelles Unterrichtsmaterial über die Wirtschaft und wirtschaftspolitische Themen. Alle Beiträge stammen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des DIW Berlin und sind leicht verständlich geschrieben. Die Veröffentlichung richtet sich insbesondere an Schüler/-innen und Lehrer/-innen des Fachs Wirtschaftskunde in allgemeinbildenden und berufs begleitenden Schulen. Auch für das Fach „Wirtschaftsenglisch“ hält die Publikation interessante Beiträge bereit.

1/2006

Was ist eigentlich Mehrwertsteuer?
Stefan Bach

EU-Beitritt der Türkei – eine Faktenanalyse
Joachim Volz

Die gemeinsame Agrarpolitik der Europäischen Union
– kurz vor dem Aus?
Andréanne Léger

Why do Germans Work less than Americans
Ariel Dora Stern

Ostdeutschland – enttäuschte Erwartungen
Karl Brenke

2/2006

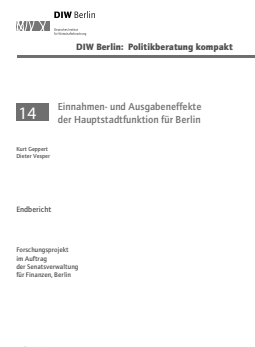
Was ist eigentlich ein Mindestlohn?
Karl Brenke

Schulerfolg von Kindern – Haben es Kinder aus „traditionellen“ Familien leichter?
Marco Francesconi, Stephen P. Jenkins, Thomas Siedler, Gert G. Wagner

Hoffnung für die deutsche Fußballnationalmannschaft
Gert G. Wagner, Joachim R. Frick, Marcel Erlinghagen

Gesundheitsreform
Friedrich Breyer

Politikberatung ist eine unserer Kernaufgaben. Das DIW Berlin erstellt im Auftrag Gutachten, beispielsweise für die Bundesregierung, die EU-Kommission, Bundes- und Landesministerien, Parteien, Verbände und die Tarifpartner. In der Reihe „DIW Berlin: Politikberatung kompakt“ werden diese Gutachten veröffentlicht. Neben den Politikempfehlungen erscheinen in dieser Reihe auch deskriptive empirische Arbeiten, wie Marktanalysen oder Wirtschaftsstrukturberichte.



14

Einnahmen- und Ausgabeneffekte der Hauptstadtfunction für Berlin – Endbericht; Forschungsprojekt im Auftrag der Senatsverwaltung für Finanzen, Berlin
Kurt Geppert, Dieter Vesper

15

Die Beiträge von Forschung, Entwicklung und Innovation zu Produktivität und Wachstum – Schwerpunktstudie zur „Technologischen Leistungsfähigkeit Deutschlands“; Forschungsprojekt im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung
Rainer Voßkamp, Jens Schmidt-Ehmcke

16

Die Wirkung ausgewählter familienpolitischer Instrumente auf das Arbeitsangebot von Eltern – Expertise für den Familienbericht der Bundesregierung
Viktor Steiner, Katharina Wrohlich

17

Überprüfung der Verbundquote und der Hauptansatzstaffel im kommunalen Finanzausgleich Brandenburgs – Endbericht; Forschungsprojekt im Auftrag des Ministeriums der Finanzen des Landes Brandenburg
Dieter Vesper

18

Wirkungsstudie „Elterngeld“ – Gutachten des DIW Berlin im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Berlin
Charlotte Büchner, Peter Haan, Christian Schmitt, C. Katharina Spieß, Katharina Wrohlich

19

Die Bedeutung der Belastung der Wirtschaft durch amtliche Statistiken – Dienstleistungsvorhaben des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie, Projekt Nr. 29/03; Schlussbericht
Reiner Stäglin, Ingo Pfeiffer, Andreas Stephan, Björn Frank, Tim Pohlmann, Joachim Schintke, Manfred Schmidt, Hella Steinke, Jörg-Peter Weiß

20

Local Loop Unbundling and Bitstream Access – Regulatory Practice in Europe and the U.S
Pio Baake, Brigitte Preißl, Johannes M. Bauer, Per Björstedt, Erik Bohlin, Elena Gallo, Anders Henten, Sven Lindmark, Martijn Poel, Enzo Pontarollo, Knud Erik Skouby, Jason Whalley

21

Die Bedeutung der Kulturwirtschaft für den Wirtschaftsstandort Pankow – Endbericht; Forschungsprojekt im Auftrag des Bezirks Pankow, Berlin
Marco Mundelius, Constance Bille, Wencke Hertzsch

22

Innovationsindikator Deutschland 2006
Axel Werwatz, Heike Belitz, Tanja Kirn, Jens Schmidt-Ehmcke

23

Anreizregulierung für Beschäftigung und Netzinvestitionen – Endbericht; Forschungsvorhaben gefördert durch die Hans-Böckler-Stiftung
Jochen Diekmann, Hans-Joachim Ziesing, Uwe Leprich

24

Evaluierungsuntersuchungen zur Bewertung der Aufsicht der Kreditwirtschaft und Erstellung eines Erfahrungsberichts (Erfahrungsbericht Bankenaufsicht) – Endbericht; Forschungsprojekt im Auftrag des Bundesministeriums der Finanzen
Patricia Alvarez-Plata, Hella Engerer, Ingo Pfeiffer, Mechthild Schrooten, Stephan Paul, Stefan Stein

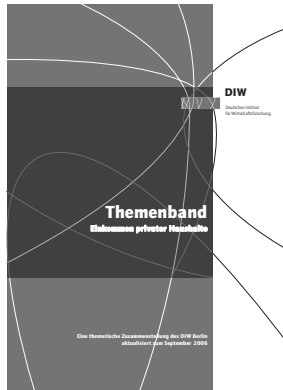
25

Zuwanderung zum Zwecke der Erwerbstätigkeit im demographischen Wandel – Forschungsprojekt im Auftrag des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge
Herbert Brücker, Hella Engerer, Ulrich Thießen

Reihen des DIW Berlin

Themenbände

Der „Themenband“ ist die neue Online-Publikation des DIW Berlin. Er vereint Beiträge zu einem aktuellen Thema aus den wichtigsten Publikationsreihen des DIW Berlin, dem Wochenbericht, den Vierteljahrsheften und den Diskussionspapieren.



Einkommen privater Haushalte (PDF, 373 S., 4,66 MB, Euro 75,-)

Einkommensungleichheit und Umverteilung in Westdeutschland, Großbritannien und Schweden 1950 bis 2000

Christoph Birkel

In: Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung, 75 (2006), 1; S. 174–194

Top Incomes and Top Taxes in Germany

Stefan Bach; Giacomo Corneo; Viktor Steiner

Berlin: DIW, 2005 (Diskussionspapiere / Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung 532)

Income Inequality in the 1990s: Comparing the United States, Great Britain and Germany

Richard V. Burkhauser; Ludmila Rovba

Berlin: DIW, 2006 (Diskussionspapiere / Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung 576)

u. a.

Klimawandel (PDF, 407 S., 7,74 MB, Euro 75,-)

A Flexible Global Warming Index for Use in an Integrated Approach to Climate Change Assessment

Truong P. Truong, Claudia Kemfert

Berlin: DIW, 2005 (Diskussionspapiere / Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung 529)

The Environmental and Economic Effects of European Emissions Trading

Claudia Kemfert, Michael Kohlhaas, Truong P. Truong, Artem Protsenko

Berlin: DIW, 2005 (Diskussionspapiere / Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung 533)

u. a.

Veranstaltungen des DIW Berlin

DIW Berlin Seminare

Verantwortlich: Prof. Dr. Georg Meran

Die Institutsseminare sind eine Veranstaltungsreihe des DIW Berlin, in der aktuelle Forschungsergebnisse von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus dem In- und Ausland vorgetragen und diskutiert werden. Ziel ist die akademische Diskussion von aktuellen Trends und Ergebnissen der wirtschaftswissenschaftlichen Forschung. Die in unregelmäßiger Abfolge veranstalteten Seminare verstehen sich insbesondere auch als Plattform für internationale wissenschaftliche Kooperationen und Vernetzung.

18. Januar 2006

Die prototypische Verknüpfung des SOEP mit „Medien Tenor“-Daten – Möglichkeiten und Grenzen der Datenverknüpfung

Dr. Jörg Dittmann, Zentrum für Umfragen, Methoden und Analysen (ZUMA), Abt. Mikrodaten

24. Januar 2006

Output-Based Allocation of Emissions Permits for Mitigating Tax and Trade Interactions

Carolyn Fischer, Ph. D., Resources for the Future

30. Januar 2006

Myths and Realities of the U.S. Innovation System – Implications for Europe

Dr. Charles W. Wessner, The National Academies

02. Mai 2006

Der Informationsgehalt der EZB-Rhetorik

Dr. Katrin Ullrich, Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung, Mannheim

11. Mai 2006

Why is on-net traffic cheaper than off-net traffic? Access markup as a collusive device and a barrier to entry

Prof. Dr. Tommy Staahl Gabrielsen, University of Bergen, Department of Economics

17. Mai 2006

Better Work-Life Balance – Higher Productivity

Dr. Tobias Kretschmer und Prof. John Van Reenen, Centre for Economic Performance (CEP), London

18. Mai 2006

GreenMod: a Multi-Region and Multi-Sector Dynamic CGE Model for Energy and Environmental Policy Analysis

Prof. Dr. Ali Bayar, Free University of Brussels

18. Mai 2006

Thoughts on Prospects for Achieving Equality in Market Economies

Prof. John E. Roemer, Yale University, School of Medicine, Dept. of Epidemiology & Public Health

06. Juni 2006

Inefficient Intra-Firm Incentives Can Stabilize Cartels in Cournot Oligopolies

PD Dr. Roland Kirstein, Universität des Saarlandes, Fachbereich Wirtschaftswissenschaft

15. Juni 2006

Building Social Networks

Prof. Sudipta Sarangi, Louisiana State University

11. Juli 2006

Economic Aspects of Climate Change Policy

Dr. Bert Willems, Florence School of Regulation

28. August 2006

Education, Growth, and Redistribution in the Presence of Capital Flight

Chetan Ghatge, Ph.D., Indian Statistical Institute, Planning Unit

Veranstaltungen des DIW Berlin

**Berlin Lunchtime Meetings
in Zusammenarbeit mit CEPR London und IZA Bonn**

Organisation: Ralf Messer

25. Januar 2006

European Energy Supply Security Options for Natural Gas – Russian Pipelines vs. Overseas Liquefied Natural Gas?

Vortrag: Prof. Dr. Christian von Hirschhausen und Franziska Holz, TU Dresden und DIW Berlin

Comment: Andreas Mihm, Frankfurter Allgemeinen Zeitung

29. November 2006

The British Banking System: A good role model for Germany?

Vortrag: Prof. Andy Mullineux, The Birmingham Business School, The University of Birmingham/UK

Comment: Ulrich von Kenne, Association of German Banks

01. März 2006

The Economic Impact of Oil Supply Shocks on the G7 Countries

Vortrag: Prof. Lutz Kilian, University of Michigan

Comment: Thomas Bauer, Bloomberg TV

30. März 2006

Bedeutet die Vogelgrippe das Aus für den zarten wirtschaftlichen Aufschwung?

Vortrag: Dr. Boris Augurzký, RWI Essen

Comment: Moritz Döbler, Der Tagesspiegel

27. April 2006

Mindestlohn und Kombilohn – Die Bekämpfung von Unfug mit Unfug

Vortrag: Dr. Hilmar Schneider, Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit, Bonn

Comment: Hannes Koch, tageszeitung

24. Mai 2006

Energiepreissrisiken und Auswirkungen auf die Europäische Energiepolitik

Vortrag: Prof. Dr. Claudia Kemfert, DIW Berlin und Humboldt-Universität zu Berlin

Comment: Judy Dempsey, International Herald Tribune

28. Juni 2006

In or Out of the Euro Area: Does it Make a Difference?

Vortrag: Prof. Richard E. Baldwin, Graduate Institute of International Studies, Geneva, and CEPR

Veranstaltungen des DIW Berlin

Workshops und andere Veranstaltungen

12. Januar 2006 – 18. Januar 2006

First Annual Workshop of the Households in Conflict Network

Workshop, Berlin

University of Sussex, Economics Department, School of Social Sciences

Prof. Dr. Tilman Brück

13. Januar 2006

Darstellung des DIW, Methoden der Konjunkturanalyse

Fortbildungsseminar, DIW Berlin

Dr. Stefan Kooths

16. Januar 2006

Deutschlandprognose 2007/2008

Ausschuss, Dänisches Parlament Berlin

Dr. Stefan Kooths

19. Januar 2006

Methoden der Konjunkturanalyse

Workshop, DIW Berlin

Dr. Stefan Kooths

17. Februar 2006

Financial Integration in Europe and the Propagation of Shocks

Konferenz, Brüssel

IfW Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel, NIESR London, Universität Gent

Dr. Tatjana Ribakoff, Patricia Alvarez-Plata

22. Februar 2006 – 25. Februar 2006

Economic and Social Consequences of Industrial Restructuring in Russia and Ukraine

Workshop, Kiev, Ukraine

EERC Economics Education and Research Consortium

Prof. Dr. Tilman Brück

23. Februar 2006 – 25. Februar 2006

Equilibrium Modeling of Electricity Markets

Workshop, Louvain-la-Neuve (Belgien)

Université Catholique de Louvain, Institut de Statistique

Franziska Holz

06. März 2006 – 07. März 2006

Einführung in Analysen auf Basis des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP)

Workshop, DIW Berlin

PD Dr. Joachim R. Frick

08. März 2006

CDM- und JI-Datenbank

Präsentation, Berlin

Dr. Jochen Diekmann

09. März 2006 – 10. März 2006

Aspects of Consumer Policy as Drivers of the Economy

Experten-Workshop, DIW Berlin

Kornelia Hagen, Dr. Pio Baake, Lydia Illge, Daniel Nepelski, Sushmita Swaminathan, Prof. Dr. Christian Wey

23. März 2006

SOEP-Seminar: „Retrospektive Querschnitte – das aktuelle Datenangebot des Forschungsdatenzentrums der Rentenversicherung (FDZ-RV)“

Vortrag, Berlin

Prof. Dr. Jürgen Schupp, Dr. Ralf K. Himmelreicher

06. April 2006

Public Policy Evaluation – Labour Market Reforms in France and Germany

Workshop, Berlin

Französische Botschaft in Deutschland

Dr. Marco Caliendo

10. April 2006
Differenzkosten des EEG
Workshop, Berlin
Dr. Jochen Diekmann

10. April 2006 – 11. April 2006
Cost of Inaction
Konferenz, Berlin
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und
Reaktorsicherheit
Prof. Dr. Claudia Kemfert, Katja Schumacher

11. April 2006 – 12. April 2006
ECOBICE The economic modeling and integrated
assessment of climate change
Konferenz, Berlin
VolkswagenStiftung
Prof. Dr. Claudia Kemfert, Dr. Hans Kremers, Katja
Schumacher

21. April 2006
ENERDAY Workshop on Energy Economics and
Technology: „Vertical (Dis-)Integration, Long-Term
Contracts, and Investments in Liberalized Energy Mar-
kets“
Konferenz, Dresden
Technische Universität Dresden, Fakultät für Wirt-
schaftswissenschaften, Lehrstuhl für Energiewirtschaft
Franziska Holz, Astrid Cullmann, Prof. Dr. Christian
von Hirschhausen

21. April 2006
3rd European Doctoral Seminar on Natural Gas Rese-
arch
Doktorandenseminar, Dresden
Technische Universität Dresden, Fakultät für Wirt-
schaftswissenschaften, Lehrstuhl für Energiewirtschaft
Franziska Holz

02. Mai 2006
AIECE-Tagung
Tagung, Berlin
Dr. Joachim Volz

03. Mai 2006
Konjunktur-Tagung 2006 anlässlich der Gemein-
schaftsdiagnose
Tagung, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wis-
sensschaften
Prof. Dr. Alfred Steinherr

08. Mai 2006 – 09. Mai 2006
The 2006 Conference of the European Panel Users
Network (EPUNet 2006)
Konferenz, Barcelona, Spanien
EPUNet EuroPanel Users' Network
PD Dr. Joachim R. Frick, Prof. Jonathan Gershuny,
Olaf Jürgens, Eric Marlier, Prof. Dr. Ruud J.A. Muf-
fels, Prof. Peder J. Pedersen, Marcia Taylor

11. Mai 2006 – 12. Mai 2006
Frühjahrstagung 2006

Industrietagung, Berlin
Ralf Messer

22. Mai 2006
Bewertung von EEG-Strom
Workshop, Berlin
Dr. Jochen Diekmann

25. Mai 2006 – 27. Mai 2006
Employment and Development
Konferenz, Berlin
IZA Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit, The
World Bank
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

01. Juni 2006
Die Energiepolitik in Deutschland zwischen Wettbe-
werbsfähigkeit und Nachhaltigkeit – Chancen und Per-
spektiven für die Energieversorgung
Konferenz, Berlin
Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP), Deutsches
Institut für Internationale Politik und Sicherheit
Prof. Dr. Claudia Kemfert, Dr. Friedemann Müller

02. Juni 2006
Euroframe Conference on Economic Policy Issues in
the European Union
Konferenz, Berlin
WIFO Österreichisches Institut für Wirtschaftsfor-
schung, IfW Institut für Weltwirtschaft an der Univer-
sität Kiel, OFCE – Observatoire Francais des Con-
jonctures Economiques, Direction Analyse et Previ-
sion, Prometeia, ESRI Economic and Social Research
Institute
Dr. Tatjana Ribakoff, Ingrid Jähnisch

03. Juni 2006 – 06. Juni 2006
Accounting for Context with Multilevel Analysis
Workshop, Nottingham, Großbritannien
University of Nottingham, The Methods and Data
Institute
Dr. Martin Kroh, Prof. Cees van der Eijk

21. Juni 2006
Was kostet Eis? Warum sich Klimaschutz lohnt
Podiumsdiskussion, Berlin
Humboldt-Universität zu Berlin, Wirtschaftswissen-
schaftliche Fakultät, Betriebswirtschaftslehre, PIK
Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung e.V., Bun-
desministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktor-
sicherheit
Prof. Dr. Claudia Kemfert, Sigmar Gabriel, Prof. Dr.
Hans-Joachim Schellnhuber

30. Juni 2006 – 01. Juli 2006
Europe and its Regions. The Usage of European Regio-
nalized Social Science Data
Workshop, Berlin
Universität Flensburg, Internationales Institut für
Management
Prof. Dr. C. Katharina Spieß, Prof. Dr. Gerd Grözing-
er, Prof. Dr. Wenzel Matiaske

03. Juli 2006 – 05. Juli 2006

7th International Socio-Economic Panel User Conference (SOEP2006)
Konferenz, Berlin

Dr. Markus M. Grabka, Dr. Ada Ferrer-i-Carbonell,
Dr. Ulrich Kohler, Dr. Martin Kroh, Prof. Regina T.
Riphahn

31. August 2006 – 01. September 2006

Unternehmen und Arbeitsmarkt in Bewegung
Konferenz, Berlin

Forschungsdatenzentrum Berlin, WZB Wissenschafts-
zentrum Berlin für Sozialforschung
Prof. Dr. Bernd Görzig, Alexander Eickelpasch, Prof.
Dr. Axel Werwatz

02. Oktober 2006 – 07. Oktober 2006

4th Course on Applied Infrastructure Research and
Policy Training (INFRATRAN): Complementarity
Problems in Infrastructure and Energy Markets
Workshop, Berlin

University of Maryland at College Park, Department of
Economics, Technische Universität Berlin, Berliner
Zentrum für Public Health, Technische Universität
Dresden, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, Lehr-
stuhl für Energiewirtschaft
Franziska Holz

02. Oktober 2006 – 14. Februar 2006

Issem 2006

Summer School, Universidad de la Habana, Cuba
Patricia Alvarez-Plata

06. Oktober 2006 – 07. Oktober 2006

5th Conference on Applied Infrastructure Research
„Sustainable Infrastructure Financing in Europe under
the Conditions of Competition, Regulation, Environ-
mental Concern, and Institutional Change“
Konferenz, Berlin

Technische Universität Berlin, Berliner Zentrum für
Public Health, Technische Universität Dresden, Fakul-
tät für Wirtschaftswissenschaften, Lehrstuhl für Ener-
giewirtschaft

Franziska Holz, Prof. Dr. Claudia Kemfert, Prof. Dr.
Georg Meran, Prof. Dr. Christian von Hirschhausen,
Prof. Dr. Christian Wey

10. Oktober 2006 – 11. Oktober 2006

Third BeNa Lecture Series „Methods for the Evalua-
tion of Labour Market Policies“
Seminar, Berlin

Humboldt-Universität zu Berlin, Wirtschaftswissen-
schaftliche Fakultät, Volkswirtschaftslehre, WZB Wis-
senschaftszentrum Berlin für Sozialforschung
Dr. Silke Anger, Christian Brzinsky-Fay

12. Oktober 2006 – 13. Oktober 2006

Telecommunications Regulation in Comparison: Indu-
strial Policy Framework
Workshop, DIW Berlin

Dr. Pio Baake, Sven Heitzler

23.10.2006 – 16.02.2007

Berliner Sozialpolitisches Colloquium
Selbstveranstaltete Fortbildung, Berlin
Technische Universität Berlin

Prof. Dr. Gert G. Wagner

08. November 2006 – 09. November 2006

Poverty Reduction in Conflict and Fragile States: Per-
spectives from the Household Level
Konferenz, Washington D.C.

USAID U.S. Agency for International Development
Prof. Dr. Tilman Brück, Christine Binzel

10. November 2006

4th European Doctoral Seminar on Natural Gas Rese-
arch

Doktorandenseminar, Oxford, Großbritannien

University of Oxford, Oxford Institute for Energy Stu-
dies

Franziska Holz

20. November 2006 – 21. November 2006

Herbsttagung 2006

Industrietagung, Berlin

Ralf Messer

27. November 2006 – 28. November 2006

Strom sparen in Haushalten – Mission Impossible?
Workshop, Berlin

Öko-Institut e.V., Büro Berlin, Freie Universität Ber-
lin, Forschungsstelle für Umweltpolitik (FFU), ifeu –
Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg
Dr. Barbara Praetorius

29. November 2006

Weiterentwicklung der Reichtumsberichterstattung der
Bundesregierung

Experten-Workshop, Berlin

Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS),
Institut für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik
e.V.

Prof. Dr. Jürgen Schupp, Dr. Dietrich Engels

30. November 2006 – 01. Dezember 2006

DIW Macroeconometric Workshop

Workshop, Berlin

Dr. Christian Dreger

Veranstaltungen des DIW Berlin

Lehrveranstaltungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des DIW Berlin

Sommersemester 2006

Finanzpolitik, Finanzinstitutionen und Finanzmärkte in der erweiterten EU – Ausgewählte Probleme
Seminar
Freie Universität Berlin, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, Volkswirtschaftslehre, Osteuropainstitut
Dr. Hella Engerer, Timo Baas

Städtische und regionale Wirtschaftsprognose
Seminar im Hauptstudium
Technische Universität Berlin, Institut für Stadt- und Regionalplanung
Dr. Martin Gornig

Methoden II
Seminar
Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Institut für Soziologie
Olaf Groh-Samberg

Soziale Ungleichheiten in Europäischen Wohlfahrtsstaaten
Hauptseminar
Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Institut für Soziologie
Olaf Groh-Samberg

PhD Seminar
Kolloquium
DIW Berlin
Prof. Dr. Claudia Kemfert

Social-Cost-Benefit-Analysis und die Lösung globaler Probleme
Hauptseminar
PIK Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung
Prof. Dr. Claudia Kemfert, Dr. rer. pol. Ottmar Edenhofer

The Usage of Socio-Economic Panel Dataset
Research Training Course for PhD Students
Blockveranstaltung
University of Bristol, Department of Economics
Gundi Knies

Einstellungen zum Wohlfahrtsstaat
Proseminar
Freie Universität Berlin, Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaften
Dr. Martin Kroh

Mobilität von Personen und Gütern: Empirische Grundlagen
Vorlesung
Volkswagen AutoUni
Dr.-Ing. Uwe Kunert

Lehrstuhlvertretung W3 Professur Investition und Finanzierung sowie Rohstoff- und Energiewirtschaft
Vorlesung
TU Bergakademie Freiberg, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Dr. habil. Dorothea Schäfer

Sekundäranalyse in der quantitativen Sozial- sowie vergleichenden Gesellschaftsforschung
Seminar
Freie Universität Berlin, Institut für Soziologie, Lehrstuhl Soziologie und Methoden empirischer Sozialforschung
Prof. Dr. Jürgen Schupp

Familienökonomie und das Sozio-oekonomische Panel (SOEP)
Seminar
Freie Universität Berlin, Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie, Arbeitsbereich Kleinkindpädagogik
Prof. Dr. C. Katharina Spieß

Methoden
Seminar
Universität Flensburg, Internationales Institut für Management
Prof. Dr. Martin Spieß

Statistik II
Vorlesung
Universität Flensburg, Internationales Institut für Management
Prof. Dr. Martin Spieß

Microeconometrics I
Vorlesung
Freie Universität Berlin, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, Volkswirtschaftslehre, Institut für Wirtschaftspolitik und -geschichte
Prof. Dr. Viktor Steiner

Microeconometrics I
Übung

Freie Universität Berlin, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, Volkswirtschaftslehre, Institut für Wirtschaftspolitik und -geschichte
Prof. Dr. Viktor Steiner

Microeconometrics II

Vorlesung

Freie Universität Berlin, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, Volkswirtschaftslehre, Institut für Wirtschaftspolitik und -geschichte
Prof. Dr. Viktor Steiner

Microeconometrics II

Übung

Freie Universität Berlin Fachbereich Wirtschaftswissenschaften Volkswirtschaftslehre, Institut für Wirtschaftspolitik und -geschichte
Prof. Dr. Viktor Steiner

Statistik 1

Vorlesung

Europa-Universität Viadrina Frankfurt/O., Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
Prof. Dr. Andreas Stephan

Haushalts- und Finanzpolitik

Lehrstuhlvertretung

Dr. Ulrich Thießen

MigrantInnen im System sozialer Ungleichheit im europäischen Vergleich

Proseminar

Humboldt-Universität zu Berlin

Ingrid Tucci

Einführung in die Volkswirtschaftslehre für Nichtökonom

Vorlesung

Technische Universität Berlin

Prof. Dr. Gert G. Wagner, PD Dr. Joachim R. Frick

Netzwerk- und Informationsgüterökonomik

Vorlesung

TU Berlin, Fakultät VIII, Wirtschaft und Management, Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre insb. Netzwerke und IuK-Ökonomie

Prof. Dr. Christian Wey

Wettbewerbspolitik

Vorlesung

TU Berlin, Fakultät VIII, Wirtschaft und Management, Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre insb. Netzwerke und IuK-Ökonomie

Prof. Dr. Christian Wey

Microeconometrics

Übung

Freie Universität Berlin, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, Volkswirtschaftslehre, Institut für Wirtschaftspolitik und -geschichte

Katharina Wrohlich, Peter Haan

Arbeitsmarktökonomisches Seminar

Blockveranstaltung

DIW Berlin

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann, Arne Uhlendorff

Wintersemester 2006/2007

Vertragstheorie

Vorlesung

TU Berlin, Fakultät VIII, Wirtschaft und Management, Fachgebiet für Wirtschafts- und Infrastrukturpolitik (WIP)

Dr. Pio Baake, PD Dr. Kay Mitusch

European Integration and Foreign Economic Policy

Seminar im Hauptstudium

FHTW Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

Susanne Dröge

Wirtschaftliche Aspekte der jüngsten EU-Erweiterung

Seminar

Freie Universität Berlin, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, Volkswirtschaftslehre, Osteuropainstitut
Dr. Hella Engerer, Timo Baas

Einführung in die empirische Wirtschaftsforschung

Übung

Freie Universität Berlin, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, Volkswirtschaftslehre, Institut für Wirtschaftspolitik und -geschichte

Wirtschaftspolitik und -geschichte

Frank Fossen, Hans J. Baumgartner

Empirische Mikroökonomik: Analysen sozio-ökonomischer Ungleichheit

Projektseminar

Technische Universität Berlin

PD Dr. Joachim R. Frick, Dr. Markus M. Grabka

Environmental Economics

General lecture

Vorlesung

Humboldt-Universität zu Berlin, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Betriebswirtschaftslehre

Prof. Dr. Claudia Kemfert

PhD Seminar – Energy and Climate Issues

Kolloquium

DIW Berlin

Prof. Dr. Claudia Kemfert

Mobilität und Sozialstruktur – zur Konzeption und empirischen Erfassung von Zeit und Raum

Hauptseminar
Freie Universität Berlin, Institut für Soziologie
Dr. Peter Krause, Jan Goebel

European Integration: Trade, Financial Markets,
Migration
Blockveranstaltung
Europa-Universität Viadrina Frankfurt/O., Wirtschafts-
wissenschaftliche Fakultät
Ass. Prof. Dr. Mechthild Schrooten

Methoden vergleichender Gesellschaftsforschung
Vorlesung
Freie Universität Berlin, Institut für Soziologie
Prof. Dr. Jürgen Schupp

Theorie und Praxis des Emissionshandels
Blockveranstaltung
Europa-Universität Viadrina Frankfurt/O., Wirtschafts-
wissenschaftliche Fakultät, Lehrstuhl für VWL, insbes.
Finanzwissenschaft, Umweltökonomie
Prof. Dr. Reimund Schwarze

Ökonomie der Kinderbetreuung
Seminar
Freie Universität Berlin, Fachbereich Erziehungswis-
senschaft und Psychologie, Arbeitsbereich Kleinkind-
pädagogik
Prof. Dr. C. Katharina Spieß

Statistik I
Vorlesung
Universität Flensburg, Internationales Institut für
Management
Prof. Dr. Martin Spieß

Quantitative Methoden der empirischen Sozial- und
Wirtschaftsforschung (SQ)
Seminar
Universität Flensburg, Internationales Institut für
Management
Prof. Dr. Martin Spieß, Prof. Dr. Wenzel Matiaske

Einführung in die empirische Wirtschaftsforschung
Vorlesung
Freie Universität Berlin, Fachbereich Wirtschaftswis-
senschaften, Volkswirtschaftslehre, Institut für Wirt-
schaftspolitik und -geschichte
Prof. Dr. Viktor Steiner

Empirische Wirtschaftsforschung
Seminar
DIW Berlin
Prof. Dr. Viktor Steiner

Mikroökometrie
Vorlesung
Europa-Universität Viadrina Frankfurt/O., Wirtschafts-
wissenschaftliche Fakultät
Prof. Dr. Andreas Stephan

Statistik 2
Vorlesung
Europa-Universität Viadrina Frankfurt/O., Wirtschafts-
wissenschaftliche Fakultät
Prof. Dr. Andreas Stephan

Neue Aspekte der Fiskalpolitik und EU-Integration
Blockveranstaltung
Dr. Ulrich Thießen

Forschungsethik und Datenschutz
Vorlesung
TU Berlin, Fakultät VIII, Wirtschaft und Management,
Lehrstuhl für Empirische Wirtschaftsforschung
Prof. Dr. Gert G. Wagner

Longitudinal Panel Analysis
(MPG-Doktorandenschule „LIFE“)
Vortrag im Rahmen einer Ringvorlesung
Max-Planck-Institut für Bildungsforschung
Prof. Dr. Gert G. Wagner

Public Affairs (im Masterstudiengang „Wissenschafts-
marketing“)
Vorlesung
TU Berlin, Fakultät VIII, Wirtschaft und Management,
Lehrstuhl für Empirische Wirtschaftsforschung
Prof. Dr. Gert G. Wagner

Berlin Doctoral Program – Economics & Management
Science
Topics in Markets and Organizations – Module: Mer-
ger Analysis
Blockveranstaltung
TU Berlin, Fakultät VIII, Wirtschaft und Management,
Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre insb. Netzwerke
und IuK-Ökonomie
Prof. Dr. Christian Wey

Seminar zu ausgewählten Themen der Netzwerk- und
Informationsgüterökonomik
Sicherheit im Internet
Seminar
TU Berlin, Fakultät VIII, Wirtschaft und Management,
Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre insb. Netzwerke
und IuK-Ökonomie
Prof. Dr. Christian Wey

Telekommunikationsökonomik
Vorlesung
TU Berlin, Fakultät VIII, Wirtschaft und Management,
Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre insb. Netzwerke
und IuK-Ökonomie
Prof. Dr. Christian Wey

Beratungstätigkeit von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des DIW Berlin

Gutachtertätigkeit bei einem Landes-, Bundesministerium, der EU, einem Parlamentsausschuss

Prof. Dr. Tilman Brück
European Commission, Directorate-General for Enterprise and Industry
Fragile States and International Governance

Dr. Hella Engerer
European Commission, Directorate-General for Enterprise and Industry

Prof. Dr. Bernd Görzig
Österreichische Nationalbank

Prof. Dr. Claudia Kemfert
Europäische Kommission
Land Baden-Württemberg
Land Niedersachsen
United Nations
Weltbank

Mitarbeit in einer Kommission

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann
Kommission „Verbesserung der Dateninfrastruktur wirtschaftswissenschaftlicher Forschung“ des Vereins für Socialpolitik
Wissenschaftliche Kommission Niedersachsen

Prof. Dr. Andreas Stephan
Evaluationskommission der Forschungsdatenzentren der Statistischen Landesämter

Mitarbeit in einem Arbeitskreis eines Landes-, Bundesministeriums, der EU

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann
Group of Societal Policy Analysis (GSPA), European Commission

Prof. Dr. Tilman Brück
European Commission, Directorate-General for Justice, Freedom and Security

Peter Haan
Finanzwissenschaftlicher Workshop des BMF

Dr. habil. Rainer Voßkamp
Fachausschuss „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“ beim Statistischen Bundesamt

Prof. Dr. Gert G. Wagner
Mitglied der Wissenschaftlichen Expertengruppe für die Armuts- und Reichtumsberichterstattung der Bundesregierung

PD Dr. Joachim R. Frick
National Expert; EU-SILC; Europäische Kommission

Dr. Peter Krause
Mitglied im wissenschaftlichen Gutachtergremium zur Armuts- und Reichtumsberichterstattung der Bundesregierung

Wissenschaftlicher Beirat eines Landes-, Bundesministeriums, der EU

Prof. Dr. Bernd Görzig
Fachausschuss Produzierendes Gewerbe

Prof. Dr. Claudia Kemfert
Nachhaltigkeitsbeirat Baden-Württemberg (NBBW)

Prof. Dr. Gert G. Wagner
Mitglied des „Statistischen Beirats“ beim Statistischen
Bundesamt

Mitglied des Wissenschaftsrats
Vorsitzender des Rates für Sozial- und Wirtschaftsda-
ten (RatSWD)

Andere Beratungstätigkeiten

Prof. Dr. Dr. Alfred Steinherr
Mitglied des Kuratoriums des Instituts für europäische
und internationale Studien, Luxemburg

Michael Kohlhaas
Umweltbeirat der Evangelischen Kirche Berlin-Brand-
enburg-Schlesische Oberlausitz

Dr. Heike Link
Association for European Transport, Member im
Board of Directors

Dr. Barbara Praetorius
Scientific Advisory Board, International Research
Conference „Social Acceptance of Renewable Energy
Innovation“, Tramelan (CH), University of St. Gallen

Dr. Hans-Joachim Ziesing
Chairman of the Steering Committee of the EU-REA-
LISE-Forum
Delegierter in der Beratenden Kommission für den in-
dustriellen Wandel (CCMI) des Europäischen Wirt-
schafts- und Sozialausschusses (EWSA)
Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft Energiebilan-
zen
Mitglied des Energiebeirats des Berliner Senats bei der
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt-
schutz

Mitglied im Beirat des Energieklubs am Gendarmen-
markt

Prof. Dr. Gert G. Wagner
Mitglied im „Board of Governors“ der „Foundation for
International Studies on Social Security (FISS)“
Vertrauensdozent der Friedrich-Ebert-Stiftung
Vorsitzender der Kammer für Soziale Ordnung der
Evangelischen Kirche in Deutschland

PD Dr. Elke Holst
Vertrauensdozentin der Heinrich-Böll-Stiftung

Prof. Dr. Jürgen Schupp
Mitglied im Projektbeirat „Neue Qualität der Arbeit –
Anforderungen aus der Sicht der Beschäftigten“ der
Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

Prof. Dr. C. Katharina Spieß
Mitglied im Bewilligungsausschuss der Friedrich-
Ebert-Stiftung
Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Zeitschrift
für Sozialreform (ZSR)
Vertrauensdozent der Friedrich-Ebert-Stiftung

Ralf Messer
Generalsekretär im Vorstand der Arbeitsgemeinschaft
deutscher wirtschaftswissenschaftlicher Forschungs-
institute e.V

Externe Publikationen und Vorträge

Externe Publikationen

Vorstand

Monographien

The Effects of Globalization on National Labor Markets: Diagnosis and Therapy
Dennis J. Snower, Rainer Winkelmann, Klaus F. Zimmermann (Eds.)
Berlin: Duncker & Humblot, 2006
(Applied Economics Quarterly Supplement 57)

Deutschland – was nun?: Reformen für Wirtschaft und Gesellschaft
Klaus F. Zimmermann (Hrsg.)
München: Dt. Taschenbuch Verl., 2006
(dtv 50900)

Referierte Aufsätze – ISI

Estimation of Multinomial Logit Models with Unobserved Heterogeneity Using Maximum Simulated Likelihood
Peter Haan, Arne Uhlendorff
In: The Stata Journal 6 (2006), 2, S. 229-245

Creating Low Skilled Jobs by Subsidising Market-Contracted Household Work
Tilman Brück, John P. Haisken-DeNew, Klaus F. Zimmermann
In: Applied Economics 38 (2006), 8, S. 899-911

The Making of Entrepreneurs in Germany: Are Native Men and Immigrants Alike?
Amelie Constant, Klaus F. Zimmermann
In: Small Business Economics 26 (2006), 3, S. 279-300

Aufsätze in sonstigen referierten Zeitschriften

Arbeitsmarktpolitik
Klaus F. Zimmermann
In: Werner Heun, Martin Honecker, Martin Morlok, Joachim Wieland (Hrsg.): Evangelisches Staatslexikon. Stuttgart [u.a.]: Kohlhammer, 2006, Sp. 89-92

Konzentration statt Verzettlung: die deutsche Arbeitsmarktpolitik am Scheideweg
Werner Eichhorst, Hilmar Schneider, Klaus F. Zimmermann
In: Perspektiven der Wirtschaftspolitik 7 (2006), 3, S. 377-395

Die Wirkung der Hartz-Reform im Bereich der beruflichen Weiterbildung
Hilmar Schneider, Arne Uhlendorff

In: Zeitschrift für Arbeitsmarktforschung 39 (2006), 3-4, S. 477-490

Aufsätze in sonstigen Zeitschriften

Germany Stays on Track for Reform
Klaus F. Zimmermann
In: AICGS Advisor 17.03.2006

Mindestlöhne gefährden Beschäftigung
Klaus F. Zimmermann
In: IZA Compact (2006), Juli, S. 16

Mitarbeiterbeteiligung – ein Patentrezept?
Klaus F. Zimmermann
In: IZA Compact (2006), Dezember, S. 10

Zuwanderungspolitik vor der Wende?
Klaus F. Zimmermann
In: IZA Compact (2006), April/Mai, S. 16

Lebenslange Weiterbildung ist Pflicht!
Klaus F. Zimmermann
In: IZA Compact (2006), Oktober, S. 12

Ist Deutschland eine „Basarökonomie“?
Klaus F. Zimmermann
In: Personalwirtschaft (2006), 1, S. 66

Demographischer Wandel: Große Herausforderungen für die Unternehmen
Klaus F. Zimmermann
In: RKW Magazin 57 (2006), 4, S. 12

Allemagne: Six bonnes raisons de croire à l'arrivée du printemps
Klaus F. Zimmermann
In: Telos (2006), 10.03.2006

Blinder Aktivismus in Berlin: Arbeitskosten und Arbeitslosigkeit, Maßnahmen und Perspektiven
Klaus F. Zimmermann
In: Unternehmermagazin (2006), 1-2, S. 31

Durchmarsch oder Richtungswechsel bei der Beschäftigungspolitik?
Werner Eichhorst, Klaus F. Zimmermann
In: Wirtschaftsdienst 86 (2006), 7, S. 441-448

Aufsätze in Sammelwerken

Deutschland 2015: die Zukunft gestalten!
Klaus F. Zimmermann
In: Klaus F. Zimmermann (Hrsg.): Deutschland – was

nun?: Reformen für Wirtschaft und Gesellschaft. München: Dt. Taschenbuch Verl., 2006, S. 1-28

Bildung: Humankapital statt Konsumgut
Klaus F. Zimmermann

In: Klaus F. Zimmermann (Hrsg.): Deutschland – was nun?: Reformen für Wirtschaft und Gesellschaft. München: Dt. Taschenbuch Verl., 2006, S. 171-184

Industriepolitik: die 2. Halbzeit im Lissabon-Prozess nutzen

Georg Meran

In: Klaus F. Zimmermann (Hrsg.): Deutschland – was nun?: Reformen für Wirtschaft und Gesellschaft. München: Dt. Taschenbuch Verl., 2006, S. 271-281

Beiträge in Tages- und Wochenzeitungen

Reißt die Festungsmauern nieder

Klaus F. Zimmermann

In: Handelsblatt (08.06.2006), S. 10

Stachel im Fleisch des Regierungsbetriebs: wissenschaftliche Beratung hat sich bewährt

Klaus F. Zimmermann

In: Berliner Zeitung (11.11.2006), S. 15

Diskussionsbeiträge

Native-Migrant Differences in Risk Attitudes

Holger Bonin, Amelie Constant, Konstantinos Tatsiramos, Klaus F. Zimmermann

Bonn: IZA, 2006

(Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 1999)

Ethnosizing Immigrants

Amelie Constant, Liliya Gataullina, Klaus F. Zimmermann

Bonn: IZA, 2006

(Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 2040)

Konzentration statt Verzettlung: die deutsche Arbeitsmarktpolitik am Scheideweg

Hilmar Schneider, Werner Eichhorst, Klaus F. Zimmermann

Bonn: IZA, 2006

(Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 2055)

Die Wirkung der Hartz-Reform im Bereich der beruflichen Weiterbildung

Hilmar Schneider, Arne Uhlenhorff

Bonn: IZA, 2006

(Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 2255)

Unemployment Dynamics among Migrants and Natives

Arne Uhlenhorff, Klaus F. Zimmermann

Bonn: IZA, 2006

(Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 2299)

Human Capital and Ethnic Self-Identification of Migrants

Laura Zimmermann, Liliya Gataullina, Amelie Constant, Klaus F. Zimmermann

Bonn: IZA, 2006

(Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 2300)

The Russian-Ukrainian Earnings Divide

Amelie Constant, Martin Kahanec, Klaus F. Zimmermann

Bonn: IZA, 2006

(Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 2330)

Clash of Cultures: Muslims and Christians in the Ethnosizing Process

Amelie Constant, Liliya Gataullina, Klaus F. Zimmermann, Laura Zimmermann

Bonn: IZA, 2006

(Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 2350)

Gender, Ethnic Identity and Work

Amelie Constant, Liliya Gataullina, Klaus F. Zimmermann

Bonn: IZA, 2006

(Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 2420)

From No Pay to Low Pay and Back Again?: A Multi-State Model of Low Pay Dynamics

Arne Uhlenhorff

Bonn: IZA, 2006

(Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 2482)

The Russian-Ukrainian Political Divide

Amelie Constant, Martin Kahanec, Klaus F. Zimmermann

Bonn: IZA, 2006

(Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 2530)

Ethnic Self-Identification of First-Generation Immigrants

Laura Zimmermann, Klaus F. Zimmermann, Amelie Constant

Bonn: IZA, 2006

(Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 2535)

Ethnic Persistence, Assimilation and Risk Proclivity

Holger Bonin, Amelie Constant, Konstantinos Tatsiramos, Klaus F. Zimmermann

Bonn: IZA, 2006

(Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 2537)

Abteilung Konjunktur

Monographien

Determinants of Employment: The Macroeconomic View
Christian Dreger, Heinz P. Galler, Ulrich Walwei (Eds.)
Baden-Baden: Nomos Verl.-Ges., 2006
(Schriften des Instituts für Wirtschaftsforschung Halle 22)

Referierte Aufsätze – ISI

Multicointegration in US Consumption Data
Boriss Siliverstovs
In: Applied Economics 38 (2006), 7, S. 819-833

Testing the Effectiveness of French Work-sharing Reform: A Forecasting Approach
Camille Logeay, Sven Schreiber
In: Applied Economics 38 (2006), 17, S. 2053-2068

Export-Led Growth Hypothesis: Evidence for Chile
Boriss Siliverstovs, Dierk Herzer
In: Applied Economics Letters 13 (2006), 5, S. 319-324

Modelling the Structural Break in Volatility
Konstantin A. Kholodilin, Vincent Wenxiong Yao
In: Applied Economics Letters 13 (2006), 7, S. 417-422

Convergence of European Spot Market Prices for Natural Gas?: A Real-Time Analysis of Market Integration Using the Kalman Filter
Boriss Siliverstovs, Anne Neumann, Christian von Hirschhausen
In: Applied Economics Letters 13 (2006), 11, S. 727-732

The Argentinean Currency Crisis: A Markov-Switching Model Estimation
Patricia Alvarez-Plata, Mechthild Schrooten
In: The Developing Economies 44 (2006), 1, S. 79-91

Export-Led Growth in Chile: Assessing the Role of Export Composition in Productivity Growth
Boriss Siliverstovs, Dierk Herzer, Felicitas Nowak-Lehmann D.
In: The Developing Economies 44 (2006), 3, S. 306-28

On the Estimation and Forecasting of International Migration: How Relevant is Heterogeneity across Countries?
Boriss Siliverstovs, Herbert Brücker
In: Empirical Economics 31 (2006), 3, S. 735-754

Growth and Inflation Forecasts for Germany: A Panel-Based Assessment of Accuracy and Efficiency

Jörg Döpke, Ulrich Fritsche
In: Empirical Economics 31 (2006), 3, S. 777-798

German Exports to the Euro Area
Sabine Stephan
In: Empirical Economics 31 (2006), 4, S. 871-882

When Do Forecasters Disagree?: An Assessment of German Growth and Inflation Forecast Dispersion
Jörg Döpke, Ulrich Fritsche
In: International Journal of Forecasting 22 (2006), 1, S. 125-135

On the Forecasting Properties of the Alternative Leading Indicators for the German GDP: Recent Evidence
Konstantin A. Kholodilin, Boriss Siliverstovs
In: Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik 226 (2006), 3, S. 234-259

Fiscal Policy Rules for Stabilisation and Growth: A Simulation Analysis of Deficit and Expenditure Targets in a Monetary Union
Tilman Brück, Rudolf Zwiener
In: Journal of Policy Modeling 28 (2006), 4, S. 357-369

Thresholds for Employment and Unemployment: A Spatial Analysis of German Regional Labour Markets, 1992-2000
Reinhold Kosfeld, Christian Dreger
In: Papers in Regional Science 85 (2006), 4, S. 523-542

Regional Productivity and Income Convergence in the Unified Germany, 1992 – 2000
Reinhold Kosfeld, Hans-Friedrich Eckey, Christian Dreger
In: Regional Studies 40 (2006), 7, S. 755-767

Home-Market and Factor-Endowment Effects in a Gravity Approach
Dieter Schumacher, Boriss Siliverstovs
In: Review of World Economics 142 (2006), 2, S. 330-353

Aufsätze in sonstigen referierten Zeitschriften

Consumption and Disposable Income in the EU Countries: The Role of Wealth Effects
Hans-Eggert Reimers, Christian Dreger
In: Empirica 33 (2006), 4, S. 245-254

Estimating and Forecasting European Migration: Methods, Problems and Results
Boriss Siliverstovs, Herbert Brücker
In: Zeitschrift für Arbeitsmarktforschung 39 (2006), 1, S. 35-56

Aufsätze in sonstigen Zeitschriften

The Effect of Globalization on Aggregate Labour Demand in EU Countries
Christian Dreger, Stefan Kooths
In: Berichte / Internationale Wissenschaftliche Vereinigung Weltwirtschaft und Weltpolitik 16 (2006), 171, S. 14-22

Wie geht es weiter mit dem Dollar?
Alfred Steinherr
In: Euro am Sonntag (2006), o.S.

Households' Inflation Expectations
Jörg Döpke, Jonas Dovern, Ulrich Fritsche, Jiri Slacalek
In: Media Tenor Newsletter (2005), 152, S. 70

Was läuft falsch in der Finanzpolitik?
Dieter Vesper
In: WSI-Mitteilungen 59 (2006), 9, S. 471-477

Aufsätze in Sammelwerken

Makroökonomie, Geld und Finanzen: Flankierung einer effektiven Reformpolitik
Alfred Steinherr
In: Klaus F. Zimmermann (Hrsg.): Deutschland – was nun?: Reformen für Wirtschaft und Gesellschaft. München: Dt. Taschenbuch Verl., 2006, S. 323-339

Die Stadtstaaten im Überlebenskampf: das Beispiel Berlin
Dieter Vesper
In: Günter Dannemann, Stefan Luft (Hrsg.): Die Zukunft der Stadtstaaten: Extreme Haushaltsnotlagen und begründete Sanierungsleistungen ; Ringvorlesung des Instituts für Politikwissenschaft in Zusammenarbeit mit der Forschungsstelle Finanzpolitik der Universität Bremen. Bremen: Kellner, 2006, S. 151-161

The Effect of Globalization on Aggregate Labour Demand in EU Countries
Christian Dreger, Stefan Kooths
In: Dennis J. Snower, Rainer Winkelmann, Klaus F. Zimmermann (Eds.): The Effects of Globalization on National Labor Markets: Diagnosis and Therapy. Berlin: Duncker & Humblot, 2006, S. 35-46

Konjunktur, Konjunkturpolitik
Ulrich Fritsche
In: Werner Heun, Martin Honecker, Martin Morlok,

Joachim Wieland (Hrsg.): Evangelisches Staatslexikon. Stuttgart [u.a.]: Kohlhammer, 2006, Sp. 1304-1306

Beiträge in Tages- und Wochenzeitungen

Perspektiven für den Arbeitsmarkt in Deutschland
Alfred Steinherr
In: Dow Jones News (28.03.2006)

Wir Exportweltmeister
Alfred Steinherr, Daniel Gros
In: Handelsblatt (28.08.2006), S. 8

Wo die Stimmung steigt
Christian Dreger
In: Der Tagesspiegel (26.09.2006), S. B14

Es geht aufwärts
Christian Dreger
In: Der Tagesspiegel (26.09.2006), S. B3

Ein fragiles Bündnis
Dieter Vesper
In: Der Tagesspiegel (18.10.2006), S. 8

Frohes Fest
Christian Dreger
In: Der Tagesspiegel (04.12.2006), S. B12

Kurze Pause
Christian Dreger
In: Der Tagesspiegel (04.12.2006), S. B3

Diskussionsbeiträge

On the Stability of the German Beveridge Curve: A Spatial Econometric Perspective
Reinhold Kosfeld, Christian Dreger, Hans-Friedrich Eckey
Bonn: IZA, 2006
(Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 2009)

Long-Run Money Demand in the New EU Member States with Exchange Rate Effects
Christian Dreger, Hans-Eggert Reimers, Barbara Roffia
Frankfurt am Main: ECB, 2006
(Working Paper Series / European Central Bank 628)

Abteilung Weltwirtschaft

Monographien

Labour Market Reforms and Economic Growth in Ukraine: Linkages and Policies
Lars Handrich, Ihor Burakovsky, Oleksandra Betliy

(Eds.)
Aachen: Shaker Verl., 2006
(Berichte aus der Volkswirtschaft)

Referierte Aufsätze – ISI

Creating Low Skilled Jobs by Subsidising Market-Contracted Household Work
Tilman Brück, John P. Haisken-DeNew, Klaus F. Zimmermann
In: Applied Economics 38 (2006), 8, S. 899-911

Efficiency Analysis of German Electricity Distribution Utilities: Non-Parametric and Parametric Tests
Christian von Hirschhausen, Astrid Cullmann, Andreas Kappeler
In: Applied Economics 38 (2006), 21, S. 2553-2566

Export-Led Growth Hypothesis: Evidence for Chile
Boriss Siliverstovs, Dierk Herzer
In: Applied Economics Letters 13 (2006), 5, S. 319-324

Convergence of European Spot Market Prices for Natural Gas?: A Real-Time Analysis of Market Integration Using the Kalman Filter
Boriss Siliverstovs, Anne Neumann, Christian von Hirschhausen
In: Applied Economics Letters 13 (2006), 11, S. 727-732

Export-Led Growth in Chile: Assessing the Role of Export Composition in Productivity Growth
Boriss Siliverstovs, Dierk Herzer, Felicitas Nowak-Lehmann D.
In: The Developing Economies 44 (2006), 3, S. 306-28

The Argentinean Currency Crisis: A Markov-Switching Model Estimation
Patricia Alvarez-Plata, Mechthild Schrooten
In: The Developing Economies 44 (2006), 1, S. 79-91

On the Estimation and Forecasting of International Migration: How Relevant is Heterogeneity across Countries?
Boriss Siliverstovs, Herbert Brücker
In: Empirical Economics 31 (2006), 3, S. 735-754

Fiscal Policy Rules for Stabilisation and Growth: A Simulation Analysis of Deficit and Expenditure Targets in a Monetary Union
Tilman Brück, Rudolf Zwiener
In: Journal of Policy Modeling 28 (2006), 4, S. 357-369

Do Eurozone Countries Cheat with Their Budget Deficit Forecasts?
Tilman Brück, Andreas Stephan
In: Kyklos 59 (2006), 1, S. 3-15

Polen im EU-Binnenmarkt: eine Bilanz nach zwei Jahren
Mechthild Schrooten
In: Osteuropa 56 (2006), 11-12, S. 127-131

Fiscal Federalism in Russia: Theory, Comparisons, Evaluations

Ulrich Thießen
In: Post-Soviet Affairs 22 (2006), 3, S. 189-224

Home-Market and Factor-Endowment Effects in a Gravity Approach
Dieter Schumacher, Boriss Siliverstovs
In: Review of World Economics 142 (2006), 2, S. 330-353

Relationship Banking and SMEs: A Theoretical Analysis
Timo Baas, Mechthild Schrooten
In: Small Business Economics 27 (2006), 2-3, S. 127-137

Aufsätze in sonstigen referierten Zeitschriften

Reform der Erdgaswirtschaft in der EU und in Deutschland: wie viel Regulierung braucht der Wettbewerb?
Christian von Hirschhausen
In: Perspektiven der Wirtschaftspolitik 7 (2006), 1, S. 89-103

Wehrpflicht – statt Berufsarmee: Eine Alternative wider die ökonomische Vernunft
Harald Trabold, Thorsten Schneider, Philipp Vogel
In: Perspektiven der Wirtschaftspolitik 7 (2006), 1, S. 127-142

Aufsätze in sonstigen Zeitschriften

Grundlagen und Tendenzen internationaler Finanzmarktintegration
Mechthild Schrooten
In: WSI-Mitteilungen 59 (2006), 12, S. 682-688

Aufsätze in Sammelwerken

Infrastrukturpolitik: mehr Wachstum durch Wettbewerb, Regulierung und Privatbeteiligung
Christian von Hirschhausen
In: Klaus F. Zimmermann (Hrsg.): Deutschland – was nun?: Reformen für Wirtschaft und Gesellschaft. München: Dt. Taschenbuch Verl., 2006, S. 251-269

Fiscal Decentralization and Economic Growth in High-Income OECD Countries
Ulrich Thießen
In: Helfried Bauer, Heinz Handler, Margit Schratzenstaller (Hrsg.): Finanzmanagement im föderalen Staat: internationale und nationale Reformansätze. Wien: Neuer Wissenschaftlicher Verlag, 2006, S. 19-37

Economic Performance of Technology Sectors
Dieter Schumacher
In: Ulrich Schmoch, Christian Rammer, Harald Legler (Eds.): National Systems of Innovation in Comparison:

Structure and Performance Indicators for Knowledge Societies. Dordrecht u.a.: Springer, 2006, S. 135-151

Diskussionsbeiträge

Migration and Money – What Determines Remittances: Evidence from Germany
Elke Holst, Mechthild Schrooten
Tokyo: Hitotsubashi University, 2006
(Discussion Paper Series A 477)

Growth, Employment and Poverty in Mozambique
Tilman Brück, Katleen van den Broeck
Geneva: ILO, 2006
(Issues in Employment and Poverty Discussion Paper 21)

Finanzmarktintegration in Europa
Mechthild Schrooten
Frankfurt / Oder: Europa-Univers. Viadrina, 2006
(MES Schriftenreihe)

Abteilung Staat

Monographien

I-CUE Feasibility Study Poland: 2005 Tax-Benefit System
Olivier Bargain, Leszek Morawski, Michal Myck, Mieczyslaw Socha
Colchester: EUROMOD, 2006

Wertmanagement und Steuerplanung in der globalen Wirtschaft
Michael von Wunsch, Stefan Bach, Harald Trabold
München: Vahlen, 2006

Zielgruppenspezifische Evaluation von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen: Gewinner und Verlierer
Christian Brinkmann, Marco Caliendo, Reinhard Hujer, Stephan L. Thomsen
Nürnberg: Bundesagentur für Arbeit, 2006
(IAB-Forschungsberichte 5)

Microeconomic Evaluation of Labour Market Policies
Marco Caliendo
Berlin u.a.: Springer, 2006
(Lecture Notes in Economics and Mathematical Systems 568)

Referierte Aufsätze – ISI

Estimation of Multinomial Logit Models with Unobserved Heterogeneity Using Maximum Simulated Likelihood
Peter Haan, Arne Uhlenborff
In: The Stata Journal 6 (2006), 2, S. 229-245

Cohort Effects and the Returns to Education in West Germany
Bernhard Boockmann, Viktor Steiner
In: Applied Economics 38 (2006), 10, S. 1135-1152

Much Ado about Nothing: Conditional Logit vs. Random Coefficient Models for Estimating Labour Supply Elasticities
Peter Haan

In: Applied Economics Letters 13 (2006), 4, S. 251-256

Agglomeration and Tax Competition
Rainald Borck, Michael Pflüger
In: European Economic Review 50 (2007), 3, S. 647-668

An Empirical Analysis of Voluntary Payments for Information Goods on the Internet
Rainald Borck, Björn Frank, Julio R. Robledo
In: Information Economics and Policy 18 (2006), 2, S. 229-239

Sectoral Heterogeneity in the Employment Effects of Job Creation Schemes in Germany
Marco Caliendo, Reinhard Hujer, Stephan L. Thomsen
In: Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik 226 (2006), 2, S. 139-179

Aufsätze in sonstigen referierten Zeitschriften

The Microeconomic Estimation of Treatment Effects: An Overview
Marco Caliendo, Reinhard Hujer
In: Allgemeines Statistisches Archiv 90 (2006), 1, S. 199-215

Analyseergebnisse auf Basis der anonymisierten Steuerdaten
Stefan Bach, Viktor Steiner
In: Schmollers Jahrbuch 126 (2006), 3, S. 387-403

Existenzgründungsförderung in Deutschland: Zwischenergebnisse aus der Hartz-Evaluation
Marco Caliendo, Alexander S. Kritikos, Frank Wießner
In: Zeitschrift für Arbeitsmarktforschung 39 (2006), 3-4, S. 503-529

Familienpolitische Reformen und ihre Wirkungen auf die Erwerbsbeteiligung von Eltern
Viktor Steiner, Katharina Wrohlich

In: Zeitschrift für Sozialreform 52 (2006), 4, S. 421-438

Aufsätze in sonstigen Zeitschriften

Income Taxation and Its Family Components in France
Fabien Dell, Katharina Wrohlich
In: CESifo DICE Report (2006), 4, S. 50-54

Auswirkungen des Zuwanderungsgesetzes
Erika Schulz
In: Der Städtetag (2006), 4, S. 23-26

Gleichmäßige erbschaftsteuerliche Behandlung von Grund- und Betriebsvermögen: Anmerkungen zum anstehenden Bundesverfassungsgerichtsurteil
Stefan Bach, Wiebke Broekelschen, Ralf Maiterth
In: Deutsches Steuerrecht 44 (2006), S. 1961-1968

Does the Representation of Household Behavior Matter for Welfare Analysis of Tax-Benefit Policies?: An Introduction
Olivier Bargain, Miriam Beblo, Denis Beninger, Richard Blundell, Raquel Carrasco, Maria-Concetta Chiuri, Francois Laisney, Valérie Lechene, Nicolas Moreau, Michal Myck, Javier Ruiz-Castillo, Frederic Vermeulen
In: Review of Economics of the Household 4 (2006), 2, S. 99-111

Collective Models of Labor Supply with Nonconvex Budget Sets and Nonparticipation: A Calibration Approach
Frederic Vermeulen, Olivier Bargain, Miriam Beblo, Denis Beninger, Richard Blundell, Raquel Carrasco, Maria-Concetta Chiuri, Francois Laisney, Valérie Lechene, Nicolas Moreau, Michal Myck, Javier Ruiz-Castillo
In: Review of Economics of the Household 4 (2006), 2, S. 113-127

The Working Families' Tax Credit and Some European Tax Reforms in a Collective Setting
Michal Myck, Olivier Bargain, Miriam Beblo, Denis Beninger, Richard Blundell, Raquel Carrasco, Maria-Concetta Chiuri, Francois Laisney, Valérie Lechene, Ernesto Longobardi, Nicolas Moreau, Javier Ruiz-Castillo, Frederic Vermeulen
In: Review of Economics of the Household 4 (2006), 2, S. 129-158

Evaluating the Move to a Linear Tax System in Germany and Other European Countries
Denis Beninger, Olivier Bargain, Miriam Beblo, Richard Blundell, Raquel Carrasco, Maria-Concetta Chiuri, Francois Laisney, Valérie Lechene, Ernesto Longobardi, Nicolas Moreau, Michal Myck, Javier Ruiz-Castillo, Frederic Vermeulen
In: Review of Economics of the Household 4 (2006), 2, S. 159-180

Staatsquote: weniger ist mehr
Stefan Bach, Viktor Steiner
In: Wirtschaftsdienst 86 (2006), 6, S. 364-368

Aufsätze in Sammelwerken

Wie gerecht ist ein Ausbau der indirekten Besteuerung?
Stefan Bach
In: Achim Truger (Hrsg.): Die Zukunft des deutschen Steuersystems. Marburg: Metropolis-Verl., 2006, S. 115-165

Macroeconomic Evaluation of Active Labour Market Policies in Germany: A Dynamic Panel Approach Using Regional Data
Reinhard Hujer, Uwe Blien, Marco Caliendo, Christopher Zeiss
In: Floro Ernesto Caroleo, Sergio Destefanis (Eds.): The European Labour Market: Regional Dimensions. Heidelberg u.a.: Physica-Verl., 2006, S. 287-309

The Microeconometric Estimation of Treatment Effects: An Overview
Marco Caliendo, Reinhard Hujer
In: Olaf Hübner, Joachim Frohn (Eds.): Modern Econometric Analysis: Surveys on Recent Developments. Berlin u.a.: Springer, 2006, S. 199-214

Struktur und Dynamik der weiblichen Erwerbstätigkeit
Andrea Besenthal, Cornelia Lang, C. Katharina Spieß, Katharina Wrohlich
In: Heinz Faßmann, Britta Klagge, Peter Meusbürger (Hrsg.): Nationalatlas Bundesrepublik Deutschland: Arbeit und Lebensstandard. Heidelberg u.a.: Spektrum Akad. Verl., 2006, S. 84-87

Education, Employment and the Life Course
Erika Schulz, Joergen Mortensen, Johannes Geyer, Birgit Mattil, Svetla Tsoleva
In: Nico van Nimwegen, Nijs Beets (Eds.): Social Situation Observatory: Demography Monitor 2005 ; Demographic Trends, Socioeconomic Impacts and Policy Implications in the European Union. The Hague: NIDI, 2006, S. 93-117

Aufkommens- und Verteilungseffekte der Besteuerung von Alterseinkünften: Eine Mikrosimulationsanalyse für Deutschland
Hermann Buslei, Viktor Steiner
In: Christian Seidl, Joachim Jickeli (Hrsg.): Steuern und Soziale Sicherung in Deutschland: Reformvorschläge und deren finanzielle Auswirkungen. Heidelberg: Physica-Verlag, 2006, S. 57-85

Reformen der Einkommens- und Unternehmensbesteuerung: Aufkommens-, Verteilungs- und Arbeitsangebotswirkungen
Stefan Bach, Viktor Steiner
In: Christian Seidl, Joachim Jickeli (Hrsg.): Steuern und Soziale Sicherung in Deutschland: Reformvor-

schläge und deren finanzielle Auswirkungen. Heidelberg: Physica-Verlag, 2006, S. 27-53

Besser als erwartet ...: Befunde zur Wirksamkeit von Existenzgründungsförderung für Arbeitslose
Marco Caliendo, Alexander S. Kritikos, Frank Wießner

In: Henning Pfannkuche (Hrsg.): Und die Moral von der Geschicht' ...?: Die Evaluierung der Arbeitsmarktreformen ("Hartz I bis III"). Rehburg-Loccum: Evangelische Akademie Loccum, 2006, S. 167-180

Zielgruppenspezifische Evaluation von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen: Gewinner und Verlierer
Christian Brinkmann, Marco Caliendo, Reinhard Hujer, Stephan L. Thomsen

In: Christian Brinkmann, Susanne Koch, Hans Gerhard Mendius (Hrsg.): Wirkungsforschung und Politikberatung – eine Gratwanderung?: Fachtagung am 24./25.2.2005 in Bonn. Nürnberg: IAB, 2006, S. 161-185

Beiträge in Tages- und Wochenzeitungen

Der stille Sieg der Flat Tax
Stefan Bach

In: Financial Times Deutschland (07.06.2006), S. 28

Die Renaissance der Gewerbesteuer
Stefan Bach

In: Handelsblatt (20.07.2006), S. 8

Diskussionsbeiträge

Generationen- oder Parteienkonflikt?: Eine empirische Analyse der deutschen Hochschulausgaben
Ulrich Oberndorfer, Viktor Steiner
Mannheim: ZEW, 2006
(Discussion Paper / Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung 06-052)

'Making Work Pay' in a Rationed Labour Market: The Mini-Job Reform in Germany
Olivier Bargain, Marco Caliendo, Peter Haan, Kristian Orsini
Bonn: IZA, 2006
(Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 2033)

Does More Generous Student Aid Increase Enrolment Rates into Higher Education?: Evaluating the German Student Aid Reform of 2001
Hans J. Baumgartner, Viktor Steiner
Bonn: IZA, 2006
(Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 2034)

Evaluating the German „Mini-Job“ Reform Using a True Natural Experiment
Marco Caliendo, Katharina Wrohlich

Bonn: IZA, 2006
(Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 2041)

Labor Supply and Child Care Choices in a Rationed Child Care Market
Katharina Wrohlich
Bonn: IZA, 2006
(Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 2053)

Ten Do It Better, Do They?: An Empirical Analysis of an Old Football Myth
Marco Caliendo, Dubravko Radic
Bonn: IZA, 2006
(Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 2158)

Income Taxes and Entrepreneurial Choice: Empirical Evidence from Germany
Frank M. Fossen, Viktor Steiner
Bonn: IZA, 2006
(Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 2164)

Risk Attitudes of Nascent Entrepreneurs: New Evidence from an Experimentally-Validated Survey
Marco Caliendo, Frank M. Fossen, Alexander S. Kritikos
Bonn: IZA, 2006
(Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 2168)

Introducing Family Tax Splitting in Germany: How Would It Affect the Income Distribution and Work Incentives?
Viktor Steiner, Katharina Wrohlich
Bonn: IZA, 2006
(Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 2245)

The Parental Leave Benefit Reform in Germany: Costs and Labour Market Outcomes of Moving towards the Scandinavian Model
C. Katharina Spieß, Katharina Wrohlich
Bonn: IZA, 2006
(Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 2372)

Intergenerational Conflict, Partisan Politics, and Public Higher Education Spending: Evidence from the German States
Ulrich Oberndorfer, Viktor Steiner
Bonn: IZA, 2006
(Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 2417)

Making Work Pay for the Elderly Unemployed: Evaluating Alternative Policy Reforms for Germany
Peter Haan, Viktor Steiner
Bonn: IZA, 2006
(Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 2424)

Fiscal Competition and the Composition of Public Spending: Theory and Evidence
Rainald Borck, Marco Caliendo, Viktor Steiner
Bonn: IZA, 2006

(Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 2428)

Employment Fluctuations and Dynamics of the Aggregate Wage in Poland 1996 – 2003

Michał Myck, Leszek Morawski, Jerzy Mycielski

Bonn: IZA, 2006

(Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 2456)

A Review of Static and Dynamic Models of Labour Supply and Labour Market Transitions

Michał Myck, Howard Reed

London: IFS, 2006

(IFS Working Papers 06/15)

Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Monographien

The European E-Business Report 2006/07 Edition: A Portrait of E-Business in 10 Sectors of the EU Economy ; 5th Synthesis Report of the E-Business W@tch
Philipp Köllinger, Birgit Soete, Daniel Nepelski (et al.)
Brussels: European Commission, 2007

Technological Change: An Analysis of the Diffusion and Implications of E-Business Technologies
Philipp Köllinger

Berlin: Humboldt-Univ., 2006

Institutions in Perspective: Festschrift in Honor of Rudolf Richter on the Occasion of his 80th Birthday
Ulrich Bindseil, Justus Haucap, Christian Wey (Eds.)
Tübingen: Mohr Siebeck, 2006

E-Business in Europe 2006

Bonn: The European E-Business Market Watch, 2006

A Pocketbook of E-Business Indicators 2006: A Portrait of E-Business in 10 Sectors of the EU Economy
Luxembourg: Office for Official Publications of the European Communities, 2006

Governance of Communication Networks: Connecting Societies and Markets with IT

Brigitte Preissl, Jürgen Müller (Eds.)

Heidelberg u.a.: Physica-Verl., 2006

(Contributions to Economics)

How Free is the Radio Spectrum?

Erik Bohlin, Brigitte Preissl, Arnd Weber (Eds.)

Bradford: Emerald, 2006

(info: The Journal of Policy, Regulation and Strategy for Telecommunications, Information and Media Vol. 8, No. 2)

ICT and E-Business in the ICT Manufacturing Industry: ICT Adoption and E-Business Activity in 2006
Daniel Nepelski

Bonn: The European E-Business Market Watch, 2006 (Sector Report 4)

Regionale Bildungsnetze: Ergebnisse zur Halbzeit des Programms „Lernende Regionen – Förderung von

Netzwerken“

Ekkehard Nuissl, Rolf Dobischat, Kornelia Hagen, Rudolf Tippelt (Hrsg.)

Bielefeld: Bertelsmann, 2006

(Theorie und Praxis der Erwachsenenbildung)

Referierte Aufsätze – ISI

Not for Lack of Trying: American Entrepreneurship in Black and White

Philipp Köllinger, Maria Minniti

In: Small Business Economics 27 (2006), 1, S. 59-78

Aufsätze in sonstigen referierten Zeitschriften

How Free is the Radio Spectrum?: Guest Editorial

Erik Bohlin, Arnd Weber, Brigitte Preißl

In: Info 8 (2006), 2, S. 3-5

Research and Technology Organizations in the Service Economy: Developing Analytical Tools for Changing Innovation Patterns

Brigitte Preißl

In: Innovation 19 (2006), 1, S. 131-145

Aufsätze in sonstigen Zeitschriften

Die Regulierung neuer Telekommunikationsmärkte: ein dynamischer Regulierungsansatz

Pio Baake, Christian Wey

In: MedienWirtschaft 3 (2006), 4, S. 7-14

Aufsätze in Sammelwerken

Heuristics, Biases, and the Behavior of Entrepreneurs
Christian Schade, Philipp Köllinger

In: Maria Minniti (Eds.): Entrepreneurship: The Engine of Growth ; Volume 1: People. Westport, Conn. u.a.: Praeger, 2006, S. 41-63

Collective Wage Bargaining in Germany as Viewed through the Looking Glass of Competition Theory

Justus Haucap, Uwe Pauly, Christian Wey
In: Ulrich Bindseil, Justus Haucap, Christian Wey
(Eds.): *Institutions in Perspective: Festschrift in Honor of Rudolf Richter on the Occasion of his 80th Birthday*.
Tübingen: Mohr Siebeck, 2006, S. 349-377

How to Reduce Conflicts over International Antitrust?
Justus Haucap, Florian Müller, Christian Wey
In: Stefan Voigt, Max Albert, Dieter Schmidtchen
(Eds.): *International Conflict Resolution*. Tübingen:
Mohr Siebeck, 2006, S. 307-338

Beschäftigungsfähigkeit
Kornelia Hagen
In: Ekkehard Nuissl, Rolf Dobischat, Kornelia Hagen,
Rudolf Tippelt (Hrsg.): *Regionale Bildungsnetze:
Ergebnisse zur Halbzeit des Programms „Lernende
Regionen – Förderung von Netzwerken“*. Bielefeld:
Bertelsmann, 2006, S. 202-233

Lernende Regionen – Empfehlungen
Ekkehard Nuissl, Rolf Dobischat, Rudolf Tippelt, Kornelia Hagen

In: Ekkehard Nuissl, Rolf Dobischat, Kornelia Hagen,
Rudolf Tippelt (Hrsg.): *Regionale Bildungsnetze:
Ergebnisse zur Halbzeit des Programms „Lernende
Regionen – Förderung von Netzwerken“*. Bielefeld:
Bertelsmann, 2006, S. 256-263

Diskussionsbeiträge

Ruling the New and Emerging Markets in the Telecommunication Sector: Challenges: The Emergence of Next Generation Networks
Christian Wey, Pio Baake, Sven Heitzler
Geneva: ITU, 2006
(Background Paper / International Telecommunication Union 02)

Abteilung Information, Innovation, Dienstleistung

Monographien

Wirkungen des Ausbaus der erneuerbaren Energien auf den deutschen Arbeitsmarkt unter besonderer Berücksichtigung des Außenhandels: Kurz- und Langfassung ; Forschungsvorhaben im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
Wolfhart Dürschmidt (u.a.) (Red.), Frithjof Staib (Projektltg.), Dietmar Edler, Joachim Nitsch (u.a.)
Bonn: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz u. Reaktorsicherheit, 2006

Promotion of Biotechnology Clusters and Innovation Networks: Strengthening and Developing Innovation Networks and Clusters in Russian Federation ; Strategy Paper
Kurt Hornschild, Silke Stahl-Rolf, Hartmut Strese
Moscow: TACIS IBPP Key Institutions, 2006

The EU Services Directive: Nightmare or Opportunity? ; Implications for Transatlantic Business
Klaus Günter Deutsch, Björn Frank, Martin Gornig
Washington, D.C.: American Institute for Contemporary German Studies, 2006
(AICGS Policy Report 25)

Innovation in the United States and Germany
Kent Hughes, Axel Werwatz
Washington, D.C.: American Institute for Contemporary German Studies, 2006
(AICGS Policy Report 26)

Biotechnologie im Vergleich – wo steht Deutschland?: Eine Untersuchung nationaler Innovationssysteme
Birgit Soete
Düsseldorf: Hans-Böckler-Stiftung, 2006
(Edition der Hans-Böckler-Stiftung 165)

Chancen und Risiken veränderter Rahmenbedingungen für die Dienstleistungsunternehmen durch die EU-Dienstleistungsrichtlinie
Gernot Nerb, Heinz Schmalholz, Matthias Dischinger, Björn Frank, Heike Belitz, Martin Gornig, Hagen Krämer u.a.
München: Ifo Inst., 2006
(Ifo Forschungsberichte 29)

Forschung und Entwicklung in multinationalen Unternehmen 2005
Heike Belitz
Berlin: Bundesministerium für Bildung u. Forschung, 2006
(Studien zum deutschen Innovationssystem 6/2006)

Aktualisierung der Beschäftigungszahlen im Umweltschutz in Deutschland für das Jahr 2004
Dietmar Edler (Projektltg.), Jürgen Blazejczak
Berlin: Umweltbundesamt, 2006
(Texte / Umweltbundesamt 17/06)

ICT and E-Business in the Shipbuilding and Repair Industry: ICT Adoption and E-Business Activity in 2006
Birgit Soete
Bonn: The European E-Business Market Watch, 2006
(Sector Report 6)

The European E-Business Report 2006/07 Edition: A Portrait of E-Business in 10 Sectors of the EU Economy ; 5th Synthesis Report of the E-Business W@tch
Philipp Köllinger, Birgit Soete, Daniel Nepelski (et al.)
Brussels: European Commission, 2007

Referierte Aufsätze – ISI

Measuring Performance Heterogeneity within Groups:
A Two-dimensional Approach

Michael Fritsch, Andreas Stephan

In: Applied Economics Letters 13 (2006), 1, S. 17-20

The Spatial Econometrics of Elephant Population
Change: A Note

Björn Frank, Per Botolf Maurseth

In: Ecological Economics 60 (2006), 1, S. 320-323

An Empirical Analysis of Voluntary Payments for
Information Goods on the Internet

Rainald Borck, Björn Frank, Julio R. Robledo

In: Information Economics and Policy 18 (2006), 2, S. 229-239

Endogenous Costs and Price-Cost Margins: An Appli-
cation to the European Airline Industry

Damien J. Neven, Lars-Hendrik Röller, Zhentang
Zhang

In: The Journal of Industrial Economics 54 (2006), 3,
S. 351-368

Contribution to Productivity or Pork Barrel?: The Two
Faces of Infrastructure Investment

Olivier Cadot, Lars-Hendrik Röller, Andreas Stephan

In: Journal of Public Economics 90 (2006), 6-7, S.
1133-1153

Do Eurozone Countries Cheat with Their Budget
Deficit Forecasts?

Tilman Brück, Andreas Stephan

In: Kyklos 59 (2006), 1, S. 3-15

Aufsätze in sonstigen Zeitschriften

Renaissance der großen Ballungsräume in Deutsch-
land: Wiedererstarkung im Westen, noch mangelnde
Dynamik im Osten

Kurt Geppert, Martin Gornig

In: Informationen zur Raumentwicklung (2006), 9, S.
505-513

Bedeutung der Bau- und Immobilienwirtschaft für die
Wettbewerbsfähigkeit von Städten und Regionen

Martin Gornig, Guido Spars

In: Informationen zur Raumentwicklung (2006), 10, S.
567-573

Die Bedeutung der Belastung der Wirtschaft durch
amtliche Statistiken: Ergebnisse der DIW-Studie

Reiner Stäglin, Ingo Pfeiffer

In: Wirtschaft und Statistik (2006), 11, S. 1193-1209

Aufsätze in Sammelwerken

FuE in der Wirtschaft: Auswirkungen auf Produktivität
und Wachstum

Rainer Voßkamp, Jens Schmidt-Ehmcke

In: Harald Legler, Christoph Grenzmann (Hrsg.): FuE-
Aktivitäten der deutschen Wirtschaft: Analysen auf der
Basis von FuE-Erhebungen. Essen: Wirtschaftsstatistik,
2006, S. 7-17

FuE in multinationalen Unternehmen aus deutscher
Sicht

Heike Belitz

In: Harald Legler, Christoph Grenzmann (Hrsg.): FuE-
Aktivitäten der deutschen Wirtschaft: Analysen auf der
Basis von FuE-Erhebungen. Essen: Wirtschaftsstatistik,
2006, S. 49-60

Internationalisation of Industrial R&D

Heike Belitz, Jakob Edler, Christoph Grenzmann

In: Ulrich Schmoch, Christian Rammer, Harald Legler
(Eds.): National Systems of Innovation in Comparison:
Structure and Performance Indicators for Knowledge
Societies. Dordrecht u.a.: Springer, 2006, S. 47-66

Response Burden of Enterprises Caused by Official
Statistics

Reiner Stäglin, Roland Sturm

In: Strategies of Statistical Agencies in Meeting Future
Information Demands: German/Chinese/Korean Semi-
nar in Bonn, 6th and 7th July 2005. Wiesbaden: Stati-
stisches Bundesamt, 2006, S. 65-71

Beiträge in Tages- und Wochenzeitungen

Stück für Stück die Position verbessert: Wettbewerb
der Städte

Martin Gornig

In: Der Tagesspiegel (31.01.2006), B14

Diskussionsbeiträge

What Determines the Technical Efficiency of a Firm?:

The Importance of Industry, Location, and Size

Oleg Badunenko, Michael Fritsch, Andreas Stephan

Jena: Friedrich-Schiller-Universität, 2006

(Arbeits- und Diskussionspapiere der Wirtschaftswis-
sensschaftlichen Fakultät der Friedrich-Schiller-Univer-
sität Jena 33/2006)

The Effects of Short-Term Liabilities on Profitability:
The Case of Germany

Christopher F. Baum, Dorothea Schäfer, Oleksandr
Talavera

Chestnut Hill, Mass.: Boston College Department of
Economics, 2006

(Boston College Working Papers in Economics 636)

Informed Capital in a Hostile Environment: The Case
of Relational Investors in Germany

Dorothea Schäfer, Dirk Schilder

Freiberg: Technische Universität Bergakademie, 2006

(Freiberg Working Papers / Technical University Berg-
akademie Freiberg, Faculty of Economics and Busi-
ness Administration 03/2006)

Allocative Efficiency Measurement Revisited: Do We Really Need Input Prices?
Oleg Badunenko, Michael Fritsch, Andreas Stephan
Freiberg: Technische Universität Bergakademie, 2006
(Freiberg Working Papers / Technical University Bergakademie Freiberg, Faculty of Economics and Business Administration 04/2006)

Graphical Data Representation in Bankruptcy Analysis
Wolfgang K. Härdle, Rouslan A. Moro, Dorothea Schäfer
Berlin: Humboldt-Univ., 2006
(SFB 649 Discussion Paper 2006-015)

Firm Specific Wage Spread in Germany: Decomposition of Regional Differences in Inter Firm Wage Dispersion
Bernd Görzig, Martin Gornig, Axel Werwatz
Berlin: Humboldt-Univ., 2006
(SFB 649 Discussion Paper 2006-045)

Produktdiversifizierung: haben die ostdeutschen Unternehmen den Anschluss an den Westen geschafft? Eine

vergleichende Analyse mit Mikrodaten der amtlichen Statistik

Bernd Görzig, Martin Gornig, Axel Werwatz
Berlin: Humboldt-Univ., 2006
(SFB 649 Discussion Paper 2006-046)

Graphical Data Representation in Bankruptcy Analysis
Wolfgang K. Härdle, Rouslan A. Moro, Dorothea Schäfer
Berlin: Humboldt-Univ., 2006
(SFB 649 Discussion Paper 2006-015)

Economic Growth of Agglomerations and Geographic Concentration of Industries: Evidence for Germany
Kurt Geppert, Martin Gornig, Axel Werwatz
Berlin: Humboldt-Univ., 2006
(SFB 649 Discussion Paper 2006-008)

East Germany's Wage Gap: A Non-parametric Decomposition Based on Establishment Characteristics
Bernd Görzig, Martin Gornig, Axel Werwatz
Berlin: Humboldt-Univ., 2006
(SFB 649 Discussion Paper 2006-044)

Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

Monographien

Micro Cogeneration: Towards Decentralized Energy Systems
Martin Pehnt, Martin Cames, Corinna Fischer, Barbara Praetorius, Lambert Schneider, Katja Schumacher, Jan-Peter Voß
Berlin u.a.: Springer, 2006

Verkehr in Zahlen 2006/2007: 35. Jahrgang
Sabine Radke (Bearb.)
Hamburg: Deutscher Verkehrs-Verl., 2006

Ermittlung bundesweiter, durchschnittlicher Strombezugskosten von Elektrizitätsversorgungsunternehmen: Vergleichende Darstellung bekannter Ansätze und Erarbeitung von Alternativen auf Basis von Börsendaten zur Berechnung von EEG-Differenzkosten ; Untersuchung im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
Bernd Wenzel, Jochen Diekmann
Berlin: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, 2006

Referierte Aufsätze – ISI

The Environmental and Economic Effects of European Emissions Trading
Claudia Kemfert, Michael Kohlhaas, Truong Truong, Artem Protsenko
In: Climate Policy 6 (2006), 4, S. 441-455

Economic Impact Assessment of Climate Change: A Multi-Gas Investigation with WIAGEM-GTAPEL-ICM
Claudia Kemfert, Truong P. Truong, Thomas Bruckner
In: The Energy Journal 27 (2006), Special Issue 3, S. 441-460

Induced Technological Change: Exploring its Implications for the Economics of Atmospheric Stabilization ; Synthesis Report from the Innovation Modeling Comparison Project
Ottmar Edenhofer, Kai Lessmann, Claudia Kemfert, Michael Grubb, Jonathan Köhler
In: The Energy Journal 27 (2006), Special Issue 1, S. 57-107

How Much Market Do Market-Based Instruments Create?: An Analysis for the Case of „White“ Certificates
Ole Langniß, Barbara Praetorius
In: Energy Policy 34 (2006), 2, S. 200-211

Improving the Institutional Structures for Disseminating Energy Efficiency in Emerging Nations: A Case Study for Energy Agencies in South Africa
Barbara Praetorius, Jan W. Bleyl
In: Energy Policy 34 (2006), 13, S. 1520-1531

A Game Theoretic Model of the Northwestern European Electricity Market: Market Power and the Environment
Wietze Lise, Vincent Linderhof, Onno Kuik, Claudia Kemfert, Robert Östling, Thomas Heinzow
In: Energy Policy 34 (2006), 15, S. 2123-2136

Innovative Energy Technologies and Climate Policy in Germany
Katja Schumacher, Ronald D. Sands
In: Energy Policy 34 (2006), 18, S. 3929-3941

Risk Classification and Public Policy: Editorial
Reimund Schwarze
In: The Geneva Papers on Risk and Insurance 31 (2006), 2, S. 187-189

An Adjustment Process for Nonconvex Production Economies
Antoon van den Elzen, Hans Kremers
In: Journal of Mathematical Economics 42 (2006), 1, S. 1-13

Introducing Environmental Externalities into Transport Pricing: Measurement and Implications
Peter Bickel, Rainer Friedrich, Heike Link, Louise Stewart, Chris Nash
In: Transport Reviews 26 (2006), 4, S. 389-415

An Econometric Analysis of Motorway Renewal Costs in Germany
Heike Link
In: Transportation Research Part A: Policy and Practice 40 (2006), S. 19-34

Aufsätze in sonstigen referierten Zeitschriften

Strategies to Induce Non-cooperating Countries to Join a Climate-policy Coalition
Claudia Kemfert
In: International Review for Environmental Strategies 6 (2006), 1, S. 93-115

Versicherungspflicht gegen Elementarschäden: ein Lehrstück für Probleme der volkswirtschaftlichen Politikberatung
Reimund Schwarze, Gert G. Wagner
In: Zeitschrift für Umweltpolitik und Umweltrecht (2006), 2, S. 207-233

Aufsätze in sonstigen Zeitschriften

Wetter kostet: die ökonomischen Schäden durch extreme Wetterereignisse sind in den letzten drei Jahrzehnten um den Faktor fünfzehn gestiegen ; auch die Versicherungswirtschaft ist beunruhigt
Claudia Kemfert
In: Böll.Thema (2006), 3, S. 14

Preissignale für die Energiewende
Claudia Kemfert
In: Einblick (2006), 21, S. 7

Deutsche Energiepolitik zwischen Wettbewerbsfähigkeit, Versorgungssicherheit und Nachhaltigkeit
Claudia Kemfert, Friedemann Müller

In: Energiewirtschaftliche Tagesfragen (2006), 9, S. 27-31

“Atomenergie ist als Übergangstechnologie notwendig.“ Oder was?
Claudia Kemfert
In: Grüne Blätter (2006), 12, o.S.

Productivity Trends and Technological Change in Energy Intensive Industries in Brazil, India and South Korea
Katja Schumacher, Joyashree Roy, Jayant Sathaye, Tae Y Jung, Hoesung Lee
In: International Journal of Environment and Development 3 (2006), 1, S. 15-34

Versicherungspflicht gegen Elementarschäden: warum wir sie brauchen, aber nicht bekommen
Reimund Schwarze, Gert G. Wagner
In: Intervention 3 (2006), 2, S. 225-235

Konjunkturmotor – Wirtschaftspolitik im Spannungsfeld von Energie- und Umweltpolitik
Claudia Kemfert
In: Neue Energie 16 (2006), 2, S. 49

Innovationsmarkt erneuerbare Energien
Claudia Kemfert
In: WissenschaftsNotizen (2006), 23, S. 37-41

Risikoorientierte Prämiendifferenzierung in der Kfz-Haftpflichtversicherung: mehr Prämiengerechtigkeit und weniger Verkehrsunfälle?
Christian Growitsch, K.-D. Schade, Reimund Schwarze, Hans-Peter Schwintowski, Thomas Wein
In: Zeitschrift für die gesamte Versicherungswissenschaft 95 (2006), 2, S. 225-249

Auktionierung von Emissionsrechten: eine Chance für mehr Gerechtigkeit und Effizienz im Emissionshandel
Jochen Diekmann, Joachim Schleich
In: Zeitschrift für Energiewirtschaft 30 (2006), 4, S. 259-266

Aufsätze in Sammelwerken

Klimaschutz: Alternativen zu herkömmlichen Technologien voranbringen
Claudia Kemfert
In: Klaus F. Zimmermann (Hrsg.): Deutschland – was nun?: Reformen für Wirtschaft und Gesellschaft. München: Dt. Taschenbuch Verl., 2006, S. 311-322

Micro Cogeneration: Setting of an Emerging Market
Barbara Praetorius
In: Martin Pehnt, Martin Cames, Corinna Fischer, Barbara Praetorius, Lambert Schneider, Katja Schumacher, Jan-Peter Voß (Eds.): Micro Cogeneration: Towards Decentralized Energy Systems. Berlin u.a.: Springer, 2006, S. 145-170

Institutional Framework and Innovation Policy for Micro Cogeneration in Germany
Martin Cames, Katja Schumacher, Jan-Peter Voß, Katherina Grashof
In: Martin Pehnt, Martin Cames, Corinna Fischer, Barbara Praetorius, Lambert Schneider, Katja Schumacher, Jan-Peter Voß (Eds.): Micro Cogeneration: Towards Decentralized Energy Systems. Berlin u.a.: Springer, 2006, S. 171-196

Applied Economic-Environment-Energy Modelling for Quantitative Impact Assessment
Claudia Kemfert
In: Pieter Valkering, Bas Amelung, Rutger van der Brugge, Jan Rotmans (Eds.): More Puzzle-solving for Policy: Integrated Assessment from Theory to Practice ; Proceedings of the EU Advanced Summer Course in Integrated Assessment Methodology, 1 – 12 September 2003, Maastricht, The Netherlands. Maastricht: ICIS, 2006, S. 25-41

Nachhaltige Transformation des Elektrizitätssystems und Dynamik der Dezentralisierung: zur Diffusion von Mikro-KWK in Deutschland
Corinna Fischer, Barbara Praetorius
In: Mischa Bechberger, Danyel Reiche (Hrsg.): Ökologische Transformation der Energiewirtschaft: Erfolgsbedingungen und Restriktionen. Berlin: Erich Schmidt, 2006, S. 277-295

Die Förderung erneuerbarer Energien als Regulierungsaufgabe: Zwischenbericht anlässlich des BWPLUS-Statuskolloquiums am 21. und 22. Februar 2006 im Forschungszentrum Karlsruhe ; Förderkennzeichen BWK 24011
Ole Langniß, Jochen Diekmann, Ulrike Lehr
In: G. Lübke, Joachim Fuchs, Claudius Noll, Harald Krug (Hrsg.): Vorträge beim Statuskolloquium des BWPLUS 2006. Karlsruhe
Stuttgart: Umweltministerium Baden-Württemberg, 2006, 13 S.

Beiträge in Tages- und Wochenzeitungen

Fremde Federn: verstärkt heimische Energieträger nutzen
Claudia Kemfert
In: Bietigheimer Zeitung (07.01.2006), o.S.

Rettet den Wettbewerb
Claudia Kemfert
In: Financial Times Deutschland (17.03.2006), S. 32

Die Vorteile einer Versicherungspflicht für Elementarschäden
Reimund Schwarze, Gert G. Wagner
In: Frankfurter Allgemeine Zeitung (13.04.2006), S. 16

Die EU wird ihre energiepolitischen Ziele verfehlen
Claudia Kemfert
In: Frankfurter Rundschau (22.03.2006), S. 9

Wie eine zukunftsfähige Energieversorgung sichergestellt werden kann
Claudia Kemfert
In: Energiemix der Zukunft [Elektronische Ressource] (16.06.2006)

Deutschland braucht ein Energieministerium
Claudia Kemfert
In: Süddeutsche Zeitung (04.07.2006), S. 18

Denken statt lenken
Claudia Kemfert
In: Süddeutsche Zeitung (29.08.2006), S. 2

Wettbewerb schafft Monopole
Claudia Kemfert
In: Frankfurter Rundschau (30.09.2006), S. 13

Zertifikate sollten versteigert werden
Claudia Kemfert
In: Handelsblatt (30.10.2006), S. B7

Unangenehme Wahrheiten für Russland
Claudia Kemfert
In: Frankfurter Rundschau (20.12.2006), S. 10

Diskussionsbeiträge

Estimating the Marginal Costs of Airport Operation by Using Multivariate Time Series Models with Correlated Error Terms
Heike Link, Wolfgang Götze, Veli Himanen
Münster: Institut für Verkehrswissenschaft, 2006
(Diskussionspapier / Institut für Verkehrswissenschaft Münster 11)

The Political Economy of Natural Disaster Insurance: Lessons from the Failure of a Proposed Compulsory Insurance Scheme in Germany
Reimund Schwarze, Gert G. Wagner
Berlin: Technische Universität, 2006
(Diskussionspapier / Wirtschaftswissenschaftliche Dokumentation, Technische Universität Berlin 10)

Carbon Capture and Storage: Settling the German Coal vs. Climate Change Dispute?
Corinna Fischer, Barbara Praetorius with Contrib. of Martin Pehnt, Katja Schumacher
Berlin: TIPS, 2006
(TIPS Discussion Paper 7)

Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Monographien

Familienbezogene Politiken in Deutschland, Dänemark, Frankreich und Großbritannien – eine Systematisierung unter Berücksichtigung der Geschlechtergleichstellung
C. Katharina Spieß
Berlin: Gender-Politik-Online, 2006

Zwölfter Kinder- und Jugendbericht: Stellungnahme der Bundesregierung ; Bericht über die Lebenssituation junger Menschen und die Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland
Sachverständigenkommission Zwölfter Kinder- und Jugendbericht: Thomas Rauschenbach (Vorsitzender), Gert G. Wagner u.a.
Berlin: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, 2006

Gerechte Teilhabe: eine Denkschrift des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland zur Armut in Deutschland
Kammer der EKD für soziale Ordnung: Gert G. Wagner, Reinhard Turre u.a.
Gütersloh: Gütersloher Verl.-Haus, 2006

Wem gehört die Familie der Zukunft?: Expertisen zum 7. Familienbericht der Bundesregierung
Hans Bertram, Helga Krüger, C. Katharina Spieß (Hrsg.)
Opladen: Budrich, 2006

Just Participation: Empowerment for Personal Responsibility and Solidarity ; A Memorandum
EKD Advisory Board on Social Governance: Gert G. Wagner, Reinhard Turre et al.
Leck: Clausen & Bosse, 2006

Overtime Work in Germany: The Investment Character of Unpaid Hours
Silke Anger
Aachen: Shaker Verl., 2006
(Berichte aus der Volkswirtschaft)

Familie zwischen Flexibilität und Verlässlichkeit: Perspektiven für eine lebenslaufbezogene Familienpolitik ; Stellungnahme der Bundesregierung zum Bericht der Sachverständigenkommission ; Bericht der Sachverständigenkommission
Sachverständigenkommission für den Siebten Familienbericht: Jutta Allmendinger, Hans Bertram, C. Katharina Spieß (u.a.)
Bonn: BMFuS, 2006
(Familienbericht / BmFSFuJ 7)

Women in Management, Academia, and Other Professions: Stagnation or Progress?
Marianne A. Ferber, Elke Holst, Wenzel Matiaske (Eds.)

München u.a.: Hampp, 2006
(Management Revue)

„Gesundheitsprämien“ zur Finanzierung des Gesundheitswesens: Teil 1: Strukturparameter, Gestaltungsoptionen, Implementierung ; Endbericht Studie im Auftrag der Wirtschaftskammer für Österreich
Klaus-Dirk Henke, Hanfried H. Andersen, Markus M. Grabka
Wien: Wirtschaftskammer für Österreich, 2006
(Projektbericht)

Referierte Aufsätze – ISI

Intergenerational Mobility and Marital Sorting
John Ermisch, Marco Francesconi, Thomas Siedler
In: The Economic Journal 116 (2006), 513, S. 659-679

Rethinking the Dependent Variable in Voting Behavior: On the Measurement and Analysis of Electoral Utilities
Cees van der Eijk, Wouter van der Brug, Martin Kroh, Mark Franklin
In: Electoral Studies 25 (2006), 3, S. 424-447

Economic Relations between Women and Their Partners: An East and West German Comparison after Reunification
Heike Trappe, Annemette Soerensen
In: Feminist Economics 12 (2006), 4, S. 643-665

Berufliche Segregation im Kontext: über einige Folgen geschlechtstypischer Berufsentscheidungen in Ost- und Westdeutschland
Heike Trappe
In: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 58 (2006), 1, S. 50-78

Verhaltensänderung durch Einführung der Praxisgebühr und Ursachenforschung: erste empirische Ergebnisse
Markus M. Grabka, Jonas Schreyögg, Reinhard Busse
In: Medizinische Klinik 101 (2006), 6, S. 476-483

Wozu ein tieferes Verständnis von Statistik?: Ein Kommentar zu Hager (2005)
Martin Spieß
In: Psychologische Rundschau 57 (2006), 1, S. 43-44

Taking „Don't Knows“ as Valid Responses: A Multiple Complete Random Imputation of Missing Data
Martin Kroh
In: Quality & Quantity 40 (2006), 2, S. 225-244

Social Anomie and Racial Segregation in South Africa
Denis Hushka, Steffen Mau
In: Social Indicators Research 76 (2006), 3, S. 467-498

Using Analysis of Gini (ANOGI) for Detecting whether Two Subsamples Represent the Same Universe: The German Socio-Economic Panel Study (SOEP) Experience

Joachim R. Frick, Jan Goebel, Edna Schechtman, Gert G. Wagner, Shlomo Yitzhaki

In: Sociological Methods & Research 34 (2006), 4, S. 427-468

Ökonomie(sierung) und Bildung: Plädoyer für ein entspannteres Verhältnis

Gert G. Wagner

In: Zeitschrift für Pädagogik 52 (2006), 1, S. 43-51

Aufsätze in sonstigen referierten Zeitschriften

Estimation of a Two-Equation Panel Model with Mixed Continuous and Ordered Categorical Outcomes and Missing Data

Martin Spiess

In: Applied Statistics 55 (2006), 4, S. 525-538

The Social Logic of Bounded Partisanship in Germany: A Comparison of West Germans, East Germans, and Immigrants

Alan S. Zuckerman, Martin Kroh

In: Comparative European Politics 4 (2006), 1, S. 65-93

Women in Managerial Positions in Europe: Focus on Germany

Elke Holst

In: Management Revue 17 (2006), 2, S. 122-142

Wehrpflicht – statt Berufsarmee: Eine Alternative wider die ökonomische Vernunft

Harald Trabold, Thorsten Schneider, Philipp Vogel

In: Perspektiven der Wirtschaftspolitik 7 (2006), 1, S. 127-142

Angewandte Forschung und Politikberatung in Deutschland

Gert G. Wagner, Joachim Wagner

In: Schmollers Jahrbuch 126 (2006), 3, S. 337-338

Internationale Mobilität von deutschen Staatsbürgern: Chance für Arbeitslose oder Abwanderung der Leistungsträger?

Jürgen Schupp, Janina Söhn, Nicole Schmiade

In: Zeitschrift für Bevölkerungswissenschaft 30 (2005), 2-3, S. 279-292

Versicherungspflicht gegen Elementarschäden: ein Lehrstück für Probleme der volkswirtschaftlichen Politikberatung

Reimund Schwarze, Gert G. Wagner

In: Zeitschrift für Umweltpolitik und Umweltrecht (2006), 2, S. 207-233

Familie im Lebensverlauf: Akzente für eine nachhaltige Familienpolitik

C. Katharina Spieß

In: Zeitschrift für Sozialreform 52 (2006), 4, 417-420

Aufsätze in sonstigen Zeitschriften

Die Macht der Zahlen

Gert G. Wagner

In: 360 Grad: Fachmagazin für das Management im öffentlichen Sektor (2006), 5, S. 14-15

Soziale Ungleichheit im Kindes- und Jugendalter

Olaf Groh-Samberg, Matthias Grundmann

In: Aus Politik und Zeitgeschichte (2006), 26, S. 11-18

Wo die Steuerfinanzierung sinnvoll ist

Gert G. Wagner

In: Berliner Republik (2006), 1, o.S.

Aufschwung durch Klinsinomics?

Gert G. Wagner

In: Berliner Republik (2006), 5, S. 17-18

Forschungsinfrastrukturen der Geistes- und Sozialwissenschaften in Deutschland: gegenwärtige Situation, zukünftige Projekte und wünschenswerte Entwicklungen

Gert G. Wagner

In: Bulletin / Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (2006), 4, S. 47

Einkommen und Arbeitszeiten junger Klinikärzte in Deutschland: Ergebnisse einer aktuellen DIW-Studie

Hannes Spengler

In: Das Krankenhaus 98 (2006), 2, S. 103-104

Alterseinkommen bei Zuwanderern: gesetzliche Rente und Haushaltseinkommen bei Aussiedlern und Zuwanderern aus der Türkei und dem ehemaligen Jugoslawien im Vergleich zur deutschen Bevölkerung

Tatjana Mika, Ingrid Tucci

In: Deutsche Rentenversicherung (2006), 7-8, S. 456-483

Gesundheitspolitik in der Kompromissfalle: kein Problem gelöst, aber neue geschaffen

Friedrich Breyer, Gert G. Wagner (u.a.)

In: Die Krankenversicherung (2006), 7/8, S. 205-206

Steuer- statt Beitragsfinanzierung: Ja, aber nachhaltig!

Gert G. Wagner

In: Die Krankenversicherung (2006), 11, S. 296-297

Verschuldung in Deutschland – Fakten und Strukturen

Gert G. Wagner, Christa Fricke

In: Familie, Partnerschaft, Recht 12 (2006), 3, S. 64-66

Trägt „massenhaft“ höhere Bildung zu mehr Produktivität und Wohlstand bei?

Gert G. Wagner

In: Forschung & Lehre (2006), 3, S. 11

Fast das ewige Leben: eine zunehmend alternde Bevölkerung stellt das Gesundheitssystem vor grundlegende Probleme ; ein Zukunftsszenario für Deutschland
Markus M. Grabka, Gert G. Wagner
In: Forschung aktuell 22 (2006), 51, S. 67-69

Soziales Netzwerk Familie: wie viel unterstützt sie, wie viel betreut sie, wie wichtig ist sie?
C. Katharina Spieß, Jürgen Schupp
In: FUndiert (2006), 2, S. 74-79

10 Jahre freie Kassenwahl: sozio-ökonomische Profile, Mehrfachwechsel, Präferenzen
Hanfried H. Andersen, Markus M. Grabka
In: Gesundheits- und Sozialpolitik 60 (2006), 7/8, S. 19-28

Versicherungspflicht gegen Elementarschäden: warum wir sie brauchen, aber nicht bekommen
Reimund Schwarze, Gert G. Wagner
In: Intervention 3 (2006), 2, S. 225-235

Auf gutem Weg: Zukunft der Altersvorsorge
Gert G. Wagner
In: Kurs: die Zeitschrift für die Finanzdienstleistung (2006), S. 13-15

Die Bürgerprämie als Finanzierungsmodell für eine soziale Gesundheitssicherung: Bürgerversicherung oder Pauschalprämie? Oder beides?
Markus M. Grabka, Johannes Leinert, Gert G. Wagner
In: Soziale Sicherheit (2006), 3, S. 82-86

Election by Call: in den USA sind mittlerweile Umfragen repräsentativer als Wahlen
Gert G. Wagner
In: Vorgänge 45 (2006), 4, S. 133-135

Volkswirtschaftslehre und Politikberatung
Gert G. Wagner
In: Wirtschaftsdienst (2006), 1, S. 19-22

Rente mit 67
Gert G. Wagner
In: Wirtschaftswissenschaftliches Studium 35 (2006), 8, S. 421

Schluss mit Schlagworten: eine miserable Wirtschaftspolitik verhinderte den Erfolg von Hartz IV
Gert G. Wagner
In: Zeitzeichen (2006), 07, S. 12-14

Aufsätze in Sammelwerken

Lost in Transformation?: Disparities of Gender and Age
Heike Trappe
In: Martin Diwald, Anne Goedicke, Karl Ulrich Mayer (Eds.): After the Fall of the Wall: Life Courses in the Transformation of East Germany. Stanford, Calif.: Stanford University Press, 2006, S. 116-139

Qualitätssicherung des Faktors Interviewer für den Mikrozensus
Christin Schäfer, Hartmut Bömermann, Ricarda Nauenburg, Karsten Wenzel, Klaus-Robert Müller, Gert G. Wagner
In: Amtliche Mikrodaten für die Sozial- und Wirtschaftswissenschaften: Beiträge zu den Nutzerkonferenzen des FDZ der Statistischen Landesämter. Düsseldorf: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen, 2006, S. 209-216

Gesundheit
Hanfried H. Andersen, Markus M. Grabka, Johannes Schwarze
In: Datenreport 2006. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, 2006, S. 463-472

Situation und Erwartungen auf dem Arbeitsmarkt
Elke Holst, Jürgen Schupp
In: Datenreport 2006. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, 2006, S. 482-491

Wohnverhältnisse und Wohnkosten
Joachim R. Frick, Patrick J. Dross
In: Datenreport 2006. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, 2006, S. 492-505

Lebenssituation von Jugendlichen und jungen Erwachsenen
Bettina Isengard, Thorsten Schneider
In: Datenreport 2006. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, 2006, S. 542-552

Einkommen – Verteilung, Angleichung, Armut und Dynamik
Jan Goebel, Roland Habich, Peter Krause
In: Datenreport 2006. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, 2006, S. 607-624

Hochschulentwicklung: regulierter Wettbewerb ist sinnvoll
Gert G. Wagner
In: Klaus F. Zimmermann (Hrsg.): Deutschland – was nun?: Reformen für Wirtschaft und Gesellschaft. München: Dt. Taschenbuch Verl., 2006, S. 185-202

Teilhabe kann nicht abstrakt diskutiert werden
Gert G. Wagner
In: Gerd Grözinger, Michael Maschke, Claus Offe (Hrsg.): Die Teilhabegesellschaft: Modell eines neuen Wohlfahrtsstaates. Frankfurt/Main u.a.: Campus Verl., 2006, S. 187-193

Prämienentwicklung in der PKV: eine empirische Untersuchung auf Basis des SOEP
Markus M. Grabka
In: Klaus Jacob (Hrsg.): Fairer Wettbewerb oder Risiko-selektion?: Analysen zur gesetzlichen und privaten Krankenversicherung. Bonn: WiDO, 2006, S. 103-121

Wem viel gegeben worden ist, bei dem wird man auch viel suchen (Lk 12,48): Ein Beitrag des Vorbereitungsausschusses für die Arbeit der Synode der EKD am

Thema „Armut und Reichtum“

Gert G. Wagner, Katrin Göring-Eckardt, Klaus Eberl (u.a.)

In: Gerechtigkeit erhöht ein Volk – Armut und Reichtum: 5. Tagung der 10. Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland ; 5. bis 9. November 2006, Würzburg ; Lesebuch zur Vorbereitung. Hannover: EKD, 2006, S. 9-19

Economic Consequences of Immigration in Europe
Herbert Brücker, Joachim R. Frick, Gert G. Wagner

In: Craig A. Parsons, Timothy M. Smeeding (Eds.): Immigration and the Transformation of Europe. Cambridge: Cambridge University Press, 2006, S. 111-146

Is Wealth Becoming More Polarized in the United States?

Conchita D'Ambrosio, Edward N. Wolff

In: Edward N. Wolff (Ed.): International Perspectives on Household Wealth. Cheltenham u.a.: Elgar, 2006, S. 394-440

Kassenwechsel in der GKV 1997 – 2004: Profile, Trends, Perspektiven

Hanfried H. Andersen, Markus M. Grabka

In: Dirk Göppfarth, Stefan Greß, Klaus Jacobs, Jürgen Wasem (Hrsg.): Jahrbuch Risikostrukturausgleich 2006. St. Augustin: Asgard-Verl., 2006, S. 145-189

Das politische Interesse Jugendlicher: Stabilität oder Wandel?

Martin Kroh

In: Edeltraud Roller, Frank Brettschneider, Jan W. van Deth (Hrsg.): Jugend und Politik: „Voll normal“: der Beitrag der politischen Soziologie zur Jugendforschung. Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwissenschaften, 2006, S. 185-207

Die Inanspruchnahme privat bezahlter Nachhilfe: ein kaum beachtetes Thema in der Bildungsforschung
Thorsten Schneider

In: Claus J. Tully (Hrsg.): Lernen in flexibilisierten Welten: wie sich das Lernen der Jugend verändert. Weinheim u.a.: Juventa Verl., 2006, S. 131-144

Engel, Ernst: Der Werth des Menschen

Gert G. Wagner

In: Dietmar Herz, Veronika Weinberger (Hrsg.): Lexikon ökonomischer Werke: 650 wegweisende Schriften von der Antike bis ins 20. Jahrhundert. Düsseldorf: Verlag Wirtschaft und Finanzen, 2006, S. 123-124

Petty, William: Political Arithmetick ; The Political Anatomy of Ireland

Gert G. Wagner

In: Dietmar Herz, Veronika Weinberger (Hrsg.): Lexikon ökonomischer Werke: 650 wegweisende Schriften von der Antike bis ins 20. Jahrhundert. Düsseldorf: Verlag Wirtschaft und Finanzen, 2006, S. 394-395

Schäffle, Albert Eberhard Friedrich: Die Nationalökonomie oder Allgemeine Wirtschaftslehre
Gert G. Wagner

In: Dietmar Herz, Veronika Weinberger (Hrsg.): Lexikon ökonomischer Werke: 650 wegweisende Schriften von der Antike bis ins 20. Jahrhundert. Düsseldorf: Verlag Wirtschaft und Finanzen, 2006, S. 455

Analysen mit Bezug zu „Migration und Gesundheit“ auf Basis des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP)

Joachim R. Frick, Ingrid Tucci

In: Migrationssensible Studiendesigns zur Repräsentation des Migrationsstatus in der Gesundheitsforschung: Tagung in Kooperation mit dem Robert Koch-Institut und dem Interdisziplinären Forschungsverbund Epidemiologie in Berlin (EpiBerlin) am 25. November 2005. Berlin: Robert-Koch-Institut, 2006, S. 49-54

Struktur und Dynamik der weiblichen Erwerbstätigkeit
Andrea Besenthal, Cornelia Lang, C. Katharina Spieß, Katharina Wrohlich

In: Heinz Faßmann, Britta Klagge, Peter Meusburger (Hrsg.): Nationalatlas Bundesrepublik Deutschland: Arbeit und Lebensstandard. Heidelberg u.a.: Spektrum Akad. Verl., 2006, S. 84-87

Armut und Alter

Gundi Knies, Peter Krause

In: Heinz Faßmann, Britta Klagge, Peter Meusburger (Hrsg.): Nationalatlas Bundesrepublik Deutschland: Arbeit und Lebensstandard. Heidelberg u.a.: Spektrum Akad. Verl., 2006, S. 118-119

Arbeitermilieus in der Ära der Deindustrialisierung: Alte Benachteiligungen, gebrochene Flugbahnen, neue Ausgrenzungen

Olaf Groh-Samberg

In: Helmut Bremer, Andrea Lange-Vester (Hrsg.): Soziale Milieus und Wandel der Sozialstruktur: Die gesellschaftlichen Herausforderungen und die Strategien der sozialen Gruppen. Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwissenschaften, 2006, S. 237-261

Kulturelles und soziales Kapital von Jugendlichen: die Bedeutung von sozialer Herkunft und der Qualität der Eltern-Kind-Beziehung

Martin Diewald, Jürgen Schupp

In: Karl-Siegbert Rehberg (Hrsg.): Soziale Ungleichheit, kulturelle Unterschiede: Verhandlungen des 32. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in München 2004. Frankfurt/M.: Campus-Verl., 2006, S. 910-927

Armut und Prekariat – zwischen Klassenlage und Lebensführung

Olaf Groh-Samberg

In: Karl-Siegbert Rehberg (Hrsg.): Soziale Ungleichheit, kulturelle Unterschiede: Verhandlungen des 32. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in München 2004. Frankfurt/M.: Campus-Verl., 2006, S. 2413-2425

Ansätze zur Modernisierung familienbezogener Instrumente: Kernelemente einer modernen und nachhaltigen Familienpolitik
C. Katharina Spieß

In: Hans Bertram, Helga Krüger, C. Katharina Spieß (Hrsg.): Wem gehört die Familie der Zukunft?: Experten zum 7. Familienbericht der Bundesregierung. Opladen: Budrich, 2006, S. 349-357

Entwicklung der personellen Einkommensverteilung in Deutschland: Analyse
Markus M. Grabka
In: Widerstreitende Interessen – ungenutzte Chancen. Jahresgutachten 2006/07. Wiesbaden: Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, 2006, S. 428-447

Beiträge in Tages- und Wochenzeitungen

Arbeitnehmer als Heuschrecken: Lohnpolitik: problematische Vorschläge zur Jahreswende
Gert G. Wagner
In: die tageszeitung (02.01.2006), S. 9

Es kann keine exakte Bevölkerungsstatistik geben
Gert G. Wagner
In: Frankfurter Allgemeine Zeitung (05.01.2006), S. 35

Zielfrage: Wirtschaftspolitik
Gert G. Wagner
In: Frankfurter Rundschau (13.01.2006), S. 23

Künstliche Welten: was liest ... ; Besprechung zu: Edward Castronova: Synthetic Worlds. Chicago: Univ. Press, 2005
Gert G. Wagner
In: Handelsblatt (20.01.2006), S. 9

Die fehlende Milliarde
Gert G. Wagner
In: Financial Times Deutschland (30.01.2006), S. 26

Echtes Spielgeld: Besprechung von: Edward Castronova: Synthetic Worlds. Chicago, London: Univ. of Chicago Press, 2005
Gert G. Wagner
In: Süddeutsche Zeitung (02.02.2006), S. 16

Halbe Miete: Altersgrenze der Rente
Gert G. Wagner
In: Frankfurter Rundschau (03.02.2006), S. 23

Eine Milliarde mehr für Studierende: Exzellenzinitiative reicht nicht
Gert G. Wagner
In: Freitag (10.02.2006), S. 4

Kombilohn gibt es längst: Mini-Jobs
Gert G. Wagner
In: Frankfurter Rundschau (24.02.2006), S. 27

Verwirrt am Donnerpass: Besprechung zu: Frank Schirrmacher: Minimum: vom Vergehen und Neuentstehen unserer Gemeinschaft. Blessing Verl., München 2006

Gert G. Wagner
In: die tageszeitung (11.03.2006), S. VII

Langzeitarbeitslos – tiefe Narben im Lebenslauf
Jürgen Schupp
In: Frankfurter Rundschau (15.03.2006), S. 9

Mindestlöhne in Europa
Gert G. Wagner
In: Freitag (17.03.2006)

Laienrat für Spezialisten: ökonomische Politikberatung
Gert G. Wagner
In: Frankfurter Rundschau (17.03.2006), S. 23

Kinder machen reicht nicht
Gert G. Wagner
In: Financial Times Deutschland (20.03.2006), S. 30

Sinnvolle Pflichten: Versicherungspflicht
Gert G. Wagner
In: Frankfurter Rundschau (07.04.2006), S. 23

Von den USA lernen
Gert G. Wagner
In: politikerscreen.de (07.04.2006)

Eine gute Beziehung ist auch ein gutes Geschäft
Gert G. Wagner
In: Berliner Zeitung (12.04.2006), S. 15

Die Vorteile einer Versicherungspflicht für Elementarschäden
Reimund Schwarze, Gert G. Wagner
In: Frankfurter Allgemeine Zeitung (13.04.2006), S. 16

Der Untergang des Abendlands fällt aus: die Kinderlosigkeit von Akademikerinnen wird überbewertet
Christian Schmitt, Gert G. Wagner
In: Frankfurter Rundschau (26.05.2006), S. 7

Fehlende Sicherheit: Prognosen
Gert G. Wagner
In: Frankfurter Rundschau (26.05.2006), S. 23

Jetzt geht's los
Gert G. Wagner
In: Financial Times Deutschland (12.06.2006), S. 28

So wird man Weltmeister
Jürgen Gerhards, Gert G. Wagner
In: Der Tagesspiegel (21.06.2006), S. 12 (Beil.)

Dynamik ist zu wenig: Vorbild Fußball
Gert G. Wagner
In: Frankfurter Rundschau (23.06.2006), S. B1

Entwicklungshilfe für Deutschland
Gert G. Wagner
In: Süddeutsche Zeitung (29.06.2006), S. 2

WM rettet Wirtschaft nicht: Debatte
Gert G. Wagner
In: Frankfurter Neue Presse (04.07.2006), o.S.

Die Illusion von der endgültigen Reform: Prognosen
gaukeln uns eine Sicherheit vor, die es nicht gibt
Cordula Tutt, Gert G. Wagner
In: Die Zeit (06.07.2006), S. 24

Vermeidbarer Skandal
Gert G. Wagner
In: Rheinischer Merkur (13.07.2006), o.S.

Gemeinsam ganz legal: Solidarität
Gert G. Wagner
In: Frankfurter Rundschau (21.07.2006), S. 23

Phantasie und Gestaltung
Gert G. Wagner
In: Freitag (28.07.2006), S. 4

Erlaubt sei, was gefällt
Gert G. Wagner
In: Die Welt (31.07.2006), S. 6

Abrutsch in die Nettofalle: Ungleichheit
Markus M. Grabka, Gert G. Wagner
In: Rheinischer Merkur (03.08.2006), S. 11

Effiziente Regelungswut: Bürokratie
Gert G. Wagner
In: Frankfurter Rundschau (04.08.2006), S. 23

Gesetz würde Doping-Irrsinn auf die Spitze treiben
Gert G. Wagner
In: politikerscreen.de (08.08.2006)

Der Marktwert spricht gegen Werder
Jürgen Gerhards, Gert G. Wagner
In: Der Tagesspiegel (14.08.2006), S. 21

Ausgleich der Interessen: externe Effekte
Gert G. Wagner
In: Frankfurter Rundschau (18.08.2006), S. 23

Zwischen Wissen und Werturteil
Gert G. Wagner
In: Der Tagesspiegel (22.08.2006), S. 24

Wertloser Ausgleich: Globalisierung
Gert G. Wagner
In: Frankfurter Rundschau (01.09.2006), S. 23

Besser hier bleiben: Auswanderung
Gert G. Wagner
In: Frankfurter Rundschau (15.09.2006), S. 23

Wie Du mir, so ich Dir: Reziprozität
Gert G. Wagner
In: Frankfurter Rundschau (06.10.2006), S. 23

Signal der Hoffnung: Dritter Arbeitsmarkt
Gert G. Wagner
In: Frankfurter Rundschau (27.10.2006), S. 23

Gründe für Ungleichheit: Einkommenverteilung
Gert G. Wagner
In: Frankfurter Rundschau (17.11.2006), S. 23

Nur nicht an den Arbeitsmarkt denken: Besprechung
zu: Jochen Hörisch: Die ungeliebte Universität: rettet
die Alma mater! München: Hanser, 2006
Gert G. Wagner
In: die tageszeitung (25./26.11.2006), S. VII

Vergessene Nachfrage
Waltraud Schelkle, Gert G. Wagner
In: Financial Times Deutschland (04.12.2006), S. 30

Risiken minimieren: Vorsorge
Gert G. Wagner
In: Frankfurter Rundschau (08.12.2006), S. 27

In der Bibel gibt es keine Oma
Gert G. Wagner
In: Der Tagesspiegel (22.12.2006), S. 17

Zuwanderung stärkt die Religiosität in Deutschland
Ingrid Tucci, Gert G. Wagner
In: Saarbrücker Zeitung (27.12.2006), S. A6

Die Crux mit Erwartungen
Gert G. Wagner
In: Frankfurter Rundschau (29.12.2006), S. 23

Der Aufschwung findet statt
Gert G. Wagner
In: Das Parlament (47/2006), S. 4

Schwarzmalerei ohne Aussagekraft
Gert G. Wagner
In: Das Parlament (47/2006), S. 8

Ökonomie der Weltmeisterschaft: Fußball macht Spaß,
ist aber volkswirtschaftlich belanglos
Gert G. Wagner
In: TU intern (6/2006), S. 3

Diskussionsbeiträge

Wissenschaftsdialog und Nanotechnologie: repräsentative
Bevölkerungsbefragung 2006 im Rahmen des
Sozio-ökonomischen Panels (SOEP)
Bernhard von Rosenblatt, Laura Hugnagel, Gert G.
Wagner, Jürgen Schupp
München ; Berlin: tns infratest ; SOEP, 2006

Does Democracy Foster Trust?
Helmut Rainer, Thomas Siedler
Bonn: IZA, 2006
(Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur
Zukunft der Arbeit 2154)

The Parental Leave Benefit Reform in Germany: Costs and Labour Market Outcomes of Moving towards the Scandinavian Model

C. Katharina Spieß, Katharina Wrohlich

Bonn: IZA, 2006

(Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 2372)

Family and Politics: Does Parental Unemployment Cause Right-Wing Extremism?

Thomas Siedler

Bonn: IZA, 2006

(Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 2411)

Migration and Money – What Determines Remittances: Evidence from Germany

Elke Holst, Mechthild Schrooten

Tokyo: Hitotsubashi University, 2006

(Discussion Paper Series A 477)

Die Messung der Greifkraft als objektives Gesundheitsmaß in sozialwissenschaftlichen Bevölkerungsumfragen: Erhebungsmethodische und inhaltliche

Befunde auf der Basis von SHARE und SOEP

Karsten Hank, Hendrik Jürges, Jürgen Schupp, Gert G. Wagner

Berlin: Technische Universität, 2006

(Diskussionspapier / Wirtschaftswissenschaftliche Dokumentation, Technische Universität Berlin 6)

The Political Economy of Natural Disaster Insurance: Lessons from the Failure of a Proposed Compulsory Insurance Scheme in Germany

Reimund Schwarze, Gert G. Wagner

Berlin: Technische Universität, 2006

(Diskussionspapier / Wirtschaftswissenschaftliche Dokumentation, Technische Universität Berlin 10)

Die Messung der Greifkraft als objektives Gesundheitsmaß in Sozialwissenschaftlichen Bevölkerungsumfragen: Erhebungsmethodische und inhaltliche

Befunde auf der Basis von SHARE und SOEP

Karsten Hank, Hendrik Jürges, Jürgen Schupp, Gert G. Wagner

Mannheim: Universität Mannheim, 2006

(MEA Discussion Papers 104-2006)

Gutachtertätigkeit für Fachzeitschriften

Herausgeberschaft

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann
Journal of Population Economics

Prof. Dr. Tilman Brück
Household in Conflict Network Research Design Notes
Household in Conflict Network Working Papers

Prof. Dr. Claudia Kemfert
Energy Economics
Gaia

Prof. Dr. Heike Trappe
Associate Editor für „Gender, Work and Organization“

Prof. Dr. Gert G. Wagner
Schmollers Jahrbuch

Gutachtertätigkeit für Fachzeitschriften

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann
American Economic Review
American Journal of Sociology
Applied Economics Quarterly – Konjunkturpolitik
Econometric Reviews
Economic Journal
Economica
Empirica
Empirical Economics
European Economic Review
Finanzarchiv
International Journal of Industrial Organization
International Tax and Public Finance
Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik
Journal of Applied Econometrics
Journal of Development Economics
Journal of Econometrics
Journal of Economic Behavior and Organization
Journal of Evolutionary Economics
Journal of Institutional and Theoretical Economics
Journal of Labor Economics
Journal of Macroeconomics
Journal of Public Economics
Labour Economics – An International Journal
The Manchester School of Economic and Social Studies
Population Research and Policy Review
Review of Economics and Statistics
Scottish Journal of Political Economy
Small Business Economics
Social Choice and Welfare
Statistical Papers
Zeitschrift für Arbeitsmarktforschung
Zeitschrift für Nationalökonomie
Zeitschrift für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Arne Uhlendorff
Journal of Population Economics
Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie

Prof. Dr. Tilman Brück
Agricultural Economics
Agriculture and Human Values
Journal of Economic Inequality
Journal of Peace Research
Journal of Population Economics
Open Economies Review
Schmollers Jahrbuch

Christine Binzel
Journal of Population Economics

Alexander Danzer
Agriculture and Human Values

Franziska Holz
Energy Economics

Dr. Ulrich Thießen
Applied Economics
Applied Economics Quarterly
Comparative Economic Studies
Environment and Planning A
Fiscal Studies
Public Finance
Public Finance Review

Prof. Dr. Viktor Steiner
Applied Economics Quarterly – Konjunkturpolitik
German Economic Review
Journal of International Economic Policy
Journal of Labor Economics
Journal of the European Economic Association
Schmollers Jahrbuch
Zeitschrift für Arbeitsmarktforschung

Dr. Stefan Bach
Schmollers Jahrbuch

Hans J. Baumgartner
German Economic Review

Dr. Rainald Borck
Fiscal Studies
International Tax and Public Finance
Journal of Institutional and Theoretical Economics
Journal of Public Economics

Dr. Marco Caliendo
Advances in Econometrics
Annales d'Economie et de Statistique
International Journal of Manpower
Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik
Journal of Human Resources
Journal of Population Economics
Labour Economics
Schmollers Jahrbuch

Peter Haan
Applied Economics
Finanzarchiv
Schmollers Jahrbuch

Katharina Wrohlich
Applied Economics
Journal of Economics

Prof. Dr. Christian Wey
Canadian Journal of Economics
European Economic Review
International Journal of Industrial Organization
Journal of Industrial Economics

PD Dr. Pio Baake
Information Economics and Policy
Journal of Economics
The Journal of Economics & Management Strategy
Journal of Institutional and Theoretical Economics

Dr. Georg Erber
Structural Change and Economic Dynamics

Philipp Köllinger
Electronic Markets
Journal of Business Venturing
Schmollers Jahrbuch
Small Business Economics

Dr. habil. Björn Frank
Journal of Cultural Economics
Journal of Socio-Economics
Research Policy

Prof. Dr. Bernd Görzig
CESifo
International Review of Income and Wealth

Dr. habil. Dorothea Schäfer
Journal of Institutional and Theoretical Economics
Kredit und Kapital

Prof. Dr. Andreas Stephan
Empirical Economics
European Economic Review
International Review of Applied Economics

Dr. habil. Rainer Voßkamp
Journal of Evolutionary Economics

Prof. Dr. Claudia Kemfert
Climate Policy
Climatic Change
Ecological Economics
Energy Economics
Energy Journal
Energy Policy
Environment and Development Economics
Environmental and Resource Economics

Dr. Jochen Diekmann
GAIA Ökologische Perspektiven für Wissenschaft und Gesellschaft

Susanne Dröge
International Economic Review

Dr. Hans Kremers
Economic Modelling

Dr. Barbara Praetorius
Energy Economics
Energy Policy
International Journal of Global Energy Issues

Dr. Silke Anger
Applied Economics
Labour Economics
Schmollers Jahrbuch

PD Dr. Joachim R. Frick
Journal of Comparative Economics

PD Dr. Elke Holst
Feminist Economics

Prof. Dr. Jürgen Schupp
The Journal of Comparative Policy Analysis
Journal of Population Economics
Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie
Schmollers Jahrbuch
Zeitschrift für Familienforschung

Prof. Dr. C. Katharina Spieß
Journal of Population Economics
Population Research and Policy Review

Prof. Dr. Martin Spieß
Journal of Official Statistics
Schmollers Jahrbuch

Prof. Dr. Heike Trappe
Journal of Comparative Policy Analysis
Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie
Schmollers Jahrbuch
Zeitschrift für Soziologie

Beiträge zu Tagungen, Workshops und Seminaren

Vorträge von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des DIW Berlin

09. Januar 2006
The Economic Costs of Climate Change
Forschungsseminar
Vortragsreihe, Bern, Schweiz
Prof. Dr. Claudia Kemfert

09. Januar 2006
Economic Challenges for the New German Government
New Strategies for Economic Growth
Konferenz, Berlin
Dr. Susanne Maria Schmidt

09. Januar 2006
Spatial Price Discrimination, Buyer Mobility, and Mergers
Volkswirtschaftliches Kolloquium, Köln
Prof. Dr. Christian Wey, Dr. Pio Baake

13. Januar 2006 – 14. Januar 2006
Das Entlastungspotenzial des Niedriglohnssektors: Modelle, Zweifel und Erfahrungen
Beschäftigungspolitik – Das Modell D auf dem Prüfstand
Expertentagung, Berlin
Prof. Dr. Viktor Steiner

13. Januar 2006 – 14. Januar 2006
Sozialreform – Arbeitsmarktreform – Deregulation der Produktmärkte: Welche Reformen sind unverzichtbar für nachhaltige Beschäftigungsgewinne?
Beschäftigungspolitik – Das Modell D auf dem Prüfstand
Expertentagung, Berlin
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

16. Januar 2006
O Brother, where art thou? The effects of having a sibling on geographic mobility and labor market outcomes
Seminar, Edinburgh, Großbritannien
Thomas Siedler, Helmut Rainer

16. Januar 2006
Missing Income Data in the German SOEP: Incidence, Imputation and its Impact on the Income Distribution
Wirtschaftswissenschaftliches Forschungskolloquium, Mainz
PD Dr. Joachim R. Frick, Dr. Markus M. Grabka

17. Januar 2006
The German Socio-Economic Panel Study (SOEP)
Wirtschaftswissenschaftliches Forschungskolloquium,

Mainz
PD Dr. Joachim R. Frick

19. Januar 2006 – 20. Januar 2006
Dynamic Modeling of Network Expansion – The Case of European Natural Gas
PhD Colloquium
Doktorandenseminar, Berlin
Franziska Holz

24. Januar 2006
Nachhaltigkeit und Energieversorgung
Podiumsdiskussion Nachhaltigkeit, Berlin
Prof. Dr. Claudia Kemfert

25. Januar 2006
Trust in a Survey
Fellow-Lecture
Forschungskolloquium, Delmenhorst
Prof. Dr. Jürgen Schupp

25. Januar 2006 – 27. Januar 2006
About Enhanced Power of Household Panel Studies – The Case of the German Socio-Economic Panel Study (SOEP)
Longitudinal Social Surveys in an International Perspective
Konferenz, Montreal, Kanada
PD Dr. Joachim R. Frick, Prof. Dr. Jürgen Schupp, Prof. Dr. Gert G. Wagner

26. Januar 2006
Prekarisierung und Armut. Eine Untersuchung auf der Grundlage des Sozio-ökonomischen Panels
Forschungskolloquium des FIAB WS 2005/06, Recklinghausen
Olaf Groh-Samberg

26. Januar 2006 – 28. Januar 2006
Innovation Theories: Relevance and Implications for Developing Countries
DRUID Academy Winter 2006 PhD Conference
Doktorandenseminar, Skørping, Dänemark
Andréanne Léger, Sushmita Swaminathan

28. Januar 2006
EU-Konjunktur
Beratungsgespräch, Berlin
Dr. Joachim Volz

01. Februar 2006 – 03. Februar 2006
Land Use Modelling in CGE Models
emf – energy modeling forum

Konferenz, Washington
Prof. Dr. Claudia Kemfert

02. Februar 2006 – 04. Februar 2006
Poverty and Social Exclusion
Second International German Socio-Economic Panel
(SOEP) Young Scholars Symposium
Workshop, Delmenhorst
Olaf Groh-Samberg

03. Februar 2006
An Evaluation of the Hartz Reforms in Germany
Partial Market Reforms in Europe
Konferenz, Mailand, Italien
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

06. Februar 2006
Wie Käufermacht Investitionsanreize bei Zulieferern
schafft
Volkswirtschaftliches Kolloquium, Köln
Prof. Dr. Christian Wey

07. Februar 2006
Innovationen und Standards
Forschungswerkstatt Graduiertenkolleg „Pfade organi-
satorischer Prozesse“
Berlin
Prof. Dr. Christian Wey

10. Februar 2006
Demografischer Wandel und Kommunal финанzen in
Brandenburg
Kommunal финанzen in Brandenburg
Potsdam
Dr. Dieter Vesper

15. Februar 2006
Reformbedarf von Hartz IV
Expertengespräch zum Reformbedarf von Hartz IV,
Berlin
Prof. Dr. Viktor Steiner

15. Februar 2006
Regionale Preisdiskriminierung, Käufermobilität und
Fusionen
Volkswirtschaftliches Kolloquium, Nürnberg
Prof. Dr. Christian Wey

15. Februar 2006 – 16. Februar 2006
Einpreisung der Zertifikatkosten in die Strompreise –
Gefahr oder Chance?
ee06 Jahreskonferenz Erneuerbare Energie
Jahrestagung, Berlin
Prof. Dr. Claudia Kemfert

15. Februar 2006 – 17. Februar 2006
The European Natural Gas Sector Until 2025 – Which
Role for Russia and LNG? An Application of the GAS-
MOD Model
9. Symposium Energieinnovation
Konferenz, Graz, Österreich
Franziska Holz, Prof. Dr. Christian von Hirschhausen

16. Februar 2006
Wirtschaftspolitik im Aufbruch? Deutschland nach der
Bundestagswahl
Forum für Familienunternehmer, Berlin
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

16. Februar 2006
Wirtschaftspolitik im Aufbruch? Deutschland nach der
Bundestagswahl
Wirtschaftspolitik am Standort Deutschland – Was
können Familienunternehmer erwarten?
Konferenz, München
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

21. Februar 2006
Merit Order Models of Electricity Markets: UK and
Germany
DIW GRJM Workshop
Doktorandenseminar, Paris, Frankreich
Georg Zachmann

21. Februar 2006 – 22. Februar 2006
Förderung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Ener-
gien
Statuskolloquium Lebensgrundlage Umwelt und ihre
Sicherung (BWPLUS)
Kolloquium, Karlsruhe
Dr. Jochen Diekmann, Dr. rer. pol. Ole Langniß, Dr.
Ulrike Lehr

23. Februar 2006
EEG aus gesamtwirtschaftlicher Sicht
Querschnittsthemen Erneuerbare Energien
Konferenz, Berlin
Prof. Dr. Claudia Kemfert

24. Februar 2006 – 26. Februar 2006
What's up (wrong) with Capitalism?
New Capitalism, Ein demokratisierter Kapitalismus –
Wie geht dies?
Arbeitskreis, Hotel am Griebnitzsee, Potsdam
Dr. Georg Erber

24. Februar 2006 – 26. Februar 2006
Harmonization of Panel Data: The Case of the Cross-
National Equivalent File (CNEF)
Third International Conference of Panel Data Users in
Switzerland
Konferenz, Neuchâtel, Schweiz
PD Dr. Joachim R. Frick, Prof. Dr. Gert G. Wagner

27. Februar 2006
Climate Policy after Kyoto
Energie und Umweltpolitik im Wandel
Expertentagung, Delmenhorst
Prof. Dr. Claudia Kemfert

28. Februar 2006 – 01. März 2006
The end of affordable fossil fuels?
World Sustainable Energy Days
Konferenz, Wels
Prof. Dr. Claudia Kemfert

01. März 2006
Deutsche Wirtschaftspolitik in der großen Koalition – ändert sich etwas?
Wirtschaft und Ethik
Wirtschaftsgespräch, Linz, Österreich
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann
07. März 2006
Was kosten uns Klimawandel und Wetterextreme?
Fachtagung der Klimaschutzstiftung Jena-Thüringen
Konferenz, Jena
Prof. Dr. Claudia Kemfert
07. März 2006 – 08. März 2006
Overtime Work as a Signaling Device
Colloquium on Personnel Economics
Kolloquium, Zürich, Schweiz
Dr. Silke Anger
08. März 2006
Parental Unemployment and Young People's Right-Wing Extremism: Evidence from Germany
Joint Empirical Social Science (JESS) Seminars
Seminar, Colchester, Großbritannien
Thomas Siedler
09. März 2006 – 10. März 2006
Dynamic Modeling of Network Expansion – Work in Progress in the GASMOM Model
4. Doktorandenworkshop zu Modellierungsmethoden im Energiebereich
Doktorandenseminar, Stuttgart
Franziska Holz
10. März 2006
Survey Methodology in the German Socio-Economic Panel Study
Panel Analysis of Intimate Relationships and Family Dynamics
Experten-Workshop, Bremen
Prof. Dr. Jürgen Schupp
13. März 2006
Wechselkursungleichgewichte
Deutsch-Französischer Sachverständigenrat
Konferenz, Berlin
Dr. Stefan Kooths
13. März 2006 – 14. März 2006
How Strong Buyers Spur Upstream Innovation
Ausschuss für Industrieökonomik – Annual Meeting 2006
Jahrestagung, Essen
Prof. Dr. Christian Wey, Prof. Dr. Roman Inderst
13. März 2006 – 24. März 2006
Intellectual Property Rights and Innovation in Developing Countries: (Preliminary) Evidence from Panel Data
Doctoral Training Course Economic Evolution as a Learning Process
Doktorandenseminar, Jena
Andréanne Léger
14. März 2006
Zukünftige Energieversorgung und Umweltpolitik
Innovationsforum Zukünftige Energieversorgung – RIS-Kompetenzzentrum
Expertenforum, Oldenburg
Prof. Dr. Claudia Kemfert
15. März 2006 – 18. März 2006
Oil: Longterm constraints and implications for oil price
HVB FX & MM Conference 2006
Konferenz, Garmisch-Partenkirchen
Prof. Dr. Claudia Kemfert
15. März 2006 – 19. März 2006
The European Natural Gas Sector Until 2025 – Which Role for Russia and LNG? An Application of the GAS-MOD Model
61st International Atlantic Economic Conference
Konferenz, Berlin
Franziska Holz, Prof. Dr. Christian von Hirschhausen
17. März 2006 – 18. März 2006
On the Welfare Effect of Working in Agriculture in Mozambique
Research Seminar, Department of Economics
Seminar, Lissabon, Portugal
Prof. Dr. Tilman Brück
17. März 2006 – 19. März 2006
Persistente Arbeitslosigkeit aus keynesianischer Sicht
Keynes' General Theory nach 70 Jahren
Jahrestagung, Stuttgart
Erik Klär
20. März 2006
Hartz IV – Erfolge und Fehlentwicklungen, was muß geändert werden?
Sitzung Wissenschaftlich-Technischer Beirat
Arbeitstagung, München
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann
23. März 2006 – 24. März 2006
Ruling the New and Emerging Markets in the Telecommunications Sector
What Rules for IP-Enabled Next Generation Networks?
Workshop, Genf, Schweiz
Prof. Dr. Christian Wey
24. März 2006
The challenge of new Europe for old Europe
Eröffnung des akademischen Jahres
Trento, Italien
Prof. Dr. Alfred Steinherr
26. März 2006 – 28. März 2006
Ausgewählte Aspekte der sozialen Situation in Deutschland: „Einkommen, Armut, Soziale Inklusion“
Ein Bericht zur Lage der Gesellschaft in Europa: Deutsche und italienische Datenerhebung und -auswertung im Vergleich
Tagung, Lovenjo di Menaggio, Italien
Dr. Peter Krause

30. März 2006

Trends und Handlungsbedarf zur Treibhausgasemissionsminderung
Kraftwerke in Deutschland – Investitionen für die nächsten 40 Jahre
Konferenz, Potsdam
Prof. Dr. Claudia Kemfert

30. März 2006 – 01. April 2006

Childhood family structure and schooling outcomes: Evidence for Germany
Population Association of America (PAA) 2006 Annual Meeting
Jahrestagung, Los Angeles
Thomas Siedler, Dr. Marco Francesconi, Prof. Stephen P. Jenkins

30. März 2006 – 01. April 2006

Ethnosizing Immigrants
Population Association of America (PAA) 2006 Annual Meeting
Jahrestagung, Los Angeles
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

31. März 2006 – 02. April 2006

Legal Status at Entry, Economic Performance, and Self-employment Proclivity: A Bi-national Study of Immigrants
Research Seminar Rand Corporation
Seminar, Santa Monica
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

03. April 2006

Ethnosizing Immigrants
Research Seminar, San Diego
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

04. April 2006

LNG for Europe – Status Quo and Further Development from a Scientific Perspective
Gas Berlin 2006
Fachkongress, Berlin
Franziska Holz

06. April 2006 – 08. April 2006

Determinants of Technical Efficiency
International Industrial Organization Conference, Boston
Prof. Dr. Andreas Stephan, Prof. Dr. Michael Fritsch

11. April 2006 – 12. April 2006

The ECOBICE project
ECOBICE workshop, Berlin
Dr. Hans Kremers, Prof. Dr. Claudia Kemfert

18. April 2006

Thesen zur Anreizregulierung in Deutschland
Anreizregulierung für Beschäftigung und Netzinvestitionen
Workshop, Bonn
Dr. Jochen Diekmann, Prof. Dr. Uwe Leprich, Dr. Hans-Joachim Ziesing

18. April 2006 – 19. April 2006

Comparison of EU truck taxation
COST Action 355 Meeting
Expertentagung, Piräus, Griechenland
Dominika Kalinowska, Hartmut Kuhfeld, Dr.-Ing. Uwe Kunert

18. April 2006 – 20. April 2006

Childhood family structure and schooling outcomes: Evidence for Germany
Royal Economic Society Annual Conference 2006
Jahrestagung, Nottingham, Großbritannien
Thomas Siedler, Dr. Marco Francesconi, Prof. Stephen P. Jenkins

24. April 2006

Die Kosten des Klimawandels
Montagsreferentenrunde
Konferenz, Wolfsburg
Prof. Dr. Claudia Kemfert

24. April 2006

Die geplante Übernahme von Schering durch Bayer: Wirkungen auf die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Pharmaindustrie und den Standort Berlin
Sitzung des Beirates Berlin
Beiratssitzung, Berlin
Prof. Dr. Christian Wey

24. April 2006 – 26. April 2006

On the Forecasting Properties of the Alternative Leading Indicators for the German GDP: Recent Evidence
Annual Conference of the Scottish Economic Society
Konferenz, Perth, Großbritannien
Dr. Boriss Siliverstovs

24. April 2006 – 26. April 2006

Working Time as an Investment? – The Effects of Unpaid Overtime on Wages, Promotions, and Layoffs
Annual Conference of the Scottish Economic Society
Jahrestagung, Perth, Großbritannien
Dr. Silke Anger

24. April 2006 – 26. April 2006

Changing from PAPI to CAPI
European Conference on Quality in Survey Statistics (Q2006)
Konferenz, Cardiff, Großbritannien
Prof. Dr. Jürgen Schupp, PD Dr. Jörg-Peter Schräpler, Prof. Dr. Gert G. Wagner

25. April 2006 – 30. April 2006

Partisanship Inheritance: Does Parental Socialization Make a Difference?
Joint Session of Workshops des European Consortium of Political Research (ecpr)
Nikosia, Zypern
Dr. Martin Kroh, Dr. Peter Selb

26. April 2006

Inefficiencies at the electricity interconnector between France and the UK – an empirical investigation
EMG PhD seminar

Doktorandenseminar, London, Großbritannien
Georg Zachmann

26. April 2006
Strategische und operative Herausforderungen des
Wissenschaftsmanagements
Leibniz-Frühstück
Gastvortrag, Berlin
Dr. Susanne Maria Schmidt

26. April 2006
Income Imputation in Panel Surveys: A Cross-National
Comparison of its Impact on Inequality and Mobility in
BHPS, HILDA and SOEP
Rostocker Demografisches Kolloquium, Rostock
PD Dr. Joachim R. Frick, Dr. Markus M. Grabka

27. April 2006
Monetäre Transfers und Sachtransfers als Instrumente
der deutschen Familienpolitik – ausgewählte Überle-
gungen
German-Swedish Dialogue Forum „Reform der Fami-
lienförderung“
Expertenforum, Berlin
Prof. Dr. C. Katharina Spieß

27. April 2006 – 29. April 2006
On the Welfare Effects of Working in Agriculture in
Mozambique
Poverty Reduction, Equity and Growth
Workshop, Kiel
Prof. Dr. Tilman Brück

02. Mai 2006
Parental unemployment and young people's right-wing
extremism: Evidence from Germany
IZA Research Seminar
Seminar, Bonn
Thomas Siedler

02. Mai 2006
Asiens Energiebedarf und seine globalen Folgen
Tagung Internationale Journalisten Programme
Konferenz, Berlin
Prof. Dr. Claudia Kemfert

02. Mai 2006 – 04. Mai 2006
Die Zukunft der deutschen Energiepolitik – Chancen
und Risiken
7. Berliner Energietage 2006
Konferenz, Berlin
Prof. Dr. Claudia Kemfert

03. Mai 2006
Prognosepräsentation
Konjunkturtagung
Tagung, Berlin
Dr. Stefan Kooths

03. Mai 2006 – 05. Mai 2006
Road Financing in Germany
2nd International Conference on Transport

Konferenz, Castellon de la Plana, Spanien
Dr. Heike Link

04. Mai 2006 – 05. Mai 2006
Soziale Ungleichheit in Deutschland
XII. Deutscher Volkshochschultag
Kongress, Berlin
Prof. Dr. Jürgen Schupp

05. Mai 2006 – 06. Mai 2006
Labor Supply and Child Care Choices in a Rationed
Child Care Market
Annual Meeting of the Austrian Economic Society
Jahrestagung, Wien, Österreich
Katharina Wrohlich

05. Mai 2006 – 06. Mai 2006
Bilanz der Ökologischen Steuerreform – Die beschäfti-
gungspolitisch-soziale Bilanz
Öko- statt Merkelsteuer? Zur Weiterentwicklung der
ökologischen Finanzreform
Konferenz, Berlin
Prof. Dr. Claudia Kemfert

08. Mai 2006 – 09. Mai 2006
Fertility Effects of Aggregate Unemployment
2006 Conference of the European Panel Users Network
(EPUNet2006)
Konferenz, Barcelona, Spanien
Christian Schmitt

08. Mai 2006 – 09. Mai 2006
Preliminary Database Germany
Productivity in the European Union
Experten-Workshop, Valencia, Spanien
Prof. Dr. Bernd Görzig

10. Mai 2006
An Empirical Test of the Signaling Value of Unpaid
Work
Joint Empirical Social Science (JESS) Seminar
Seminar, Colchester, Großbritannien
Dr. Silke Anger

11. Mai 2006
Welt- und Deutschlandkonjunktur
Industrietagung
Tagung, Berlin
Dr. Stefan Kooths

11. Mai 2006 – 12. Mai 2006
Paying Up to Share Responsibilities: Europe's Role
and Realities
Second Conference of the Transatlantic Working
Group
Konferenz, Berlin
Prof. Dr. Tilman Brück

15. Mai 2006
Demografischer Wandel und Mobilität in Deutschland
– Meinungen von Experten und Einschätzungen aus
der Bevölkerung
Fachgespräch Demographischer Wandel

Fachgespräch, Berlin
Dominika Kalinowska

18. Mai 2006 – 20. Mai 2006

A Comment on L. Karlinger and M. Motta „Exclusionary Pricing and Rebates in a Network Industry“
7th CEPR Conference on Applied Industrial Organization: Network Industry – Structure, Investment and Competition
Konferenz, Funchal, Madeira
Prof. Dr. Christian Wey

18. Mai 2006 – 21. Mai 2006

To log or not to log? Or how to estimate a gravity model?
5th Annual Conference
Symposium, Heraklion, Griechenland
Dr. Boriss Siliverstovs

23. Mai 2006

Die Dienstleistungsmärkte als Wachstumschance
The EU Services Directive: Nightmare or Opportunity?
Implications for Transatlantic Business
Podiumsdiskussion, Berlin
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

24. Mai 2006

CCS – Perspektiven und Protagonisten einer Zukunftstechnik
Climate Talk: CO₂-Abscheidung/Deponierung – Kohle als klimapolitische Chance?
Diskussionsrunde, Berlin
Dr. Barbara Praetorius

25. Mai 2006

Thresholds for employment and unemployment. A spatial analysis of German regional labour markets
Thresholds for employment and unemployment. A spatial analysis of regional labour markets
Konferenz, Rom, Italien
Dr. Christian Dreger

25. Mai 2006 – 26. Mai 2006

Costs of Climate Change
Climate Change and Disaster Losses Workshop
Konferenz, Hohenkammer
Prof. Dr. Claudia Kemfert

25. Mai 2006 – 27. Mai 2006

Wirtschaften im 21. Jahrhundert – Spannungsfeld zwischen ökonomischen und ökologischen Herausforderungen
VÖWA-Verbandstagung 2006
Tagung, Linz, Österreich
Prof. Dr. Claudia Kemfert

26. Mai 2006 – 28. Mai 2006

Taxes, benefits and bargaining power – evidence from fiscal reforms in the UK
Spring Meeting of Young Economists
Meeting, Sevilla, Spanien
Michal Myck, Anna Nicinska

29. Mai 2006

Transatlantic Migration Challenges
Ex Board Meeting, Berlin
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

30. Mai 2006

Konzertierte Aktion. Zu Nutzung und Nutzen abgestimmter Verkehrserhebungen auf Bundesebene
Städtischer Personenverkehr – wo stehen wir, und wohin geht die Reise?
Fachtagung, Dresden
Dr.-Ing. Uwe Kunert

30. Mai 2006

Die Entwicklung der Energiepreise
Strom für meine Stadt – Ideen für unser Blatt
Seminar, Cottbus
Prof. Dr. Claudia Kemfert

31. Mai 2006

Stellungnahme im Rahmen der Anhörung zur Föderalismusreform I
Anhörung zur Föderalismusreform I
Berlin
Dr. Dieter Vesper

31. Mai 2006

Russlands Energiepolitik
Berliner Zukunftssalon – Rußland im Spannungsfeld zwischen Kooperation und Ausgrenzung
Expertengespräch, Berlin
Prof. Dr. Claudia Kemfert

31. Mai 2006

Die Regulierung von Next Generation Networks
„Regulierung neuer Netze?“
Konferenz, Berlin
Prof. Dr. Christian Wey

01. Juni 2006

Die Energiepolitik in Deutschland zwischen Wettbewerbsfähigkeit, Versorgungssicherheit und Nachhaltigkeit
Die Energiepolitik in Deutschland zwischen Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit – Chancen und Perspektiven für die Energieversorgung
Konferenz, Berlin
Prof. Dr. Claudia Kemfert

02. Juni 2006 – 03. Juni 2006

Credit for what? Informal credit as a coping strategy of market women in northern Ghana
Ausschuss Entwicklungsländer des Vereins für Socialpolitik: Development Finance
Jahrestagung, Berlin
Kati Schindler

02. Juni 2006 – 03. Juni 2006

Intellectual Property Rights and Innovation in Developing Countries: Evidence from panel data
Ausschuss Entwicklungsländer des Vereins für Socialpolitik: Development Finance

Jahrestagung, Berlin
Andréanne Léger

06. Juni 2006

Umweltpolitik als Motor für Innovation und Beschäftigung

20 Jahre Bundesumweltministerium – Bilanz und Perspektiven

Konferenz, Berlin

Prof. Dr. Claudia Kemfert

07. Juni 2006

Small Scale Business Survival and Inheritance: Evidence from Germany

Forschungskolloquium TU Freiberg, Wirtschaftswissenschaften

Kolloquium, Freiberg

Dr. habil. Dorothea Schäfer, Oleksandr Talavera

07. Juni 2006 – 09. Juni 2006

Fiscal Federalism as a Reform-Project in East and West

Bundesrepublik Deutschland – Zusammenwirken von Bund und Ländern in öffentlicher Verwaltung und Haushalt

Zeuthen

Dr. Ulrich Thießen

07. Juni 2006 – 10. Juni 2006

Carbon Capture and Storage: A New Turn in the German Coal Dispute?

29th International Conference of the International Association for Energy Economics IAEE

Konferenz, Potsdam

Dr. Barbara Praetorius, Dr. Corinna Fischer

07. Juni 2006 – 10. Juni 2006

Chair: Energy Policy Round Table

29th International Conference of the International Association for Energy Economics IAEE

Konferenz, Potsdam

Prof. Dr. Claudia Kemfert

07. Juni 2006 – 10. Juni 2006

Comparing British and German Electricity Wholesale Markets – Applying a New Markov Switching Merit Order Model

29th International Conference of the International Association for Energy Economics IAEE

Konferenz, Potsdam

Georg Zachmann

07. Juni 2006 – 10. Juni 2006

Dynamic Efficiency Analysis of Polish Electricity Distribution Utilities – Is Transition Efficiency Enhancing?

29th International Conference of the International Association for Energy Economics IAEE

Konferenz, Potsdam

Astrid Cullmann, Prof. Dr. Christian von Hirschhausen

07. Juni 2006 – 10. Juni 2006

Economic Comparison of Greenhouse Gas Mitigation

Options in Germany

29th International Conference of the International Association for Energy Economics IAEE

Konferenz, Potsdam

Katja Schumacher, Ronald D. Sands

07. Juni 2006 – 10. Juni 2006

Efficiency Analysis of East and West German Electricity Distribution Companies – Do the „Ossis“ really beat the „Wessis“?

29th International Conference of the International Association for Energy Economics IAEE

Konferenz, Potsdam

Astrid Cullmann

07. Juni 2006 – 10. Juni 2006

Energy Intensive Industry and Analysis of Climate Policy

29th International Conference of the International Association for Energy Economics IAEE

Konferenz, Potsdam

Katja Schumacher, Ronald D. Sands

07. Juni 2006 – 10. Juni 2006

Energy Policy in Germany

29th International Conference of the International Association for Energy Economics IAEE

Konferenz, Potsdam

Prof. Dr. Claudia Kemfert

07. Juni 2006 – 10. Juni 2006

GASMOD Model – Simulation Results for EMF 23

29th International Conference of the International Association for Energy Economics IAEE

Konferenz, Potsdam

Franziska Holz, Prof. Dr. Claudia Kemfert, Prof. Dr. Christian von Hirschhausen

07. Juni 2006 – 10. Juni 2006

Learning-by-doing in the wind turbine industry or in wind electricity production – why does it matter to differentiate? A case study of Germany

29th International Conference of the International Association for Energy Economics IAEE

Konferenz, Potsdam

Katja Schumacher, Michael Kohlhaas

07. Juni 2006 – 10. Juni 2006

Micro Cogeneration – Towards a decentralized German energy system?

29th International Conference of the International Association for Energy Economics IAEE

Konferenz, Potsdam

Dr. Barbara Praetorius

08. Juni 2006

Die Energiepolitik in Deutschland zwischen Wettbewerbsfähigkeit und Klimaschutz

Energiewirtschaftskongress der CDU Brandenburg

Konferenz, Potsdam

Prof. Dr. Claudia Kemfert

09. Juni 2006 – 10. Juni 2006

How Strong Buyers Spur Upstream Innovation
7th INRA-IDEI Conference on „Industrial Organization and the Food Processing“

Konferenz, Toulouse, Frankreich

Prof. Dr. Christian Wey, Prof. Dr. Roman Inderst

11. Juni 2006 – 14. Juni 2006

On the Forecasting Properties of the Alternative Leading Indicators for the German GDP: Recent Evidence
26th International Symposium on Forecasting

Symposium, Santander, Spanien

Dr. Boriss Siliverstovs

11. Juni 2006 – 14. Juni 2006

Using the Dynamic Bi-Factor Model with Markov Switching to Predict the Cyclical Turns in the Large European Economies
26th International Symposium on Forecasting

Symposium, Santander, Spanien

Dr. Christian Dreger

13. Juni 2006

Die Energiepolitik Russlands

Gesprächskreis Nord „Energiesicherheit“

Expertenforum, Kiel

Prof. Dr. Claudia Kemfert

14. Juni 2006

Der Beitrag der Mitarbeiterbeteiligung zur Reformbereitschaft, zur Akzeptanz des Wirtschaftssystems und zum Wirtschaftswachstum

Menschen machen Wirtschaft – Mitarbeiterbeteiligung

Kongress, Düsseldorf

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

14. Juni 2006

Modelling Structural Change: Theory and Empirical Evidence

Structural Change

Vorlesungsreihe, Potsdam

Dr. Ulrich Thießen

15. Juni 2006

Berufsverläufe ostdeutscher Frauen vor und nach der Wiedervereinigung

Ringvorlesung der Universität Leipzig „100 Jahre Frauenstudium: Karrierewege von Frauen“

Ringvorlesung, Leipzig

Prof. Dr. Heike Trappe

15. Juni 2006

ICT and e-Business key issues in the ICT Manufacturing Industry

Convergence in High-Tech ICT Sectors. Implications for Firms and Policy

Workshop, Brüssel, Belgien

Daniel Nepelski

15. Juni 2006 – 17. Juni 2006

Legal Status at Entry, Economic Performance, and Self-employment Proclivity

Forum on OECD Jobs Strategy Reassessment, Expert

Roundtable

Expertenforum, Toronto, Kanada

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

16. Juni 2006

Welche Rolle spielt die Alterung der Gesellschaft für den Strukturwandel?

Alterung und Strukturwandel

Gastvortrag, Berlin

Dr. Ulrich Thießen

21. Juni 2006

Gering entlohnte Beschäftigung in Ostdeutschland und in Westdeutschland

Beschäftigungspotenziale in ostdeutschen Dienstleistungsmärkten

Experten-Workshop, Berlin

Karl Brenke

21. Juni 2006

Kosten des Nichthandelns im Klimaschutz

Was kostet Eis? Warum sich Klimaschutz lohnt

Podiumsdiskussion, Berlin

Prof. Dr. Claudia Kemfert

21. Juni 2006 – 24. Juni 2006

Intellectual Property Rights and Innovation in Developing Countries: Evidence from panel data

International J. A. Schumpeter Society: 11th ISS Conference “Innovation, Competition and Growth: Schumpeterian Perspectives”

Tagung, Nizza, Frankreich

Andréanne Léger

22. Juni 2006 – 24. Juni 2006

Wer geht einkaufen – heute und in Zukunft?

Jahrestagung Handel, Verkehr, Mobilität und Kultur

Jahrestagung, Erfurt

Jutta Kloas

22. Juni 2006 – 24. Juni 2006

Childhood family structure and schooling outcomes: Evidence for Germany

XXth Annual Conference of the European Society for Population Economics ESPE

Jahrestagung, Verona, Italien

Thomas Siedler, Dr. Marco Francesconi, Prof. Stephen P. Jenkins

22. Juni 2006 – 24. Juni 2006

Labor Market Integration and Fertility Decisions

XXth Annual Conference of the European Society for Population Economics ESPE

Jahrestagung, Verona, Italien

Christian Schmitt

22. Juni 2006 – 24. Juni 2006

Labor Supply and Child Care Choices in a Rationed Child Care Market

XXth Annual Conference of the European Society for Population Economics ESPE

Jahrestagung, Verona, Italien

Katharina Wrohlich

22. Juni 2006 – 24. Juni 2006
O Brother, where art thou? The effects of having a sibling on geographic mobility and labor market outcomes
XXth Annual Conference of the European Society for Population Economics ESPE
Jahrestagung, Verona, Italien
Thomas Siedler, Helmut Rainer
22. Juni 2006 – 24. Juni 2006
Parental unemployment and young people's right-wing extremism: Evidence from Germany
XXth Annual Conference of the European Society for Population Economics ESPE
Jahrestagung, Verona, Italien
Thomas Siedler
22. Juni 2006 – 24. Juni 2006
Unemployment Dynamics among Migrants and Natives
XXth Annual Conference of the European Society for Population Economics ESPE
Jahrestagung, Verona, Italien
Arne Uhlendorff, Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann
25. Juni 2006 – 28. Juni 2006
An Adjustment Process for Nonconvex Production Economies
INFORMS 2006 Hong Kong International Meeting
Konferenz, Hong Kong, China
Dr. Hans Kremers
26. Juni 2006
The Effects of Short-Term Liabilities on Profitability: The Case of Germany
Bundesbank Workshop veranst. v. Heinz Herrmann, Helge Berger und Holger Wolf: Structural changes in the financial system and the consequences
Experten-Workshop, Potsdam
Dr. habil. Dorothea Schäfer, Prof. Dr. Christopher F. Baum, Oleksandr Talavera
26. Juni 2006
Ruhestandsalter – Art der Beschäftigung im Alter
CES Berlin Dialogues 2006 „Until the Day We Die? Old Age and the Economics of Old Age“
Experten-Workshop, Berlin
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann
26. Juni 2006
The Effects of Industry-Level Uncertainty on Cash Holdings: The Case of Germany
Quantitative Finance Seminar, Humboldt University Berlin
Kolloquium, Berlin
Dr. habil. Dorothea Schäfer, Prof. Dr. Christopher F. Baum, Oleksandr Talavera
28. Juni 2006
Die Entwicklung der internationalen Energiemärkte – was haben wir zu erwarten?
Erdgas Marketing 06
Konferenz, Suhl
Prof. Dr. Claudia Kemfert
30. Juni 2006
International Wealth Effects
Ecomod 2005 Summer Conference
Konferenz, Istanbul, Türkei
Jiri Slacalek
02. Juli 2006 – 03. Juli 2006
International Wealth Effects
Zeitreihenökonometrieseminar
Boitzenburg
Jiri Slacalek
03. Juli 2006
SIMPL – the microsimulation model for Poland
Workshop, Warschau, Polen
Michal Myck, Olivier Bargain, Dr. Leszek Morawski, Mieczyslaw Socha
03. Juli 2006 – 05. Juli 2006
Cognitive Abilities and Labor Market Outcomes – First Evidence from Germany
7th International German Socio-Economic Panel User Conference (SOEP2006)
Konferenz, Berlin
Dr. Silke Anger, Dr. Guido Heineck
03. Juli 2006 – 05. Juli 2006
Income Imputation in Panel Surveys: A Cross-National Comparison of its Impact on Inequality and Mobility in BHPS, HILDA and SOEP
7th International German Socio-Economic Panel User Conference (SOEP2006)
Konferenz, Berlin
PD Dr. Joachim R. Frick, Dr. Markus M. Grabka
03. Juli 2006 – 05. Juli 2006
Initial Predictors of Life Satisfaction from Late Adolescence to Early Adulthood
7th International German Socio-Economic Panel User Conference (SOEP2006)
Konferenz, Berlin
PD Dr. Elke Holst, Prof. Dr. Eileen Trzcinski
03. Juli 2006 – 05. Juli 2006
Socio-Economic Determinants of Fertility – An Application of Machine Learning Techniques Using Panel Data
7th International German Socio-Economic Panel User Conference (SOEP2006)
Konferenz, Berlin
Christian Schmitt, Frank C. Meinecke, Prof. Dr. Klaus-Robert Müller, Christin Schäfer, Prof. Dr. Gert G. Wagner
06. Juli 2006 – 09. Juli 2006
The impact of co-payments on patient behaviour: evidence from a natural experiment in Germany
6th European Conference on Health Economics (ECHE2006)
Jahrestagung, Budapest, Ungarn
Dr. Markus M. Grabka, Prof. Dr. med. Reinhard Busse, Dr. Jonas Schreyögg

07. Juli 2006

Methodenentwicklung zur Erfassung des Branchenbeitrages zu nachhaltiger Entwicklung
Doktorandenseminar Prof. Spehl, Trier
Lydia Illge

12. Juli 2006

Gering entlohnte Beschäftigung – Welche Handlungsmöglichkeiten gibt es für den Niedriglohnsektor?
Entwicklungsstrategien für Mecklenburg-Vorpommern
Expertengespräch, Berlin
Karl Brenke

12. Juli 2006 – 14. Juli 2006

Income Imputation in Panel Surveys: A Cross-National Comparison of its Impact on Inequality and Mobility in BHPS, HILDA and SOEP
“Methodology of Longitudinal Surveys” Conference (MOLS2006)
Konferenz, Colchester, Großbritannien
PD Dr. Joachim R. Frick, Dr. Markus M. Grabka

13. Juli 2006

Reaktion auf Straßenbenutzungsgebühren – Rückgang und/oder strukturelle Anpassung der Nachfrage?
Ansätze zur Prognose der Reaktionen der Verkehrsteilnehmer bei Mauterhebung
Seminar, Berlin
Anna Becker

17. Juli 2006

Kinderlosigkeit im Europäischen Vergleich – die Bedeutung von Familienpolitik und Arbeitsmarktbeteiligung
Berliner Colloquium zur Sozialpolitik
Ringvorlesung, Berlin
Christian Schmitt

17. Juli 2006 – 21. Juli 2006

Massenarbeitslosigkeit – Möglichkeiten und Grenzen einer beschäftigungsorientierten Arbeitsmarktpolitik
Deutschland im 21. Jahrhundert: Der Sozialstaat in der Reform – Umbau oder Ende?
Fortbildungsseminar, Berlin
Karl Brenke

18. Juli 2006 – 23. Juli 2006

Variations in labour force behaviour, life satisfaction, and perceptions of hardship among immigrant and German mothers
XXV International Population Conference
Jahrestagung, Tours, Frankreich
PD Dr. Elke Holst, Prof. Dr. Eileen Trzcinski

23. Juli 2006 – 29. Juli 2006

Changes in bequest patterns? A cohort comparison
The Quality of Social Existence in a Globalizing World – XVI ISA World Congress of Sociology
Kongress, Durban, Südafrika
Andrea Schäfer

23. Juli 2006 – 29. Juli 2006

Income Imputation in Panel Surveys: A Cross-National

Comparison of its Impact on Inequality and Mobility in BHPS, HILDA and SOEP
The Quality of Social Existence in a Globalizing World – XVI ISA World Congress of Sociology
Kongress, Durban, Südafrika
PD Dr. Joachim R. Frick, Dr. Markus M. Grabka

23. Juli 2006 – 29. Juli 2006

Initial Predictors of Life Satisfaction from Late Adolescence to Early Adulthood
The Quality of Social Existence in a Globalizing World – XVI ISA World Congress of Sociology
Kongress, Durban, Südafrika
PD Dr. Elke Holst, Prof. Dr. Eileen Trzcinski

23. Juli 2006 – 29. Juli 2006

Model Estimation Based on Longitudinal Survey Data: A Case Study and Open Problems
The Quality of Social Existence in a Globalizing World – XVI ISA World Congress of Sociology
Kongress, Durban, Südafrika
Prof. Dr. Martin Spieß

02. August 2006 – 05. August 2006

The Welfare State, Taxation, and the Justice of Earnings
11th International Social Justice Conference
Konferenz, Berlin
Prof. Dr. Jürgen Schupp, Prof. Dr. Stefan Liebig

11. August 2006 – 14. August 2006

Initial Predictors of Life Satisfaction from Late Adolescence to Early Adulthood
Great Divides: Transgressing Boundaries – American Sociological Association, 101st Annual Meeting
Jahrestagung, Montreal, Kanada
PD Dr. Elke Holst, Prof. Dr. Eileen Trzcinski

12. August 2006 – 18. August 2006

Intellectual Property Rights and Innovation in Developing Countries: Evidence from panel data
26th conference of the International Association of Agricultural Economists „Contributions of agricultural economics to critical policy issues“
Tagung, Brisbane, Australien
Andréanne Léger

16. August 2006 – 20. August 2006

Determinants of car mileage – changes of car use and travel behaviour in Germany
11th International Conference on Travel Behaviour Research
Konferenz, Kyoto, Japan
Dominika Kalinowska, Hartmut Kuhfeld

20. August 2006 – 26. August 2006

Income Imputation in Panel Surveys: A Cross-National Comparison of its Impact on Inequality and Mobility in BHPS, HILDA and SOEP
29th General IARIW-Conference
Konferenz, Joensuu, Finnland
PD Dr. Joachim R. Frick, Dr. Markus M. Grabka

23. August 2006 – 26. August 2006

Estimating Probabilities of Default with Support Vector Machines

Jahrestagung European Finance Association

Jahrestagung, Zürich, Schweiz

Dr. habil. Dorothea Schäfer, Prof. Dr. Wolfgang Härdle, Rouslan Moro

24. August 2006 – 28. August 2006

Apply with caution: introducing UK-style in-work support in Germany

21st Annual Congress of the European Economic Association EEA

Jahrestagung, Wien, Österreich

Michal Myck, Peter Haan

24. August 2006 – 28. August 2006

Does more generous student aid increase enrolment rates into higher education? Evaluating the German student aid reform of 2001

21st Annual Congress of the European Economic Association EEA

Jahrestagung, Wien, Österreich

Prof. Dr. Viktor Steiner

24. August 2006 – 28. August 2006

The Dynamics of European Inflation Expectations

21st Annual Congress of the European Economic Association EEA

Jahrestagung, Wien, Österreich

Dr. Ulrich Fritsche, Dr. Jörg Döpke, Jiri Slacalek

24. August 2006 – 28. August 2006

Ecological Labelling in North-South Trade

21st Annual Congress of the European Economic Association EEA

Jahrestagung, Wien, Österreich

Susanne Dröge, Prof. Dr. Wilhelm Althammer

24. August 2006 – 28. August 2006

The Effects of Short-Term Liabilities on Profitability: The Case of Germany

21st Annual Congress of the European Economic Association EEA

Jahrestagung, Wien, Österreich

Dr. habil. Dorothea Schäfer, Oleksandr Talavera

24. August 2006 – 28. August 2006

Entrepreneurship, Windfall Gains and Financial Constraints: Evidence from a Cross-Country Study

21st Annual Congress of the European Economic Association EEA

Jahrestagung, Wien, Österreich

Dr. habil. Dorothea Schäfer, Oleksandr Talavera

24. August 2006 – 28. August 2006

Family and Politics: Does Parental Unemployment Cause Right-Wing Extremism?

21st Annual Congress of the European Economic Association EEA

Jahrestagung, Wien, Österreich

Thomas Siedler

24. August 2006 – 28. August 2006

Human Capital Externalities: Evicence from the Transition Economy of Russia

21st Annual Congress of the European Economic Association EEA

Jahrestagung, Wien, Österreich

Alexander Muravyev

24. August 2006 – 28. August 2006

Labor Supply and Child Care Choices in a Rationed Child Care Market

21st Annual Congress of the European Economic Association EEA

Jahrestagung, Wien, Österreich

Katharina Wrohlich

24. August 2006 – 28. August 2006

A Markov Switching Model of the Merit Order to Compare British and German Price Formation

21st Annual Congress of the European Economic Association EEA

Jahrestagung, Wien, Österreich

Georg Zachmann

24. August 2006 – 28. August 2006

On the Welfare Effects of Working in Agriculture in Mozambique

21st Annual Congress of the European Economic Association EEA

Jahrestagung, Wien, Österreich

Prof. Dr. Tilman Brück

24. August 2006 – 28. August 2006

Regional Price Discrimination, Buyer Mobility, and Mergers

21st Annual Congress of the European Economic Association EEA

Jahrestagung, Wien, Österreich

Prof. Dr. Christian Wey, Dr. Pio Baake

24. August 2006 – 28. August 2006

State Dependence and Labor Supply

21st Annual Congress of the European Economic Association EEA

Jahrestagung, Wien, Österreich

Peter Haan

24. August 2006 – 28. August 2006

To log or not to log, or how to estimate a gravity model?

21st Annual Congress of the European Economic Association EEA

Jahrestagung, Wien, Österreich

Dr. Boriss Siliverstovs

24. August 2006 – 28. August 2006

Turning Unemployed Into Self-Employed: Effectiveness of Two Programmes in West Germany

21st Annual Congress of the European Economic Association EEA

Jahrestagung, Wien, Österreich

Dr. Marco Caliendo

24. August 2006 – 28. August 2006

Working Time as an Investment? The Effects of Unpaid Overtime on Wages, Promotions, and Layoffs
21st Annual Congress of the European Economic Association EEA
Jahrestagung, Wien, Österreich
Dr. Silke Anger

24. August 2006 – 28. August 2006

The Effects of Industry-Level Uncertainty on Cash Holdings: The Case of Germany
61st European Meeting of the Econometric Society ESEM
Jahrestagung, Wien, Österreich
Dr. habil. Dorothea Schäfer, Prof. Dr. Christopher F. Baum, Oleksandr Talavera

24. August 2006 – 28. August 2006

Estimating Probabilities of Default with Support Vector Machines
61st European Meeting of the Econometric Society ESEM
Jahrestagung, Wien, Österreich
Dr. habil. Dorothea Schäfer, Prof. Dr. Wolfgang Härdle, Rouslan Moro

24. August 2006 – 28. August 2006

Evaluating the German 'Mini-Job' Reform Using a Natural Experiment
61st European Meeting of the Econometric Society ESEM
Jahrestagung, Wien, Österreich
Dr. Marco Caliendo, Katharina Wrohlich

24. August 2006 – 28. August 2006

Mobile Phone Termination Charges with Asymmetric Regulation
61st European Meeting of the Econometric Society ESEM
Jahrestagung, Wien, Österreich
Dr. Pio Baake, PD Dr. Kay Mitusch

24. August 2006 – 28. August 2006

Self-Employment Duration and Inheritance: Evidence from Germany
61st European Meeting of the Econometric Society ESEM
Jahrestagung, Wien, Österreich
Dr. habil. Dorothea Schäfer, Oleksandr Talavera

24. August 2006 – 28. August 2006

Unemployment Dynamics among Migrants and Natives
61st European Meeting of the Econometric Society ESEM
Konferenz, Wien, Österreich
Arne Uhlenhorff, Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

25. August 2006 – 27. August 2006

Countervailing Power and Upstream Innovation
33rd Conference of the European Association for Research in Industrial Economics EARIE

Jahrestagung, Amsterdam, Niederlande

Prof. Dr. Christian Wey, Prof. Dr. Roman Inderst

25. August 2006 – 27. August 2006

Dynamic Efficiency Analysis of Polish Electricity Distribution Utilities – Is Transition Efficiency Enhancing?
33rd Conference of the European Association for Research in Industrial Economics EARIE
Jahrestagung, Amsterdam, Niederlande
Astrid Cullmann, Prof. Dr. Christian von Hirschhausen

25. August 2006 – 27. August 2006

Thresholds for employment and unemployment. A spatial analysis of German regional labour markets
33rd Conference of the European Association for Research in Industrial Economics EARIE
Jahrestagung, Amsterdam, Niederlande
Dr. Christian Dreger

28. August 2006

Globalisierung
Trade Night
Berlin
Prof. Dr. Alfred Steinherr

28. August 2006 – 29. August 2006

Integrated Assessment and Climate Change
NCCR Summerschool
Vorlesungsreihe, Bern, Schweiz
Prof. Dr. Claudia Kemfert

29. August 2006 – 01. September 2006

Governing Resources and Creating Quality of Life within the Household. A longitudinal analysis of individual intra-household arrangements for objective and subjective living conditions
Freedom and Justice. Sixth International Conference of the Human Development and Capability Association (HDCA)
Konferenz, Groningen, Niederlande
Dr. Peter Krause

30. August 2006

Construction of a basket currency for monetary cooperation in Asia
Monetary Cooperation in Asia
Expertentagung, Tokyo, Japan
Prof. Dr. Alfred Steinherr

30. August 2006 – 03. September 2006

Creative Industries in a Berlin Quarter. The Prostitution of Own Creativity Only for Aspects of Subsistence?
ERSA Conference 2006
Konferenz, Thessaly, Griechenland
Marco Mundelius

30. August 2006 – 03. September 2006

Visual Artists Between Cultural Demand and Economic Subsistence. Empirical Findings from Berlin
ERSA Conference 2006

Konferenz, Thessaly, Griechenland
Marco Mundelius

31. August 2006
Music and Educational Achievement – Cognitive effects of active practice of music
Fellow lecture
Vorlesungsreihe, Delmenhorst
Prof. Dr. Jürgen Schupp, PD Dr. Ralph Schumacher

31. August 2006 – 01. September 2006
Diversifizierungsstrategien deutscher Unternehmen
Unternehmen und Arbeitsmarkt in Bewegung
Konferenz, Berlin
Prof. Dr. Bernd Görzig

31. August 2006 – 02. September 2006
Entwicklungspotenziale von Dienstleistungsunternehmen
Nutzerkonferenz „Unternehmen und Arbeitsmarkt in Bewegung – Was gewinnt die Forschung durch amtliche Mikrodaten?“
Symposium, Berlin
Alexander Eickelpasch

01. September 2006 – 03. September 2006
100% Erneuerbare – wann ist dies möglich?
Grüner Zukunftskongress
Konferenz, Berlin
Prof. Dr. Claudia Kemfert

04. September 2006
Causes and Consequences of Labour Immobility
Labour Mobility in the Lisbon Agenda
Konferenz, Helsinki, Finnland
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

05. September 2006 – 09. September 2006
La question de l'intégration en France et en Allemagne – Modes de participation économique et sociale des populations issues de l'immigration
Dire le monde social. Les sociologues face aux discours politiques, économiques et médiatiques
Kongress, Bordeaux, Frankreich
Ingrid Tucci

06. September 2006
EU-Energiepolitik und ihre Folgen
Club Malraux
Vortragsreihe, Berlin
Prof. Dr. Claudia Kemfert

06. September 2006 – 08. September 2006
Economic Relations between Women and Their Partners: An East-West-German Comparison after Reunification
European Sociological Association (ESA), Interim Conference on Gender (In)equality in the European Labour Market
Konferenz, Lissabon, Portugal
Prof. Dr. Heike Trappe, Annemette Sørensen

06. September 2006 – 08. September 2006
Rückkehr der Klassengesellschaft
Verdi-BundesarbeiterInnentage
Arbeitstagung, Berlin
Olaf Groh-Samberg

07. September 2006 – 09. September 2006
To log or not to log. Or how to estimate a gravity model?
8th Annual Conference
Konferenz, Wien, Österreich
Dr. Boriss Siliverstovs

07. September 2006 – 09. September 2006
Ecological Labelling in North-South Trade
Meeting of the European Trade Study Group
Konferenz, Wien, Österreich
Susanne Dröge

11. September 2006 – 12. September 2006
Die deutsche Energiepolitik und die Auswirkung auf die Energiepreise
1. Deutscher Energiekongress
Konferenz, Berlin
Prof. Dr. Claudia Kemfert

11. September 2006 – 12. September 2006
Kapitalmärkte und Wirtschaftsentwicklung im Zeichen der Globalisierung
Total Global
Experten-Workshop, Berlin
Ass. Prof. Dr. Mechthild Schrooten

11. September 2006 – 12. September 2006
Einkommensentwicklung der Bürger und Auswirkungen auf das Mobilitätsbudget
VDV Marketingkongress, Würzburg
Dr.-Ing. Uwe Kunert, Dominika Kalinowska

13. September 2006 – 15. September 2006
Using the Dynamic Bi-Factor Model with Markov Switching to Predict the Cyclical Turns in the Large European Economies
Money, Macro and Finance Research Group, 38th Annual Conference
Konferenz, York, Großbritannien
Konstantin A. Kholodilin

15. September 2006
Private Investment and the Role of the State in Reconstruction
Private Sector Development and Peacebuilding
Konferenz, Berlin
Prof. Dr. Tilman Brück

18. September 2006
Demographie, Migration und unternehmerische Personalstrategien
60. Deutscher Betriebswirtschaftler-Tag
Jahrestagung, Frankfurt am Main
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

18. September 2006 – 21. September 2006

Verknüpfung zwischen dem SOEP und mikrogeographischen Daten – neue Möglichkeiten für Wissenschaft und Forschung

Statistische Woche 2006

Jahrestreffen, Braunschweig

Jan Goebel, Gundi Knies, Dr. Peter Krause, Ivo Scheike, Prof. Dr. C. Katharina Spieß

18. September 2006 – 23. September 2006

Credit for what? Informal credit as a coping strategy of market women in northern Ghana

Livelihood Management, Reforms, and Processes of Structural Change

Workshop, Gobabeb, Namibia

Kati Schindler

19. September 2006

Die Fahrleistungs- und Kraftstoffverbrauchsrechnung des DIW Berlin

32. Sitzung des Arbeitskreises Erfahrungsaustausch zu §§ 19 Abs. 3 und 29 StVZO-AKE

Arbeitskreis, Altensteig-Wart

Dominika Kalinowska, Hartmut Kuhfeld

19. September 2006 – 21. September 2006

Cognitive Abilities and Labor Market Outcomes – First Evidence from Germany

“Humane Zukunft gestalten“ – 45. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychologie

Jahrestagung, Nürnberg

Dr. Silke Anger, Dr. Guido Heineck

21. September 2006

Deutschlandprognose

Amerikanische Journalistengruppe

DIW Berlin

Dr. Stefan Kooths

21. September 2006 – 22. September 2006

Deutschland als Weltmeister erneuerbarer Energien

Jahrestagung des Forschungsverbunds Sonnenenergie FVS

Jahrestagung, Berlin

Dr. Jochen Diekmann

21. September 2006 – 22. September 2006

Reform der deutschen Wirtschaft als Antwort auf die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts

Die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen und koreanischen Wirtschaft unter den Bedingungen von Globalisierung und regionaler Integration

Price Lecture, Seoul, Südkorea

Ass. Prof. Dr. Mechthild Schrooten

21. September 2006 – 23. September 2006

Evaluating the German 'Mini-Job' Reform Using a Natural Experiment

18th Annual Conference of the European Association of Labour Economists EALE

Jahrestagung, Prag, Tschechische Republik

Dr. Marco Caliendo, Katharina Wrohlich

21. September 2006 – 23. September 2006

Overtime Work as a Signaling Device

18th Annual Conference of the European Association of Labour Economists EALE

Jahrestagung, Prag, Tschechische Republik

Dr. Silke Anger

21. September 2006 – 23. September 2006

Turning Unemployed Into Self-Employed: The Relative Effectiveness of Two Programmes in West Germany

18th Annual Conference of the European Association of Labour Economists EALE

Jahrestagung, Prag, Tschechische Republik

Dr. Marco Caliendo

21. September 2006 – 23. September 2006

Unemployment Dynamics among Migrants and Natives

18th Annual Conference of the European Association of Labour Economists EALE

Jahrestagung, Prag, Tschechische Republik

Arne Uhlendorff, Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

21. September 2006 – 23. September 2006

Verhaltensänderung durch Einführung der Praxisgebühr

Gemeinsamer Kongress der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Psychologie und der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Soziologie

Kongress, Leipzig

Dr. Markus M. Grabka, Prof. Dr. med. Reinhard Busse, Dr. Jonas Schreyögg

25. September 2006 – 26. September 2006

Aktuelle Probleme der Finanzpolitik

Gemeinsame Tagung mit Mitgliedern des Deutschen Bundestags und des österreichischen Nationalrats

Tagung, Wien, Österreich

Dr. Dieter Vesper

26. September 2006

Energie! Lösungen für Deutschlands Energiepolitik

Gesellschaft, Technologie, Finanzen, Energie

Konferenz, Baden Baden

Prof. Dr. Claudia Kemfert

26. September 2006 – 29. September 2006

Dynamic Efficiency Analysis of Polish Electricity Distribution Utilities – Is Transition Efficiency Enhancing?

Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik

Jahrestagung, Bayreuth

Astrid Cullmann, Prof. Dr. Christian von Hirschhausen

26. September 2006 – 29. September 2006

The Dynamics of European Inflation Expectations

Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik

Jahrestagung, Bayreuth

Dr. Ulrich Fritzsche, Jonas Dovern, Jiri Slacalek

26. September 2006 – 29. September 2006

Ecological Labelling in North-South Trade

Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik
Jahrestagung, Bayreuth
Susanne Dröge, Prof. Dr. Wilhelm Althammer

26. September 2006 – 29. September 2006
Employment-Poverty Linkages in Mozambique
Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik
Jahrestagung, Bayreuth
Prof. Dr. Tilman Brück

26. September 2006 – 29. September 2006
Estimating Probabilities of Default with Support Vector Machines
Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik
Jahrestagung, Bayreuth
Dr. habil. Dorothea Schäfer, Prof. Dr. Wolfgang Härdle, Rouslan Moro

26. September 2006 – 29. September 2006
An Evaluation of Recent Family Policy Reforms in Germany
Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik
Jahrestagung, Bayreuth
Katharina Wrohlich

26. September 2006 – 29. September 2006
The impact of parental unemployment on right-wing extremism: Evidence from Germany
Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik
Jahrestagung, Bayreuth
Thomas Siedler

26. September 2006 – 29. September 2006
Income Taxes and Entrepreneurial Choice: Empirical Evidence from Germany
Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik
Jahrestagung, Bayreuth
Frank Fossen, Prof. Dr. Viktor Steiner

26. September 2006 – 29. September 2006
Increasing the Value-Added Tax to Re-Finance a Reduction of Social Security Contributions? A behavioral microsimulation analysis for Germany
Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik
Jahrestagung, Bayreuth
Dr. Stefan Bach

26. September 2006 – 29. September 2006
Legal Status at Entry, Economic Performance, and Self-employment Proclivity
Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik
Jahrestagung, Bayreuth
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

26. September 2006 – 29. September 2006
Migration and Money – What determines Remittances? Evidence from Germany
Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik
Jahrestagung, Bayreuth
PD Dr. Elke Holst, Ass. Prof. Dr. Mechthild Schrooten

26. September 2006 – 29. September 2006
Neue Netze, Wettbewerb und Regulierung

Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik
Jahrestagung, Bayreuth
Dr. Pio Baake, Prof. Dr. Ulrich Kamecke

26. September 2006 – 29. September 2006
On the Forecasting Properties of the Alternative Leading Indicators for the German GDP: Recent Evidence
Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik
Jahrestagung, Bayreuth
Dr. Boriss Siliverstovs

26. September 2006 – 29. September 2006
Politische Ökonomie von öffentlichen Infrastrukturinvestitionen
Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik
Jahrestagung, Bayreuth
Prof. Dr. Andreas Stephan

26. September 2006 – 29. September 2006
Small Scale Business Survival and Inheritance: Evidence from Germany
Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik
Jahrestagung, Bayreuth
Dr. habil. Dorothea Schäfer, Oleksandr Talavera

26. September 2006 – 29. September 2006
A Strategic Model of European Natural Gas Supply (GASMOD) – How Dominant is Russia?
Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik
Jahrestagung, Bayreuth
Franziska Holz, Prof. Dr. Claudia Kemfert, Prof. Dr. Christian von Hirschhausen

26. September 2006 – 29. September 2006
Die Wirkung der Hartz-Reform im Bereich der beruflichen Weiterbildung
Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik
Jahrestagung, Bayreuth
Arne Uhlendorff, Dr. Hilmar Schneider

28. September 2006 – 30. September 2006
Internationalisation of R&D by multinationals: the last decade from a German perspective
IFSAM World Congress 2006
Kongress, Berlin
Dr. Heike Belitz

01. Oktober 2006
European Inflation Expectation Dynamics
European Inflation Expectation Dynamics
Präsentation, Frankfurt am Main
Jiri Slacalek, Dr. Jörg Döpke

02. Oktober 2006
Wohlfahrt durch Wettbewerb
Hayek-Kreis-Meeting „Wohlfahrt durch Wettbewerb“
Gesprächsrunde, Berlin
Prof. Dr. Christian Wey

02. Oktober 2006 – 14. Oktober 2006
Panel Data Econometrics
International Summer School in Economics and Management

Summer School, Havanna, Kuba
Prof. Dr. Martin Spieß, Peter Haan

03. Oktober 2006
Die EU-Energiepolitik und ihre Folgen
WIFO Gastvortrag
Seminar, Wien, Österreich
Prof. Dr. Claudia Kemfert

05. Oktober 2006
Wirtschaftspolitik für große Städte in Deutschland –
Wege einer Wachstumspolitik am Beispiel Bremens
Erhalten, Gestalten, Stärken – Perspektiven einer
zukunftsorientierten Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik
Bremen
Karl Brenke

05. Oktober 2006 – 06. Oktober 2006
Completing the Internal Energy Market in EU: Industrial and Regulatory Strategies
Energy Security in an Uncertain World: A German-Italian View
Tagung, Berlin
Prof. Dr. Claudia Kemfert

06. Oktober 2006 – 07. Oktober 2006
The Effects of Industry-Level Uncertainty on Cash Holdings: The Case of Germany
Jahrestagung Deutsche Gesellschaft für Finanzwirtschaft
Fachkongress, Eltville
Dr. habil. Dorothea Schäfer, Prof. Dr. Christopher F. Baum, Oleksandr Talavera

08. Oktober 2006 – 10. Oktober 2006
Future Energy Systems
XVI. Malenter Symposium Energy, Climate and Future Welfare – Changing Global Dynamics
Konferenz, Lübeck
Prof. Dr. Claudia Kemfert

09. Oktober 2006 – 13. Oktober 2006
Fertilitätsentwicklung in Europa – Die Rolle der Familien- und Sozialpolitik
33. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie
Jahrestagung, Kassel
Christian Schmitt

09. Oktober 2006 – 13. Oktober 2006
Labour market integration and fertility decisions – a comparison of Germany and the UK
33. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie
Jahrestagung, Kassel
Christian Schmitt

09. Oktober 2006 – 13. Oktober 2006
Larry Summers und der Geschlechterunterschied: Ist die Debatte um Begabungsunterschiede soziologisch relevant?
33. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie

gie
Jahrestagung, Kassel
Prof. Dr. Heike Trappe

09. Oktober 2006 – 13. Oktober 2006
Steigende Isolation im Alter?
33. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie
Jahrestagung, Kassel
Prof. Dr. Jürgen Schupp, Prof. Dr. Wolfgang Voges

09. Oktober 2006 – 13. Oktober 2006
Was ist ein Immigrant? Methodische Anmerkungen für die Analyse von Fragen mit Bezug zu Migration mit dem Sozio-oekonomischen Panel (SOEP)
33. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie
Jahrestagung, Kassel
Ingrid Tucci

09. Oktober 2006 – 13. Oktober 2006
Wie verteilen sich Einkommen und Vermögen im Haushalt?
33. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie
Jahrestagung, Kassel
Dr. Peter Krause, Constanze Büning

11. Oktober 2006
Unternehmensbesteuerung in Deutschland – quo vadis?
Seminarreihe WIFO-extern
Seminar, Wien, Österreich
Dr. Stefan Bach

11. Oktober 2006 – 13. Oktober 2006
Inflation Expectation and Agenda Setting
7th International Agenda Setting Conference
Konferenz, Königswinter
Dr. Ulrich Fritzsche

11. Oktober 2006 – 13. Oktober 2006
Credit for what? Informal credit as a coping strategy of market women in northern Ghana
Tropentag 2006: Prosperity and Poverty in a Globalized World – Challenges for Agricultural Research
Postersession, Bonn
Kati Schindler

12. Oktober 2006
Road Infrastructure Costs – Overview and German Case Study
GRACE Seminar on Measuring the Social Marginal Costs of Transport
Seminar, Brüssel, Belgien
Dr. Heike Link

12. Oktober 2006 – 13. Oktober 2006
Depreciation Measurement in the EU Countries
Are We Measuring Productivity Correctly?
Seminar, Rom, Italien
Prof. Dr. Bernd Götzig

12. Oktober 2006 – 13. Oktober 2006

Gesundheit und Armut. Empirische Arbeiten auf der Grundlage der Daten des SOEP

Datengrundlagen für die Gesundheitsforschung in Deutschland

Workshop, Berlin

Dr. Markus M. Grabka

13. Oktober 2006 – 14. Oktober 2006

Haustiere und Gesundheit: Ergebnis einer repräsentativen Längsschnittstudie

Networking im Bereich der Mensch/Tier-Beziehung, 3. Internationales TAT-Symposium

Symposium, Wien, Österreich

Dr. Markus M. Grabka, Prof. Bruce Headey

14. Oktober 2006

European Inflation Expectation Dynamics

Freitagsseminar

Forschungskolloquium, Frankfurt am Main

Dr. Ulrich Fritsche, Dr. Jörg Döpke, Jiri Slacalek

14. Oktober 2006

Der Fiskus zwischen Wohlfahrtsstaat und erodierenden Abgaben – Möglichkeiten der Besteuerung

Tagung 26 der Evangelischen Akademie zu Berlin „Was kostet die Welt? Arme, Reiche und der Zusammenhalt in Deutschland“

Tagung, Berlin

Dr. Stefan Bach

18. Oktober 2006

Zuwanderung, Integration und Arbeitsmarkt: Geht die Rechnung auf?

Herausforderung Integration

Vortragsreihe, Berlin

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

19. Oktober 2006 – 20. Oktober 2006

Ökonomische Instrumente zur Stärkung der privaten Hochwasservorsorge

Instrumente der Katastrophenvorsorge

Konferenz, Eschborn

Prof. Dr. Reimund Schwarze

19. Oktober 2006 – 20. Oktober 2006

Verkehrsstatistik in Europa

Sitzung des Arbeitsausschusses 1.2 der FGSV

Ausschuss, Stuttgart

Dr.-Ing. Uwe Kunert

21. Oktober 2006 – 25. Oktober 2006

Climate Technology and Energy Efficiency – The Engine for Economic Growth and Innovation

7. CTI Capacity Building Seminar

Seminar, Leipzig

Prof. Dr. Claudia Kemfert

25. Oktober 2006

Brauchen wir eine Neustrukturierung des Lebenslaufs? Herausforderungen des sozialen und demografischen Wandels: Generationen und Innovation

Fachtagung, Berlin

Prof. Dr. C. Katharina Spieß

25. Oktober 2006 – 26. Oktober 2006

Die gesellschaftlichen Auswirkungen des Klimawandels

3. KLIWA-Symposium

Symposium, Stuttgart

Prof. Dr. Claudia Kemfert

27. Oktober 2006

Veränderung der Nachfrage nach Gütern und Diensten – Stellenwert des Verkehrs

Arbeitskreis Bevölkerungsökonomie

Arbeitskreis, Berlin

Dominika Kalinowska, Dr.-Ing. Uwe Kunert

27. Oktober 2006

Die größte Herausforderung des 21. Jahrhunderts: Eine sichere, CO₂-freie und wettbewerbsfähige Energieversorgung sicherzustellen

WDR Tagung

Tagung, Gummersbach

Prof. Dr. Claudia Kemfert

30. Oktober 2006

Die deutsche Energiepolitik und die Rolle der Kohle Zukunftsforum der Europäischen Tage des Steinkohlebergbaus

Forum, Bochum

Prof. Dr. Claudia Kemfert

31. Oktober 2006

CO₂-Abscheidung und Speicherung: Die Akteurskonstellation in Deutschland

Neuere Forschungen in der Energie- und Umweltpolitik

Kolloquium, Berlin

Dr. Barbara Praetorius, Dr. Corinna Fischer

31. Oktober 2006

Steuersystem und Steuerschätzung

Steuersystem und Steuerschätzung

Konferenz, Berlin

Dr. Dieter Vesper

02. November 2006

Energieressourcen und Kosten des Klimawandels

10. Hessisches Klimaschutzforum

Konferenz, Wiesbaden

Prof. Dr. Claudia Kemfert

03. November 2006

Income Taxes and Entrepreneurial Choice: Empirical Evidence from Germany

Finanzwissenschaftliches Seminar

Seminar, Berlin

Frank Fossen, Prof. Dr. Viktor Steiner

06. November 2006 – 07. November 2006

Was kostet der globale Wandel – Können wir uns gegen globale Umweltveränderungen versichern?

ZUFO Umweltsymposium

Symposium, Münster
Prof. Dr. Claudia Kemfert

06. November 2006 – 08. November 2006
Assessing the distributional impact of „imputed rent“ and „non-cash employee income“ in EU-SILC
Comparative EU-Statistics on Income and Living Conditions: Issues and Challenges
Konferenz, Helsinki, Finnland
PD Dr. Joachim R. Frick, Jan Goebel, Dr. Markus M. Grabka

07. November 2006 – 11. November 2006
Life Satisfaction among German Youth. 2006
Unanswered Questions in Marriage and Family Science – 28th Annual Conference of the National Council on Family Relations
Jahrestagung, Minneapolis
PD Dr. Elke Holst, Prof. Dr. Eileen Trzcinski

08. November 2006 – 09. November 2006
Determinants of Land Use and Land Access in Post-War Northern Mozambique
Poverty Reduction in Conflict and Fragile States
Konferenz, Washington
Kati Schindler, Prof. Dr. Tilman Brück

09. November 2006
Versorgungssicherheit bei erträglichen Kosten – Kann die deutsche Energiepolitik die Weichen stellen
Trurnit Kundentagung „Wettbewerb und Glaubwürdigkeit“
Forum, Hamburg
Prof. Dr. Claudia Kemfert

10. November 2006
Measurement of marginal road infrastructure costs – comparison of methods and study results
IMPRINT-NET, Expert group on interurban road, Workshop 2: Measurements and Developments
Experten-Workshop, Brüssel, Belgien
Dr. Heike Link

10. November 2006 – 12. November 2006
Die Entkoppelung von Umweltverbrauch und Wirtschaftswachstum – Empirische Befunde von Effizienzstrategien aus dem Bereich Energie
Wachstum, Wachstum über alles?
Kongress, Bad Boll
Prof. Dr. Claudia Kemfert

11. November 2006
Credit for what? Informal credit as a coping strategy of market women in northern Ghana
DSA Annual Conference: The Private Sector, Poverty Reduction and International Development
Konferenz, Reading, Großbritannien
Kati Schindler

13. November 2006
Study on the Social and Labour Market Integration of Ethnic Minorities

Ethnic Minorities Expertentagung, Brüssel, Belgien
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

13. November 2006
Ausgrenzung von Kindern und Jugendlichen aus sozial benachteiligten Familien – Situation und Risiken
Forum Politik und Gesellschaft: „Gleiche Chancen für alle Kinder und Jugendliche in Deutschland! Herausforderungen an Bund, Länder und Kommunen“
Forum, Berlin
Dr. Peter Krause

16. November 2006
Income Taxes and Entrepreneurial Choice: Empirical Evidence from Germany
ZEW Seminar
Seminar, Mannheim
Frank Fossen, Prof. Dr. Viktor Steiner

17. November 2006 – 18. November 2006
Energy Security and Sustainability – What counts most?
Berlin Conference on the Human Dimensions of Global Environmental Change „Resource Policies: Effectiveness, Efficiency and Equity“
Konferenz, Berlin
Prof. Dr. Claudia Kemfert

19. November 2006
Investigating M3 money demand in the euro area
SEA Jahrestagung
Jahrestagung, Charleston
Dr. Christian Dreger

20. November 2006
Energiepolitik: Nachhaltigkeit und Wettbewerbsfähigkeit
DKB Eliteforum
Expertenforum, Liebenberg
Prof. Dr. Claudia Kemfert

20. November 2006 – 21. November 2006
Welt- und Deutschlandkonjunktur
Industrietagung Herbsttagung
Tagung, Berlin
Dr. Stefan Kooths

21. November 2006
The European Energy Policy and Impacts on the Gas Market
7. Deutsch-Norwegisches Energieforum
Forum, Berlin
Prof. Dr. Claudia Kemfert

22. November 2006
Joint Implementation – Klimaschutz durch Globalisierung?
Berliner Republik – InnovationsDialog „Innovationsmotor Klimaschutz – Chancen des Wandels“
Konferenz, Berlin
Prof. Dr. Claudia Kemfert

24. November 2006
Wie sollte die künftige Statistikausbildung aussehen?
„Ausbildung für die Praxis? – Statistikstudium in den
Wirtschaftswissenschaften“, 15. Wissenschaftliches
Kolloquium, Wiesbaden
Prof. Dr. Gert G. Wagner

26. November 2006 – 29. November 2006
Environmentally-Friendly Energy Policies and Economic Growth: Germany as a Test Case
Germany's Success in Promoting Renewable and Alternative Energies
Konferenz, Washington
Prof. Dr. Claudia Kemfert

27. November 2006
Die Bündelung familienbezogener Leistungen bei einem Parafiskus: Pros und Cons einer Familienkasse
Sozialpolitische Ringvorlesung
Ringvorlesung, Frankfurt am Main
Prof. Dr. C. Katharina Spieß

28. November 2006
Deutschlandpräsentation
Konjunktur in Deutschland
Beratungsgespräch, Berlin
Dr. Stefan Kooths

29. November 2006
Streitfall Mindestlohn
Initiative Neue Marktwirtschaft – Streitfall Mindestlohn
Podiumsdiskussion, Berlin
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

29. November 2006
Einkommensentwicklung der Bürger und Auswirkungen auf das Mobilitätsbudget
Sitzung des Fachbeirats des Rhein-Main-Verkehrsverbundes
Beiratssitzung, Hofheim
Dr.-Ing. Uwe Kunert, Dominika Kalinowska

29. November 2006
Hocheinkommensstichprobe und Vermögensbilanz im SOEP
Weiterentwicklung der Reichtumsberichterstattung der Bundesregierung
Experten-Workshop, Berlin
PD Dr. Joachim R. Frick, Jan Goebel, Dr. Markus M. Grabka, Olaf Groh-Samberg, Prof. Dr. Gert G. Wagner

30. November 2006
Familienbezogene Dienstleistungen: institutionelle und nicht-institutionelle Formen der Kinderbetreuung
Expertenanhörung der Enquete Kommission „Demographischer Wandel“ des Niedersächsischen Landtages
Expertenanhörung, Hannover
Prof. Dr. C. Katharina Spieß

30. November 2006
Divergence of Unit Labour Cost Growth in the Euro Area: A Case of Concern?

Research Seminar
Seminar, Aachen
Dr. Ulrich Fritsche

01. Dezember 2006
Sektorale und regionale Unterschiede auf dem Arbeitsmarkt Ost
Durch Niedriglohn zu mehr Beschäftigung?
Konferenz, Berlin
Karl Brenke

01. Dezember 2006
Lohnzurückhaltung als gesamtwirtschaftliche Strategie für mehr Beschäftigung?
Frühstücksrunde „Junge Wirtschaftspolitiker“
Vortragsreihe, Berlin
Erik Klär

01. Dezember 2006
On Selection of Components for a Diffusion Index Model: It's not the Size, It's How You Use It“
Macroeconometric workshop
Workshop, Berlin
Konstantin A. Kholodilin

05. Dezember 2006
Perspektiven der Finanzpolitik
Perspektiven der Finanzpolitik
Konferenz, Speyer
Dr. Dieter Vesper

06. Dezember 2006
Eine Vision für morgen: Gelingende Familie im Jahr 2020
Jahreskonferenz 2006 des Forum Demographischer Wandel des Bundespräsidenten
Jahrestagung, Berlin
Prof. Dr. C. Katharina Spieß

07. Dezember 2006 – 08. Dezember 2006
Sticky Information Phillips Curves
7th Macroeconomics Workshop
Workshop, Halle
Dr. Ulrich Fritsche, Jiri Slacalek

07. Dezember 2006 – 09. Dezember 2006
Ökonomische Effizienz erneuerbarer Energien
Strategien gegen den Energiedurst
Konferenz, Velen
Prof. Dr. Claudia Kemfert

13. Dezember 2006
Das Sozio-ökonomische Panel als Datenquelle zur Erfassung der Erwerbstätigkeit
Geringfügige Beschäftigung
Workshop, Wiesbaden
Karl Brenke

13. Dezember 2006
Wie verteilen sich Einkommen und Vermögen im Haushalt? Ein deutsch-britischer Vergleich auf Grundlage der Daten des SOEP und des BHPS
Seminar „Statistische Methoden der Ungleichheitsfor-

schung“

Seminar, Dresden

Dr. Peter Krause, Constanze Büning

13. Dezember 2006

Ein Vierteljahrhundert Sozio-oekonomisches Panel –

Eine interdisziplinäre Längsschnittstudie zwischen

Kontinuität und Innovation

Veranstaltungsreihe des Zentralen Datenmanagements
des WZB Berlin

Vortragsreihe, Berlin

Prof. Dr. Jürgen Schupp

14. Dezember 2006

Changes in wage distribution in Germany and the UK:

the case of elderly workers

WNE Seminar

Seminar, Warschau, Polen

Michał Myck

14. Dezember 2006 – 15. Dezember 2006

The Cyclicalities of Effective Wages of Job Stayers and

Job Movers – Evidence from German Panel Data

ECB/CEPR Labour Market Workshop 2006 „Wage

and Labour Cost Dynamics“

Workshop, Frankfurt am Main

Dr. Silke Anger

14. Dezember 2006 – 15. Dezember 2006

Gender, Ethnic Identity and Work

Economic Association Biennial Conference 2006

Jahrestagung, Hong Kong, China

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

14. Dezember 2006 – 15. Dezember 2006

Representative wealth data for Germany: The impact

of methodological decisions around imputation and the

choice of the aggregation unit

Luxembourg Wealth Study (LWS) Workshop

Workshop, Luxembourg

PD Dr. Joachim R. Frick, Dr. Markus M. Grabka, Eva

Sierminska

16. Dezember 2006 – 18. Dezember 2006

Gender, Ethnic Identity and Work

International Symposium on Contemporary Labor Eco-

nomics, Labor Markets, Mobilization and Economic

Development

Symposium, Xiamen, China

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

19. Dezember 2006

On the stability of the German Beveridge curve. A spe-

cial econometric perspective

Annual Meeting European Regional Science Associa-

tion

Aachen

Dr. Christian Dreger

19. Dezember 2006 – 21. Dezember 2006

Institutions Labor Market Reforms in Germany

International Conference on the Intermediary System

of Labor Market in China

Konferenz, Peking, China

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

20. Dezember 2006

Komplexität von Straßenbenutzungsgebühren – eine

empirische Studie

Internes Seminar der TU Dresden

Seminar, Dresden

Anna Becker

Gremien des DIW Berlin

Gremien des DIW Berlin

Mitgliederversammlung

Ehrenmitglied

Bundespräsident Prof. Dr. Horst Köhler

Bundesrepublik Deutschland

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie,
Berlin

Bundesministerium der Finanzen, Berlin

Bundesministerium für Bildung und Forschung, Berlin

Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Berlin

Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtent-
wicklung, Berlin

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und
Verbraucherschutz, Bonn

Bundesländer

Land Berlin

Senatsverwaltung für Finanzen, Berlin

Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Ver-
braucherschutz, Berlin

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und
Frauen, Berlin

Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und For-
schung, Berlin

Freie und Hansestadt Hamburg

Behörde für Wirtschaft und Arbeit, Hamburg

Freistaat Bayern

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Infra-
struktur, Verkehr und Technologie, München

Land Baden-Württemberg

Wirtschaftsministerium des Landes Baden-Württem-
berg, Stuttgart

Land Brandenburg

Ministerium für Wirtschaft des Landes Brandenburg,
Potsdam

Land Nordrhein-Westfalen

Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie
des Landes NRW, Düsseldorf

Weitere Mitglieder

Deutsche Bahn AG, Berlin

Deutsche Bundesbank, Frankfurt/Main

Deutsche Post AG, Bonn

Deutsche Telekom AG, Bonn

DGB Deutscher Gewerkschaftsbund, Bundesvorstand,
Düsseldorf

IG Metall, Frankfurt/Main

IKB Deutsche Industriebank AG, Düsseldorf

Landesbank Berlin AG, Berlin

SPD, Parteivorstand Berlin

VdF Vereinigung der Freunde des DIW Berlin

Vereinigung Rohstoffe und Bergbau, Berlin

Gremien des DIW Berlin

Das Kuratorium

Das Kuratorium des DIW Berlin besteht aus fünfzehn Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, Verbänden, Tarifpartnern und öffentlicher Verwaltung. Gegenüber dem Vorstand nimmt das Kuratorium Aufsichts- und Beratungsfunktionen wahr. Zu seinen

Aufgaben gehören unter anderem die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern, Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleitern sowie die Bestellung von Mitgliedern des Wissenschaftlichen Beirats.

Mitglieder des Kuratoriums des DIW Berlin

Vorsitzender



Prof. Dr. Dr. h.c. Günter Stock
Präsident der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften

Stellvertretender Vorsitzender



Dr. Alexander von Tippelskirch
Mitglied des Aufsichtsrats
IKB Deutsche
Industriebank AG, Düsseldorf

Weitere Mitglieder



Edelgard Bulmahn
Deutscher Bundestag



Prof. Daniel S. Hamermesh, Ph. D.
Centennial Professor of Economics
University of Texas, Austin, USA



Dr. Hans-Gerhard Husung
Staatssekretär in der
Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung,
Berlin



Dr. Carsten Kreklau
Mitglied der Hauptgeschäftsführung BDI



Prof. Dr. Dorothea Kübler
Technische Universität Berlin



Claus Matecki
Mitglied im DGB-Bundesvorstand



StS Dr. Walther Otremba
Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Berlin



Dr. Albert Peters
Bundesministerium der Finanzen, Berlin



Professor Lars-Hendrik Röller
Präsident ESMT



Prof. Dr. Dr. h. c. Bert Rürup
Technische Universität Darmstadt



Dr. Thilo Sarrazin
Senator für Finanzen, Berlin



Andreas Storm
Parlamentarischer Staatssekretär
beim Bundesministerium für Bildung
und Forschung



Volkmar Strauch
Staatssekretär in der
Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Technologie und Frauen, Berlin

Gremien des DIW Berlin

Wissenschaftlicher Beirat

Der Wissenschaftliche Beirat berät das Institut in wissenschaftlichen Fragen und berichtet dem Kuratorium über seine Ergebnisse. Die wissenschaftliche Beratung

und Evaluierung der Fachabteilungen erfolgt in sieben Untergruppen des Wissenschaftlichen Beirats.

Vorsitzender



Prof. Daniel S. Hamermesh, Ph. D.
Centennial Professor of Economics, University of Texas, Austin, USA



Prof. Dr. Jörg Breitung
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität, Bonn



Prof. Dr. Bruno S. Frey
Universität Zürich
Institut für Empirische Wirtschaftsforschung, Schweiz



Prof. Louka T. Katseli
OECD, Issy-les-Moulineaux, Frankreich



Prof. N. Anders Klevmarken
Uppsala University, Uppsala, Schweden



Prof. Shelly Lundberg
University of Washington, Seattle, USA



Prof. Dr. Karl-Ulrich Mayer
Yale University
Department of Sociology
New Haven, USA



Prof. Dr. Dieter Nautz
Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt/M., Deutschland



Prof. Dr. Armin Schmutzler
Universität Zürich, Schweiz



Prof. Dr. Manuel Trajtenberg
Tel Aviv University, Tel Aviv, Israel



Prof. Leonard Waverman, Ph. D.
London Business School
Großbritannien



Prof. Dr. Art de Zeeuw
Universität Tilburg, Tilburg, Niederlande

Extramitglieder der SOEP-Untergruppe



Prof. Dr. Gisela Trommsdorff
Universität Konstanz,
Fachbereich Psychologie



Prof. Stephen Jenkins
University of Essex, Institute
for Social and Economic Research,
Colchester, Großbritannien



Prof. Donald S. Kenkel, Ph. D.
Cornell University, College of Human Ecology,
Ithaca, NY, USA



Prof. Mick P. Couper, Ph. D.
University of Michigan,
Institute for Social Research,
Ann Arbor, MI, USA



Prof. Dr. Simon Gächter
University of Nottingham,
Centre for Decision Research and Experimental
Economics, Großbritannien



Prof. Dr. Karin Gottschall
Universität Bremen,
Zentrum für Sozialpolitik

Gremien des DIW Berlin **Vereinigung der Freunde des DIW Berlin**

Vereinigung der Freunde des
DIW Berlin

Fördern und Fordern – Die Vereinigung der Freunde des DIW Berlin e.V.

„Wir freuen uns sehr über den sehr positiven Weg, den das DIW Berlin nimmt“, betonte Alexander von Tippelskirch, Vorsitzender des Vorstands der Vereinigung der Freunde des DIW Berlin (VdF), auf der Mitgliederversammlung am 10. Mai 2006 in den Räumen der Zentrale der Berliner Volksbank. Zuvor hatte der Präsident des DIW Berlin, Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann, in seinem Bericht zur Entwicklung des Instituts auf den Spitzenplatz hingewiesen, den das DIW Berlin beim wissenschaftlichen Output und bei der Beratungstätigkeit unter den Wirtschaftsforschungsinstituten belegt.

Ein wichtiger Tagesordnungspunkt der Mitgliederversammlung war die Wahl neuer Vorstandsmitglieder. Drei Herren wurden einstimmig in den Vorstand der VdF gewählt: Andreas Mertke, Generalbevollmächtigter der Berliner Volksbank eG, ist der neue Schatzmeister der Vereinigung. Außerdem unterstützen Arne Brekenfeld, Vorstandsmitglied der MetaDesign AG, und Ralf

Welt, Geschäftsführer der dimap communications Beratungsgesellschaft für Kommunikation und Politik mbH, ab sofort den Vorstand der VdF. „Dass wir diese Herren für unseren Vorstand gewinnen konnten, ist für die VdF ein großer Gewinn“, so Dr. Susanne Maria Schmidt, Geschäftsführerin der VdF. „Sie vertreten exzellente und sehr renommierte Unternehmen, welche die Basis der VdF stärken, neue Impulse und Anregungen geben werden.“

Die Weiterentwicklung der im vergangenen Jahr eingeführten Veranstaltungsformate – Friedensburger Gespräch und President's Dinner – sind Hauptaktivitäten für die Jahre 2006 und 2007. Letzteres soll ausgebaut werden zu einem Event, das die Mitgliedsunternehmen auch für ihre Kunden nutzen können.

Ein Höhepunkt der Mitgliederversammlung war die Verleihung der VdF-Preise für den besten Wochenbericht des DIW Berlin und den besten wissenschaftlichen Aufsatz in einer referierten Fachzeitschrift. Alexander von Tippelskirch überreichte Prof. Dr. C. Katharina Spieß und Katharina Wrohlich den Preis für den besten Wochenbericht für ihre gemeinsame Studie „Wie viele Kinderbetreuungsplätze fehlen in Deutschland?“ (Wochenbericht 14/2005). Konstantin A. Kholodilin und Vincent W. Yao erhielten den Preis für den besten Aufsatz für ihren Beitrag „Measuring and predicting turning points using a dynamic bi-factor model“, der in der Zeitschrift *International Journal of Forecasting* erschienen ist.

Die neuen Vorstandsmitglieder
Arne Brekenfeld, Ralf Welt und
Andreas Mertke (v.l.)



Die Mitgliederversammlung endete mit einem Vortrag von Klaus F. Zimmermann zum Thema „Ethnische Identität von Migranten“. Klaus F. Zimmermann zeigte, dass vor allem Frauen schlecht in Deutschland integriert sind. Auch die Religion spielt eine große Rolle bei der Integration: Moslems sind viel schlechter integriert als Angehörige anderer Religionen.

Die Mitglieder der VdF wurden auch im Jahr 2006 regelmäßig über die Entwicklung des DIW Berlin sowie über die Aktivitäten der VdF informiert: Viermal jährlich erscheint der VdF-Newsletter, wöchentlich erhalten die Mitglieder das „Economic Flashlight“, das über aktuelle Forschungsergebnisse und Beratungsprojekte des DIW Berlin informiert. Darüber hinaus können sich die Mitglieder jederzeit an die VdF-Hotline wenden, wenn sie Auskünfte über Entwicklungen in der Wirtschaft, Wirtschaftspolitik oder Wirtschaftswissenschaft benötigen.

Im Dezember 2006 verabschiedete sich Dr. Susanne Maria Schmidt als Geschäftsführerin der VdF und des DIW Berlin. Sie kehrt in die private Wirtschaft zurück. Ihr Nachfolger ist Dr. Alexan-

der Fisher, der am 1. Dezember 2006 sein Amt antrat. Alexander Fisher, 38, promovierte an der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt/Oder. Nachdem er als Beteiligungsmanager bei EM.TV & Merchandising AG sowie der IVC Venture Capital AG arbeitete, leitete er zuletzt die Stabsabteilung für den Vorstand Personal & Soziales bei den Berliner Verkehrsbetrieben (BVG). „Die Vereinigung der Freunde ist ein Bindeglied zwischen der Wirtschaft und der Wissenschaft, das in dieser Form aus meiner Sicht einmalig in Deutschland ist“, so Fisher in seinem ersten Grußwort an die Mitglieder der VdF. „In Zeiten großer globaler Herausforderungen möchte ich meinen Teil dazu beitragen, dass noch mehr Unternehmen von der erstklassigen Forschung und den Beratungsleistungen im DIW Berlin profitieren. Auf diese Weise hoffe ich auch, den Erwartungen unserer Mitglieder zu entsprechen und auch neue Mitglieder zu gewinnen. Die bereits eingeleiteten neuen Impulse meiner Vorgängerin möchte ich fortführen, wobei insbesondere die Stärkung der Berliner Basis der VdF eine Rolle spielen wird.“



VdF-Preisträger Konstantin A. Kholodilin, Ph.D., Prof. Dr. C. Katharina Spieß und Katharina Wrohlich (v.l.) mit Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann und Alexander von Tippelskirch

Vorstand der Vereinigung der Freunde des DIW Berlin

Vorsitzender



Dr. Alexander von Tippelskirch
Mitglied des Aufsichtsrats
IKB Deutsche
Industriebank AG, Düsseldorf

Stellvertretender Vorsitzender



Dr. Eric Schweitzer
Geschäftsführender Vorstand der Alba
AG und Präsident der IHK Berlin

Schatzmeister



Andreas Mertke
Generalbevollmächtigter der Berli-
ner Volksbank eG, Berlin

Weitere Mitglieder



Arne Brekenfeld
Vorstandsmitglied der MetaDesign
AG, Berlin



Peter Dussmann
Vorsitzender des Vorstands
Dussmann AG & Co. KGaA



Prof. Dr. Michael Hüther
Direktor und Mitglied des Präsi-
diums Institut der deutschen Wir-
tschaft, Köln



Hans Jürgen Kulartz
Vorstandsmitglied
Landesbank Berlin



Ralf Welt M.A.
Geschäftsführer der dimap communica-
tions Beratungsgesellschaft für Kom-
munikation und Politik mbH, Berlin

Diese besonderen Leistung erhalten die Mitglieder der Vereinigung der Freunde des DIW Berlin

- Kostenfreie Zusendung des Wochenberichts des DIW Berlin, der schnell und komprimiert über die Forschungsergebnisse des DIW Berlin zu aktuellen wirtschaftspolitischen Themen informiert
- Kostenfreie Zusendung des VdF-Newsletters
- Kostenfreie Zusendung des Economic Flashlight mit Informationen und Meinungsäußerungen des DIW Berlin zu aktuellen Themen aus Forschung und Politikberatung
- Informationen über aktuelle Zahlen zur wirtschaftlichen Entwicklung sowie Brancheninformationen auf Anfrage
- Bearbeitung von Anfragen über die VdF-Hotline
- Teilnahme an den Lunchtime-Meetings
- Teilnahme an den Friedensburger Gesprächen und am President's Dinner
- Teilnahme an der zweimal jährlich in Berlin stattfindenden Industrietagung, einem Gesprächsforum über Zukunftsperspektiven der deutschen Industrie und ihrer einzelnen Branchen

Kooperationen des DIW Berlin

Kooperationen des DIW Berlin

Kooperation mit Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen

Australien **Kensington**

University of New South Wales
Prof. Dr. Truong P. Truong
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Melbourne

University of Melbourne, Department of Economics
Prof. Bruce Headey, Prof. Mark Wooden
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Belgien

Antwerpen

Universiteit Antwerpen, Institute of Transport and Maritime Management
Prof. Dr. Eddy Van de Voorde
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Brüssel

Federal Planning Bureau
Michel Englert
DIW Berlin | Staat

Centre for European Policy Studies (CEPS)
Daniel Gros, Jørgen Mortensen, Regina Sauto
DIW Berlin | Staat

European Commission
Prof. Lars-Hendrik Røller
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Université Libre de Bruxelles ECARES
Prof. Dr. Ali Bayar
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Leuven

Katholieke Universiteit Leuven, CES – Center for Economic Studies, Department of Economics
Prof. Bruno de Borger, Prof. Dr. Stef Proost
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Rixensart

adpC
André de Palma
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Bulgarien

Sofia

Institute of Economics, Bulgarian Academy of Sciences

Dr. Rossitsa Rangelova
DIW Berlin | Staat

Dänemark

Kopenhagen

Danish Research Agency, Department of Transport Economics and Modelling
Prof. Dr. Knud Munk
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Roskilde

Riso National Laboratory Systems, Analysis Department
Poul Erik Grohnheit
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Deutschland

Bamberg

Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Fak. Sozial- u. Wirtschaftswiss., Fachgruppe Soziologie, Lehrstuhl für Soziologie I
Dr. Thorsten Schneider
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Fachgebiet Volkswirtschaftslehre, Professur für Volkswirtschaftslehre insb. Sozialpolitik
Prof. Dr. Johannes Schwarze
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Berlin

TU Berlin, Zentrum Technik und Gesellschaft (ZTG)
Prof. Dr. Michael Heine
DIW Berlin | Konjunktur

Fachhochschule für Wirtschaft Berlin
Prof. Dr. Hansjörg Herr
DIW Berlin | Konjunktur

Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Sozialwissenschaften
Dr. Tatjana Ribakoff
DIW Berlin | Konjunktur

Humboldt-Universität zu Berlin, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Quantitative Methoden
Prof. Dr. Oliver Günther
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wettbewerb

WZB Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung
Paul Heidhues
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Humboldt-Universität zu Berlin, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Volkswirtschaftslehre
Prof. Dr. Ulrich Kamecke
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wettbewerb

TU Berlin
PD Dr. Kay Mitusch, Prof. Dr. Adam Wolisz
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Humboldt-Universität zu Berlin, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Betriebswirtschaftslehre, Institut für Entrepreneurship/Innovationsmanagement
Prof. Dr. Christian Schade
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Humboldt-Universität zu Berlin, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Quantitative Methoden, Institut für Statistik und Ökonometrie
Prof. Dr. Wolfgang Härdle
DIW Berlin | Innovation, Industrie, Dienstleistung

Humboldt-Universität zu Berlin, Georg-Simmel-Zentrum für Metropolenforschung
Prof. Hartmut Häußermann, Prof. Dr. Harald A. Mieg
DIW Berlin | Innovation, Industrie, Dienstleistung

Kompetenzzentrum Stadt und Region in Berlin-Brandenburg
Prof. Heinrich Mäding, Prof. Rudolf Schäfer
DIW Berlin | Innovation, Industrie, Dienstleistung

Öko-Institut e.V., Büro Berlin
Dierk Bauknecht, Martin Cames, Dr. Felix Christian Matthes, Lambert Schneider, Jan-Peter Voß
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Freie Universität Berlin, Forschungsstelle für Umweltpolitik
Dr. Corinna Fischer
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

VMZ Berlin Betreibergesellschaft mbH
Dr.-Ing. Reinhard Giehler
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

DLR-Institut für Verkehrsforschung (IVF)
Prof. Dr. Reinhart Kühne
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

TU Berlin, Zentrum Technik und Gesellschaft (ZTG)
Prof. Dr. Dr. Martina Schäfer
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Forschungs- und Anwendungsverbund Verkehrssystemtechnik (FAV) Berlin
Wolfgang H. Steinicke
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

TU Berlin, Fakultät VIII – Wirtschaft und Management
Dr. Hanfried Andersen
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Freie Universität Berlin, Institut für Soziologie, LS Makrosoziologie
Prof. Dr. Jürgen Gerhards
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Sozialwissenschaften, LS Empirische Sozialforschung
Jean-Yves Gerlitz
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

WZB Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung
Dr. Roland Habich, Wolfgang Keck
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Freie Universität Berlin, Institut für Soziologie, FG Altern und Lebenslauf (FALL)
Prof. Dr. Martin Kohli, Prof. Dr. Harald Künemund
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Humboldt-Universität zu Berlin, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Volkswirtschaftslehre
Michael Kvasnicka
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Fraunhofer-Institut für Rechnerarchitektur und Softwaretechnik (FIRST), Intelligente Datenanalyse (IDA)
Prof. Dr. Klaus-Robert Müller, Christin Schäfer
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Max-Planck-Institut für Bildungsforschung
Dr. Michaela Riediger
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Freie Universität Berlin, FB Erziehungswiss. u. Psychologie, AB Kleinkindpädagogik
Prof. Dr. Wolfgang Tietze
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Bielefeld
Universität Bielefeld
Prof. Dr. Martin Diewald
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Fachhochschule Bielefeld, Fachbereich Wirtschaft
Prof. Dr. Markus Pannenberg
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Bochum

Ruhr-Universität Bochum, Fakultät für Wirtschaftswissenschaft
Prof. Dr. Justus Haucap
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Ruhr-Universität Bochum, Fakultät für Sozialwissenschaften, LS Sozialwissenschaftliche Methodenlehre und Sozialstatistik
PD Dr. Jörg-Peter Schräpler
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Bonn

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH
Robert Follmer, Menno Smid
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

IZA Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit
Dr. Thomas Dohmen, Dr. Hilmar Schneider, Prof. Dr. Armin Falk, Dr. Lutz C. Kaiser, Uwe Sunde, Dr. Werner Eichhorst
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität, Lehrstuhl für Wirtschaftstheorie (II)
Prof. Paul Heidhues, Ph. D.
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Bremen

Universität Bremen, FB 8 Sozialwissenschaften
Prof. Dr. Uwe Engel
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Universität Bremen, Graduate School of Social Sciences (GSSS)
Kathrin Leuze, Elisabeth Reichart, Andrea Schäfer
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Bruchsal

International University in Germany
Prof. Dr. Martin Peitz
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Darmstadt

Technische Universität Darmstadt, Institut für Volkswirtschaftslehre, FG Empirische Wirtschaftsforschung I
Dr. Hannes Spengler
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Dresden

Technische Universität Dresden, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, Lehrstuhl für Energiewirtschaft
Prof. Dr. Christian von Hirschhausen
DIW Berlin | Weltwirtschaft

TU Dresden, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Prof. Dr. Christian von Hirschhausen
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wettbewerb

TU Dresden, Institut für Verkehrsplanung und Straßenverkehr
Prof. Dr.-Ing. Gerd-Axel Ahrens
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Eggenstein-Leopoldshafen

Forschungszentrum Karlsruhe, Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS)
Prof. Dr. Günter Halbritter
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Erkner

IRS Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung
Prof. Dr. Hans Joachim Kujath
DIW Berlin | Vorstand

Essen

Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung (RWI)
Dr. John P. Haisken-DeNew
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Flensburg

Kraftfahrt-Bundesamt
Dr. Franz-Dieter Schade
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Universität Flensburg, Internationales Institut für Management, Personalwirtschaft und Organisation
Prof. Dr. Wenzel Matiaske
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Frankfurt am Main

KfW Kreditanstalt für Wiederaufbau
Dr. Volker Zimmermann
DIW Berlin | Innovation, Industrie, Dienstleistung

Johann Wolfgang Goethe-Universität, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, Volkswirtschaftslehre
Prof. Dr. Martin Biewen
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Halle an der Saale

IWH Institut für Wirtschaftsforschung Halle
Dr. Joachim Ragnitz
DIW Berlin | Vorstand

Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg, Institut für Psychologie
Prof. Dr. Frieder R. Lang
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Hamburg

HWI Hamburgisches WeltWirtschaftsInstitut
Dr. Axel Michaelowa
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Universität Hamburg, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, Volkswirtschaftslehre
Onno Hoffmeister
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Heidelberg

Ruprecht-Karls-Universität, Alfred-Weber-Institut für Sozial- und Staatswissenschaften
Prof. Dr. Eva Terberger
DIW Berlin | Innovation, Industrie, Dienstleistung

ifeu – Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg
Dr. Martin Pehnt
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Jülich

Forschungszentrum Jülich GmbH, Programmgruppe Systemforschung und Technologische Entwicklung (STE)
Dipl.-Math. Jürgen-Friedrich Hake, Dr. Peter Markewitz
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Karlsruhe

Universität Karlsruhe (TH), Fakultät für Informatik
Prof. Dr. iur. Jürgen Kühling
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Fraunhofer-Institut für Systemtechnik und Innovationsforschung ISI
Dr.-Ing. Harald Bradke, Dipl.-Vw. Karoline Rogge, Prof. Dr. Joachim Schleich
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Engler-Bunte-Institut, Bereich Gas, Erdöl und Kohle
Christopher Higman, Dipl.-Ing. Agnes von Garnier
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Universität Karlsruhe (TH), Institut für Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsforschung (IWW)
Prof. Dr. Werner Rothengatter
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Universität Karlsruhe (TH), Institut für Verkehrswesen
Prof. Dr.-Ing. Dirk Zumkeller
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Kassel

Universität Kassel, Fachbereich Wirtschaftswissen-

schaften, Fachgebiet Allgemeine Wirtschaftspolitik
Wolfgang Eckey, Prof. Dr. Reinhold Kosfeld
DIW Berlin | Konjunktur

Kiel

IfW Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel
Dr. Tatjana Ribakoff
DIW Berlin | Konjunktur

Koblenz

FH Koblenz, RheinAhrCampus Remagen, FB Betriebs- u. Sozialwissenschaft
Prof. Dr. Susanne Viernickel
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Köln

Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen FGSV e.V.
Prof. Dr.-Ing. Dirk Zumkeller
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Konstanz

Universität Konstanz, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialpolitik
Prof. Dr. Friedrich Breyer
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Magdeburg

Otto-von-Guericke-Universität, Institut für Soziologie, Methoden der empirischen Sozialforschung
Prof. Dr. Barbara Dippelhofer-Stiem
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Otto-von-Guericke-Universität, Institut für Sportwissenschaft
PD Dr. Rüdiger Heim
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Mannheim

Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH
Dr. Alexander Speemann
DIW Berlin | Vorstand

Universität Mannheim, Mannheim Research Institute for the Economics of Aging (MEA)
PD Dr. Karsten Hank, PD Dr. Hendrik Jürges
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

München

Universität München
Prof. Dr. Gerhard Illing
DIW Berlin | Konjunktur

Ludwig-Maximilians-Universität München, Institut für Statistik
Prof. Dr. Gerhard Tutz
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Nürnberg

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg,
Wirtschafts- und Sozialwiss. Fakultät, Lehrstuhl für
Statistik und empirische Wirtschaftsforschung
Dr. Guido Heineck, Prof. Regina T. Riphahn
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomi-
sches Panel

Oldenburg

Carl v. Ossietzky Universität Oldenburg, Institut für
VWL und Statistik
Prof. Dr. Heinz Welsch
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Potsdam

Universität Potsdam
Prof. Dr. Hans-Georg Petersen
DIW Berlin | Weltwirtschaft

Potsdam Institute for Climate Impact Research (PIK)
European Climate Forum
Dr. rer. pol. Ottmar Edenhofer, Carlo C. Jäger, Dr.
Wolfgang Lucht, Prof. John Schellnhuber
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Universität Potsdam, Wirtschafts- u. Sozialwiss.
Fakultät, Volkswirtschaftslehre
Dipl.-Vw. Tanja Kirn
DIW Berlin | Innovation, Industrie, Dienstleistung

GeoForschungsZentrum Potsdam GFZ
Prof. Dr. rer. nat. Bruno Merz, Dr. rer. nat. Annegret
Thieken
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Rostock

Max-Planck-Institut für demografische Forschung
J.-Prof. Dr. Michaela Kreyenfeld
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomi-
sches Panel

Saarbrücken

Universität Saarbrücken
Prof. Dr. Christian Pierdzioch
DIW Berlin | Konjunktur

Institut für ZukunftsEnergieSysteme (IZES)
Prof. Dr. Uwe Leprich
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Stuttgart

Universität Stuttgart, IER Institut für Energiewirtschaft
und Rationelle Energieanwendung
Dr. Peter Bickel, Prof. Dr.-Ing. Rainer Friedrich
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Universität Stuttgart, II. Institut für Theoretische Phy-
sik
Prof. Dr. Günter Haag
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

DLR – Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt
Dr.-Ing. Wolfram Krewitt, Dr. Ulrike Lehr, Dr.-Ing.

Joachim Nitsch
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-For-
schung (ZSW)
Dr. rer. pol. Ole Langniß, Dr. rer. pol. Frithjof Staiß
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Estland

Tallinn
Center for Policy Studies (PRAXIS)
Ruta Kruuda
DIW Berlin | Staat

Finnland

Helsinki
ETLA – The Research Institute of the Finnish Eco-
nomy
Dr. Tatjana Ribakoff
DIW Berlin | Konjunktur

ETLA – The Research Institute of the Finnish Eco-
nomy
Dr. Jukka Lassila
DIW Berlin | Staat

Strafica Oy
Paavo Moilanen
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Frankreich

Arcueil
INRETS Institut National de Recherche sur les Trans-
ports et leur Sécurité
Jean-Loup Madre, Christophe Rizet
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Lyon

LET – ISH Laboratoire d'Economie des Transports
Prof. Yves Crozet, Dr. Charles Raux
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Marseille

FEMISE Euro-Mediterranean Network of Economic
Institutes
Dr. Boriss Siliverstovs, Prof. Dr. Alfred Steinherr
DIW Berlin | Konjunktur

Paris

INSEE Institut National de la Statistique et des Etudes
Economiques
Alexandre Baclet, Fabien Dell
DIW Berlin | Staat

Centre d'Etudes Prospectives et d'Informations Interna-
tionales (CEPII)
Prof. Lionel Fontagné
DIW Berlin | Staat

CERAS – Centre d'Enseignement et de Recherche en
Analyse Socio-Economique, Ecole Nationale des Ponts
et Chaussées

Prof. Emile Quinet
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

DELTA Ecole normale supérieure
Prof. Andrew E. Clark
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Ecole Nationale Supérieure des Télécommunications
Prof. Gérard Pogorel
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Großbritannien

Brighton
University of Sussex, Economics Department, School of Social Sciences
Dr. Patricia Justino
DIW Berlin | Weltwirtschaft

Colchester, Essex
University of Essex, Institute for Social and Economic Research (ISER)
Prof. Stephen P. Jenkins, Prof. Holly Sutherland
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Glasgow
University of Strathclyde
Dr. Jason Whalley; Prof. Peter J. Curwen
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Leeds
University of Leeds, ITS – Institute for Transport Studies
Prof. Dr. Chris A. Nash
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Lichfield, Staffordshire
Transport & Travel Research Ltd.
Jo Baker, Dr. Laurie Pickup
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

London
CEPR Centre for Economic Policy Research
Dr. Tatjana Ribakoff
DIW Berlin | Konjunktur

National Institute of Economic & Social Research (NIESR)
Dr. Tatjana Ribakoff
DIW Berlin | Konjunktur

Institute for Fiscal Studies
Prof. Richard Blundell, Mike Brewer
DIW Berlin | Staat

National Institute of Economic & Social Research (NIESR)
Martin Weale
DIW Berlin | Staat

London School of Economics and Political Sciences
Prof. Dr. Roman Inderst
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Department for Work and Pensions
Asghar Zaidi, Ph.D.
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Manchester

Tyndall Centre (North), Cambridge Econometrics, University of Cambridge
Dr. Terry Barker, Dr. Jonathan Koehler
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Irland

Dublin
ESRI Economic and Social Research Institute
Dr. Tatjana Ribakoff
DIW Berlin | Konjunktur

Israel

Beer Sheva
Ben-Gurion University, Department of Economics
Prof. Edna Schechtman
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Jerusalem

Hebrew University, Department of Economics
Prof. Shlomo Yitzhaki
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Italien

Milano
Fondazione Eni Enrico Mattei
Andrea Bigano, Carlo Carraro, Marzio Galeotti, Roberto Roson
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Università Cattolica del Sacro Cuore
Prof. Enzo Pontarollo
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Università degli Studi di Milano-Bicocca, Dip. dei Sistemi Giuridici e Economici
Prof. Dr. Conchita D'Ambrosio
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Rom

ISIS – Institute of Studies for the Integration of Systems
Andrea Ricci
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Japan

Tokyo

Hitotsubashi University
Ass. Prof. Dr. Mechthild Schrooten
DIW Berlin | Weltwirtschaft

Kanada

Montreal

McGill University, Department of Economics
Prof. Jennifer Hunt
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Ottawa

Statistics Canada, Family and Labour Studies (FLS)
Dr. Miles Corak
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Litauen

Vilnius

New Economy Institute (NEI)
Dalia Vidickiene
DIW Berlin | Staat

Luxemburg

Differdange

CEPS/INSTEAD Centre for population poverty and public policy studies
Günther Schmaus
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Luxembourg

Eurostat Office statistique des Communautés européennes
Roberto Barcellan
DIW Berlin | Konjunktur

Luxembourg Income Study (LIS), Luxembourg Wealth Study (LWS)
Eva Sierminska
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Luxembourg Income Study (LIS)
Prof. Timothy M. Smeeding
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Niederlande

Amsterdam

Free University of Amsterdam, Faculty of Earth and Life Sciences, Institute for Environmental Studies IVM
Frank Biermann, Reyer Gerlagh
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Free University of Amsterdam, Dept. of Econometrics and Operations Research

Dr. Harald Houba
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Free University of Amsterdam, Dept. of Spatial Economics
Prof. Dr. Piet Rietveld, Prof. Dr. Erik Verhoef
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Universiteit van Amsterdam
Prof. Bernard M. S. van Praag
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Delft

TNO Inro Institute for Traffic and Transport, Logistics and Spatial Development
Dr. Wim Korver, Dr. Peter Zwaneveld
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Petten

Energy Research Centre of the Netherlands (ECN)
Wietze Lise, Frits van Oostvoorn
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Rijswijk

NEA Transport Research and Training
Jan Kiel
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Rotterdam

Erasmus University Rotterdam, School of Economics and Business Economics, Department of Applied Economics
PD Dr. Philipp Köllinger
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wettbewerb

The Hague

CPB Netherlands Bureau for Economic Policy Advises
Dr. Tatjana Ribakoff
DIW Berlin | Konjunktur

Institute of Social Studies
Philip Verwimp, Ph.D.
DIW Berlin | Weltwirtschaft

Netherlands Bureau for Economic Policy Analysis
Prof. Caspar van Ewijk
DIW Berlin | Staat

Tilburg

Tilburg University, Faculty of Social and Behavioural Sciences, TISSER Tilburg Institute for Social and Socio-Economic Research
Prof. Dr. Ruud J. A. Muffels
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Norwegen

Bergen

Nansen Environmental and Remote Sensing Center (NERSC)

Ola M. Johansson
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Oslo

TOI – Institute of Transport Economics, Norwegian
Centre for Transport Research
Erik Carlquist
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Österreich

Laxenburg

IIASA – International Institute for Applied Systems
Analysis
Nebojsa Nakicenovic, Dr. Leo Schrattenholzer
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Wien

CEEUN Central and Eastern European University Net-
work
Prof. Dr. Helmut Kramer
DIW Berlin | Konjunktur

WIFO Österreichisches Institut für Wirtschaftsfor-
schung
Dr. Tatjana Ribakoff
DIW Berlin | Konjunktur

Institut für Höhere Studien
Prof. Dr. Bernhard Felderer
DIW Berlin | Staat, Längsschnittstudie Sozio-oekono-
misches Panel

Polen

Gdansk

University of Gdansk
Dr. Monika Bak
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Lódz

Independent Centre for Economic Studies (NOBE)
Witold M. Orlowski
DIW Berlin | Staat

Warszawa

Center for Social and Economic Research (CASE)
Marek Dabrowski
DIW Berlin | Staat

Warsaw University of Technology, Faculty of Trans-
port
Prof. Wojciech Suchorzewski
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Portugal

Lisboa

TIS.pt Consultatores em Transportes, Inovacao e Siste-
mas S.A.
Prof. José Manuel Viegas
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Rumänien

Bucharest

The Romanian Centre for Economic Policies (RCEP/
CEROPE)
Valentin Lazea
DIW Berlin | Staat

Russische Föderation

Moskau

NES – New Economic School
Oleg Eismont
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Schweden

Borlänge

VTI Väg- och transportforsknings institutet
Gunnar Lindberg
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Stockholm

National Institute of Economic Research (NIER)
Henrik Braconier
DIW Berlin | Staat

Stockholm School of Economics
Lars Bergman
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Schweiz

Bern

ECOPLAN
Stefan Suter
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Geneva

Universität Genf, Dept. of Economic Sciences and
Public Finance, Section Public Finance
Dr. Barbara Cavalletti
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

United Nations, Economic Commission for Europe,
Transport Division
Miroslav N. Jovanovic
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Neuchâtel

Schweizer Haushalt Panel (SHP)
Oliver Lipps
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Schweizer Haushalt Panel (SHP)
Prof. Erwin Zimmermann
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomi-
sches Panel

Zürich

INFRAS
Markus Maibach
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Universität Zürich, Institut für Empirische Wirtschafts-
forschung, Mikroökonomik und Experimentelle Wirt-

schaftsforschung

Prof. Dr. Ernst Fehr, Dr. Urs Fischbacher
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Universität Zürich, Institut für Politikwissenschaft
Dr. Peter Selb
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Universität Zürich, Soziologisches Institut
Prof. Dr. Marc Szydlík
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Slowakei

Bratislava

The Institute for Slovak and World Economy (ISWE)
Viliam Palenik
DIW Berlin | Staat

Slowenien

Ljubljana

Institute for Economic Research (IER)
Boris Majcen
DIW Berlin | Staat

Spanien

Las Palmas de Gran Canaria

Universidad de Las Palmas de Gran Canaria, Departamento de Análisis Económico Aplicado
Prof. Ofelia Betancor Cruz
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Madrid

Fundacion de Estudios de Economia Aplicada (FEDEA)
José Herce
DIW Berlin | Staat

Universidad Complutense de Madrid, Facultad de Ciencias Económicas y Empresariales
Prof. Teodosio Pérez-Amaral, Dr. Fernando Gallardo
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Sevilla

DG Joint Research Centre, Institute for Prospective Technological Studies (IPTS)
Dr. Andreas Löschel
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Tschechische Republik

Praha

CERGE-EI
Andrew Austin
DIW Berlin | Staat

Ungarn

Budapest

Tárki Social Research Inc.
Róbert I. Gál
DIW Berlin | Staat

Budapest University of Technology and Economics,
Department of Transport Economics
Prof. Dr. Katalin Tanczos
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Vereinigte Staaten von Amerika

Ann Arbor, Michigan

University of Michigan, Economics Department
Yuriy Gorodnichenko
DIW Berlin | Innovation, Industrie, Dienstleistung

Babson Park, Massachusetts

Babson College, Economics Division
Prof. Maria A. Minniti
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Boston, Massachusetts

Boston College, Department of Economics
Prof. Dr. Christopher F. Baum
DIW Berlin | Innovation, Industrie, Dienstleistung

College Park, Maryland

University of Maryland at College Park, Department of Economics
Ronald D. Sands
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Detroit, Michigan

Wayne State University, School of Social Work
Prof. Dr. Eileen Trzcinski
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Durham, North Carolina

Duke University, Department of Sociology
Prof. Thomas A. DiPrete
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

East Lansing, Michigan

Michigan State University, Department of Telecommunication, Information Studies and Media
Prof. Johannes M. Bauer
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Michigan State University, Department of Psychology
Prof. Richard E. Lucas
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Houston, Texas

University of Houston, Department of Economics
Mutlu Yuksel

DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Ithaca, New York

Cornell University, Dept. of Policy Analysis and Management

Prof. Richard V. Burkhauser, Dean R. Lillard

DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Knoxville, Tennessee

University of Tennessee, Department of Geography

Prof. Anita I. Drever

DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

New Brunswick, New Jersey

Rutgers University, Edward J. Bloustein School of Planning and Public Policy

Prof. John Pucher

DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Providence, Rhode Island

Brown University, Department of Political Science

Prof. Alan S. Zuckerman

DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Richland, Washington

Pacific Northwest National Laboratory PNNL

Ronald Sands

DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Stanford, Kalifornien

Stanford University, Management Science and Engineering – Energy Modeling Forum

Prof. John P. Weyant

DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Syracuse, New York

Syracuse University Center for Policy Research Maxwell School

Prof. Jan Ondrich

DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Kooperationen des DIW Berlin

Gremientätigkeit von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des DIW Berlin

Tätigkeit als Allgemeines Mitglied einer wissenschaftlichen Vereinigung

Jurymitglied bei wissenschaftlicher Preisverleihung/Stipendienvergabe u.ä.

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann
Schirmherr des Schüler-Bundeswettbewerbs „Alternativen – Eure Ideen für den Arbeitsmarkt“ der ZEIT, der

Stiftung Lesen und der Citibank Deutschland

Mitglied eines Arbeitskreises einer wissenschaftlichen Vereinigung

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann
Erweiterter Vorstand des Vereins für Socialpolitik
Ausschuss für Bevölkerungsökonomie des Vereins für Socialpolitik
Sektion Ökonomik und empirische Sozialforschung der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina, Halle
Ökonometrischer Ausschuss des Vereins für Socialpolitik
Beirat Center for Applied Statistics and Economics (CASE) an der HU Berlin
Initiative an-morgen-denken
Ausschuss für Industrieökonomie des Vereins für Socialpolitik
Vorsitzender der ARGE Arbeitsgemeinschaft deutscher wirtschaftswissenschaftlicher Forschungsinstitute e.V.
Gesprächskreis des Aspen Institute Berlin der Berliner Institutsleiter

Philipp Köllinger
Verein für Socialpolitik
Academy of Management
INFORMS Institute for Operations Research and the Management Sciences
The Royal Economic Society
Technology and Innovation Management Division – AOM

Prof. Dr. Claudia Kemfert
Wissenschaftlicher Beirat GAIA Ecological Perspectives in Science, Humanities, and Economics
Steering Committee IMCP – International Model Comparison Project
Energieklub am Gendarmenmarkt

Advisory Committee for Earth System Analysis
Umweltausschuss des Vereins für Socialpolitik

Jutta Kloas
Beratungsgremium „FahrRat“ der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Berlin

Dr.-Ing. Uwe Kunert
Arbeitsausschuss „Erhebung und Vorausschätzung der Verkehrsnachfrage“ (www.fgsv.de)
Leiter des Arbeitskreises „Panelanalysen und -methoden“ der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen

Sabine Radke
Wissenschaftlicher projektbegleitender Ausschuss für die Fahrleistungserhebung 2002 bei der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt)

Prof. Dr. Viktor Steiner
Sozialpolitischer Ausschuss des Vereins für Socialpolitik
Bevölkerungsökonomischer Ausschuss des Vereins für Socialpolitik

Prof. Dr. Christian Wey
Industrieökonomischer Ausschuss des Vereins für Socialpolitik
Research Affiliate im industrieökonomischen Programm des Centre for Economic Policy Research (CEPR)

Dr. Martin Gornig
Ausschuss für Regionaltheorie und Regionalpolitik des Vereins für Socialpolitik

Dr. habil. Rainer Voßkamp
Ausschuss Evolutorische Ökonomik im Verein für Socialpolitik

Hartmut Kuhfeld
Arbeitskreis Panelanalysen und -methoden der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen

Prof. Dr. Gert G. Wagner
Bildungsökonomischer Ausschuss des Vereins für Socialpolitik
Ausschuss für Bevölkerungsökonomie des Vereins für Socialpolitik
Sozialpolitischer Ausschuss des Vereins für Socialpolitik
Gesundheitsökonomischer Ausschuss des Vereins für Socialpolitik

PD Dr. Joachim R. Frick
Arbeitskreis Bevölkerungsökonomie der Deutschen Gesellschaft für Demographie
Sektion Soziale Indikatoren der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS)

Olaf Groh-Samberg
Sektion Bildungssoziologie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie
Sektion Soziale Indikatoren der Deutschen Gesellschaft für Soziologie

Dr. Peter Krause
Sektion Soziale Indikatoren der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS)

Prof. Dr. Jürgen Schupp
Zweiter stellvertretender Vorsitzender der Sektion Soziale Indikatoren der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS)

Prof. Dr. C. Katharina Spieß
Ausschuss für Bevölkerungsökonomie des Vereins für Socialpolitik
Sozialpolitischer Ausschuss des Vereins für Socialpolitik

Mitgliedschaft in einem Forschungsnetzwerk

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann
Associate Research Fellow des Centre for European Economic Policy (CEPS), Brüssel
Research Associate des Center for Comparative Immigration Studies (CCIS) der University of California-San Diego
Research Fellow des Centre for Household, Income, Labour and Demographic Economics (CHILD), Universität Turin
Fellow of the European Economic Association (EEA) Group of Economic Analysis (GEA) des Präsidenten der EU-Kommission

Dr. Christian Dreger
Euro Area Business Cycle Network
International Network for Economic Research
Research Fellow im Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit

Prof. Dr. Tilman Brück
Institute for the Study of Labor (IZA)
PEGNet Poverty Reduction, Equity and Growth Network
GDN Global Development Network
Usaid
Households in Conflict Network (HICN)

Dr. Marco Caliendo
Research Fellow, IZA Bonn
Research Fellow, IAB Nürnberg

Prof. Dr. Christian Wey
Forschungskonsortium „InterVal – Internet and Value Chains“

Sushmita Swaminathan
IPR-Helpdesk

Dr. Martin Gornig
Georg-Simmel-Zentrum für Metropolenforschung der Humboldt-Universität Berlin
Kompetenzzentrum Stadt und Region an der Technischen Universität Berlin

Prof. Dr. Claudia Kemfert
ECF European Climate Forum
EMF Energy Modelling Forum

Prof. Dr. Gert G. Wagner
Forschungs-Netzwerk Alterssicherung (FNA) des Verbands Deutscher Rentenversicherungsträger (VDR)
Berliner Zentrum Public Health
Arbeitskreis Sozialwissenschaftliche Arbeitsmarktforschung (SAMF)
Centre for Economic Policy Research (CEPR), London
European Panel Analysis Group (EPAG), University of Essex
Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit (IZA), Bonn

Mitgliedschaft in einem überregionalen Wissenschaftsgremium

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann
Council der European Society for Population Economics (ESPE)
Core Team der Working Group on World Bank Labor Strategy

Dr. Brigitte Preißl
Vorstand der International Telecommunications Society

Prof. Dr. Andreas Stephan
Wissenschaftlicher Begleitkreis Anonymisierung von Paneldaten

Prof. Dr. Claudia Kemfert
Wissenschaftlicher Beirat, WIFO Österreich

Dr.-Ing. Uwe Kunert
Referee für TRB Annual Meeting

Dr. Hans-Joachim Ziesing
Advisory Panel zum „Asia Pro Eco Programme II“ der EU-Kommission

Prof. Dr. Gert G. Wagner
Wissenschaftlichen Beirat der Schweizerischen Panel Studie (SHP)
Schatzmeister der Society on the Study of Economic Inequality (ECINEQ)
Steering Group on Social Sciences and Humanities des „European Strategy Forum for Research Infrastructures“ (ESFRI) der EU-Kommission
BHPS Scientific Steering Committee (British Household Panel Study) an der University of Essex, Großbritannien

PD Dr. Elke Holst
Beiratsmitglied der Hans-Böckler-Stiftung „Ehegattenunterhalt und sozialrechtliches Subsidiaritätsprinzip als Hindernisse für eine konsequente Gleichstellung von Frauen in der Existenzsicherung“

Denis Huschka
Member of ISQOLS Executive Committee, Vice President of External Affairs

Sonstige (Fach-) Gutachtertätigkeit für wissenschaftliche Institutionen

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann
Berater des U.S. Government Accountability Office für deutsche Migrationspolitik
Mitglied des Selection Committee for Directorship of the Economic and Social Research Institute (ESRI) / Dublin

Prof. Dr. Viktor Steiner
Research Associate am IZA Bonn

Prof. Dr. Christian Wey
VolkswagenStiftung
17th European Regional ITS Conference
5th Conference on Applied Infrastructure Research (INFRADAY)
GIF German-Israeli Foundation for Scientific Research & Development
Emory University, Faculty of Arts and Sciences, Atlanta
Österreichische Nationalbank

Philipp Köllinger
Academy of Management

Dr. Brigitte Preißl
Wissenschaftlicher Beirat der Hans-Böckler-Stiftung

Dr. Martin Gornig
Projektbeirat „Ostdeutsche Metallindustrie“ der Hans-Böckler-Stiftung

Prof. Dr. Claudia Kemfert
Wissenschaftlicher Beirat des Energieinstituts Linz

Dr. Jochen Diekmann
Österreichische Nationalbank, Jubiläumsfonds

Dr.-Ing. Uwe Kunert
Referee für Pas Prize for Dissertations

Prof. Dr. Gert G. Wagner
Gutachter für die University of British Columbia, Vancouver, Kanada
Gutachter für die Fulbright Commission, Washington, D.C.
Gutachter für die Hans-Böckler-Stiftung
Gutachter für The United Kingdom's Economic and Social Research Council (ESRC)

PD Dr. Joachim R. Frick
IRISS (Integrated Research Infrastructure in the Social Sciences)-User Selection Panel at CEPS/INSTEAD, Luxembourg

Olaf Groh-Samberg
Mitglied im Projektbeirat „Gewerkschaft und soziale Milieus“ der Hans-Böckler-Stiftung

Prof. Dr. Jürgen Schupp
Mitglied im Projektbeirat „Neue Qualität der Arbeit – Anforderungen aus der Sicht der Beschäftigten“ der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
International Expert Group for the Evaluation of the

Swiss Household Panel (SHP)
Projektbeirat der Hans-Böckler-Stiftung: „Haushalts-
dienstleistungen: der potentielle Bedarf. Die Inan-

spruchnahme bezahlter Dienstleistungen im privaten
Haushalt“

Wissenschaftliche Mitarbeit in anderen Organisationen

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann
Kuratorium des Wissenschaftszentrums Berlin
Senat der Fraunhofer-Gesellschaft
Kuratorium des ifo-Instituts, München
Beirat von „bda-pro-job.de“ der Bundesvereinigung
der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA)
Wissopol, sozialpolitisches Gesprächsforum der Bun-
desvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände
(BDA)
Mitglied der von Minister Karl-Josef Laumann initiierten
Arbeitsgruppe „Vermögensbildung in Arbeitneh-
merhand“ in Vorbereitung auf den CDU-Bundespartei-
tag im November 2006

Dr. Georg Erber
Arbeitskreis IT Outsourcing der BITKOM

Dr. Jochen Diekmann
VKU Arbeitsgruppe Erneuerbare Energien

Michal Myck
International Research Fellow, IFS

Prof. Dr. Gert G. Wagner
„Professoren-Panel“ der „Initiative Neue Soziale
Marktwirtschaft“

Kooperationen des DIW Berlin

Forschungsdirektoren, Forschungsprofessoren und -professorinnen sowie Research Affiliates des DIW Berlin

Forschungsdirektoren des DIW Berlin

Prof. Dr. Gert G. Wagner
DIW Berlin
TU Berlin, Fakultät VIII,
Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten
Forschungsdirektor für soziales Risikomanagement

Prof. Dr. Jürgen Wolters
Freie Universität Berlin
Forschungsdirektor für Makroökometrie

Forschungsprofessoren und -professorinnen des DIW Berlin

Prof. Dr. Ali Bayar
Université Libre de Bruxelles / Belgien
EcoMod Net
Forschungsprofessor der Abteilung Energie, Verkehr,
Umwelt

Prof. Dr. Martin Biewen
Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am
Main
Johannes-Gutenberg-Universität Mainz
Forschungsprofessor der Abteilung Längsschnittstudie
Sozio-oekonomisches Panel

Prof. Dr. Jürgen Blazejczak
FH Merseburg
Forschungsprofessor der Abteilung Energie, Verkehr,
Umwelt

Prof. Dr. Peter Bofinger
Julius-Maximilians-Universität Würzburg
Forschungsprofessor der Abteilung Konjunktur

Dr. Rainald Borck
Ludwig-Maximilians-Universität München
Forschungsprofessor der Abteilung Staat

Prof. Dr. Walter Bossert
Université de Montréal, CIREQ Département, Mont-
réal (Québec) / Kanada
Forschungsprofessor der Abteilung Längsschnittstudie
Sozio-oekonomisches Panel

Prof. Dr. Christoph Breuer
Deutsche Sporthochschule Köln
Forschungsprofessor der Abteilung Längsschnittstudie
Sozio-oekonomisches Panel

Prof. Dr. Friedrich Breyer
Universität Konstanz

Forschungsprofessor der Abteilung Längsschnittstudie
Sozio-oekonomisches Panel

Prof. Richard V. Burkhauser
Cornell University, Ithaca, New York / USA
Forschungsprofessor der Abteilung Längsschnittstudie
Sozio-oekonomisches Panel

Prof. Dr. Martin Diewald
Universität Bielefeld
Forschungsprofessor der Abteilung Längsschnittstudie
Sozio-oekonomisches Panel

Prof. Thomas A. DiPrete
Duke University, Durham, North Carolina / USA
Columbia University, New York / USA
Forschungsprofessor der Abteilung Längsschnittstudie
Sozio-oekonomisches Panel

Prof. Dr. Armin Falk
IZA Forschungsinstitut, Bonn
Forschungsprofessor der Abteilung Längsschnittstudie
Sozio-oekonomisches Panel

Prof. Dr. Michael Fritsch
Friedrich-Schiller-Universität Jena
Forschungsprofessor der Abteilung Innovation, Indus-
trie, Dienstleistung

Prof. Dr. Jürgen Gerhards
Freie Universität Berlin
Forschungsprofessor der Abteilung Längsschnittstudie
Sozio-oekonomisches Panel

Prof. Dr. Vivek Ghosal
Georgia Institute of Technology, Georgia / USA
Forschungsprofessor der Abteilung Innovation, Indus-
trie, Dienstleistung

J.-Prof. Dr. Michael Grimm
Georg-August-Universität Göttingen
Forschungsprofessor der Abteilung Weltwirtschaft

Prof. Dr. Justus Haucap
Ruhr-Universität Bochum
Forschungsprofessor der Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Prof. Bruce Headey
University of Melbourne / Australien
Forschungsprofessor der Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Prof. Dr. Christian von Hirschhausen
Technische Universität Dresden
DIW Berlin
Forschungsprofessor der Abteilung Weltwirtschaft

Prof. Jennifer Hunt
McGill University, Montreal, Kanada
Forschungsprofessorin der Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Prof. Dr. Roman Inderst
London School of Economics / Großbritannien
Forschungsprofessor der Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Prof. Stephen P. Jenkins
University of Essex, Colchester / Großbritannien
Forschungsprofessor der Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Prof. Dr. Ulrich Kamecke
Humboldt-Universität zu Berlin
Forschungsprofessor der Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Prof. Moshe Kim
University of Haifa / Israel
Forschungsprofessor der Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung

J.-Prof. Dr. Michaela Kreyenfeld
Max-Planck-Institut für demografische Forschung,
Rostock
Forschungsprofessorin der Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Prof. Dr. Frieder R. Lang
Friedrich-Alexander-Universität, Erlangen
Martin-Luther Universität, Halle an der Saale
Forschungsprofessor der Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Prof. Dr. Hartmut Lehmann
DSE-BO, Bologna / Italien
Forschungsprofessor der Abteilung Weltwirtschaft

Prof. Richard E. Lucas
Michigan State University, East Lansing, Michigan / USA

Forschungsprofessor der Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Prof. Dr. Wenzel Matiaske
Universität Flensburg
Forschungsprofessor der Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Prof. Ilian Mihov
INSEAD, Fontainebleau / Frankreich
Forschungsprofessor der Abteilung Konjunktur

Prof. Dennis C. Mueller
Universität Wien / Österreich
Forschungsprofessor der Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Prof. Dr. Chris A. Nash
University of Leeds / Großbritannien
Forschungsprofessor der Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

Prof. Lucjan Orlowski
Sacred Heart University, Connecticut / USA
Forschungsprofessor der Abteilung Konjunktur

Prof. Dr. Markus Pannenberg
Fachhochschule Bielefeld
Forschungsprofessor der Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Prof. Dr. Hans-Georg Petersen
Universität Potsdam
Forschungsprofessor der Abteilung Staat

Prof. Dr. Michael Pflüger
Universität Passau
Forschungsprofessor der Abteilung Weltwirtschaft

Prof. Bernard M. S. van Praag
Universiteit van Amsterdam / Niederlande
Forschungsprofessor der Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Prof. Dr. Ulrich Rendtel
Freie Universität Berlin
Forschungsprofessor der Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

Prof. Regina T. Riphahn
Friedrich-Alexander-Universität, Nürnberg
Forschungsprofessorin der Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Prof. Sudipta Sarangi
Louisiana State University, Baton Rouge, Louisiana / USA
Forschungsprofessor der Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Prof. Dr. Christian Schade
Humboldt-Universität zu Berlin

Forschungsprofessor der Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Prof. Dr. Friedrich Schneider
Johannes Kepler Universität Linz / Österreich
Forschungsprofessor der Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

Prof. John Karl Scholz
University of Wisconsin-Madison, Wisconsin / USA
Forschungsprofessor der Abteilung Staat

Ass. Prof. Dr. Philipp J. H. Schröder
Aarhus School of Business / Dänemark
Forschungsprofessor der Abteilung Weltwirtschaft

Prof. Dr. Dieter Schumacher
Europa-Universität Viadrina, Frankfurt/O.
Forschungsprofessor der Abteilung Weltwirtschaft

Prof. Dr. Johannes Schwarze
Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Forschungsprofessor der Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Prof. Dr. Arthur H. O. van Soest
Tilburg University / Niederlande
Forschungsprofessor der Abteilung Staat

Prof. Dr. Karl W. Steininger
Universität Graz / Österreich
Forschungsprofessor der Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

Prof. Holly Sutherland
University of Essex, Colchester / Großbritannien
Forschungsprofessorin der Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Prof. Dr. Eva Terberger
Ruprecht-Karls-Universität, Heidelberg
Forschungsprofessorin der Abteilung Weltwirtschaft

Prof. Dr. Harald Trabold
Fachhochschule Osnabrück
Forschungsprofessor der Abteilung Weltwirtschaft

Prof. Dr. Truong P. Truong
University of New South Wales, Sydney / Australien
Forschungsprofessor der Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

Prof. Harald Uhlig
Humboldt-Universität zu Berlin
Forschungsprofessor der Abteilung Konjunktur

Prof. Mark Wooden
University of Melbourne / Australien
Forschungsprofessor der Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Prof. Alan S. Zuckerman
Brown University, Providence, Rhode Island / USA
Forschungsprofessor der Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Research Affiliates des DIW Berlin

Prof. Dr. Martin Biewen
Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main
Johannes-Gutenberg-Universität Mainz
Research Affiliate der Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Dr. Holger Bonin
IZA Forschungsinstitut, Bonn
Research Affiliate des Vorstands

Dr. Thomas Dohmen
IZA Forschungsinstitut, Bonn
Research Affiliate der Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Marcel Erlinghagen
Ruhr-Universität Bochum
Institut für Arbeit und Technik, Gelsenkirchen
Research Affiliate der Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Daniel Gros
Centre for European Policy, Brüssel / Belgien
Research Affiliate der Abteilung Konjunktur

Dr. John P. Haisken-DeNew
Rheinisch-Westfälisches Institut, Essen
Research Affiliate der Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

PD Dr. Karsten Hank
Universität Mannheim, Mannheim
Research Affiliate der Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Dr. Dierk Herzer
Johann Wolfgang Goethe Universität, Frankfurt am Main
Research Affiliate der Abteilung Weltwirtschaft

PD Dr. Hendrik Jürges
Universität Mannheim
Research Affiliate der Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Dr. Patricia Justino
University of Sussex, Brighton / Großbritannien
Research Affiliate der Abteilung Weltwirtschaft

PD Dr. Johannes Jütting
OECD
Research Affiliate der Abteilung Weltwirtschaft

Dr. Lutz C. Kaiser
IZA Forschungsinstitut, Bonn
Research Affiliate der Abteilung Längsschnittstudie
Sozio-oekonomisches Panel

Dean R. Lillard
Cornell University, Ithaca, New York / USA
Research Affiliate der Abteilung Längsschnittstudie
Sozio-oekonomisches Panel

Prof. Dr. Ralf Maiterth
Universität Hannover
Research Affiliate der Abteilung Staat

Helena Marques, Ph.D.
Loughborough University, Leicestershire / Großbritannien
Research Affiliate der Abteilung Weltwirtschaft

PD Dr. Karsten Neuhoff
University of Cambridge / Großbritannien
Research Affiliate der Abteilung Weltwirtschaft

Greetje M. M. Everaert Ph.D.
International Monetary Fund (IMF), Washington /

USA
Research Affiliate der Abteilung Weltwirtschaft

Dr. Hannes Spengler
KfW Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am
Main
Research Affiliate der Abteilung Längsschnittstudie
Sozio-oekonomisches Panel

Eric A. Strobl
Université Catholique de Louvain / Belgien
Research Affiliate der Abteilung Weltwirtschaft

Uwe Sunde
IZA Forschungsinstitut, Bonn
Research Affiliate der Abteilung Längsschnittstudie
Sozio-oekonomisches Panel

Philip Verwimp, Ph.D.
Institute of Social Studies, The Hague / Niederlande
Research Affiliate der Abteilung Weltwirtschaft

Asghar Zaidi, Ph.D.
Department for Work and Pensions, London / Großbri-
tannien
Research Affiliate der Abteilung Längsschnittstudie
Sozio-oekonomisches Panel

Distinguished Fellows

Oswald Metzger
DIW Berlin
Distinguished Fellow der Abteilung Staat

Organisationsplan des DIW Berlin

Vorstand		
Präsident Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann	Vizepräsident Prof. Dr. Georg Meran 236	Geschäftsführer Dr. Alexander Fisher 214
Vorstand Büroleitung: Telefax: +49-30-8 97 89 100 Martina Wintzen Christine Rofhe	Persönlicher Referent des Präsidenten: Wissenschaftlicher Referent des Präsidenten: Doktorand: Business Development	Dr. Rolf Ketzler Karl Brenke Anne Uhlenдорff Lars Handtrich
211		208 685 338 480

Fachabteilungen

Konjunktur	
Telefax: +49-30-8 97 89 102	
Abteilungsleitung Prof. Dr. Alfred Steinherr	231
Stellvertretende Abteilungsleitung PD Dr. Christian Dreger	529
Sekretariat und Sachbearbeitung Ingrid Jähnisch	230
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR)	
Dr. Stefan Kooths	248
Konjunkturanalyse	
Patricia Alvarez-Piella	370
Kristen Lommatzsch	373
Jiri Slacalek, Ph. D.	235
Peter Haan	266
Sozialpolitik	
Dr. Joachim Volz	361
Konstantin Kholodilin, Ph. D.	248
Dr. Stefan Kooths	333
Boris Silverstovs, Ph. D.	529
PD Dr. Christian Dreger	226
Finanzpolitik	
Dr. Dieter Vesper	443
Erk Klär	250
Makroökonomische Modelle	
PD Dr. Christian Dreger	529
Jiri Slacalek, Ph. D.	235
Boris Silverstovs, Ph. D.	333
DSGE und CGE	
Dr. Stefan Kooths	248
Konstantin Kholodilin, Ph. D.	361
Boris Silverstovs, Ph. D.	333
Dr. Ulrich Fritzsche	315
Projektkoordination und Akquise	
Dr. Tajana Ribakoff	342
Dr. Ulrich Fritzsche	315
Forschungsassistenten	
Silvia Giron	435
Helmut Goeppel	404
Hans-Peter Hasse	204
Stipendiat	
Adrian Hrisov	291

Weltwirtschaft	
Telefax: +49-30-8 97 89 108	
Abteilungsleitung Prof. Dr. Tilman Brück	591
Stellvertretende Abteilungsleitung Dr. Mechthild Schroten	344
Sekretariat und Sachbearbeitung Gisela Tieke	441
Internationale Finanzen	
Dr. Hella Engerer	335
Dr. Mechthild Schroten	344
PD Dr. Ulrich Thießen	346
Europäische Integration	
Alexander Danzer	672
Alexander Murayev	334
Natalia Weishar	662
Forschungsassistenten	
Wolfgang Härtle	403
Stipendiatinnen	
Christine Binzel	408
Franziska Holz	337
Andréanne Léger	328
Kati Schindler	442
Georg Zachmann	247

Innovation, Industrie, Dienstleistung	
Telefax: +49-30-8 97 89 104	
Abteilungsleitung Prof. Axel Wiewatz, Ph. D.	157
Stellvertretende Abteilungsleitung Dr. Martin Gornig	352
Sekretariat und Sachbearbeitung Angelika Dienkes	326
Innovation und Technologie	
Dr. Helke Beltz	664
Dr. Dietmar Eder	280
Alexander Eickelpasch	680
Martina Kauffeld-Montz	207
Ingo Pfeiffer	691
Industrie und Dienstleistungen	
Prof. Dr. Bernd Götzig	314
Zhentang Zhang, Ph. D.	304
Unternehmensfinanzierung	
PD Dr. Dorothea Schäfer	182
Dr. Oleksandr Talavera	407
Unternehmensstandorte und Agglomeration	
Kurt Geppert	686
Dr. Martin Gornig	352
Marco Mundellus	224
Unternehmensdaten und Mikroökometrie	
Jens Schmidt-Emmcke	296
Prof. Dr. Andreas Stephan	325
Forschungsassistenten	
Thomas Asperger	401
Hella Steinke	323
Stipendiat	
Rouslan Moro	282

Energie, Verkehr, Umwelt	
Telefax: +49-30-8 97 89 113	
Abteilungsleitung Prof. Dr. Claudie Kemfert	663
Stellvertretende Abteilungsleitung Dr. Jochen Diekmann	693
Sekretariat und Sachbearbeitung Anja Garbe	429
Claudia Sommer	273
Eva Tahim	329
Energie	
Dr. Jochen Diekmann	693
Georg C. Goy	694
Dr. Manfred Praetorius	677
Dr. Barbara Praetorius	676
Thure Traber	409
Ingrid Wernicke	666
Verkehr	
Anna Becker	288
Dominika Kalinowska	687

Sozio-ökonomisches Panel (SOEP)	
Telefax: +49-30-8 97 89 109	
Abteilungsleitung Prof. Dr. Gert G. Wagner	290
Stellvertretende Abteilungsleitung PD Dr. Joachim R. Frick	279
Sekretariat und Sachbearbeitung Gabriele Freudenmann	238
Datenerhebung und Survey-Statistik	
Christine Kurka	402
PD Dr. Elke Holst	283
Katharina Mahne	281
Prof. Dr. Jürgen Schupp	238
Informationsmanagement und Statistische Modellierung	
Dr. Silke Anger	526
Jan Goebel	377
Dr. Hansjörg Haas	243
Dr. Peter Krause	690
Dr. Martin Kroh	678
Dr. Rainer Pischner	319
Prof. Dr. C. Katharina Spiels	254
PD Dr. Martin Spiels	602
Internationale Panel-Datensätze	
PD Dr. Joachim R. Frick	279
Dr. Markus M. Grabka	339
Olaf Groh-Samberg	259
Angewandte Panelanalysen	
Christian Schmitt	603
Constanze Büning	481
Dennis Huchnka	233
Andrea Schaller	461
Ingrid Tucul Service	
Deborah Anne Bowen	332
Michaela Engelmann	292
Uta Rahmann	287
Ingo Sieber	260

Abteilungsleitung Jutta Kloas	553
Hartmut Kuhlheid	353
Dr.-Ing. Uwe Kunert	313
Dr. Helke Link	312
Umwelt und Ressourcen	
Dr. Hans Kreners	681
Kajla Schumacher	563
Prof. Dr. Reinmund Schwarze	675
Forschungsassistenten	
Klaus Hilge	297
Karl-Heinz Pieper	309
Sabine Radtke	240
Manfred Rehbock	318
Stipendiaten	
Vitaly Kalashnikov	206
Atem Prosenko	359

Stabsabteilungen

Information und Organisation	
Telefax: +49-30-8 97 89 119	
Leitung Dirke Höpner	549
Pressestelle Renate Boganovic	249
Öffentlichkeitsarbeit Sabine Kalwitz	244
Veranstaltungsmanagement/Forschungsverbund	
Ralf Messer	150
Wirtschaftswissenschaften	
Technische Redaktion Ellen Müller-Götzel	569
Alfred Gutler	455
Bibliothek	
Ute Figgel-Dietrich (Leiterin)	351
Sabine Fritsch	350
Cornelia Gotschalk	366
Melke Janssen	449
Norbert Schröder	349
Axel Schumacher	462
Katharina Zechuppe	362
Office Management	
Marco Hobuß	269
Werner Jähne	356
Mara Kordic	357
Uwe Mischke	682
Ingeborg Möller-Hirsch	356
Wolfgang Schmitz	245
Auszubildende	
Mariene Köppe	111

Stabsabteilung Informationstechnik	
Leitung Jens Michael Brinton	225
Sekretariat und Sachbearbeitung Ann-Kristin Nikagbalse	289
Infrastructure Management	
René Eglin (Leiter)	286
Delfie Filip	246
Wolfdietrich Herter	654
Bernd Pauer	367
Service Management	
Rjeld Vang Larsen (Leiter)	422
Werner Beesch	380
Bernd Bibra	375
Peter Born	451
Application Management	
Jacqueline Sawallisch	374
Holger Piper (Leiter)	510
Brigitta Jähning	370
Auszubildende	
Melke Woller	405

Stabsabteilung Management Services	
Leitung Mathias Reichel	558
Personal	
Heideklende Kreissl (Leiterin)	209
Andrea Apel	274
Marina Koch	218
Sabine Schwarz	469
Auszubildende	
Anna Fuczka	496
Controlling	
Mathias Reichel (Leiter)	558
Norbert Schröder	695
Finanzen	
Jeannette Dubrall (Leiterin)	278
Sabine Fritsch	220
Cornelia Gotschalk	219
Melke Janssen	372
Norbert Schröder	695
Axel Schumacher	276
Datenschnittbeauftragter	
Alexander Eickelpasch	680
Betriebsratsvorsitzender	
Hartmut Kuhlheid	353
Frauenbeauftragte	
Ingrid Jähnisch	230

Visiting Fellows	
Prof. Conchita D'Ambrosio, Ph. D.	526
Prof. Anita Drever, Ph. D.	671
Prof. Dr. Rainer Fremdling	317
Dr. Jörg-Peter Schräpler	671
Tom Stedler	465

Graduate Center of Economic and Social Research	
Leitung Prof. Dr. Georg Meran	236
Doktoranden	
Asrid Gullmann	679
Sven Heilzer	528
Johannes Geyer	258
Catherine Müller	615
Nicolas Ziebarth	587
Eva Berger	228
Marc Vothkrecht	667
Johannes Ziemendorf	354
Daniela Glocker	320
Frauke Braun	221
Burcu Erdogan	568

Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten	
PD Dr. Helke Trappe	463
Prof. Dr. Gert G. Wagner	290
Floiane Weber	363